Außführlicher
RAHTSCHLAG
Oder Rechtlichs bedencken

Deß fürtrefflichen J. C. D. Hieronymi Panßemans/ etc. So er einem Ehrsamen Raht zu Leiptzig/ wegen Adolph Weinhausens daselbst im Jahr 1593. gestürmte behausung gegeben.

In welchem drey hochwichtige Fragen / auß den Rechtsgründen abgehandelt.

1. Ob die Obrigkeit den in jhrem gebiet beraubten Kauffleuten/ deß erlittenen Schadens abtrag zu thun verbunden.
2. Welcher gestalt die Kauffleut schuldig seyn / den schaden jhrer beraubten Güter zuerweisen.
3. Ob Adolph Weinhauß / wegen seines erlittenen Schadens einen Ehrsamen Rhat zu Leipzig mit Recht führnemen könne.

Aller Obrigkeit / vnd in deren gebiet handtierenden/ Auch Richtern / Advocaten vnd Procuratorn hochnützlich vnnd notwendig.

Auß dem Lateinischen albereit zum dritten mal getruckten Exemplar

Jetzo zum ersten teutsch übergesetzt.

Sampt den Summarien vnd einen außfürlichen Register.

Amberg

ANNO M. DC. V.

DEm Wolgebornen Herren/ Herrn Reicharden/ Graven zu Solms/ Herren zu Müntzenberg vnd Sonnenwald/ Churf: Pfaltz Raht vnd bestelten Obristen/ rc. Meinem gnedigen Herrn.

WOlgeborner Grave/ E. G. seind meine vnderthenige gehorsame dienste/ schuldiges fleisses jedzeit zuvor/ Genediger Herr/ Was gestaltē neben etlich andern fürnehmen Juris consultis vñ Rechtslehrern/ auch weyland der Hochberühmbte Herr Hieronymus Pansemá, auff Möckeritz vñ Jesenitz/ einem Ehrsamen Rath zu Leipzig/ auff die von demselben

jhme vmb seyn rathsames gut achten zugeschickte speciem facti, deß in Anno ꝛc. 1593. daselbstẽ entstandenen Tumults / vnd darůber fůrgelegte Fragen / sein Rechtliches bedencken mitgetheilet vnnd zukommen lassen: Halte ich darfůr / E. G. als numehr ruchtbar vnnd Landkůndig / vnverborgen seyn.

Wann mir nu berůhrt Consilium Pansemañi mehrmals sonderlich gerůhmt / vnd ob es wol vor sieben Jahren / erstlich in E. G. Stat Lich / darauff auch zu Vrsel / Lateinisch gedruckt / jedoch die Exemplar beydes mals gleich distrahirt vnnd auffkaufft / dem auch seythero viel nachgefragt worden: Als hab ich / auß guter Freunde rath / solches mir verteutschte zukommen consilium von newem auffgelegt / vnnd

weil

weil das erste/ wie gemeldt/ zu Lich getruckte Lateinische/ E. G. geliebten Herrn Brudern / dem auch Wolgebornen Herrn / Herrn Johañ Albrechtẽ/ Graven zu Solms/ Herrn zu Mintzenberg vnd Sonnenwald/ ꝛc. anjetzo Churf: Pfaltz Großhoffmeistern / meinem auch Gnedigen Herrn/ von dero Buchtruckern Nicolao Erbenio, dedicirt wordẽ/ Ich auch zu diser teutschen edition keinen frembden Patronum suchen / sondern E. G. die hiemit præsentiren wöllen: der vnterthänigẽ zuversicht/ diselbe/ als Churf. Pfaltz Hochansehenlicher Rath vnd bestelter Obrister/ werden Jhr dieses Teutsche Tractätlein / darinn fürnemlich von der Obrigkeit vnnd Vnterthanen Ampt vnnd

schuldigkeit gehandelt wird / gnedig gefallen / vnnd dero mich zu beharrlichen gnaden befohlen seyn lassen. Datum Amberg / den 4. Martii / 1605.

E. Gnaden

Vnterthéniger

Johan Schönfeldt
Buchdrucker.

Dem Wolgebornen Graven vnd Herrn / Herrn Johann Albrechten / Graven zu Solms / Herrn zu Mintzenberg vnd Sonnenwald / ꝛc. Meinem gnedigen Herrn.

WOlgeborner Graff / Gnediger Herr / Es spricht Aristoteles im fünfftẽ Buch ad Nicomachum, gar herrlich vnd manhafft: Den Richter ersuchen / sey nichts anders / alß das Recht selbst ersuchen. Dann der Richter will gleichsam ein lebendig Recht seyn. Mit welchen gar wenig worten er dañ zuverstehen gibt / beydes worauff eine wachend Obrigkeit sinn vnd gemůt gerichtet / vnnd was sie jhr mit tapffern händen ins werck zurichten angelegen lassen seyn sol / als nemlich / dz sie mit dem gemůt der Gesetz verstand vñ meinūg fleissig nach sinnen / vñ dann solche meinūg ernstlich zu voll ziehẽ vnder die hände nemẽ. Ja er deutet auch zugleich klärlich an / was vor ein vnterscheid zwischẽ derselben vnd einer schlaffendẽ vnd vnachtsamen

 Obrig-

Obrigkeit sey / nemlich so groß als zwischen dem lebendigen Gott / dem einigen erfinder heilsamer Gesetz / welcher durch nachgesetzte Obrigkeit also gleichsam seinen Mund vnd Hände alles verrichtet / vnd zwischen einem geschnitzten Bild / ohne leben oder einige bewegung / mit einer Kron auffm Haupt / vnd blossen Schwert vergeblich gezieret / als welches mit allen seinen kräfften nicht verwehren kan / daß nicht auch die Mücken jhm den Mund / so weit der offen / beschweissen / vnd die Spinnen jhre gewebe vor die Augen machen.

Was dann vor vnehr vnnd schmach ein Oberkeit / die ob guten Gesetzē nit mitwürcklichen derselben execution helt / jhr selbst zuziehe / daß ist hierauß leichtlich abzunemmen. Dann ist es nicht an dem / das dieselbige das Laster belendigter Majestet (welches Bartolus ad l. Jul. de adult. für dz hochsträfflichst helt) in eigner Person verüben / sondern auch sich selbst den blutigen Schwertern der mörderischen Buben gleichmessig hinzurichten dargeben? Mit was beschönung / rechten vnnd gewissen mögen sie dann an andern das jenige straffen / welches sie durch jhr Exempel

mehr

mehr als mit lauter vernemlicher Stim für zulässig billichen vnd außruffen. Nach dem aber diese der Hohen Obrigkeit träg: vnnd faulheit gemeiniglich daher rührt/daß sie der Rechten selbst nicht kündig / welche vnerfahrenheit offtmals durch jhrer Rähte einhellige verschlagene practicē, sich aller sachē zu vnterfangen/verursacht wird/So möchte man dieselben / als welche auß der Obrigkeit ein Recht ohne leben vnnd todtes Bild machen/ mit gutem fug für parricides vnd Vattermörder achten/ So wol als der / welcher in schweren verwirrten sachen die meinung der rechten deutlich erklärt/vnnd ohn ansehen einiges Menschen/frey vnnd vngescheucht an tag bringt/für ein Mercurium, do der alten Heyden gedicht nach/das Fewer dem Menschen zu nutz vnnd allerley gebrauch vom Himmel herab gebracht haben soll/ vnnd gleichsam für Gottes Botschafft vnd gesanten/so der Oberkeit das leben verleyhe / nicht vnbillich zuhalten. Vnd dieses lobs ist vor andern sonderlich wol würdig der Hochachtbare vnnd weitberümbte Juris consultus Hieronymus Panseman, der dem Raht zu Leipzig/auff begehren seines räthsamen gut-

achtens/ ohn alles schmeicheln vnnd liebkosen entdeckt vnnd eröffnet hat/ was der gute ehrliche Mann Adolph Weinhausen/ Bürger daselbsten/ welchem vnder dem schein der Kätzerischen Lehr/ den 19. vnnd 20. May Anno 1593. seyn Hauß gestürmet vnnd beraubt worden ist/ für Recht wider ermelten Raht hab. Nach dem nun solcher dieses fürtrefflichen Manns Rahtschlag vnnd Rechtlichs bedencken/ mir von etlichen zugestellt/ vnnd nicht allein dem gemeinen fried/ vnd fürnemlich der allgemeinen rechtglaubigen vnnd vnder den auffgeblasenen übermutigen Babyloniern/ hin vnnd wider zerstrewetē Kirchen/ sehr dienlich zu seyn erachtet würde/ Sondern auch ich darfür hielt/ es würde vorwolermelter dieser schrifft Author jhme nit lassen zu wider seyn/ daß er jedermänniglich/ vnd einem jedwedern in sonderheit/ als ein Patron vnnd vertheidiger der Gerechtigkeit vnd Warheit ohne schew hierdurch bekant würde/ Als hab ich dasselb zu truckē williglich auff mich genom̃en/ vñ solches werck vnder E. G. als dises vnsers Vatterlands sonderbaren zier/ zum freudigen vnnd glückseligen anfang publiciren vnd an

tag

tag geben wollen / zum theil wegen der son-
derbaren wissenschafft vnnd vieler sachen er-
fahrung / welche bey E. G. das Recht keines
wegs todt seyn lassen / sondern in demselben
ein grosse auffrichtig : vnnd geschickligkeit
recht zusprechen vnd andere sachen weißlich
zuverrichten (derowegen auch hohe Poten-
taten auff E. G. ein sonderlichs aug / vnd die-
selb in guter acht haben) erweckt / vnnd dann
auch zum theil wegen dero reinen vnnd in
brůnstigen lieb gegen die ware Religion / über
welche dem Allmechtigen Gott nichts ange-
nehmer / der Seelen vnnd gewissen nichts ru-
higers / vnnd dem gemeinen Nutz nichts ge-
wunschters noch erspießlichers sein od' wider
fahren mag. Dahero ich auch nit gesehen /
wie disem Buch ein sicherer vnnd gewůnsch-
ter Schutz dann bey E. G. erlangt werden
kȯnnen.

Diesem nach wollen E. G. diß werck /
so ich zu bezeugung meines Vnterthänigen
gehorsams vnd fleisses derselbẽ dediciren vnd
zuschreiben wollen / mit gnedigẽ augen anse-
hen / vnnd inen angenem vnnd gefällig / auch
nit zu wider seyn lassen / dasselb wider die ver-
leumbder zuvertheidigen / d' Gottseligẽ thun
vnd

vnd fürhaben der hochgelobte in ewigkeit segnen/ vnnd E. G. dem Vatterland in gutem lange zeit erhalten wolle. Datum Licha in der Druckerey daselbsten den May im Jahr 1597.

E. G.

Vntertheniger gehorsamer Nicolaus Erbenius Buchdrucker daselbst.

Cicero lib. 2. Off.

EST BONI MAGISTRATUS BONA CIVIUM DEFENDERE, NON DIRIPERE: ET OMNES æquitate eâdem continere.

SEmper atrox populo pręfert violẽtia cladẽ,
Impia perfringit cùm pia jura manus.
Sic Ephyren Isthmo petulantia perdidit olim,
Sic Colophon, sic tu Troja superba ruis.
Caussa patet: quia Mens Cœlo justissima, nunq̃
Sacra impunè homines frãgere jura sinit.
Vidi, cùm furiosa DICEN plebs Urbe fugavit,
Innocui civis diripuitque lares:
Hanc plebẽ Patrib. tũ probra & damna tulisse,
Quòd conniventes non vetuêre malum,
Cùm tandẽ ulciscens gravis Adrastêa nocẽtes,
Retribuit tales, quas meruere, vices.
Efficit hoc olim venturus credite judex,
Qui patris ad dextrã regia sceptra tenet.
Unde potente manu terris jus fasq; tuetur,
Et rabidè oppressos tollit honore bonos.
In promptu testis, cui de Phlegethonte vocati
Rem rapuere, caput non potuere, canes.
Ille est Europæ cantatus ADOLPHUS in oris,
Ereptus stygiis unguibus Eumenidum.
Hoc caput, à monstris tantâ feritate petitum
In tuto, Rheni Dux FRIDERICE, locas,

Præfi-

Præficis officioq; virum. nunc floret honorē
Ex meritis Cæſar ſplendidiore tuis.
Inſigni clypeo galeaq; ornatus equeſtri,
Ordine cum quo par ſtem̄aq; jusq; tenet:
Macte animo forti WINHUSI, & munere tali;
Nil deſperandum vindice JUSTITIA.
Ex illâ quia te titulis & honoribus auxit
Romani Princeps maximus Imperii:
De reliquo ſperare jubet bene Diva futuri
Gnata: tibi raptæ reſtituentur opes.

Faciebat Iohannes Ladislaus, recordatus malorum præteritorum, & protectionis divinæ, æternùm memorandæ.

INTU-

IN TUMULTUM LIPSENSEM OCTOSTICHON.

QUid mirum, indomitas si ardescat Vulgus in iras,
Teláq; conjiciat, quáq; dat arma furor?
Dum Verũ obtrectat semper malus Hierophanta:
Lingua venenata est; pectora felle virent;
Ora tument irâ; nigrescunt sanguine venæ;
Lumina Gorgonio sævius angue micant.
Facta probant Homines: ex unguibus ecce Leonẽ.
Carnea Relligio, carnea facta probant.

M. LUDOVICUS LUCIUS
Basileensis.

An den

An den Leser.

DJeweil die vom Raht zu Leipzig/ Herrn Hieronymo *Pansemann* vmb sein rechtlich bedencken überschickte *Species facti*, etwas kurtz vnnd allein auff die 3. Fragen / so damals zuberathschlagen gerichtet waren: Der gutherzige Leser aber sonder zweiffel etlicher mehrer vmbstände / deren auch theils im *Consilio* selbst erwehnt / vnnd deß gantzen verlauffs dieses Tumults gern wissenschafft wird haben wollen.

Alß hab ich auß vnderschiedlichen vor etlich Jahren hievon im truck außgangenen Beschreibungen/eine mir von glaubwürdigen vnnd bey dem meistē theil der Tragoedi selbst gewesenen Leuten getruckt vnd zukom̃enen Kurtzen bericht erwehlet vnnd hie voran gesetzt/ deß versehens/es werde dem gutherzigē Leser mit diesem Bericht/ so wol als dem verteutschten Rathschlag ein angenemer dienst geschehen seyn / denselben hiemit Gott befohlen.

Johann Schönfeldt.

Deß weitberümbten Rechtlehrers Herrn Hieronymi Pansemans auff Möckeritz vnd Jesenitz / rahtsames bedencken in sachen eines Ehrsamen Rahts der statt Leiptzig / wegen deß allda im jahr / rc. 1593. erregten Tumults.

Der fall verhelt sich also:

DEmnach außgangs deß Ostermarckts / in der Zahlwochen / Doctor Huberus Professor zu Wittenb. von etlichen Schweitzern welche allhier zu Leipzig studiren / vnd bey Adolph Weinhausen zu tisch gangen / in jetzo ermeldtens Weinhausens behausung / zu gaste eingeladen / dabey dann auch andere mehr persohnen gewesen vnd bey gehaltener Abendmalzeit / von dem haußwirt allerley Disputationes, von dem Concordibuch / vnd sonsten erreget / dahero endlichen Huberus, nicht alleine mit hitzigem disputiren / Sondern auch mit bösen worten vnnd Affecten / von Weinhausen dem wirte / deßgleichen auch von Johann Müllern vnd andern übel angelassen worden seyn sol / darob er sich vor dem Rahte / zum höchsten beschweret vnd beklaget / auch darüber etliche Zeugen abhören lassen / aber doch bey dem Rahte damals

weiter nicht gesucht noch begehret / dañ daß man jm eine abschrifft von der verhörten Zeugen außsage mittheilen wolte / welches man ohne sonderlichen befehlch zuthun / bedencken getragen. Als nun dieses sonderzweiffel / durch ermelten Huberum an etliche Studenten gebracht / vnnd ruchtbar worden / offterwehnter Weinhauß auch ohne das / deß Calvinismi halben / vñ daß er in seinem Hause über öfftere jhme dißfals gethane ernste fürhaltung vnd verwarnung / heimliche Convēticula gehalten / dahero er fast der gantzen Bürgerschafft vnd männiglichen sehr verdächtig vnd verhast gemacht worden: So sind den 19. May frühe an Eustachii Müllers ecke in d Reichstrassen / deßgleichen an Lorentz Finckelt aussen ecke / zettel angeschlagen worden / dessen inhalts: Daß die jenigen Bürger / so gut Lutherisch geboren / vnd in einem andern zettel / so gut Lutherisch weren / keine hand wolten anlegen / wenn die Studentē einem Calvinisten / am Marckte das Hauß stürmen würden / ꝛc. Darauff auch erfolget / daß sich desselben tages / gegen abend / die Studenten auff den Marckt gesamblet / darzu sich auch sonst allerley gesindlein von handwercksbursche vnnd andern gefunden / vñ also Weinhausen das hauß mit außwerffung der fenster / zu stürmen angefangen / damals aber doch sonsten im hause kein schaden geschehen. Ob nun wol die Wache gestärckt / die Bierschröter vnd Lederer den Rahtsdienern oder Stattknechten zugeordnet / auch

dreyssig

dreyſſig Mann / als geſchworne Bürger / auß den Kürſchner: Schneider: vñ Schuſter handwercken / für das Rahthauß geſtellet vnd verordnet geweſen / welche auff den fall / da die Studẽten ſich etwas thätliches vnterſahen würden / denſelbigen widerſtand zu thun / vnnd abwehren helffen möchten / wie ſie dann ſolch geſindlein abtreiben wollen: So haben ſie ſich doch keines weges abwenden laſſen wollen / ſondern ſich zur wehre geſatzt / vnd die Wache zurück getrieben. Darauff dann endlich von einem auß der Wache ein büchſenſchuß in die lufft / vnd nicht in das hauß geſchehen / der meynung / ſie ſolten ſich dahero deſto ehe ſchrecken vnd abwenden laſſen. Ob nu wol / wie oben berürt / damals in Weinhauſens behauſung / außerhalb deß fenſteraußwerffens / kein ſchaden geſchehen / ſo haben dannoch die jenigen / ſo im hauſe geweſen / etliche ſchüſſe mit Schrot vnd Kugeln herauß gethan / darvon etliche perſonen übel vnd gefährlichen beſchädiget worden. Dahero endlichen das geſindlein auff dem Marckt vnd für dem Hauſe / dermaſſen provocieret vñ ergrimmet worden / daß ſie je länger je hefftiger gewütet vnnd getobet / daß man jhnen nicht ſteuren können. Deß morgenden tages / hat ſich ſolch geſindlein wider zu hauff gefunden / vnd auffs newe das hauß angefallen / endlichen daſſelbe eröffnet / darinnen alles zurbrochen / zurſchlagen vnd herauß auff die gaſſen geworffen / darunter dann auch etlichen Handelsleuten / ſo

jhre wahren in diesem hause vnd desselben gewöl-
ben gehabt / solche wahren mit weggetragen vnd
entwendet worden / welche hernacher zum theil in
die Gerichte wid' eingeantwortet vnd eingebracht
worden. Ob nun wol bey solchem anderweit er-
regtem Tumult vnd haußstürmen / die Bürger-
schafft / durch den Glockenschlag / vnnd sonsten
zum abwehren vñ widerstand erfordert / vermah-
net / auch derowegen auff befehl vnnd gutachten
der damals alhier anwesenden Churf. Sächsi-
schen Herrn Rähten / auffs Rahthauß erfordert /
vnd jhnen derowegen ernste fürhaltung gethan /
jhnen auch die hiebevorn ergangene Fürstliche
ernste Mandata vnnd Befehliche / zu gemüte ge-
führet worden / So haben sie sich doch dises alles
nicht bewegen lassen wollen / sondern stracks dar-
auff gedrungen / daß man alßbald etliche perso-
nen / derer namen sie schrifftlichen übergeben / so
deß Calvinismi halben verdächtig auß der Statt
schaffen solte. Als dann weren sie erbötig / sich
zum abwehren vnd widerstande williglichen ge-
brauchen zu lassen / darunter dan mit dem hauß-
stürmen / von dem gesindlein einen weg als den
andern / fortgefahren / vnnd diß grosse vnheyl er-
folget / daß also in diesem auffrührischen gantz ge-
fährlichen wesen vnnd tumult der Raht für jhre
person / welche zwar selbsten in leibes vnnd lebens
gefahr gestanden / diesen frevel vnd durst / alldie-
weil jhnen von der Bürgerschafft / die hülffliche
hand über alles verhoffen verwegert worden /
nicht

nicht widerstehen noch steuren haben kön̄en / Ihnen auch dißfals keine Amptsnachlässigkeit zugemessen werden kan. Nun wil Adolph Weinhausen / wegen seines erlittenen schadens vnnd verlust / vnbetrachtet / daß diß gantz vnruhige / auffrührische wesen auß ob angeregten vmbständen / von jhme vnnd auß seinem hause den vhrsprung genommen vnd erfolget / vom Rahte erstattung haben / mit dieser fürwendung / daß jhme als einem Bürger / so den gehorsam der Obrigkeit niemals vorwegert / auch seine Bürgerliche beschwerungen / als Schoß / Schatzung vnd anders / je vnd allwege williglichen gereichet / schutz vnnd schirm geleistet werden sollen / alldieweil nach verordnung der Rechte / die Obrigkeit / dero man Schoß / vnd andere gebür gibt / einen jeden für vnrechter Gewalt zu schützen vnnd zu handhaben / verpflichtet / vnd da ohne das einem etwas mit gewalt genommen / welches die Obrigkeit wol hette abwenden vnnd vorkommen können / solches aber nicht gethan / jhme solches erstatten vnd vorgnügen müsse. Derowegen vnd hero Er suchet vnd begehret alles erlittenen schadens / ergetzung vnd erstattung / daß jme auch sein Hauß wie er dasselb bewohnet / widerumb gebauet vnd angerichtet / vnd er in vorige posses vnnd besitz plenariè gesetzt vnd restituiret werden möge.

Vnd demnach auch etlichen frembden Handelsleuten / jhre in berührtes Weinhausens be-

haussung / hinderlassene Kauffmannswahren / so in fässern vnd ballen eingepackt vnnd eingeschlagen / eröffnet / vnnd in solchem tumult vnd haußstürmung entwendet worden seyn sollen / derowegen sie ebener massen / mit anziehung der Statt Leipzig Privilegien vnnd der gemeinen Rechtsverordnungen die Emendam, widergeltung vnd erstattung solches verlusts vnd erlittenen schadens / bey dieser Commun suchen vnnd fordern wöllen / vnd also de damno infecto, lucro cessante & damno emergente sampt allem entrahtenem interesse, vnnd was sie als Handelsleute noch ferrner entrahten müsten / sicque de non perceptis & non percipiendis, jetzo vnd künfftig jhre Klage vnnd Zusprüche wider den Raht anstellen / mit bedingung / aller in solchen fällen / verordneten rechtlichen Beneficien vnd zugelassenen Mitteln / fürbehalten: Alldieweil sie als Handelsleute dem Römischen Reiche / Chur vnd Fürsten / Landen vnd Stätten / wegen jhrer Gewerbe vnnd Handlungen die gebühr geben vnd entrichten müsten. So solten vnnd würden sie auch sampt jhrer Hab vnnd Gütern hinwider in gebürlichen schutz vnnd verwahrung genommen / oder da hierüber ichtwas geschehe / vnd jnen einiger nachtheil begegnete oder schaden zugefüget würde / daß sie denselben bey den jenigen / welche solchs nachgelassen vnd nicht verweigert noch verhindert mit allen Rechten vnd Bil-

ligkeit zu suchen vnd zu fordern hetten. Dann wie obberührt / dem Rahte als dem Magistratui dieses Orts / solchem Vnheil vorzukommen / den / vnbesonnener weise / zu vnterschiedlichen malen erregten Tumult / abzuwenden vnnd in jhrer verschlossenen Statt jhre Wahren vnnd Güter vor männigliches Vnrahts / Gewalt vnd Frevel zu schützen vnnd zubeschirmen / zu handhabung vnnd erhaltung jhrer habenden Marckfreyheit / Keyserlichen / Königlichen / Chur vnd Fürstlichen Privilegien vnd Freyheiten / in alle wege obligen vnnd gebühren habe wöllen.

Nun hat zwar ein erbar Raht / in diesem vnverhofften Fall vnd erregtem Vnwesen / seines theils/zuverhütung solches vnheyls vnnd schadens / das seine gethan / daß es dißfals alleine an der Bürgerschafft / so dem Rahte auff beschehenes auruffen/ erfordern vnd ermahnen / die hülfliche Hand verweigert/ gemangelt. Dann die Rahtspersonen vnnd jhre Diener/ für sich selbst alleine diesem Gewalt vnd Frevel nicht widerstehen/ noch demselben mit der defension begegnen können. Alldieweil sie selbsten inn erregetem auffrührischen wesen/ in leibes vnd lebens gefahr gestanden / vnnd also der Amptsnachlässigkeit halber nicht in mora vnnd culpa gewesen / So wil es auch der Raht darfür achten / so viel jhre Marckfreyheit anreichen thut / daß die angezoge-

ne Privilegia, welche fürnemlich der Strassen sicherheit/darauff die Handelsleute zu vnd von den Märckten reysen/vnd die Kauffmansgüter geführet vnd getrieben werden/belangen/vnnd von deme was in der statt Leipzig/dem frembden Manne begegnet/gar nichts melden/oder in sich halten/wie solches auß den Buchstaben vnnd Context derselben klage erscheinet/vnnd den hochlöblichen Kaysern/bey außgebung berürter Privilegien niemals in Sinn noch gedancken kommen/daß sich dergleichen fälle/wie jetzo geschehen/zutragen solten/derowegen sie auch hiervon in erwehneten Privilegien nichts disponiret. Vnd es were sonsten für sich selbst der vernunfft vnehnlich/daß die begnadungen vnnd freyheiten/welche der statt Leipzig zum besten gemeinet/dem Rahte zum nachtheil/über den klaren Buchstaben/vnd der hochlöblichen Kayser intent vnd meynung angezogen vnd verstanden werden solten. Ob sich auch wol der Raht erinnert vnd dessen berichten lassen/was in solchen fällen/nach den gemeinen Rechten geurtheilet wird/welche wöllen/daß die so in den Wirtshäusern einen verlust leiden/sich an dem thäter/woferne derselbe gewiß/oder da derselbige vngewiß/vnnd der Wirt im hause oder sein Gesinde daran schuld hat/sich an den Wirt halten/vnnd als dann erst an die GerichtsHerren deß orts/welche den schaden abwenden/vnd vorkommen

mögen/

mögen/vnd solches nicht gethan haben in subsidium, wann der Wirt den Schaden nicht zu zahlen/kommen mögen.

Dieweil aber dennoch / dieses gantze Vnwesen vnd Vnheil/auß obangezogenen Vmbständen/ von dem Wirt Weinhausen / fürnemblichen sich entsponnen / vnnd von jhme vnd auß seinem Hause herkömmet/er auch hierzu nicht wenig Vrsache gegeben/vnd in culpa gewesen: So solte er Weinhausen / seines suchens halber über einen Erbarn Rath/wenig beyfal haben/ ja er solte auch nicht vnbillich seinen Gästen den frembden Handelsleuten jhren Schaden zugelten schüldig seyn: Es würden auch die Handelsleute die von jhnen angegebene noch manglende Stücke jhrer Wahren vnd erlittenen Schadens vnd vorlusts/ auff alle fälle anderer gestalt / denn durch das blosse Jurament, zuerweisen vnnd beyzubringen/schüldig seyn.

Dañ es könten wol darunter allerley alte vorlegene/ vntüchtige oder solche Wahren gewesen seyn/ welche jetziger zeit / vnnd dieser Orter nicht zuvertreiben oder zuvorhandeln seyn können / oder auch von jhnen in einem vnbillichen werth angegeben werden. Was massen vnnd womit nun / ein Erbar Rath nach gelegenheit dißfals sich gegē Adolphen Weinhausen / so wol auch gegen den Handelsleuten / jhrer forderungen vnnd zusprüche halber / zuschützen vnd sie abzuweisen/

 oder

oder wie sonsten dieser Sachen / zu eines Erbarn Raths Glimpff / vnnd zu beförderung der Gewerb vnd Commercien / am füglichsten abzuhelffen/vnd was darinnen weiter zusuchen vnd fürzunemen seyn möchte: Hierüber wird deß Herrn/Rathsames/schrifftliches Bedencken gesuchet vnnd gebetten.

Die erste

Die erste Frag sampt derselben Resolution vnd Rechtlichem außschlag.

Ob die obrigkeit den Kauffleuten / so in derselben Gebiet beraubt worden seynd / deß erlittenen schadens abtrag zu thun / von rechtswegen schuldig.

SUMMARIA.

1. *Dominus territorii, villæ, & communitates tenentur ad defensionem loci.*
2. *Publice interest, ut pacata & quieta reddatur provincia.*
3. *A Magistratibus & provinciis omnia tutissima reddenda.*
4. *Dominus loci tenetur viatoribus præstare salvum conductum: Et ad custodiam & damni reparationem tenetur.*
5. *Publice utile est sine metu & periculo per itinera posse commeare.*
6. *Securitas viatoribus de jure publico attributa.*
7. *Gens petenda bello, quæ vindicare neglexit, quæ à suis improbe facta sunt.*
8. *Pœna gravißima statuta in eos, qui deprædationes tolerant*
9. *Actio securitatis violatæ, est publica; ideóque & popularis.*
10. *Dominus qui vectigal percipit arctiùs ad defensionem loci adstringitur.*
11. *Privatis licitum est, accipere quid pro alterius defensione: Quod olim dominis territorii non licebat.*
12. *Dominis loci hodie concessum vectigalia percipere.*
13. *Dominus pro damno tenetur etiam ab extraneis dato.*
14. *Scientia quandoque obligat quem ex delicto absque mandato.*

15. Ve-

15. *Vectigal percipiens, videtur se tacitè adstringere pro securitate & obligatur ex quasi delicto.*

16. *Vectigal solvens pro Repressaliis non capiendus, nec etiam tempore Nundinarum.*

17. *Mercedem sive rem accipiens, ut aliquid faciat, si nõ fiat obligatur ad interesse.*

18. *Vectigal pro securitate & damno dato impendendũ.*

19. *Vectigal solvens nihil adeo necessarium exigit, quàm quod à prædonibus non expolietur.*

20. *Deprædato magis favetur quàm dominis.*

21. *Damnum præstatur in contractu locationis. Item in contractu innominato.*

22. *Magistratus ratione officii præstat exactißimam diligentiam & culpam levissimam.*

23. *Plura vincula plus ligant.*

24. *Remp. nihil magis conservat, quàm fidem datam servare.*

25. *Sub custodiam rem recipiens videtur salvam fore spopondisse.*

26. *Tutus esse non dicitur qui ex moribus loci tutus non est.*

27. *Nundinæ terram impinguant.*

28. *Incommodum pro vicinis ferendum.*

29. *Securitas dicitur ligitimum præsidium.*

30. *Administrator quilibet tenetur de neglectis & levi culpa.*

31. *Procurator tenetur de levißima culpa propter tacitã assertionem industriæ, suscipientis mandatum.*

32. *Culpa est omne reprehensibile in publicis administrationibus.*

33. *In culpa est qui non adhibet competentia remedia.*

34. *Culpa arguitur qui non exequitur quod exequi debet.*

35. *Principia & media non impediens, censetur permittere finem.*

36. *In culpa est qui differt exequi.*

37. *Debitor morosus tenetur præstare damnum.*

38. *Mora cuilibet sua sibi nociva.*
39. *Culpa est non prævidere, non facere, omittere, quæ alius diligens prævidet, facit, non omittit.*
40. *Non faciens ea, quæ debet, censetur fecisse contra ea quæ facere debuit.*
41. *Culpæ adscribitur, qui non diligenter inquirit.*
42. *Culpa est non inquirere quod alii inquirunt.*
43. *Boni Regis est seditionibus & tumultibus popularibus resistere.*
44. *Magistratus qui tardus est in providendo, tenetur ad interesse.*
45. *Periculum quo majus, eò major requiritur solertia.*
46. *Et major quoque custodia.*
47. *Resistendum non cedendum est.*
48. *Negligentia in officio dicitur peccatum mortale.*
49. *Culpæ inferiorum referuntur ad desides rectores.*
50. *Negligens punire, dicitur fautor delinquentis.*
51. *Consentire dicitur, qui non obviat perversis, cum possit.*
52. *Societatis etiam occultæ scrupulo non caret.*
53. *Dissimulatio animi ex conjecturis probatur.*
54. *Superior territorii, ratione depredationis etiã ignorans obligatur.*
55. *Ignorantia in rebus, quæ alicujus curæ sunt commissa non toleratur.*
56. *Ex magistratibus quilibet ob negligentiam obligatur in solidum.*
57. *Delictum Domini non convertendum in detrimentum Reipub.*
58. *Administratores civitatis, representant totam civitatem quando utiliter agunt.*
59. *Administratores habent hoc vinculum, ut quod major pars effecerit perinde sit ac si omnes egerint.*
60. *Ex Magistratibus non consentientes, non tenentur.*
61. *Superior tenetur pro culpa Officialis.*
62. *Superior tenetur ex quasi maleficio, ratione Officialis delinquentis.*

63. Priv-

63. *Princeps non præsumitur abuti Regalibus.*
64. *Dominus tenetur ad sarciendum damnum, quod ab ejus stipendiariis est factum.*
65. *Rex habet reditus regni, ut justitiam faciat suis stipendiis.*
66. *Civitas Principi subdita, non potest securitatem concedere.*
67. *Nauta, caupo atque stabularius tenentur periculum rei immissæ suscipere, etsi expressè conventum non sit.*
68. *Violentia & rapina in jure sunt exosæ.*
69. *Damnum videns dare tenetur resistere.*
70. *Civitas dicitur delinquere eo ipso, quod tolerat quæ illicite perpetrantur, ne delicti particeps reddatur.*
71. *Communitas ut teneatur, requiritur convocatio: Nisi delictum habeat causam successivam.*
72. *Delinquere dicuntur, si eis approbantibus delictum sit factum ab iis qui sunt ex eorum corpore.*
73. *Ad delictum habens causam successivam non requiritur convocatio communitatis.*
74. *Communitas ut obligetur sufficit factum majoris partis.*
75. *Communitas tenetur & obligatur, quando deprædatio facta est in loco eminenti & publico.*
76. *Communitas si quid fecit, si non fecit, prout facere debuit, & ita minus benè, ad damnum obligatur.*
77. *Ex communitate qui contradixerunt non tenetur.*
78. *Communitas videndo & ridendo, nec debito modo incendio opem ferendo, obligatur.*
79. *Omne malefactum censetur pravè factum.*
80. *Delictum quando commissum in finibus duarum villarum & utraque neglexit obviare, utraque de damno tenetur.*
81. *Communitas quæ tenetur malefactores capere, si non capit, non liberatur quamvis ex alia causa sint capti.*

82. Com-

82. Communitas tenetur damnum datum ab hostibus reparare, licet damnum sit datũ à persona incerta.
83. Senatus obligat communitatem pro securitate Nundinarum.
84. Ex delicto sive odio alterius neminem pragravandum.
85. Pœna suos autores teneat.
86. Culpa ubi non est ibi non debet esse pœna.
87. Statutum non valet quo inducitur patrem ob delictum filii cadere de feudo.
88. Statutum non valet si unus ex villa non sit solvendo quod ab aliis de villa sit exigendum.
89. Pactum inter consortes non valet, si quis ex iis de maleficio condemnetur ut omnes pro eo contribuere teneantur.
90. Dominus non tenetur pro delicto subditi nec civitas pro delicto sui civis.
91. Alteri per alterum non debet iniqua conditio inferri.
92. Statuta quibus quis pro delicto alterius obligatur, dicuntur odiosa, injusta, iniqua & contra jus divinum.
93. Statuta quibus quis pro alio punitur, sunt restringenda, nec ad delicta quæ clam fiunt vel de noctis extendenda.
94. Mandatum requiritur ad hoc ut quis de delicto alterius teneatur vel ratificatio.
95. Facti quæ sunt non præsumuntur.
96. Domini territorii tenentur de damno dato, si factum sit iis scientibus & prohibere valentibus.
97. Ignorans quid omittere non dicitur, nec etiam delinquere aut esse in culpa.
98. Scire dicitur qui scit & prohibere potest.
99. Domini terrarum tenentur vel resarcire damnum vel exhibere delinquentes.
100. Domini qui habent potestatem exhibendi, liberantur.
101. Magistratus qui convenitur de delicto alterius tenetur tantum in subsidium.

102. Or-

102. *Ordinarium facit cessare extraordinarium.*

103. *Quoties quis ex delicto alterius obligatur, intelligendum est nisi subsit causa excusationis.*

104. *Ad negligentiam convincendam non sufficit probare quod non fecit, sed quod facere potuit & non fecit.*

105. *Magistratus qui malefactores non cepit propter insufficientiam non tenetur.*

106. *Multitudo resistentium excusat à culpa & delicto.*

107. *Domini territorii excusantur malefactore non capto ad confinia, qui statim ad alterius districtum transivit, vel se cōtulerit ad aliquam munitionem quod capi non potuerit.*

108. *Vbi princeps ibi securitas.*

109. *Faciens quantum in se est, excusatur à culpa.*

110. *Nemo suæ saluti alienam anteponere tenetur.*

111. *Potentia à lege requisita intelligitur, si commodè & sine scandalo fieri possit.*

112. *Asserens potestatem prohibendi affuisse, probare tenetur.*

113. *Prohibere non potens, nisi rogando dicitur culpa carere.*

114. *In officialibus bona fides præsumitur.*

115. *Officialis magis præsumitur bona quam mala mente quid fecisse vel omisisse.*

116. *In officialibus diligentia, cura & solicitudo præsumitur.*

117. *Diligens quilibet præsumitur.*

118. *Diligentia probatur accursione & acclamatione.*

119. *Alleganti quid contra præsumtionem juris, probatio incumbit.*

120. *Probationes pleniores requiruntur contra eum qui convenitur ex alterius delicto.*

121. *Impoßibile à jure non exigitur nec leges & statuta ad id accommodantur, alâs essent diabolica & horrēda.*

122. *Negligentiam alterius in eo quod potuit per alium gerere probaturus, probare debet, quod erat facile factu, alteri committere.*

123. *Dili-*

123. *Diligentia probatur si quis fecit quod alioqui in similibus casibus facere consuetus erat, & quæ alii facere vel omittere solebant: vel qui fecit quod multi facere solent, vel quod erat faciendum opinionem multorum.*

124. *Animus præcedens colligitur ex actibus subsequentibus.*

125. *Arbitrio boni viri factum, censetur diligenter factum.*

126. *Habitus detentus diu retentus, non præsumitur depositus.*

127. *Ex delicto quocunque civiliter ad damnum, & criminaliter ad pœnam agi potest.*

128. *Constitutione Electorali is qui corporaliter punitur non emendat damnum.*

129. *Actio criminalis & civilis quando tendunt ad vindictam, tunc una tollitur per alteram.*

130. *Omittens, nullum commodum inde sentiens, non præsumitur dolo egisse.*

131. *Omissum bona fide pœnam non meretur.*

132. *Quod fit fide bona benè fieri dicitur.*

133. *Culpa levissima quæ in omittendo consistit non est considerabilis.*

134. *Argumentum à delicto in committendo ad delictum in omittendo non procedit.*

135. *Diligentia probatur per insecutionem latronum faciendo rumorem pulsando campanas.*

136. *Depositarius non tenetur de rapina & furto etiamsi pro custodia mercedem acceperit.*

137. *Custos non tenetur de damno dato in re custodita, quando eidem negligentia imputari non potest.*

138. *Casus fortuitus non præstatur in contractu locationis & conductionis.*

139. *Inter casus fortuitos referuntur damna fatalia aggressorum & latronum.*

140. *Casum fortuitum præstans, non præstat insolitum.*

141. *Casus insolitus est qui communiter evenire non solet, vel*

let, vel qui in centum annis non semel contigit vel in annis 40.

142. *Delictis obviandum non indulgendum.*

143. *Nemo cum damno alterius locupletari debet.*

144. *In dubio judicandum pro reis, etiamsi jura actoris in aliquo excederent.*

145. *In dubio delictum & pœna, evitanda.*

146. *Melius nocentem impunitum relinquere quàm innocentem condemnare.*

147. *Qualitatis natura est ut restringat subjectum cui adjicitur.*

148. *Magistratus non tenetur de delictis sine culpa.*

149. *Verba privilegii quando aliquid non dicunt, nec nos dicere debemus.*

150. *Casus unius inclusio dicitur alterius exclusio.*

151. *Dominus non tenetur deprædato extra itinera solita.*

152. *Causa limitata producit effectum limitatum.*

153. *In favorem alicujus introducta non debent in ejus odium retorqueri.*

154. *Ordinaria via justitiæ existente, ad extraordinarium non transeundum.*

155. *Culpa & negligentia non præsumuntur sed probanda.*

156. *Culpa certa & limitata probanda, nec sufficit in genere probare.*

157. *Negligentia est privatio diligentiæ & omnis privatio est negatio.*

158. *Negativa loco & tempore adstringenda.*

159. *Magistratus obligatus ad quid faciendum, interpellari debet.*

160. *Communitas non tenetur de delicto nisi communicato consilio & præcedente deliberatione ad delinquendum fuerit processum.*

161. *In pœnalibus liquida debet esse probatio.*

162. *Delictum nemo tenetur patefacere.*

163. *Damni causam dans, ferre id debet.*

164. *Domi-*

164. Dominum territorii teneri de depredatione facta, usus, Camera & jus Saxonicum approbant.
165. Negligentia subditorum praesumitur de Dominorum voluntate facta.
166. Dictionis (Maximè) ea est natura ut includat casum magis dubitabilem.
167. Statutum ad unguem servandum, ut aliquid juri communi addat, ac operetur aliquid ultra jus commune, ne sit frustratorium.
168. Dispositio generaliter loquens generaliter etiam est intelligenda.
169. Statuta quibus Dominis, communitatibus, villis & castris restitutio damni injungitur, sunt favorabilia & justa, quia,
170. sunt damni emendativa & culpae punitiva: & n. 78.
171. Intellect⁹ ad §. Quod in Auth. ut Nulli judic.
172. Patientia habetur instar mandati.
173. Poena intermissio publicam laetitiam interturbat.
174. In Magistratu praesumitur notitia facti.
175. Metus depredationis idem operari debet quod ipsa depredatio.
176. Factum nihil esse censetur nisi etiã fuerit perfectum.
177. Paria sunt non facere vel in facto non perseverare vel non benè facere.
178. Magistratus debet habere stationarios ad referendum sibi quid ubique agatur.
179. Publicè & palam quae fiunt neminem latere existimandum.
180. Oppressionibus hominum subveniendum est, aliâs in culpa esse redarguitur magistratus.
181. Magistratus facultatem & impediendi & prohibendi habere praesumitur, ratione potestatis & jurisdictionis, & si non facit consentire censetur.
182. Prohibendi facultatem habere praesumitur qui de facto & de jure prohibere potest.
183. Territoria dicuntur à terrendo quod à Dominis omnes qui nocere possunt terreantur.

184. Castrum & custodia militaris, tenetur opem ferre.
185. ad arcendos latrones. Et censentur habere mandatũ à lege etsi non à principe: & numero 185.
186. Officiales si non possunt subditos domare, debent implorare auxilium aliorum judicum.
187. Officialis non providens in casibus, qui provideri possunt, dicitur esse in culpa.
188. Vniversitas tenetur resistere Dominis notorié delinquentibus: aliâs videntur participes & venerari vitia eorum.
189. Collatio casus de quo Zasius consuluit in nostra facti specie.
190. Periculis ab initio resistere, longé tutius est quàm post vulneratam caussam remedium quærere.
191. Exhibitio delinquentiũ non liberat Dominos, quando ex propria negligentia tenentur.
192. Exhibitio locum habet in iis qui publicum officium exercent non qui privatum.
193. Intellectus ad l. Cum si exhibuissem. de public.
194. Exhibitio tum demum obtinet quando exhibiti sunt
195. solvendo & non difficilis exactionis & numero. 195.
196. Mercatores non sunt implicandi juris apicibus.
197. Principis gratia criminosis facta non remittit jus partium.
198. Paria sunt delinquere, vel delinquenti non resistere.
199. Officialis tenetur probare summam diligentiam.
200. Custodiam sustinens, tenetur de levissima culpa.
201. Aliud est debité peragere, aliud ficté sive negligenter.
202. Culpa in suis culpatur, in alienis damnatur, nec culpa caret qui non cogitat id quod facilé evenire potest.
203. Custodiam præstare obligatus, tenetur probare culpam abesse ac casum.
204. Magistratus tenetur probare culpam & dolum abfuisse, cum tutores dederit, & tum eos sufficientes fuisse.

205. Sic

205. *Sic etiam si quis rem salvam fore in se suscipit.*
206. *Rex vel princeps suorum subditorum causam & defensionem usq; ad sanguinem suscipere debet, omnibus posthabitis.*
207. *Officialis, omittens ad quod ex officii necessitate tenebatur, gravius peccat, ac si malé & injusté faceret.*
208. *Omittens, vel faciens æqualiter puniuntur.*
209. *Culpa non caret qui non facit impensam necessariam in custodiendis rebus sibi commissis.*
210. *Defensio jure naturali permissa.*
211. *Ædibus carere debet qui eas non defendit.*
212. *Casus fortuitus non dicitur, qui humana providentia provideri potest.*
213. *Casum allegans, tenetur ad ejus probationem.*
214. *Furtum censetur factum, culpâ custodientis.*
215. *Casus fortuitis non dicitur quem culpa præcedit.*
216. *Dolus & fraus non præsumuntur nisi probentur.*
217. *Securitate publica perfruens, neq; per directum nec per indirectum incommodo affici debet.*
218. *Securitatem promittens efficere debet, ut nullam læsionem incurrat is, cui promissio facta est.*
219. *Securitatis spe & fiducia quis defraudari non debet.*
220. *Securitas est legitimum præsidium, quod nulli denegandum.*
221. *Securitatem habens eundi, censetur habere etiam redeundi.*
222. *Territorii tuitio indivisibilis est.*
223. *Per quod unum quodq; tale est, illud magis tale est.*
224. *Antecedens qui vult, etiam ejus consequens vult.*
225. *Totum habere non dicitur qui ejus partem habet.*
226. *Pactio contra utilitatem publicam invalida est & ideó pactionē non valere de securitate non præstādа.*
227. *Magistratus non est interpellandus circa ea quæ ex officii necessitate illi incumbunt.*
228. *Alioqui tenetur actione injuriarum & ad interesse damna & expensas.*

229. Confirmatio plus operatur quam electio.
230. Confirmans censetur dare.
231. Delictum commissum per populum nocet universitati & singulis qui illud tolerarunt.
232. Damnum per accidens datum, non venit in considerationem.
233. Magistratus potest convocare inhabitantes pro arcendis prædonibus.
234. Et si auxilium præstare recusat, tenetur ex condictione l. 2. C. De his qui latr. occult.
235. Universitas dicitur negligere etiamsi contigerit per negligentiam regentium.
236. In delictis causa proximior inspicienda.
237. Ex alternativis sufficit unam verificari ut dispositio obtineat.
238. Delinquentium quilibet tenetur in solidum.
239. Ex delicto universitatis procedendum ad Collectas.
240. Et si unus ex universitate non potest solvere, tunc reliqui de universitate vel qui sunt culpabiles solvunt.
241. Vel saltem hi quos causa contingit.
242. Exhibere est ostendere & facere in publico potestatem ut ei qui agit experiundi sit copia.
243. Et Reum exhibere est repræsentare.
244. Boni regis est scandala & seditiones removere.
245. Iuris Saxonici dispositio secundum Ius commune, accipienda, ubi contra non est dispositum.

So viel

SO viel nun die erste Frag anlangen thut / Ob nemlich ein Ehrsamer Rath den Kauffleutē / so in deren Jahrmärckten gewaltsam beraubt wordē / jhren schaden zu gelten / von rechts wegen schuldig sey: wird dieselb vngleicher weiß hin vnnd wider disputirt. Vnd daß der Rath den Kauffleuten zu abtrag deß schadens verbunden / wird auß nachfolgenden vrsachen vnd gründen erwiesen.

Erstlich † so ligt den Landsherrn / Fürsten / 1.
Stätten / Gemeinden / vnnd Dörffern ob / jhre gebiet zu schützen vnd alles was zu sicherung dessen gehörig / ins werck zusetzen / darzu auch jedes ort mit höchster sorgfeltigkeit vñ fleiß zuverwahren / vnd zu beschirmen / damit die Inwohner vor allem gewalt vñ vnrecht befreyet seyen / vñ hierzu werden wir von der Natur selbsten geleytet / daß wir allen vnrechtmässigen gewalt / so entweder vns oder vnserer hab zugefügt wird / auff was weiß es auch geschehen möge / auß natürlicher bewegung von vns treiben vñ abwenden / *l. ut vim ff. de justit: & jure. l. 1. C. Vnde vi c. 2. de homicid. c. significasti. eod. tit. c. 3. c. perpendimus. De sent. excom. Salic. in l. quoniam C. ad l.*

2. *Jul. de vi publ.* Ja es verbindet † auch der algemeine nutz vnnd wolfahrt die Obrigkeit fürnemblich hierzu / vnd erfordern gleichsfals die Keyserlichen mandata, daß ein jeder die jhm anvertrawete Provintz vnnd Landschafft von bösen Buben seubere/dieselb in guter ruhe vnnd frieden erhalte/auff die mißthätliche Personen / Kirchenräuber/Mörder/Menschē entführer vñ andere Diebe ein wachendes auge vnnd nachforschung habe / vnnd nach befindung dieselben zugebürender Straff ziehe/*l. 3. l. congruit ff. de offic. præs. Bald. Flor. in l. sciendum. Ad l. Aquiliam.* Sonsten vnd do diß nicht beschehe / würde den Boßhafftigen zu sündigen gleichsamb Fenster vñ Thür auffgethan/ den Strassenraubern die Ban vnnd Weg bereitet / der vorsatz zu mißhandeln gestercket/ vnd der boßheit nachgehangen / *contra l. in fundo. de rei vindic. & l. si unus §. pacta. de pactis.*

3. Dañen hero † die Obrigkeit in Stätten vnd Provintzen denen sie vorgesetzt ist / alles zum sichersten halten sollen / dahin dañ auch das gesatz gesehen/welches die Strassen sicher zuhalten bevohlen / aldieweiln männiglichen daran gelegen / daß dieselben mit hin vnd wider reisen ohne furcht vnd gefahr gebraucht/vñ so jemand hingegen schaden darob entstünde/solcher jhnen widerumb gut gemacht vnd erstattet werde/*l. 1. §. summa ff. De his qui dejec. vel effud. ubi Flor. Bart. Bald. idem Bald. in l. conventionem de pactis.*

pactis. Dann der jenige keines wegs zugedulden/der da geschehen lassen kan/daß in seinem gebieth mißhandelt werde/*l.1.C. de falsa moneta.* Daher auch fleust/ † dz ein jeder Landsherr den 4.
Wandersleuten sicher gleid zuertheilen/vnd dahin zutrachten schuldig / daß Steg vnnd Weg ohne einige gefahr bezogen werden mögen/vnnd so jemand durch eines andern gebiet reysenden etwan schaden zugefügt würde/ müste der Herr solchen gelten *glossa communiter ab interpretibus approbata in l: Ne quid ff. De incend. ruin. & naufrag. Ubi ℐ. C. in Dominum quem ad custodiam astringit periculum damni transfert & quidem in simplum gloß : ibi alleg. l. 1. C. de fals. monet. & l. 2. C. de his qui latron. vel aliis crimin. reos occult. & d. l. 1. §. summa ff. de his qui dejec. vel effud. Summa cum utilitate, inquit ℐ C. Ulp. id prætorem edixisse, nemo est qui neget.*
† *Publicè enim utile est, sine metu & periculo per* 5.
itinera commeare : atq; potissimum in hoc iter facientibus prospicitur. Quo in loco Bart. Ang. & Flor. & in d. l. Ne quid. Bald. in l. fin. ff. de. captiu. & postlim. revers. Et communiter omnes DD. tradunt, Dominos territorii ad loca & itinera tuta reddenda obligatos; & si quid damni detur, id iter facientibus à Dominis terrarum esse reficiendum. Francis. de Capic. cons. 40. inter consil. Calcan.

Auß welchem allem erscheinet † daß den 6.
Wandersleuten von allgemeinen rechtswegen

die sicherheit billich geleystet werde/dahin dañ gehört/daß *in l. 1. C. de littor. & itiner. custod.* gesagt wird/daß alle vñ jede Schiff/von welchem Port vnnd Staden auch solche abstossen vnd seglen/kein anstoß noch schadē leiden sollen/damit also die Wandersleut nicht allein zu Land/sondern auch zu Wasser/angeregter sicherheit sich zuerfrewen. Vnd diese meynung wird auch bestettigt durch den außgetruckten text *in l. in nomine C. de off. præfecti Præt. Africæ. Qui textus dicitur ab Andr. Barbat. singularis & aureus in addit. ad Bald. in l. si quis non dicam rapere, in verb. possit. C. de Episcop. & Cleric.* alda ein jedweder/der jhme anbevohlenen Provinz wegen/fleissig zu wachen/vnd die Vnterthanen vor der Feind anlauff zuschützen/vnnd vermittels vnnachlessiger so tags so nachts göttlicher hülff anruffung vnd vngespartes fleisses dahin zutrachten vermahnet wird/damit das Land bey gutem fried erhalten vnd gesichert werde.

So sagt auch der text *in c. dominus noster. 23.*
7. *quæst. 2.* Daß das † Volck oder die Statt/welche der seinigen mißhandlungen zustraffen vnterlassen/oder aber das jenige so mit vnrecht genomen worden/widerumb zuerstatten sich verwaigert/mit Krieg zu überziehen sey. Es gebürt auch der geistlichen Obrigkeit/den allgemeinen frieden handzuhaben vnd die friedbrüchigen dargegen mit Straff anzusehen/*c. 1. §. Episcopus. de pace juram. firmand.* In summa alle Obrigkeiten

keiten seynd jhre/mit gewalt vñ vnrecht von andern betrangte Vnterthanen krafft auff sich genommenen schutzes darzu sie sich verpflichtet/ zuvertheidigẽ schuldig/inmassen dañ solches die Christliche liebe erfordert/vnnd bey Gott dem Herrn für ein Almosen geachtet wird. *Bald. in §. Ne potentiores. Qui feud. dar. pos.* † Darumb 8. dañ ein sehr hartte Straff auff die Obrigkeit gesetzt ist/ welche wissentlich vnnd gegenwertig die Rauberey vnnd allerhand beleydigungen geduldet *d. l. 2. C. de his qui latro. vel aliis crim. reos occul. d. l. 2. C. de off. Praef. praetor. Afric. c. 1. extra de Treuga, & pace. d. l. Ne quid ff. de incend. ruin. naufr. l. servos. C. ad l. Jul. de Vi publ.* Darvon vnten weitläufftiger gehandelt werdẽ sol. *l. 3. §. divus Hadrianus ff. de sepulc. violat.* Vnd dieweil diese † klag wegen gebrochenen 9. friedens oder sicherung auff den gemeinen Nutz gerichtet wird/So ist sie popularis, vnd einem jeden auß dem Volck darmit zuverfahren zugelassen *l. 5. §. fin. ff. de his qui dejec. vel effud.* Dahero dañ notwendig geschlossen wird/daß ein Hochweiser Rath/den ort vnnd die jenigen so sich daselbsten auffhalten hand zuhaben vnd zuvertheidigen von allgemeinen rechts vnd ampts wegen schuldig sey/ vnnd da jemand in desselben gebiet etwa schaden zugefügt worden/ zu bekehrung desselben billich angehalten werde.

Vor das ander wird dise meynung auch dahero bekräfftiget/ † weil einem Herrn sein gebiet 10. zuver-

zuvertheidigen von amptsnotwendigkeit wegen obligt/wie viel mehr wird dann solches statt haben/wenn reysende Personen Maut oder Zoll außrichten vnd also vmb mehrere sicherung zuerlangen etwas dargeben vnnd außzahlen. Pri-
11. vatpersonen † ist je vngewehrt vnnd vnverweißlich jhren Lohn deßhalben zuempfahen/daß sie jemande für der Strassenreüber vnd Feinde gewaltsamen angriff schirmen vnnd schützen/vnd stehet jhnen bevor sich hierzu bestellen zulassen *l. metum §. Sed licet ff. quod met. causa.* Welches doch vorzeiten den jenigen so Landt vnd Stätten vorgesetzt wahren/wie auch andern Obrigkeiten nicht zugelassen ward/daß sie nemlich wegen beschützung jhres gebiets/vnnd zu abtreibung der Strassenräuber etwas ohne auffrückung vnnd schand nemen durfften *Bartol. in d. §. Sed licet. Ubi alleg: tit. ad l. Jul. repetund. per tot. l. fin. C. Vectigalia nova institui non posse. c. super quibusdam. extra de Verb. signif. ubi Joan. Andr. Panorm. & reliqui.* Dessen vrsach diese gnugsam ist/weil die Herrn/vermög allgemeinen rechtens/ort vnd Strassen auch ohne Zoll sicher zuhalten schuldig/so konten sie wegen verrichtung deß jenigen/darzu sie von Amptswegen verpflichtet waren/kein Gelt ohne schande einnehmen.

12. Nachmals aber † ist auß der Kayser/Könige vnd deß Consilii Lateranensis nachsehung vnd wilferigkeit/wie auch durch vnverdenckliche

gewon-

gewonheit darzu kommen/ daß das jenige so hie-bevor für schendlich vnd vnzimblich/hernach für zimblich geachtet würde/vnnd der Obrigkeit frey stünde/ohne gefahr einiger Straff etwas für geleiste beschirmung zunemen / *d, c. super quibusdam l. 1. C. de Canon. largit. titul. l. 1. Ad l. Jul. de ambit. Specul. intit. de causa posses. & proprie. §. 1. Versic. quid de colligentib. pedagia c. innovamus. de censib.* Diese befreyung vnnd gewonheit ist auß keiner andern vrsach erstanden / vnd hergebracht worden/dann damit die Ort vnnd Strassen für den Raubern vnnd Mördern allenthalben gesichert vnnd von männiglich ohne gefahr bezogen werden möchten. *Bart. in l. si publicanus §. in omnibus Vectigalibus ff. de publican. & Vectigal: & commiss. Joan. Bertachin. in tract. Gabell. part. 1. quaest. 14. Hostiensis in summa de censib: num. 10.* dahin dann auch zu ziehen ist die *gloss. juris Sax. infra. alleg. art. 8. in Verb.* Müntz vnd Zoll. Weichbild. Vnd demnach die Maut vnd Zoll nunmehr vmb versicherung willen nit vnfugsamb abgenommen werden/so volgt in alle wege hierauß/ daß solche versicherung heutigs tags viel sorgfeltiger als zuvor breuchlich gewesen/vnd der gestalt zu leisten/daß auch der schaden / so etwan jemand entstehen möchte/widerumb erstattet vnd abgetragen werde/Sintemal hierdurch die vollkommene vnnd würckliche versicherung dem beraubten gethan werden mag. *Bart. & Dd. in d. l. Ne quid. ff. de*

in:end.

incend. ruin. naufr. Ubi Alex. in addit. Bart. Flor. Rom. in l. 1. §. Summa. ff. de his qui dejec. vel effud. & in l. scientiam ff. ad l. Aquil. Odofred. in auth. Habita. C. Ne filius pro patre. Alberic. de Rosate in l. Fluminum §. quanquam ff. de damn. infect. Archid. in c. si quis Romipetas. 23. quæst: 4. Host. in summa. de censib. §. Ex quib. num. 3. Idem Bald. in c. 1. §. Marchio. Quæ sint regal. & in §. Navigia. De statut: & consuet. Bald. in l. fin. C. de capt. & postlim. & in d. l. conventionum. De pactis. Bart. in l. Divus. de milit. testam. Bart & Bald. in l. si quando. C. Unde vi. Alex. cons. 88. num. 36. vol. 5. Jacob. de S. Georg. in verb. Marchio. §. Quæritur etiam. num. 4. mihi. fol. 32. Joan. Bertach. in tract. de Gabell. in 7. quæst. 4. part. princip. Matth. de Afflict. in §. illicitas: de pace juram. firm. Ubi tradit totum damnum esse sarciendum. *Cæpoll. de servitut. tit. de aqua ductu. num. 91. & in tit. de via. Jul. Clar. in lib. 5. sent. §. fin. quæst. 82. statuto primo. t. Roman. in l. 1. §. de publican. Calcan. cons. 39. in casu Thadæi. Et Roland. de curte inter eadem consil. cons. 63. Joan. Mar. Jacob. Rimin. cons. 391. num. 13. vol. 2. Ant. de Butr. Joan. de Lignano. Panorm. Cardin. Berojus in c. 1. extra de restit. spoliat. & in c. fin. Quod met. causa, Francisc. Ripa. in tract. de peste. §. Accedo. num. 46. Guido Pap. decis. 413. num. 2. Grammat consil. 150. num. 5.* Auß
13. welchen Rechtsgründen / † auch diß erzwungen wird /

wird / daß der Obrigkeit jedes orts nicht allein vor jhre Unterthanen / sondern auch vor die frembden verbundē sey / Dessen vrsach angezeigt wird *in l. 3. De off: præsidis*, weil dieselben Botmessigkeit so wol über die Frembden / als Inwohner / wañ deren einer hand angelegt / sich erstrecken thut. *gloß. Bart. & Dd. in d. l. nequid.* 14.
An welchem ort dañ Bartolus † diß als fast seltzam vñ wunderlich bestettigt / daß ein Herr auch auß blosser wissenschafft einer missethat zubelangen / da einer sonst wegen schlechten wissens einer übelthat nit schuldig / es sey dañ sein geheiß darzu kommen / *l. 1. ff. si famil. furtum. fecis. dic. l. si sciens. ubi Bart. de parric. & optimè probat text. in d. l. Ne quid. Ubi lex custodiam locorum in dominos transtulit, & Bart. in l. unic. §. servi vero. ff. Furti adversus nautas, caup. stab. Et probat etiam text. in §. Quod si receperit eadem.*
Vnnd dieses schlusses beweiß ist hell vnnd klar / 15.
Dann † wer den Zoll einnimbt / derselbe / zu deme er von gemeinen rechts wegen diß zuthun schuldig / verbindet sich auch heimblich dahin / daß der jenige / so den Zoll entrichtet / innerhalb der Grenitz sicher vnd vnangefochten verbleiben solle / *l. Nauta ff. Naut. Caup. stab.* Dann er trawet deme / der jhme die sicherung verheist / Darumb wann nach abgenom̄enem Zoll oder Maut die versicherung vnnd gewahrsamkeit würcklich nit geleistet / sondern jemand schaden vnd gefahr von den Raubern zugezogen wird / so mag der Herr ex quasi delicto beklagt wer-

den / *Bald. in d.c. 1. quæ sint Regal. & in d. §. conventicula. Andr. de Isernia in §. Navigia de*
16. *stat. & consuet* † Ja es gebürt sich dem jenigen / der den Zoll bezahlt hat / so genaw vnd eigentlich die versicherung zugewehren / daß er auch der repressalien wegen zum gegen auffhalt nicht mag gefangen genommen werden / *Odofr. in d. auth. Habita C. ne fil. pro patre Bald. in d. c. 1. & in d. §. conventicula. Qui feud. dar. pos.* Wie dañ zu vorstehender Meß vnnd Jharmarckzeit jemanden nicht allein der repressalien halber auffzufangen / sondern auch in werendem Marckt vnter dem schein einer Privat schuld einigen verdruß oder vngemach zu zuziehen von den Kaysern verbotten wird / *Bart. Bald. Salic. in l. unic. C. de Nundinis.* Wie viel mehr muß man sich alßdañ der gewalt vnd beraubung selber enthalten: vnd dargegen die beschützung möglichsten fleisses vnd mit sonderbarer sorgfeltigkeit an die hand genommen werden / weil in gemein verse-
17. hen ist / Wann vnnd so offt † was zu dem ende dargeben wird / daß etwas gewisses geschehe / daß derselbe / der das Gelt oder sonsten was deßwegen empfangen / sich verpflicht mache / das jenige / darumb solch Gelt geben worden / würcklich zuleisten / es werde gleich ein solchs mit außtrücklichen wortẽ gesetzt oder aber auß deß handels natur vnnd eigenschafft verstanden / *l. legem C. de pactis d. l. Nauta. ff. Naut. Caup. stab. l. cum quid. ff. si cert. pet.* Thut ers nicht / so muß

er den

er den schaden vnnd interesse gelten/ *l. stipulationes non dividuntur: ubi gloß. in Verb. dare oportere ff. d. V. obl. l. si quis ab otio. §. fin. ff. de re judic.* Zu dem † wird auch der Zoll oder Mautnit 18.
treulich abgefordert/wañ solcher nicht zu dem ende/darzu er gegeben/angewendet wird/ daß nemlich die versicherung geleistet werde / *Canonistæ in d. c. innovamus: extra de censib.* Vnnd so dem Herrn je zu zeiten von dergleichen außgab etwas überbleibt/ist dasselb / wann es die not erfordert/ vnd sonderlich zubekehrung deß von den Strassenräubern erlittenen schadens anzuwendẽ. Dañ eben auch auff diese weiß wird solches zu des gemeinen nutzes heil vnd wolfarht angelegt / wann die gerechtigkeit geschützt vnd menniglich in guter ruhe erhalten wird. Derhalben wañ ein Herr die Custodi oder gewarsamkeit auff sich genommen/so wil die gefahr der beraubung niemand anders/ als jhme obliegen. *l. si ut certo. §. si de mo periisset ff. Mandati. ubi gloß. & Bart. & in l. 1. §. quemadmodum ff. de lib. agnos. Bald. in l. ex Divi. C. de locat. & conduct. facit l. si soluturus ff. de solutionibus & liberat. d. l. 1. ff. Naut. Caup. Stab. Et ita in terminis traditum reliquit Jason. in cons. 139. num. 1. fol. 4.* Auch pflegen † die 19.
Kauffleute durch abrichtung deß Zolles nichts mehrers zuerfordern/als daß sie vor der Rauber gewalt gesichert seyn mögen/ *l. fundus qui locatus ff. de fundo instruct. vel instrum. leg. l. gloß. in l. pediculis. §. Item cum quereretur ff. de auro & ar-*

 gent.

gent. legat. Bald. in l. Liberti. c. de bon. libert. Vnd do die Herrn/Stät/vñ Flecken jhre ort vñ gebiet also vnbeschützt liessen / würde es eben diß ansehē gewinnen/als ob sie den Mördern vnd Raubern alles preiß geben. Wañ dann ein Ersamer Rath Maut vnd Zoll od' auch sonstē allerhand Schoß vnd Zinß vmb gewehrender versicherung willen einnemē/ nichts desto minder aber von den Raubern schaden zugefügt vñ die sachen nit zum fleissigsten bewahret wordē /als ist derselb solchē zuerstatten schuldig.
20. Vnd wird † dißfals mit dem beraubtē/der sich deß Raths glauben vnd schutz vertrawet vnd ergebē/mehr als mit der Obrigkeit/ so dise vorsorg auff sich genomen/ zuhaltē/vnd deßwegen deß beleidigtē sich desto billicher anzunemē seyn. *Arg: l. si fidejussor. §. necessaria ff. Qui satisdar. cog. l. si ut certo, §. Nunc videndum ff. commodat. d. l. 1. §. Summa:* Ubi potiss. iter facientibus prospicitur. Jn sonderlicher erwegung/ daß dem Rath/ob gleich derselb nichts deßhalben empfangen hette/jedoch vermög algemeinen rechtens/diß zu leisten gebüren wollen. *Hostiensis in summ: de censibus. num. 10. Capol: de servit: rustic. prad. in tit. de servitute Aquad. num. 91. c. 4.* Drittens/ daß die Herrn den zugefügten schaden / wider zukehren schuldig / erscheinet auß nachfolgendem grund/dañ es werde † gleich dieser Contract vor
21. einen bestand vnd bedingūg(locatione & conductione) gehaltē/ so ist doch bey demselben verordnet daß der Locator, der einem etwas zubestehen verleihet/auff den fall er der vorgangenen abrede

vnd versprechnus nicht nachkomet/den erfolgten schaden büsse. *l. mercedem. l. si in lege. §. si colonus: ubi gloß. & in l. si fundus. ff. locati.* Oder aber do dises einen vnbenambten Contract (do ut facias) wenn nemblich von einem theil was gegeben wird/das von dem andern etwas geschehe/(wie es sich dañ mehr ansehẽ lest) zu achten seyn solte/ so wird doch eben diese verpflichtũg darauß erfolgen. *l. naturalis. §. at cum do. ff. de praescript. Verb.* Quippe contractuũ innominatorũ ea est conditio, ut regulentur secundũ naturam contractuũ nominatorum, cui proximè accedant *l. 1. §. si quis servuum: ubi gloß. ff. depositi. notant Dd. in rubric. ff. de Verb. obligat.* † Dañ dieweil der O- 22.
brigkeit in deme so jhr Ampt erfordert/den besten vnd möglichsten fleiß anzuwenden: *Bart. in l. quod Nerva. ff. depositi. Bald. cons. 404. Vol. 2. Socin. cons. 2. Vol. 1. Anchor. cõs. 158. Gravetta cons. 132. num. 4. Bened. Capra in tract. regul. cap. 78. Jacob. Meno. de arbit. jud. casu 390. num. 5.* Ja wie etlich darfür halten/auch wol die geringste schuld vnnd fahrlässigkeit zu gelten obligt: *Alex. cons. 41. num. 6. fol. 3. Paris de puteo in tract. Syndic. in verb. carcerat⁹. cap. 3. num. 5.* Als wird dißfals ebenmessiglich recht gesagt/daß ein Ersamer Rath angeregte gefahr zutragen billich angehalten werde.

Zum vierdẽ/dz ein Ersamer Rath dise fleissige gewahrsamkeit vñ versicherung zu leistẽ schuldig/ solchs wird auß gemeiner Stat/als sie die Jahrmarcks befreyũg von Kay. May. erlangt/gethaner zusag vñ versprechnus/dz sie nemlich meñig-

lich so deß Marckts halben dahin gelangen würden/wider alle gefahr versichern vnnd beschützen wolte/noch stercker erwiesen / dieweil wolgedachter Rath nicht allein von gemeinen rechtswegen/ vnd daß der Zoll/ Maut vnnd anders von jhme eingenommen/ zu deme auch sonderlich bestallūg vñ Sold den officianten, damit ein jedweder seines ampts desto fleissiger sich zugebrauchen/ darvon gemacht vnd gereycht wird / Sondern auch darumb diß zuthun schuldig/weil zwischen Kays. May. vñ gemeiner Statt solches also abgehandelt vnd von dem Rath zugesagt vnnd verheissen worden/daß also der Rath auff vielerley weiß / vnd deßwegen zu steter fester haltung der gethanen zusagen / wie auch erstattung deß schadens

23. desto mehr verbunden. † Sintemal viel Bande härter vnd fester binden / als ein einzigs. *Auth: itaq; communi. C. de success. & in auth. de consang. & uter. fratr.* Vnd ein dreyfach Band ist stärcker dañ zwey *Angel: in §. Hoc de eo. in auth. Quomod. oport. Episc. Decius cons. 504. n. 9. & cons. 619. num. 7. & c. 1. De Treuga & pace.*

24. † So ist auch nichts/daß gemeine Statt vnd Policey mehr erhelt/dann wann trew vnd glauben gehalten wird/ *Cic. in offic. lib. 1.* Dieweil es sonderlich schwer ist den glauben zuruck setzen vnnd nicht in gebürender acht haben/ *l. 1. de constit: pec. Fides enim data à persona publica, dicitur fides publica & ideo religiosè servanda §. Sed neq. auth. de mandat. princ. ibi & ubiq; servato.*

notatur

notatur in l. is qui reus ff. de public. judic. Parisius cons. 31. n. 65. fol. 1.

Weñ dann den Kauffleutẽ sicher gleit vñ zwar von der Obrigkeit vnd denen so in ämptern sind/ gegeben worden / so muß jnen solches auch allerdings geleistet/vnd sie gebürlichen geschützet werden/ † Dann es wird darfür gehalten/daß sie die 25. wahren der jenigen/denen sie gleit verheissen / zu jhrer gewahrsam vnd sicherheit genommen/ vnd jhnen dieselb schadloß zuhalten versprochen / *Joan. de platea in l. fin. C. de erogat. milit. annon. Octavian. Cacheran. Decis. 88. num. 35.* Nun ist aber der sicherheit nichts so sehr zuwider als gefahr vnd schaden/ *l. ut vim. ff. de justit: & jur.* vnd mag der für gesichert nicht geachtet werden/ der da nach gelegenheit vnnd sitten deß orts do er sich auffhelt/nicht gnugsamb beschützet ist. *Felin. in cap. accedens. Ex. ut lit. non contest.* † Da- 26. rumb dann einem Hochweisen Rath obgelegen dergleichen einschleichenden sitten vnd beginnen durch sorgfältigengstiglichs vnnd fleissiges auffsehen fürzubiegen *cap. apros. ubi gloss. 98. dist. l. Quod si nolit. §. qui mancipia ff. de ædilit. edicto. Cœpolla in tractat. simul. 21. præsumt.* Vñ weil solches nit geschehen/so muß der Rath den Schaden widerkehren / aldieweil das gleit vnnd sicherheit darumb verheissen vnnd gegeben wird/ auff daß die jenigen/ denen dasselb verheissen vnd gegeben worden/sonderlich wider die / bey denen sich der gefahr vnnd beleydigung halben am meisten

ften zubefürchten/vertheidigt vnd beschützet werden/Dann weil die Messen vnd Gewerb fast der
27. gantzen Stat zum besten vnd nutz gereichẽ vnd † wie die gloß redet / *in l.unic.C.de nundin.in verb. locorum.* von den Märcktẽ auch das Erdreich gethünget vnd feyst gemacht wird/*argumento l.1.de aqua pluv.arcẽd.quam glossam Salicetus ibi notare jubet.* So erfordert die Natürliche billigkeit/ daß dieselben auch schadloß gehalten vñ alle arglistigkeit auffgehoben/ vnnd auß dem weg geraumet werde / damit/ wer den genies empfindet/ auch den nachtheil vnd last trage/*c.natura.æquũ
28. est.de Reg.jur.in 6.* † Vñ weil zu zeiten auch vmb der benachbarten willen nachtheil vnd schaden erduldet werdẽ muß *l.1.§.sunt qui putẽt.ff. Ne quid in flum.publ.Oldra.cons.227.* Wie viel mehr geschicht solches wegẽ deß Vatterlãds vñ gemeiner Statt wolfahrt/vñ sonderlich gegẽ denen die sich vns vertrawet vnd anbefohlen/*l.veluti.ff.de just.&jur.l.minimè.ff de relig.&sumt.fun.* Sonsten vñ do jhnen der schadẽ nit erstattet würde /blieben sie vnter dem schein deß sichern gleits/vñ zwar eines rechtmessigen ordenlichen schutzes/ betrogen.
29. † Sintemal das gleit ein rechtmessiger schutz genennet wird/ *l.illicitas §. Ne potentiores. ff. de off. præsid. ubi Bald. & sic sub legitimo clypeo perjuria: quod minimè est committendum.*

30. Fürs fünffte ist ein jeglicher Administrator wen̄ in deme jm obliegendẽ ampt auch durch sein geringstes verursachen etwas verabsaumet oder verübt worde/dasselb zubüssen verbunden. Dann

also wird von dem Regimentsverweser geschrieben *l.2.C.de administrat.rer.public.lib 9.qui textus ad hoc satis est manifest⁹. sic enim habet:* Contra eos qui Rempubl. administrantes per officii necessitatē sub cōditione relicti fideicommissi satis accipere debuerūt: quanti Reipubl. interest satis non acceptū dirigendā esse actionem pspicitis. Vñ diser text redet von einem administratore oder verweser der durch fahrlessigkeit etwas übersehē vñ verseumet hat. Da nun auch in disem fall die Regimētsverweser / welche mit auffsehung vñ verhütūg / daß die Kauffleut in Jahrmärckten jhrer wahren mit gewalt nit beraubt werden / sich fahrlesig erwiesen / auch vmb geringer verschuldūg willen beklagt werden können / so folgt / daß sie auch so weit ð Kauffleut Interesse sich erstrecken thut / beklagt werdē mögen. Vnnd weil allhie mehrmals Tumult erregt vnnd das Hauß gestürmt / aber von einem Ersamen Rath wið die mißthäter kein ernst gebraucht worden / so wird er je solcher schuld vnnd vnfleiß halber gnugsam straffwürdig erwiesen.

Dergleichē † auch von einem Procuratore oð anwalt verordnet ist *l. à Procurat. C.mādati.* dañ solchs (wie die gloß. daselbstē sagt / *in verbo omnē culpā.*) ist seinem Principaln in ð geringstē verursachūg vñ begangenen schuld willen verbunden. *Quod etiā est de mēte Cyni, Jac.de Aretio & Dyni. in l. contractus ff. de reg: jur.* Vnnd solches auß diser vrsachen weiln er in annemung deß befelchs 31.

 oder

oder gewalts sich heimblich gleichsamb zum fleiß verpflichtet / welches dann auch in vnserm fall statt findet / vnnd dahero recht geschlossen wird / daß auch die Obrigkeit die geringste verwahrlosung vnd Schuld zu büssen schuldig. Aldieweil †
32. alles so an der Obrigkeit oder amptsverwesern thadelhafftig befundē wird für verwahrlosūg vñ begangene Schuld zu rechnen / *argumento l. si per imprudentiam. ff. de evict: Bald. in l. quæ fortuitis. C. de pignerat. act: num. ii. allegat Paris. de puteo. in tract. de Syndic. in Verb. Carceratus. cap. 3. num. 3. Bursatus cons. 193. conduxit*
33. *num. 10.* Vnd † wird gleichsfals gesagt / wann ein Administrator die gebürende mittel nicht an die hand nimpt / daß er für schuldig zuhaltē / *Bald. consil. 395. pro domino Renaldo. l. 2. Gravetta consi. 97. num. 7. & Consi. 321. num. 1. per text. in l. præsertim. l. idemq;. §. Si ignorantes ff. mandati. Socin. sen. consi. 273. in præsenti consultatione num. 6. fol: 2. allegat c. licet Episcopus. de præbend. in 6. & c. commißa. de elect. eod. lib. & in c. licet. cum gloß. in verbo. etenim eod. Cardin. in c. cum si plures. de præbend. in 6. Bursat. consi. 193. conduxit. d. Joseph. num. 9. cum ibi per eum*
34. *allegatis.* Eben † vmb solcher begangener schuld willen verbindet sich einer auch / wenn er das jenige / so jhme zu thun obliegt / nicht zu werck gerichtet / *l. dolus ff. mandati Socin. in d. consi. num. 6.* alda dessen fahrlessigkeit gestrafft wird / der einen im gefängnus / ob er gleich wol gekönt / doch nicht

hat auffhalten wollen / *allegans Petr. de Anchor. in cons: 273. In auxilium veritatis.* Vnnd setzt weiter darzu/wann † einer den anfang vnd mit- 35.
tel / dardurch man zum end gelangen könte/ verhindert vnd auffhelt/daß mit demselben sichs ansehen lasse/ als halte er auch das end selbst auff/ *arg: l. 1. §. 1. de mort. infer.* Darumb wer den anfang vnd mittel nit auffhelt / der wird darvor gehalten/ als ob er daß end selber befördert vnnd zuliesse. Auch † wird solcher begangenen schuld 36.
der bezüchtiget/welcher etwas auffzihet vnd nicht alßbald verricht/ *l. qui Romæ §. Callimachus. de verb. oblig. Aymon. Gravett. cons. 137.* Drumb † es auch gemeiniglich also gehalten wird / daß 37.
der schuldner so sich mit der zahlung seumig erzeigt deß erlittenen schadens halb auch in Burgerlichen sachen verbunden/ *l. quod te. ibi Dd. ff. si cert. pet. l. nemo §. 1. ff. de V. O.* Nun kan alhier nit verneynet werden / daß der Rath in dem derselb geziemende Mittel nicht vorgenommen in mora vnd säumig gewesen / Darumb so wird auch der schaden billich von jhme getragen. Sintemal † einem jeden sein verzug selbsten vñ 38.
niemand anders schaden sol/ *l. mora ff. de Reg. Jur. Angel. in l. si insulam. de Verb. obl. Aret. con. 149. num. 9.* Vber daß † wann einer nicht 39.
zuvor siehet/thut oder vnterlesset/daß ein fleissiger Mann zuvor gesehen/gethan vnd nit vnterlassen hette/so wird er auch für schuldig gehalten/ *l. illud ff. de ritu nupt. l. si quid venditor ff. de Ædil. ed.*

Dessen führt *Bald.* ein Exempel ein / *in d. l. quæ fortuitis C. de pignor act. n. 12.* von einem Wucherer der auß den verpfändeten wahren die Motten nit außgeklopffet / Item von einem über die maß erschrockenen vnd forchtsamen *l. item quæritur. §. Exercit⁹. ff. locati.* Wie auch von einem der vngeschickte arbeiter brauchet *l. si inertes. §. pen. l. videamus in princ. l. item quæritur. §. si navicularius. ff. locati. l. idem quod. §. tutores. ff. mandati.* Nun ist aber einer / der nit zuvor gesehē / was zuvor zusehē gewesen / nit allein der begangenē schuld / sondern auch deß darauß erfolgtē schadens halb verpflichtet / *l. si putator. l. qui occidit. §. fin. ubi Bald. ad l. Aquil.* Dannenhero vnd weiln ein Ehrsamer Rath vermutlich gedencken sollen / daß dises oder ein ander vnheil hierauß entstehen könte: *c. fin. de homicid. in 6. l. qui bona. §. inter. ff. de. damn. infect. Alex. consi. 41. n. 5. lib. 3. Bald. in l. ult. §. sed quia communia. ff. de leg. Gravet. cons 79. n. 4. & cons 170. n. 11. & cons. 179. n. 1.* Vnd aber solchem vnfall gar nicht vorkommen ist / als wird er diß erfolgten schadens halb nit vnbillich

40. beklagt. Dann † wer nicht thut was er thun soll / wird darfür geachtet / als ob er auch wider das so jhme gebüret / gehandelt / *l. post legatum. §. omittere. de his quib. ut indign. l. si quis sepulcrum. §. funus. ff. de Relig. & sumt. fun.* Vnd mag sich also der schuld vn̄ fahrlessigkeit nit entschütten *gloss. in l. solo obsequio. C. de liberali causa. Francis. Curt. consil. 41. num. 4.* Sondern wird darfür gehaltē /

als

als ob er solche that selbsten begangen / weiln er dieselbe wie er gekönt / nicht verhütet oder verhindert. *l. fluminum. §. Quanquam. de damn. inf. d. c. constitutus. ext: de testib. Gravet. consi. 57. num. 7. & consil. 175. num. 5. & consil. 193. num. 2.* Zu deme † ist auch der schuldig der nicht fleissige nachforschung hat. Dann eben dardurch bezeugt er von seiner schuld vnnd fahrlessigkeit. *Bald. in consil. 463. statuto communis Papiæ Vol. 3. & cons. 463. Vol. 5. Rol. à Valle. consil. 54. num. 5. Vol. 1. Socin. cõs. 178. Vol. 2. Gravetta con. 132. nũ. 13. cons. 170. nũ. 2. cons. 115. n. 3. & cõsil. 319. nũ. 15. Ubi † asserit latã eam culpã esse, qui non inquirit, quod alii inquirere solent. Menoch. con. 118.* 41. 42.

Sintemal † einem frommen König zustehet deß Pövels auffruhr vnd Tumult / dardurch der algemeine fried vnnd ruhe zerstört wird / mit aller macht zu widerstehen vñ zubegegnen / auch nach den Vbelthätern mit fleiß zuforschen *l. 1. & 2. C. de sedit.* Wie dann der Kayser Justinianus damit er seinen Vnterthanen den frieden widerumb zur hand brechte / allerhand sorg vnnd mühe auff sich zuladẽ / sich nit geweigert / als er selbstẽ davon rühmet / *in Authent. ut divin. jussion. & in §. 1. in proem. instit.* Wañ dann † der Obrigkeit Ampt erfordert / gemeine Statt vnnd der beleidigten schutz vnerschrocken auff sich zunemen / dem anfang vnd vrsprung zu wehren / dann mit ernster straff den Verbrechern ein schrecken einzujagen: Solches aber nicht allein nicht beschehen / son- 43. 44.

dern auch weder gebürender fleiß in bestraffung der mißhändler / hiebevorn angewendet / noch auch einige nachforschung solche verbündnusse zu entdecken / vnnd die fürstehende gefahr vnnd vnglück zuverhindern vnd abzuwenden nicht gehalten worden / So ist die Obrigkeit deß interesse halben allerdings verbunden / *l. fin. ff. de var. & extra ord. cognit. Bart. Bald. in l. mancipia. C. de*
45. *servis fugitivis.* Vnnd je grösser † die gefahr / je grösserer geschwindigkeit vñ fleisses were es vonnöten gewesen *c. ubi periculum de elect. in 6. Cacheranus decis. 70. num. 1. Sebast. medic. in*
46. *tract. de Cas. fortuit. quæst. 11. n. 4.* Dann † nach gelegenheit der gefahr vnd besorglich erfolgenden vnfals / wird desto bessere gewahrsambkeit erfordert / *Baldus in l. nemo in fin. C. de Episcopali aud. l. in nomine C. de offic. præ. præf. Aff. cap. 1. de restit. spol.* Vnnd so die Fürsten so verzagten gemüts weren / wurde niemand in der gantzen weiten Welt sicher sein / Darzu in dero Land vnd Königreichen gantz vnerhörte Mord vnd Rauberey entstehen / auch verwüstung vnnd endlicher vntergang der Policey vnnd Regimenten hierdurch eingeführt werdē *c. nihil 83. dist.* da nichts elenders erachtet wird / als ein Prælat vnd Hirt / welcher zu seiner Schäfflein schaden den Wölffē nachgeben vnd sich gefällig erzeigen wolte. Dañ
47. † man nit weichē / sondern so viel jm̃er männiglich widerstand thun sol / *l. item quæritur. §. exercitus l. in lege ff. locati.* Dieweil viel nützlicher ist / der für-

der fürstehendẽ gefahr bey zeiten sich widersetzen / als nach empfangenem streich vnd wunden derselben Artzney suchen. *Petr. de Anchor. consil. 277. num. 11. Sebast. Med. d. tract. de cas. fortu. quæst. 11. num. 58.* Vnd wer das nicht thut / wird für fahrlessig gehalten / Die fahrlessigkeit † aber son- 48.
derlich dessen / so von amptswegen etwas zuthun verpflichtet ist / wird für ein Todsünd geachtet / *Socin. consi. 2. lib. 1. Calderin. consi. 4. de consuet. c. dicto 81. dist. c. cura. 1. quæst. 1.* Wie auch der / so in seinem ampt / gebürenden fleiß nicht anwendet / gröblich sündiget. *prout arguit Calcan. cons: 39. num. 2. allegans c. ut animarum. de constitut. in 6. ubi Gemin. & c. relatum. ne Cleric. vel Monach. ubi Ant. de Butr. Gravetta consi. 132. num. 4. Riminald. consi. 210. num. 57. Et est pulcer text. in c. 1. dist. 87. ubi sic inquit Gratian:* Inferiorum culpæ ordinum ad nullos magis 49.
referendæ sunt, quam ad desides negligentesq; rectores, qui multam sæpe nutriunt pestilentiam, dum austeriorem dissimulant adhibere medicinam. Dann † wer den verbrecher 50.
zu straffen vnterlesset / wird darfür gehalten / daß er jhme solche that gefallen lasse / *c. quantò de sent. excom. c. nec regiminis. 1. quæst. 7. c. negligere 2. quæst. 7. c. error. 23. dist. 1. quanta ext. de sent. ex com. c. petens de homicid.* ac latius prosequitur Gravetta. *d. consi. 132. num. 3. q. 45. Bart. in l. 1. C. de desert. & in l. fin. C. præb. lætie. lib. 12. l. pen. de sacr. palat. l. fin. C. ne sanct. Babt.*

iterentur

citeretur *l. si quis in hoc genus. C. de Episc. & Cleric. Paris de puteo in d. tract. de syndicatu in verb.*
51. *negligentiam cap. 1. num. 9.* Vnd † wann einer bösen Buben/ do er kan/ nicht begegnet/ so bewilligt er jhnen jhre boßheit/ *§. si vero refutaverit. in Auth. ut diff. jud. c. consentire 83. dist.* Consentire videtur erranti, qui ad resecanda, quæ corrigi debent, non occurrit. Dann wer die Laster verhelet/ vnd den nit widerstand thut/ der gibt gleichsam anlaß darzu vnnd stercket dieselben *text. in c. est injusta 23. quæst. 4. Aluarot. in §. receptatoribus. de pace jurā. firm. num. 2.* Ubi loquitur in eo, qui Violatorē pacis non capit, vel fugā promovet: Vnnd solche beharligkeit in übersehung der straff / überzeuget gnugsamb von der fahrlessigkeit vñ bewilligūg. *l. Polla §. ut autē ibi Bart. C. de his quib. ut indig. l. capit alium §. solent. de pœnis d. l. nemo. de Episc. aud. l. Papinianus §. meminisse. de inoffi. testamento.* Sic etiam probat *c. consti-*
52. *tutis 1. ext. de testibus ibi:* Et † ob hoc non caret scrupulo societatis occultæ eò, quod si voluerit, potuerit, ꝓhibere & infra. defensionis copiā adversario subtrahit. Dieses bewehret auch der text *in c sicut dignum §. illi etiam qui non ferirent. de homicid.* Der da sagt/ wer einen Menschen / do er kan/ von dem übel nit errettet / der entleibet denselben/ dann er ist nicht ohne verdacht einer heimblichē gesellschafft vñ verbündnuß. Wie dañ ingleichem gesagt wird *in c. facientis 86. distinct.* Der hat sonder zweifel so viel schuld als der

Thätter

Thätter selbst/der das jenige so er verbessern kan/ doch nit verbessert. Dañ es stehet geschribẽ/dz nit allein die/so für sich selbst übel thun / sondn auch die den Vbelthätern beypflichten/für mitgenossẽ derselben zu halten/vnd wañ du bösen Buben abzuwehren / so du wol köntest / dich fahrlessig erzeigest/so ist es eben dahin zu achten/als wann du dieselben noch darzu steiffttest. Et probat odisse vitia,qui condemnat errãtes,neq; reliquit sibi locum deviandi,qui non pepercit erranti. Ac primus innocentiæ grad⁹ est,odisse nefanda,è contra latũ pandit delinquẽtib⁹ aditũ qui jungit cum pravitate cõsensum. Die im hertzẽ † vñ 53.
gemüt aber verborgẽ gehaltene verhelung/ wann nemblich sich einer stellet/als ob er von etwas gar nichts wüste/wird auß etlichen vmbstenden vnnd gemercken gnugsam abgenommen *l. apud Celsum. de doli except. c. significasti. de homicid. gloß. & Bald. in l. cum proponas. de bon. autor. jud. possid. Dd. in l. Fulcin. §. quid sit. Quib. ex causis in poss: eatur.* Wie dann auch diß gemerck auß eines jeden affection vnd zuneigung leichtlich abzunemen / *l. reprehenda C. de instit. & substit.* Dahero der Kayser Justinianus *in §. pen. Auth. ut diff. judic.* recht sagt / daß der jenige/ so den vntergetrucktẽ rechen solte/selbst als der vntertrucker erfunden werde / *& in §. fin.* vermahnet er die Richter/daß sie sich befleissen recht zu vrtheilẽ/ damit nicht von vns(sagt er)die wir recht vnd gerechtigkeit zuertheilẽ befehlen/ die Leut gleichsamb getrungen worden / vnsere Stätt vnnd Lande

zuverlassen / vnnd sich anders wohin zubegeben vnd daselbst zusammen zulauffen. Wann dann der Rath in übersehung der straff wider die mißthätige Personen/durch welche der Burger Häuser etliche gestürmet / vnnd also die Innwohner mutwilliger vnd kühner gemacht worden / auch darüber mit gewapneter hand zu dem berauben geschritten /sich fahrlessig erzeigt/ vnnd bey zeiten kein gebürendes einsehen gehabt / vnnd aber wer sich in einem fahrlessig erweiset / auch in dem andern für fahrlessig gehalten wird *gloß. in l. fin. C. si quis à non &c.* Also kan derselb nicht fürüber/ sondern wird den beraubten jhren schaden/ vnd zwar nicht von frembden : sondern eignen verbrechens wegen widerkehren müssen.

54\. Weiters vnd zum sechsten / daß † einer zu erstattung deß schadens verbunden sey/ darzu wird die wissenschafft nicht erfordert / Sondern es ist die Obrigkeit auch vnwissent hierzu verpflichtet: vnd wird für vnnötig geachtet/den rechtmessigen thäter wißlich zumachen / sondern ist gnug daß die that am tag sey/ob man gleich / von wem solche begangen worden/nicht weiß / *l. si cum exceptione §. in hac actione. quod met. causa. Bald. in consi. 174. Casus est talis. num. 3. lib. 2. Calcan. consi. 61. Myns. obs. 70. cent. 5. Zasius consi. 10. num. 86. Bursat. consi. 222. Ubi allegat Bart. d. l. Nequid cum Apostilla. Et Hippol. de Marsil. in tract. de bannit. Versic. in Villa rapere num. 12.* Alda sagt Hippolytus de Marsilius daß dieses

auch

alich stat habe/in verbrechung oder mißhandlun-gen/bey nacht begangen/für welche die Obrigkeit nicht weniger als für die/so da heimlich verbracht werden/vnnd deren sie keine wissenschafft haben/ verbunden sey. Vber diß/so kan alhier keine er-hebliche vnwissenheit angezogen werden. Dann zu geschweigen/daß diese mißhandlung offent-lich vnd männiglich wissend vnnd sehend began-gen worden/ So mag je keine vnwissenheit diß-fals geduldet werden. Dieweil † es gar vnge-räumbt/daß einer das jenige/so in denen jhme zuversorgen vnnd zuverwalten anvertrawten sa-chen beschicht/nicht wissen wolte/ *Salicet. in l. 1. C. de fals. monet.* Derowegen dann der Rath kein erhebliche vnwissenheit vorwenden/ vielwe-niger aber dem beleidigten theil deß erlittenen schadens wegen abtrag zuthun sich entschuldi-gen können wird. 55.

Vnnd solches fürs siebende vmb so viel desto mehr † weil die Fahrlessigkeit vnnd Schult der Obrigkeit/so jhrem ampt nicht gnug gethan/der-massen von dem rechten gestrafft wird/ daß ein jedweder desselben vnrahts in solidum vnnd vor die gantze Summa verbunden/vnd den schaden nicht auß gemeinem Kasten/sondern von seinem eignen vermögen zuwandeln schuldig *l. in magi-stratus. de magistr. conven. l. quemadmodum §. si magistratus. ad l. Aquil. ubi Bald.* ibi dicitur si Magistratus pignus cepit,& res tritas & corru-ptas reddat, legi Aquiliæ locum esse *l. 3. §. sed* 56.

vim. quod met. causa l. cum qui. De peric. & com. rei vend. l. lectos. cum l. seq. eod. tit. l. 2. Quod quisq; juris; Ubi dicitur: *S*i assessoris imprudẽtia jus aliter dictũ sit quã oportuit, non debet hoc Magistratui officere sed ipsi assessori *l. mãcipia. C. de seru. fugit.* Ubi Bald. notat, ꝙ officialis in suo officio negligẽs cõdemnetur. Ubi etiam colligit quomodo negligẽs dicatur, puta si noluerit recipere libellũ querimoniarũ. Itẽ si non fecit restitui furtũ vel damna, q ea ꝑtulit: Addens ꝙ talis negligẽtia sit lata culpa & ideo teneatur in solidũ ut ibi est textus *& l. fin. ff. de var. & extraord. cognit. ubi Bart. & Bald. in l. si quãdo invitos nũ. 2. C. de testib⁹ & in l. pẽ. C. de pactis. Andr. Barba. cons. 76. Vol. 4. Paris de puteo in tract. de syndic. in verb. (negligentia) c. 1. n. 15. cum seqq: Bursat⁹ cons. 193. n. 1.* Vñ diß mag d' Obrigkeit nichts fürtragen / wann sie gleich vermeinet / als ob daran recht beschehẽ *d. l. 2. ꝙ quisq; juris d. l. fin. de variis & extraord. cognit.* Welches doch alßdann statt findet / wann die Obrigkeit in dolo & lata culpa ist. Dann wo dieselb allein in levi culpa vnnd also geringe Schuld hieran hette / auff solchen fall wird vor billicher gehalten / daß ein jeder nicht zwar auff die gantze Summen sondern allein zu seinem theil zubeklagen / *d. l. in Magistratus.* Welchs gleichwol Raph. Cuman. daselbsten also verstehet / wann sie alle zubezahlen hetten / Sonsten weren allein die jenigen / die bezahlen könten / hierzu verbunden.

Dann

Dann † das jenige/so von einem Herrn oder den 57.
Vnterthanen übersehen vnd mißhandelt worde/
kan dem Regiment oder der Kirchen keinen nach-
theil zuziehen/*c.fin.23.q.3. Archid.in c. Dominus
in vers.in gloß. 23.q.2.* Vnd † ob wol die jenige 57.
handlung so die Administratores Rott: vnnd
Zunfftmeister/Priores vñ andre mit deß mehrern
theils der geselschafft oder zunfft einwilligung ge-
troffē/die ganze Stat/ welche durch ein algemei-
ne zusammenkunfft vnd berathschlagung gleich-
sam für augen gestelt wird/ verbinden thut/ *Bart.
in l.civitas ff. si cert. pet. Bald. in c.1.n. 12. & 13.
quib⁹ mod.feud:amitt. Dec.cons.404.n.3.& cons.
407.& cons.528.n.1.Ripa. lib.1.Respons.c.6.Bel-
lon.cons.38.n.1.Menoch.cons.134.n.14.* Weiln † 59.
dieselben diese verbündnuß vnter sich haben / das
was der meiste theil dißfals verrichtet/also zuhal-
ten sey/ als were es von allen verrichtet worden/
*l.Nominationum C.de Decurion.& l.quod major.
ad municip.* Sonsten vnnd do der Gemeine ihre
geschäfft vnnd sachen durch den grösten theil der
Zunfftmeister nicht entschieden werden solten/
wurden dieselben übel verrichtet werden / weiln
sonderlich in dergleichen ordnung allerley wider-
spenstigkeiten sich erzeigen / vnd also zubefahren/
wañ der mehrer theil kein volge haben solte / daß
die sach mit nicht geringem nachtheil vnd vnter-
gang deß gemeinen Regiments vnerörttert ver-
bleiben würdē/dahero dañ auch die darauff lauf-
fende vncosten vñ schadē auß gemeinem kastē ab-

 gerichtet

gerichtet vnd erstattet werden: So ist doch sol- ches alles dahin zuverstehen / wann durch die die Zunfftmeister etwas nutz: vnd fruchtbarlichs gehandelt worden / Dann weil deren Admini- stration vnd verwaltung Burgerlich oder Civi- lis ist/vnd Malefitz sachen oder verbrechungē gar nit in sich begreiffet/so mag durch jhr der Zunfft- meister ůbersehen / es geschehe gleich solches im thun oder lassen/ die Gemein nit verbunden wer- den/als allein in diesem fall/wañ der gemein nutz hierdurch verbessert vnd nicht geringert worden/ oder es weren alle vnnd jede auß der Gemein insonderheit darzu beruffen/ *l. pen. C. de jure Rei- pub.* Nam in generali concessione administra- tionis, non venit potestas obligandi ex delicto. *l. creditor §. tutius ff. mandati.* Darumb sich nicht zuverwundern/daß die Zunfftmeister zu er- stattung deß schadens/ vnd zwar dasselbe nit auß gemeinem Kosten / sondern von jhrem eignen vermögen wider zugeben ex quasi delicto ver- bunden.

60. Doch werden die jenigen † so dergleichen handlung stracks widersprochē / mit solchem last der wider erstattung billich verschonet. *Bart in l. aut facta §. nonnunquam. de pœnis, num. 7.* Ubi inquit: *saltem eos puniri qui consenserunt, per text. in l. 1. de Magistra: convent.* Dum ibi dici- tur, (*qui præsentes fuerunt.*) & *sub num. 8.* Da er wil/daß wer da nichts verwůrcket hat / mit der Contribution zu entrichtung der Steuer nicht zubelegen.

zubelegen. *Abb. Joan. de Anan. in c. dilectus. de Simon & c. Genere. de Elect: Joan. Andr. in c. Felicis. §. 1. de pœnis in 6. ubi Geminian. Cardin. in Clem. 1. in Verb. civitas. de pœn. Angel. consi. 163. Alex. in addit. ad Bartol. in d. §. nonnunquam Albert. Brun. consil. 28. num. 11.*

Ja vnd zum achten/so † kan auch der Lands- 61.
fürst/selber diß zugefügten schadens halben belanget werden/vnd wird der Oberherr durch seines beampten oder Bevelchshabers schuld vnnd fahrlessigkeit verbunden/ *l. 1. C. de cond. in publ. horr. libro. 10. ubi gloss.* Sic autem textus inquit: *Nam si per incuriam officii tui, sartorum tectorum, neglecta procuratione aliqua, pluviis infecta perierint, ad damnum tuum referentur.* Probatur etiam *l. 1. Ad l. Jul. repet.* Ubi judex tenetur de comissis in officio de eo quod malè & indebitè per suos officiales & ministros fuerit exactum *l. 3. C. de asses. l. 1. §. familiæ. de publican.*
Ubi † præpositus ad Vectigal tenetur ex facto 62.
familię, quam sibi adjunxit pro illo ministerio. *ubi Bart.* Wie er dann nicht weniger ex quasi maleficio obligirt: *§. fin. Instit. de oblig. quæ ex quasi deli. Bart. in l. debet. Naut. Caup. Stab.* Vñ zwar auch von sein selbst wegen in solidum beklagt werden mag/ *Bart. in l. videamus. locati. l. cum exhibuissent. ff. de publican. ubi gloss. & in l. & ita. Naut. Caup. Stab: Canonistæ in c. 1. de restit. spoliat.* Vnnd oben haben wir angezeigt/daß der Landsherr selbsten derer in seinem gebiet

fürgangenen beraubung halber verpflichtet sey/ *Bart. & Dd. in d. l. Ne quid. de incend. ruin. nauf. cum aliis ibi allegatis.* Dann darumb seyn einem Landsfürsten die Regalien bevor gelassen/damit er seiner Hochheit nach/sich derselbē regalisch gebrauche/das ist/daß er durch Königliche hand vñ macht die offentliche strassē/so wol auch dz gantze
63. Land sicher vnd rein halte. Dañ † es ist nit zuvermuhten/ daß ein Landsfürst der Regalien mißbrauchē/sondern vilmehr das gleit sicher vnd mit höchsten trewen erhalten vnd nit allein die vnterthanen/sondern auch Außländische Kauffleut/ durch deren gewerb vnd besuchung d' Jarmärckt/ deß Churf: Rentkam̃er in auffnemē kompt/schützen vñ vertrettē wolle/ *l. 1. C. Qui ætat. ven. impet.* Dañ diß ligt eines Fürsten ampt ob/daß er männiglich sampt seinen wahren vnnd gütern für gewaltsamen angriff vertheidige *c. princeps. c. regū. c. Administratores 23. quæst. 5. Cacheranus decis. 88. num. 15.* Jnmassē er hierzu dann auch vnwissend verbundē/als auß dem sechsten Fundament abzunemen/vnd deßwegen keiner Sententz oder vrtheil zuerwartten/ aldieweil ein jeder so der gerechtigkeit diener ist/für sich selbst wissen vnd ver-
64. stehen kan/warzu er verbundē. So † gebüret auch einem Herrn/den von seinē besoldeten dienern zugefügten schaden zugelten *gloß. in l. 2. §. si quis non vi hominis. ff. vi bon. rapt: Bald. in l. 1. C. de servo fug. Angel. in l. 1. ff. d. probat.* Sintemal was von den Dienern oder beambten geschicht/ hat eben diß ansehen/ als ob es von dem Herrn selbst

beschehe. *Bart. in l. de pupillo §. si quis ipsi Pratori. de opor. nov. nunc: l. fluminũ §. Quanq̃ de damno inf. text. in d. c. constitutis ex. de test. Innocent. in c. dilectis filiis. ext de Simon. Angel. in l. 1. de probat.* Dañ weil der Herr vmb gewahrsamkeit willen Zoll vnnd Mautt einnimpt/ wie oben erinnert worden / so thut er nit allein für seine beampte vñ diener / sondern auch für andere Außländische sich hiemit verbindẽ/ vñ gehet also die gefahr/ von weme auch solche verursacht wordẽ/ jne selber an/ also daß er all das jenige so von einem oder dem andern begangen worden/ büssen vnd widerumb gut machen muß. Darumb nicht allein diß zubedencken / was der Rath durch sein fahrlessigkeit übersehẽ/ sondn auch was von allen andern / der sicherheit vnd dem geleit zuwider begangen vnnd mißhandelt wordẽ. Vñ *Andr. de Isernia in cõstit. Regni, edita p regẽ Robertũ super Incisionib.* sagt/ daß ein König wegẽ der in seinem gebiet heimlich verübten Rauberey schuldig werde / welcher meinung auch Lucas de Penna ist *in l. annonas C. de errogat. milit. an. lib. 12.* da er spricht/ wenn durch deß Königs hinlessigkeit strassenräuber in seinem gebiet sich finden lassẽ/ so muste der König solchen schaden den beraubten erstatten / *Allegat ad hoc, Thom. de Aquinat. in 2. quæst. 63.* Dañ † darumb 65. hat der König seine Renten vnnd einkommen/ damit er dardurch der gerechtigkeit ein gnügen thue/ vnnd wegen deß geliefferten Tributs / ist er die Vnterthanen zubeschützen schuldig/ *c. tri-*

 butum.

butum. 23. quæst. 8. §. cogitatio. in Auth. ut judic. sine quoq; suffrag. §. ne autem. in auth. de judicib. Auß welchem allem dann geschlossen wird / daß auch der Landsfürst nicht allein den schaden wider zu kehren / nicht befreyet / sondern auch noch wol deßwegen für sich allein vnd insonderheit be-
66. langt werden möge / weiln † im rechten versehen / daß ein Statt so dem Fürsten vnterworffen / das geleit nit versprechen könne / dann diß dem Fürsten allein gebüret / *l. relegati ubi Bart. & Alber. de pœnis. Angel. in l. utimur. de sepulc. Viol. l. 4. §. si quis mortis causa. de inoff. testamento. Decian. responso 18. n. 120. fol. 1.*

Ebener maß vnd zum neunden ist klaren rechtens / daß der Herr wegen deß jenigen / so von dem seinigen nicht allein in algemeinen händeln vnd ämptern / sondern auch in Privat sachen verhandelt worden / verbunden sey / *l. unica furti. advers. Naut. Caup. Stabul.* Ubi textus his verbis in-
67. quit: † *In eos qui naves, Cauponas, stabula exercët, si quid à quoquo eorum, quosve ibi habebunt, furtum factum esse dicetur, judicium datur, sive furtum ope & consilio exercitoris factum sit, sive eorum qui in ea nave navigandi causa essent, & datur actio in duplũ: Quod si receperit salvum fore Caupo vel Nauta. furti actionem non Dominus rei surreptæ, sed ipse habet, quia recipiendo periculum custodiæ subiit.* Auß welchem text hell gnugsamb erscheinet / wann gleich ein Schiffherr / Gastgeb vnd Wirt der Stallungen helt / die schadloß hal-

tung

rung nicht bedingt noch auff sich genommen/daß doch derselb nichts desto minder deß fürfallenden Diebstals wegen verpflichtet/allermassen droben von der Obrigkeit/in deren gebiet die beraubung vorgangen/angezogen worden/hette er aber die sachen schadloß zuhalten bedingt/so hat er sich eben dardurch auch der gefährligkeit der verwahrung vnterworffen/vnnd ist also der Herr der gefährligkeit wegen verpflichtet/wie dann sonderlich in vnserm fall vmb desto mehr/weil die sicherheit vnd verwahrung beydes stilschweigend vnd auch außtrücklich zugesagt/vnnd versprochen worden. Wann aber einer die gefährligkeit auff sich genommen/so hat sich derselb zugleich auch deß entfrembten Guts halber verbunden. Sic etiam traditur *in l. 1. ff. Naut. Caup. Stab.* Ubi textus ait: *Maximam utilitatem ejus edicti esse, quod necesse sit plerumq; eorũ fidem sequi resq; eorum custodiæ committere. Salvum autem recepisse non solum is intelligitur, si in navem res missæ, ei assignatæ sunt, sive non assignatæ, modò in navem missæ sint: Et non solum factum nautarum præstare debet, sed & Vectorum; Et in l. seq. Sicut & Caupo, Viatorum: Et is qui salvum fore recepit, non tantum à furto, sed etiam à damno recipere videtur. l. Nauta. ff. Naut. Caup. Stab.* Vnnd nachdem dieses bey denen also gehalten wird/die wegen der verwahrung keinen lohn empfangen (dann dem Schiffman/Gastgeb vnnd Wirdt der Stallung helt/wird nit der verwah-

rung halber/sondern darumb der Lohn entrichtet/ damit der Schiffherr die Leut übersühre / der Gastgebe die Gäste in der Herberg gedulde/vnd der Wirt so Stallüg helt/zufrieden sey/daß sie die Thier bey jnen fütern vnd einstellen mögne.) Als wird solches vilmehr bey den Herrn vnnd der Obrigkeit / so der verwahrung wegen gelt einnimpt vnd dessen genieß empfindet / vnd denen dißfals billich getrawt wird/stat haben/ vnd do jene auch vmb der geringsten schuld willẽ verbunden seyn/ *Bart. in l. certi C. loc.* Wieviel mehr die Obrigkeit / so gegen empfahung gewisses gelts / den fleiß auff sich genommen? Derowegen dann in gegenwertigem fall ein Ersamer Rath nicht allein sein eigen: sondern auch der Innwohner / wie nichts weniger der Außländischen vnd frembden/ ja auch wol der durchreisenden thun vnnd beginnen gelten muß/wann der Burger oder auch frembder Gäste wahren beraubt worden / Sintemal derselbe mit einnemung deß Zolls / vnnd dann vermög derer in Kayserlichem Privilegio gethanen zusag / dergleichen sachen schadloß zu halten auff sich genommen.

68. Zum zehenden † so ist die gewalthätigkeit vnnd Rauberey den rechten also verhasset / daß sie auch so viel vnnd auff was wege immer müglich/dem beraubten bestes fleisses zu hülff zukommen/sich bemühen/ darumb dann auch durch so mancherley mittel: den beraubten bey gesprungen

gen wird/daß sie nicht allein durch klag sondern auch ein: vnnd widerrede/Ja auch andere viel wege jhre notdurfft suchen mögen/ *c. cum dilectus c. super spolio ext. de ordi. cognit. l. 1. §. ne quid autem. §. illud de vi & vi. arm. l. si quis in tantum. l. invasor. l. redintegranda. l. meminerint & l. fin. C. unde vi. Et late Jacob. Menochius. in tracta. de recuper. poss. Ferrar. in forma libelli. in causa spoliatæ possessionis §. coram vobis num. 1.* Derowegen dahin gesehen werden muß/ wie den beleydigten vnd vntergedruckten zu hülff zu komen/ vnd dieselben ohne schaden seyn mögen.

Zum eylfften/ wird diese meinung auch dadurch noch deutlicher erwiesen/ weiln nicht allein der Rath deß jhme obligenden Ampts wegen/ zu beschützung der Häuser vnnd entwändeten Güter/verpflichtet gewesen/sondern auch die Gemeinde. Vnnd solches von wegen der allgemeinen Regel/ die da wil/ † Wenn einer siehet/ 69.
daß jemand schaden zugefügt oder sonstẽ ein missethat begangen wird/ daß derselb widerstand zu thun schuldig seyn solle/ *not. in l. 1. §. item quæsivit ad Syllan c. culpa non caret. de reg. jur. in 6. & c. non est sine culpa eod. tit. notatur in l. ut in Vim. ff. de just. & 1. ju* Et in terminis nostris tradit *Angel. in d. l. ne quid ff. de incend. ruin naufr.* Ubi expresse dicit. *Quod si in territorio alicujus villæ vel castri committatur robaria, villa vel castrum tenetur*

teneatur emendare damnum, si modo potuit prohibere, & non prohibuit ne robaria fieret. Et sequitur *Jul. Clar. lib. 5. sent.* §. *fin. quæst: 62. in primo statuto, Versic. quod Villa teneatur p damnis. Rimin. consi. 116. num 17. Volum. 4.* Daß aber die Gemeinde solch vnfall het verhüten können / daran ist gar nicht zu zweiffeln / dann vnerachtet / sie von dem Rath zum fleissigsten vmb hülff ersucht worden / hat doch dieselbe nicht allein die Rauber abzutreiben sich geweigert / sondern auch damit solche nicht abgetrieben werden möchten / noch darzu so viel jhnen möglich gewesen widerstand

70. gethan / † Eben dardurch wird gesagt / daß ein gemeine Statt mißhandele / wann sie geduldet / daß etwas vnrechtmässig / vnnd vnbillicher weiß von den Vnterthanen verübt wird / *c. felicis* §. *civitas. de pœnis lib. 6. c. quanquam. de usuris lib. 6.* Item / wenn sie mit der straff / do sie kan / nit verfähret. Dann solche straff nachsehen / ja auch die Vbelthäter bestercken vnnd anreitzen / ist nichts anders / alß die mißhandlung selbst volbringen / *l. qui patitur ff. mandati l. omnes judices ff. de appell. & ibi not. l. per hanc C. de advocat. divers. judic. l. 1. C. de præpos. sacr. scrin.* Welche rechtsgründe wollen / daß auch den Oberherrn zu widerstehen sey. Vñ diß wird von *Anchor. cons. 158.* gar fein erkläret / mit den Vnterthanen / welche dem Prælaten / so ein andere Kirch gewalthätig vntertruckte vnnd beraubte / sich nicht widersetzten / dann es seynd die Vnterthanen schuldig / wider-

stand

stand zu thun/damit sie sich der that nicht theilhafftig machen/ *c. admonendi 2. quæst. 7. Ant. Capicius decis. 130. num. 69.* Vnd obwol hierzu † 71.
das nemlich die Gemeinde dißfals schuldig werde/die beruffung vñ versamblung erfordert wird/ *Bartol. in l. aut facta §. delinquunt. ff. de pœnis. Panorm. in c. dilectus. l. 2. de Simon.* Ubi etiam *Joan. de Anan.* So kan man doch schwerlich verneinen/ das von der Gemeind zusamenkunfften gehalten/auch abreden vnd handlungen gepflogen worden/aldieweil das gantze Volck an dem ort/ da die beraubung fürgangen/heuffig zugelauffē/ vnd nicht allein den mißthätern nit abgewehrt/ sondern auch die vom Rath abgeordnete/ so jhnen hieran hinderlich seyn vnd widerstand thun wollen/ mit bedroung vnnd gewehrter Hand zu rück getrieben/vnd also/daß an der übelthat recht vnd wol geschehe/nicht nur mit worten/ sondern auch mit der that selbsten zuverstehen geben/Auß welchem allem dann/wie sehr jhnen diese mißhandlung zuverhindern angelegen/ mehr dann zur genüge abzunemen *c. dilecti filii. de appellat. l. de quib. ff. de ll. l. certum ff. si cert. pet.* † Nun wird 72.
je von denen recht gesagt/daß sie mißhandeln/ wann mit derselben bewilligung von etlichen auß jhrem mittel mißhandelt wird præsertim ex facto omnium in delicto concurrentium prout arguit *Ancharan. in d. consi. 158. n. 12.* † Vnnd 73.
wann solch mißhandeln oder verbrechen causam successivam hat/vnd nicht auff ein stutz/sonder

nach-

nacheinands beschicht / gestalt es im auffwiegeln/ auffruhr vnd krieg zugehet/ so ist die zusamen beruffung vñ in gemein gehaltene berahtschlaguñg nit vonnöten / da doch in diesem vnserm fall auß den angeschlagenen vnd allenthalbẽ außgesprẽgten Zetteln die zusamenberuffung gnugsam bescheinet /vnnd darfür gehalten wird / als ob die gantze Gemeinde/ durch solche jhre gedult vnnd nachsehen die verübte mißhandlung gleichsam ratificirt vnnd gut geheissen. *Alber. Brun. consil. 28. num. 11. Anton. Capic. decis. 130.*
74. *n. 59.* † Vber diß/ so ist deß mehrern vnd fürnemmen theils thätlich beginnen starck gnug/ die gemeinde deßwegen vnnd also zuverbinden/ daß nicht allein die mißthäter / sondern auch die gantze Gemeinde zustraffen / *Bart. & Dd. in d. §. delinquunt : Betr. de Anchor. consi. 154. & in Clem. 1. de pœnis ubi Card. Flor. Joan. Anan. in d. c. cum dilectus Salicet. in l. 1. C. de sedit.* Vnd wird von *Jasone in l. civitas ff. si cert.*
75. *pet. & in consil. 139. Vol. 4.* recht geschlossen† daß die Gemeinde vnd nicht jede Person zubelangen / wann die gütter durch aufflauff an einem offentlichen vnd also gelegenen ort / daher man solches leichtlich wissen mögen/ beraubt werden/ dann es gewinne diß ansehen /als ob alle zugleich durch solch jhr gedulden heimlichs einwilligen vnnd gut heissen / die that selbsten vollbracht hetten / *l. sed si ex dolo §. 1. ff. de dolo l. 1. §. dejecisse. de vi & vi armat. Innocent. in c.*

gravem

gravem de sent. excom. Decian. respon. 60. num. 6. Vol. 1. & respon. 103. n. 14. Vol. 3. Ja wann auch gleich die gemein etwas / aber nicht allerding / wie sichs gebürt / hiebey gethan hette / so were sie doch zu bekehrung deß schadens verpflichtet. *Calcan. consi. 59. num. 1. ubi alleg. l. si servum §. ex plaustro. Ad l. Aquil. l. qui occidit. §. in hoc ff. eod.* Wie viel mehr dann / wann sie gar nicht widerstanden. Doch würden in der execution wañ mit der bestraffung gegen der Gemeinde verfahren werden solte / die jenigen so dieser that widersprochen / vnd vnschuldig befunden / mit der Steuer anlag / welcher der Gemein zu abrichtung dessen / darein sie Condẽnirt vnd verdampt / angesetzt werden müste / nit zubelegen seyn *Albert. Brun. in d. consil. 28. n. 11.* Alda auch gelehret wird / ob wol die Gemein wegen der Regentẽ vñ Administratorn mißhandlung verbunden / dz sie doch jren regreß ꝑ interesse wider dieselben habe / *Allegat Angel. & Joan. de Anan. in d. c. dilectus de Simon & Felin. in c. cum omnes de cõstit.* Darauß dañ folgt / dz die Gemein den schaden zuerstatten schuldig / weil sie dieser mißhandlung nit allein nit abgewehret oder widerstandẽ / sondern auch dieselb noch befördert. Vñ eben für solche meinung schleust auch *Laurent. de curte cõs. 63. quod relatum est inter consil. Calcanei.* † Daß 78.
nemlich die Gemein in deme sie sihet vnd lachet / daß schaden geschicht vnd ein übelthat begangen wird / demselbẽ aber nit begegnet / sondern sich nur

darbey erlustigt / ob sie gleich alle auff den Glockenstreich im selbẽ fall / *secundum d. Laurent. de curte* zum Fewer jedoch ohne geschirr / Aymer vnd Wasser / vnnd also nicht wie sichs gebürt / zugelauffen / noch auch hülff gethan / sondern dem Fewer mit lust zugesehen biß so lang die Scheuer oder Hewboden verbrunnen / welche sonsten / do gebürliche rettung geschehen were / erhalten werden kōñen / zu abtrag deß schadens verpflichtet sey / Et est textus. *in l. 1. §. hoc rescriptum ff. ad Syllan.* Welchen Text Bartolus daselbsten sonderlich wider das Bawersvolck deß zugefügten schadens halben zu mercken bevilcht / wann sie sich stellen / als ob sie die übelthäter fangẽ wollen / aber nicht erobern können / Dann ob sie gleich die Glocken gezogen / vnd ein Rumor erweckt / so sey
79. doch solches nicht in acht zunemen / Sintemal † alles was da übel vnnd leppisch geschicht / darfür gehalten wird / als ob es bößlich geschehen / *c. 1. de præsumt. c. si quis non iratus. 15. quæst: 1. & quæst: 6. c. 1. in fin. Calcan. d. consi. 39. in prin.* Dann weil sie nicht gethan haben / was sie thun sollen / sondern viel mehr mit frewden den schaden also ergehen lassen / vnd den Raubern nicht widerstrebt / so sind sie neben bekerung deß schadens auch nach deß Richters gutdüncken vnd ermessigung zu bestraffen / *allegat. l. 1. & 2. C. de his qui latr. Ludovic. Rom. in d. l. 1. §. subvenitur:* allegat etiam pro hac determinatione *Alberic. in 2. part. sta-*
80. *tut.* qui decidit † si delictum sit commissum in

finib.

finib. duarum Villarum & utraq; neglexit obviare, utramq; teneri pœna statuti, *per text. in l. jurisperitos §. cum oriundus. de excus. tut. facit l. 1. §. fin. l. 2. l. si vero §. qui ex mediano. ff. de his, his. qui dejec. vel eff.* Et loquitur etiam. *Albert. in di. loco in fortioribus terminis.* Quod. † etsi ma- 81.
le factor fuisset alia ex causa captus, æque Villa non excusata sed de negligentia punienda, quamvis ex statuto obligata esset communitas saltem ad capiendos delinquentes *l. 1. ff. quem. servit. amit.* Ut paulò ante dictum fuit; Gleicherweiß † so ist die Gemeine auch den schaden 82.
so von den Feinden zugefügt worden / zu gelten schuldig / wañ sie in culpa und schuld daran hat / und hindert dißfals nicht / ob gleich von einer unbekanten Person solcher schaden entstanden / *gloß. & Bart. in l. de usu ff. de Var. & extraord. cognit. Ferrerius in tract. qualiter loca obsessa. hab. poss sine pugna. & in tract. de Bello justo & injust. num. 122. Sebast. Medic. in tract. de casib. fortuit. quæst. 11. num. 56.* Und was bißhero gesagt worden / wird auch darmit bestättigt / dann weil die deß Raths in dem Kayserlichen Privilegio, so der Jahrmärckt halben erlangt worden / auch wegē und an stat der † Gemeinde sicher gleit zuge- 83.
sagt: Als haben sie zu gleich auch die Gemeinde zu angeregtem gleit unnd sicherheit verpflichtet / Cum Senatus repræsentet ipsam communitatem. *gloß. in Rubr. C. quæ sit long. consuet. & in l. 1. C. de Decurion. lib. 10. Bart. in l. nulli quod cujusq.*

universit. & in Rubr. de Decur. in ff. Daß also die Regenten so wol als die Gemeinde das gleit zugewehren / vnd so etwan auß vnterlassung desselben schaden entstanden / zu dessen wider erstattung hart verbunden seyn.

IM gegen fall aber lest sichs auff eines Ersamen Raths seyten ansehen / als ob erstlich für denselben diese Gemeine Rechtsregal
84. angezogen werden könte / † daß niemand durch eines andern verbrechen verbunden / noch von wegē Haß oder Schuld eines andern beschweret werden soll. *c. si Epis. 16. quæst. 6.* Da verbotten wird / jemandes mißhandlūg der Kirchen zu schaden vnd nachtheil zuverwenden / vnnd *in c. Epis. ead. quæst* wird wegen deß Apts übersehen vnnd verbrechen die Possession deß Closters nicht eingezogen / dieweil es für vnbillich / ja auch Tyrannisch vnnd grausam gehalten wird / jemand mit frembdem Haß zubeschweren / *l. si quis. §. legis. C. de inoff. testamento.* Et probatur *in Reg.*
85. *Non debet de Reg. ju. in 6.* † Dargegen ist nichts billichers / dann daß die straff die rechten Thäter ergreiffe / vnd ausser derselben Person sich nit erstrecke / *l. Sancimus C. de pœnis: Sancimus inquiunt Imperat. Arcad. & Honor. ibi esse pœnam, ubi & noxa est & peccata suos teneant autores, nec ulterius progrediatur metus, quam reperiatur delictum.* Idem habetur. *in c. quæsivit: ext. de his quæ fiunt à major. part. capit. & c. in carmen 1. quæst. 4.* Ubi unusquisq; ex suo admisso sorti

so sorti subjicitur nec alieni criminis succes-
sor constituitur. Dahin gehört auch das gesagt
wird/† Wo kein Schuld oder Verbrechen ist/da 86.
könne auch keine bestraffung seyn / *c. 2. de con-
stit.* Vnd daher kompts/daß † diß Statut/darin- 87.
nen der Vatter durch seines Sohns mißhand-
lung sich deß Lehens verlustig macht/für vnrecht
vnnd krafftloß gehalten wird. *Bald. in l. unic.
C. de his quæ pœn. nomi.* Wie dañ auch diß Sta-
tut. nit zubillichen / wann † einer auß dem Dorff 88.
oder Gemeine nicht zubezahlen/ daß die bezahlũg
bey andern auß der Gemein gesucht werden soll/
*Bart. in l. legatorum. ff. de leg. 2. Immol. in l.
cum filius. de V. O.* Jngleichem ist auch die-
ses † Pact vnnd Abrede einer Gesellschafft vn- 89.
kräfftig / do einer desselben mittels ichtwas ver-
brochen/vnnd vmb solch verbrechens willen ver-
dampt wird / daß als dann alle für jhn zu con-
tribuirn vnnd zusammen zuschiessen verbun-
den / *Bart. in l. si à reo. §. fin. ff. de fidejus.* Da-
rumb † so ist weder der Landsherr noch auch 90.
gemeine Statt für deß Vnterthanen oder jhres
Mitburgers verbrechen verpflichtet *Grammat.
decis. 47. num. 1. ubi allegat. Bart. in l. 1. ar-
borum furtim cæs. & constitution. regni in Verb.
si damna. Et ita etiam sentit Petrus Corneus
consil. 123. lib. 1.* Vnnd diß lehret die Natur
selbsten † Weil niemand durch einen andern 91.
vngelegenheit zu gezogen werden / *§. si quis a-
lium instit. de inutilibus stipul. & l. non debet.*

ff. de reg. jur. vnd das jenige so einer gethan / oder verwirckt / dem andern der nichts gethan oder verwirckt / nicht schaden noch nachtheil bringen solle / *l. de pupillo* §. *si plurium ff. de oper. novi. nunc.* So erweiset diß auch in gegenwertigem vnserm fall statlich / der Text *in* §. *Quoniam Vero. in auth. ut nulli judic. liceat hab.* In welcher Constitution d' Kayser Justinian⁹ ernstlich verbeut / die jenigen so nichts verwirckt / für andere zu bestraffen od' jhrem Flecken einigen schaden deßwegen zu zuziehen: Wir wollen (sagt er) das zwar die schuldigen mit rechtmässiger straff angesehen: aber daß den Vnterthanen dißfals schad zugezogen werden solte / mögen wir keines wegs gedulden. Vber diß so belegt er die übertretter mit sehr hoher straff in nachfolgenden worten: Dann so diesem zuwider gegehandelt würde / sol der Landrichter allen hierauß entstandenen schaden dem beleidigten widerumb gelten / vnnd nach erlittener straff ins elend verjagt: der Rahtgeber auch ebenmässiger bestraffung vnterworffen werden / Darumb ist es gantz vnbillich daß der Rath den durch etlicher Vnterthanen missethat vnnd verbrechung zugefügten schaden tragen solte / wie dann die gloß. in Verbo, Vicis solchen Text wider die Obrigkeit auffmercken heist / so die gantz Gemeine von wegen eines mißthäters bestraffet /

straffet / *Et ibi. Jacob de Bellovi. sequitur. At traditur in l. nullam C. de execut. & exact.* Ubi Imperator nullam in se possessionem alterius, pro alienis debitis publicis vel privatis conveniri inhibet. Vnd anderswo. *Et in auth. ut non fiant pignor.* wird befohlen / das jenige / so einem andern mit gewalt abgenommen worden / vierfechtig widerumb zuerstatten. Dahero werden die † Statuta / krafft welchen vmb deß andern verbrechung willen hafften muß / odiosa oder feindselig vnd gleich gar vnrechtmässig genant / *Bald. in Rubr. C. res inter alios acta. idem Bald. in c. cognoscentes de constit.* Quod sequitur, *Salicet. in l. 1. C. res inter al. act. Lucas de penna in l. Jure provisum de. Fabricens lib. 11.* Vnd *Joan. de platea in Rubr. C. de. donat. decur. lib. 11.* lehret daß dieselben vnbillich vnd zu recht nicht bündig seyn / Sequitur *Tiber. Decian. resp. 54. Vol. 3. n. 1. Cachera. decis. 88. n. 2. Gigas. tract. crim. læs. Majest. de pœnis quas filii in cur. c. 14. n. 12.* Et sunt text: *in sacr. Bibl. Deut. 24. paralip. 2. c. 25. Ezech. 18.* Deßwegen dann *Baldus in l. sancimus C. de pœnis* darfür helt / daß solch Statut nit allein vnbillich / sondern auch dem Göttlichen Recht zu wider / vnd *in l. dotis tua C. de ju. dot.* sagt er / es sey hart wider die Recht vnd alle vernunfft / darumb hin vnnd wider gelesen wird / daß der gleichen Statuta zu restringiren vnd einzuziehen / gar nicht aber zu erweitern oder zuerstrecken *Ang. in d. l. santimus C. de pœn. Dec. consi. 38. & consi. 94.* Dieweil sie 92.

 daß ge-

das Gemeine recht corrigiren vnd endern *c. cum dilectus ubi gloß. ext. de consuet. l. fin. §. in computatione ubi not. C. de jur. delib. Dec. Ripa. in c. 1. de rescript. Corneus consil. 191. Vol. 4. Rubeus consil. 145. num. 5. & 7. Socin. consi. 38. Vol. 1. Bald. in l. si qua. de his qui sunt sui vel al. juris.* Ubi noluit quod si Statutum obliget patrẽ pro delicto filii non extendendũ illud ad patrem forensem. Nec etiã extendenda p sensum subauditum, ne jus naturale lædatur *gloß. in l. ex resti. C. de collat. c. causam de rescript. l. 2. C. de Noxal. act.* Eben diser vrsach halben

93. † werden sie auff die Malefitz/so die heimblich vnd nächtlicher weil geschehẽ/nit *extẽdirt. Rom. Cõsi. 7. n. 5. l. 2. §. Domini C. de his qui latron. occid.* Ja es halten etliche darfür/dz solche Statuta von wegẽ jrer vnbilligkeit/ gar nicht zu zulassen/ Sintemal einer Satzung art vnd eigenschafft ist/ daß sie billich vnd nit vnbillich sey/*c. erit autem lex dist. 4.* Dahero dann die Gesetzgeber zuverordnẽ bewogen worden/Do

94. je † einer vmb deß andern verbrechens willen/verbunden seyn solle/ dz zuvorderst dessen geheiß fürher gangen/*Bart. in l. non solum §. si mandato ff. de injur. l. 2. §. 1. l. si ex duob⁹ de noxal. act. l. in delictis eod. tit. §. ait prætor. & §. quod ergo adjicitur l. 1. §. quoties. de vi & vi arm. Bald. in l. 1. n. 7. C. de seru. fugit. l. fin. C. ad Maced. l. 1. §. 1. si fam. furt. fecis. dic. Marian. Socin. in c. proposuisti. num. 22. de foro compet. Bossius de foro compet. numero 109. Clarus in pract. crim. lib. 5. §. fin. quæst. 89.*

versic.

versic. Scias autem. oder etwas von seiner wegen geschehen/oder von jme gut geheissen worde/oder auch das beraubte gut jme zu komen seyn müste/ *c. cum ad sedem §. fin. c. cum sæpe de restit. spol. l. 1. l. ait prætor. §. dejecisse & l. 3. §. cum procurator & l. cum à te de. vi & vi arm. c. ratum de reg. ju. in 6. Cacheran. decis. 183. n. 17.* Ausser disen fällen haben sie vor billich geachtet/daß niemand durch eines andern mißhandlung zubeschweren. Aber in disem vnserm fall/ist nit allein deß Rahts bevelch oder ratification vnd gutheissen/sondern vielmehr desselben dissens vnnd widerwillen/so viel die verübte mißhandlung betreffen thut/wie bald hernach gesagt werden sol/ darzwischē kommen. So ist auch dz beraubte gut an den Rath nit gelangt/ noch jnen einiger genieß/sondern allerhand mercklicher schad vñ vngelegenheit hierauß entstanden. Darumb so kan ein Ehrsamer Rath wegen frembder Malefitz vnd verbrechung nicht verbunden seyn noch hafften/weil sonderlich der geheiß in facto so gar nit vermuhtet wird/ bestehet/vnd deßhalben erwiesen werden muß. Nam † quæ facti sunt, minimè præsumuntur, *l. consilio ff. curat. furios. l. cum in jure de offic. de leg. l. in bello §. in factæ ff. de capt. & postl. reversi. l. 1. C. de probat. Bald. in Rubr. C. de fide instrum. Abbas in consi. 69. & consi. 36. lib. 2.* 95.

Weñ aber nimmermehr erwiesen vnd dargethan werdē kan/daß dise hochsträffliche missethat auff deß Rahts bevelchs od' geheiß/sondern vielmehr

vnrecht desselben widersprochenen verbot vnnd widerstands fürgangen vnnd verübt worden/ Also mag auch der Rath deßwegen nicht beklagt werden.

Zum andern/ so streitet für einen Hochweisen Raht nicht wenig/ das ob wol auß den gründen/ so zu behauptung voriger meinung (ad fundandam opinionem affirmativam) am ersten vnnd andern ort angezogen worden/ so viel erscheinet/ daß der Landsherr wegen entstandener beraubũg den schaden zuerstattē schuldig/ vñ also von wegē eines frembden Malefitz belangt werdē könne/ jedoch vnd wañ die eingeführtē autoritates fleissiger erwogē/ so wird sichs klärlich befindē/ daß solche dem Rath vnd also der andern meinung vielmehr fürträglich seyn/ als daß sie dieselbe anfechten oder auch gantz auffheben solten/ Dann es legen die rechtslehrer den Herrn die widerkehrũg deß schadens nicht schlechter ding auff/ Sondern mit gewisser maß vñ bescheidenheit/ vnd ob gleich *Bart. in d. l. Ne quid. de incēd. ruin. nauf. post gloß.* denselben Text in gemein so wol von dem Herrn einer Posseß als auch dem Herrn eines Flecken vnnd Dorffs/ oder auch von einer Gemeinde verstehet/ wann nemlich in deren gebiet oder Posseß rauberey sich begeben/ So helt er doch dieselben
96. zu erstattung deß schadens † anderer gestalt nit verpflichtet/ es sey dañ/ daß solcher schad mit wissen der Herren sich zugetragen/ vnd derselbe von jhnen abgewehret werden können *allegat l. 1. ff. si famil.*

famil. furt. fecis. dic. Ubi text. *inquit: Scientia itaq; primum requiritur.* Wie hat aber in gegenwerttigem vnserm fall ein Hochweiser Rath wissen oder zuvor wissen oder aber auch sich versehen können/daß die Burger in deme / darzu sie von pflicht oder schuldigen gehorsambs wegen verbunden/etwas an jhnen ermangeln lassen/ vnnd gemeiner Statt defension sich verweigern wurden? Oder wer hat gedencken können / daß die Vnterthanen in einem so wol bestelltem Regiment anwesend der Fürstlichen Rähte Hertzog Wolffgangs zu Braunschweig / auch so viel frembder Nation / sonderlich zu der zeit do den Kauffleuten vnd andern anwesenden schutz vnd sicherheit nicht pflegt versagt zu werden/ dergleichen beraubung sich vnterfangen solten? Dann weil die Malefitz vnnd mißhandlung auch nicht zuvermutmassen seynd / wie mag dann die Obrigkeit/ als ob sie deren wissenschafft gehabt bezüchtigt werden. Von einem † vnwissenden kan 97.
man je nicht sagen/ daß er etwas vnterlassen/ *l. si ignorans locati* viel weniger daß er etwas straffliches begangen. *l. ex maleficiis §. longius de obl. & act. ubi gloss. Bart. in l. 1. §. hoc inter dicto de itin. actusq; privato. Paris consi. 21. n. 50. Vol. 4.* So mag auch † einem vnwissenden keine schuld zu- 98.
gemessen werden/ *l. argentum ff. commodati. Gravetta cons. 104. n. 21. Menoch. cons. 12. n. 16.* Von deme aber wird gesagt/ daß er etwas wisse / wann er dasselbe zugleich weiß vnd auch verhüten kan /

 dieweil

dieweil es einerley ist / vnd gleich gilt / etwas nicht wissen vnd nicht verhüten können / *l. in actione. §. plane. ff. de furtis. d. l. 1. ff. si fam. furt. fec. dic.* Ubi dicitur: scientiam spectare debemus quæ habet & voluntatem. Drumb muß deß Bartoli requisitum, daß / nemlich / die übelthat offentlich begangen / vnd für augen / nicht von einer blosse / sondern solchen wissenschafft verstanden werden / welche das wollen zugleich in sich habe / daß solch Malefitz vnnd übelthat verübt werde / Vnd demnach der Text daselbst weiter sagt: Wenn er aber gewust vnnd abgewehrt / so hat er deß Edicts zugebrauchen / Als ist hierauß zuvermercken / daß hierzu genug sey / einem ding abwehren / oder welches gleich so viel ist / wie die *gloß. in verb.* (& prohibuit) erinnert / nicht abwehren können / *per gl. in l. 3. et 4. ff. de noxal. act.* allegat etiam *Bart. in l. si sciente ad l. pomp. de paricid.* Nun kan aber in vnserm fall gnugsam dargethan werden / daß ein Ehrsamer Raht abgewehret / die Burger durch den glockenstreich zusammen beruffet / vnnd den Raubern widerstand zu thun / jhnen aufferlegt / zu deme auch die Wach gestärcket / vnnd zu abtreibung der Rauber an stell vnd orth deß verübten frevels / wiewol vergebenlich / geschicket: vnd also diese mißhandlung auch durch besten vnnd müglichsten fleiß / nit verhindert noch abgewendet werden mögen / vnd solche meynung widerholet / *Bart. in l. 1. §. occisorum ad Syllan.* allda er diesen

sen Text dienlich zu seyn erachtet / wenn etliche Dörffer oder Flecken vermög der Statutē schuldig seyn / die übelthäter auffzufangen / Dañ solchs spricht er: ist zuverstehen / wenn sie können / Aber *Bald. in c. 1. §. cōventicula* redet / *alternativè*, da er sagt / daß † die strassen von dem Zoll einnemer / 99.
sicher gehalten werden sollen / Dañ weñ in deren gebiet vnd weichbild rauberey begangē würde / so müsten dieselben die geraubte wahren widerumb erstatten / oder den mißthäter stellen / Hierzu wird fast von jedermann vñ zwar ohn vnterscheid der *Archid.* angezogē / der lehret / *in c. si quis Rom. 24. q. 3.* also: Wer Maut vnd Zoll einnimt / der muß in seinem gebiet den jenigen / so den Zoll entrichtet / an seiner person vnnd gütern nach vermögen schadloß halten / vnnd darumb wird der Zoll gegeben / sonsten muß er den schaden gelten / weñ er in ertheilūg d' gerechtigkeit mägelhafftig erfundē / wird allegās, *c. Domin⁹ 23. q. 2. et c. Administratores q. 5 et c. qui sine 3. q. 7. et §. pen. in auth. ut differ. judic.* Es kan aber der Raht allhie / als ob er in ertheilung der Justitien etwz an ihme ermangeln lassen / oder aber das / so jme gebüret / nicht fleissig oder vorsichtig an die hand genomen / nit beschuldigt werden / Et ante Archidiac. hoc tenuit *Hostiens. in sum. de censib. n. 10.* Et seqtur, *Francis. Mar. deci. 889. n. 1. par. 2.* Baldi alternativā ut vel damnū resarcire, vel malefactorē Dñus exhibere teneatur, *Alex. de Im. in Apost. ad Bart. in d. l. neg. d.* Eādē qualitates tanquam necessario

requi-

requisitas referunt & sequuntur *Panorm. Ant. de Butrio. & reliq. Canonistæ*, Ubi etiam ex nostris, *Melchior. Kling. in c. 1. de restit. spol. num. 9.* Ubi unanimiter concludunt, una sive altera qualitate accedente Dominum liberari, inquientes. Vnd diese Rechtsgelehrten schliessen einhellig/wann ein Herr so geringē gewalts ist / daß er nicht abwehren noch den thäter stellen könne / so sey er weiters nicht verbunden: Sic quoque sentit, *Grammat. decis. 47. num. 1. Guido Pap. d. decis. 413. num. 2. Joan. Bertachin. tract. de Gabell. quæst. 7. part. 4. num. 14. Corneus consi. 113. Vol. 1. Francisc. de capit. consi. 4. n. 5. inter consi. Laurent. Calcan. Idem Francisc. Marc. decis. 765. part. 1. Cœpol. de servit. Ubi sub.* ac communiter ferè omnes. Optimè in hanc rem facit, *l. in omnibus de noxal. act.* Ubi Florus dicit: *Non puniri receptantem bannitum quem prohibere non potuit*, Refert & sequitur, *Hippol. in l. 1. §. item divus & l. 2. §. item si is cujus ff. ad l. Cornel. de sicar. Joan. de Arno. in dialog. quæst. 45. Bald. consil. 103. num. 4. Vol. 1. Roman. consi. 11.* Ubi ita arguit; in specie nostra loquens de statuto Bononiensi quo cavebatur, quod potestas teneretur pro suis officialibus & *consil. 434. in fin. Felin. in c. potens de homicid. Decius in l. 2. quod quisq; juris Decian. respons. 25. num. 16. Vol. 2. Aug. Berous quæst. 39. num. 3.*

So bewehret auch *Curtius senior cons. 20. in 2. quæst. n. 102.* Wañ die beampten vnd Gemeine

Statt

Statt entweder wegen vielheit vnnd menge/ der verbrechen/ oder aber sonder grossen gemeß vnnd gefahr/ in deme dieselben sich zur wehr stellen oder sonsten orts halben sich beschützen / etwas nicht thun kan/ daß sie als deñ für entschuldigt zuhalten sey / Non enim hoc casu dicuntur habere facultatem *c. quæritur 22. quæst. 2. l. si quis in hoc genus C. de Epis. & Cler. l. 1. C. de his qui latro:* Auß welchem allem diß fürnemblich folgt / das do anderst die Herren zu abtrag deß schadens verbundē seyn sollen / diese zwo qualitaten erfordert werden. Erstlich daß der Herr von dem verbrechen gewust / aber in ertheilūg der Justitien sich fahrlässig erzeigt/ vnd ob er wol gekönt/ doch nicht hat abwehren wollen/ vnd dieses darumb/ dieweil ein jedweder Administrator wegen deß jenigen/ so er in wehrender Administration verabsaumet/ vñ verfahrlässet/ schuldig wird/ als oben bey dem vierten Fundament der ersten opinionen weitläufftiger außführung geschehen/ Zum andern/ daß er den Vbelthäter nicht erobern oder stellen könne/ Dann so † der Herr denselben erobert vnd 100. stellen kan/ auch würcklich stellet / so wird er dardurch von wider erstattung deß schadens befreyet/ *Bart. in d. l. 1. §. familiæ de public.* Et est text. apertus *in l. cum exhibuissent eod. tit. ubi Bart. Jo. de immol. Raph. Cuman. & in l. si post C. de assessor. Roman. consi. 7. Bald. cons. 203. num. 3. Vol. 1.* Vnnd diese der Rechtsgelehrten modification oder messigung ist der billigkeit vnd dem Rechten

ganz.

101. gantz gemäß. Dañ es je gewiß / † daß die Obrigkeit / so eines frembden verbrechens halben belanget wird / allein in subsidium vnnd alßdann verbunden / weñ die rechtschuldigen thäter nicht erobert *to. tt. ff. de magist. conven.* noch von andern erlangt werden können / *Luc. de curte cons. 62. n. 17. Vol. 2. cons. crim.* Dann dise obligation vnnd verpflichtung ist extraordinaria *l. licet. §. possumus ff. Naut. Caup. Stab. Et in instit. si quadr.*
102. *paup. fec. dic.* Wo aber † ein ordentlich mittel vor der hand / so kan das extraordinarium nicht stat finden / *l. in causæ ff. de minor. Bald. cons. 203. Vol. 1.* Ubi naturalem & æquiorem dicit esse sententiam. Vnd weil ein jedweder auß den dargestelten thätern in solidum vnnd für die gantze Summen verbunden / so wird der Raht mit erstattung deß schadens vmb so viel desto mehr billich verschonet / *l. 1. §. si plures. ff. de eo per quem*
103. *fact. erit.* Vber das / so muß das jenige † do man sagt / dz einer wegen eines andn vermißhandlung hafftet / also verstanden werden wo fern keine erheblich evrsach vñ entschuldigung vorhandẽ / dañ weil hierdurch von den gemeinen Rechtsreguln abgewichen wird / ist solcher excess so viel müglich / zu restringiren vnd einzuziehen / & q causa excusans generaliter relevet tradit *Bart. in d. l. 1. §. occisorũ ad Syllan. Et in l. si quis in gravi. §. subvenitur. eod. tit. Et in l. si ideo C. eod. tit. Bald. in l. fin. de quæstion. leg. semper. §. si quis jusserit ff. Quod vi aut Clam. l. in omnibus l. in delictis*

ff. de

ff. de noxal. act. l. sæpè cum autem ff. de re judic. ff. Roman. d. consil. 7. numero 6. Gravetta cons. 3. num. 16. Socin. cons. 122. num. 1. Vol. 1. Vnnd das noch mehr ist / so findet dieses auch statt in crimine læsæ majestatis; *Plott. in l. si quando num. 876. C. unde vi Decius consil. 64.* Nun kan aber in gegenwärtigem fall nicht gesagt werden / daß ein Ehrsamer Raht / in fürsehung zu thun / vnnd ertheilung der Justitien sich fahrlessig erwiesen / oder auch nicht abgewehret haben solte / dann zugeschweigen dessen / so kurtz vor diesem auff deß Rahts seiten eingeführt worden / kan man nicht in abred seyn / daß etliche auß den Zunfftmeistern auch mit gefahr jhres lebens an dem ort / da die mißhandlung verübt worden / zugelauffen / die Wach vnd Außreuter / zu abtreibung der bösen Buben / so darbey gestanden / vnd alles geschehen / diß grosse vnheyl abzuwenden / erinnert / aber alles von wegen überhäuffter menge der widerspänstigen / vergeblich angewendet / Dahero dann leichtlich abzunemen / daß in eines Ehrsamen Rahts mächten nit gestanden / diß vnheyl zuverhindern vnd abzutreiben / vnnd daß demselben keine fahrlässigkeit mit fug zuzumessen / weil die Vnderthanen sich so vngehorsam widerspänstig vnnd auffrührisch erwiesen. Dann zu † übersehung der fahrlässig- 104.
keit ist nicht genug / daß man erweiset / daß etwas nicht geschehen sey / Sondern es muß auch diß dargethan vnnd erwiesen werden / daß einer

das

das ienige so er wol gekönt doch nit gethan habe/ *Bart. in leg. si ab hostibus. §. fin. sol. matr. l. idemq; ff. pro socio & l. tutor qui repertorium §. pen. de admin. tut. Bart. in tract. de testibus in Verb. (lata culpa) Johan. Andr. in c. statutum de rescript. lib. 6. Carol. Ruin. consil. 12. n. 8. Vol. 5.* Aldo sagt *Carol.* Ruinus in terminis daß zu überweisung eines Amptmans nachlässigkeit nicht gnug sey / daß diejenigen sagen/ der Amptman hab diß oder jenes nicht gethan / vnnd hab sich in verfolgung vnnd eroberung der Mißthäter fahrlessig erzeigt/sondern es muß auch von den gezeugen deponirt vnd außgesagt werden / daß er dieselben / wann er gewolt/ hette betretten vnd erobern können. Als daß die Obrigkeit jhre Diener bey sich gehabt/ an dem rechten ort zugegen gewesen vnd daß die verbrecher do es were ernst gewesen/ wol hetten können gefangen werden / darumb spricht er / wann erwiesen würde / daß deß Amptmans gesinde zu schwach gewesen in deme das gegentheil sich zusammen gerottet vnnd bewehret gemacht hette/(
105. † wie dann in vnserm fall sich auch begeben) so werde alßdann die erhebliche vnnd rechtmässige entschuldigung gnugsam beschienen. Vñ in dergleichẽ fall schleust auch *Bald. in l. si ideo. de his quibus ut indige.* Daß das Dorff welches die Vbelthäter / so jhme überlegen vnnd zu starck nit zurhafft gebracht / billich zuentschuldigen *per nat. in c. fin. de pœn. lib. 6. Et Bart. in d. l. 1. §. occisorum ad Syllan.* heisset denselben Text

in hu-

in guter acht zubehalten wegen der Statuten in Welschland / krafft welcher die Dörffer vnnd Flecken schuldig seyn / die Vbelthäter zufahen / Dann diß sagt er/sey also zuverstehen /wann die Vbelthäter von denselben gefangen werden kön-nen/dann wañ einer mit einem so starcken hauf-fen in ein Dorff eingefallen vnnd mißgehandelt/ daß auch die gantze Gemeinde jhnen nicht wider-stand thun könte; so werde dasselbige Dorff frey-lich zuentschuldigen seyn / *allegat. l. addictos C. de Epis. aud.* † Nam multitudo resistentium ex- 106.
cusat Magistratum à culpa & delicto , *l. raptores C. de raptu virg. l. si cum. §. hæc autem actio, ubi gloß. ff. Quod met. causa. Roman. in d. l. si quid in gravi §. subvenitur ff. ad Syllan. Deci. cons. 64. Joan. Andr. in c. fin. de pœnis in 6. Afflict. in constit. regni super incisionibus d. l. impossibilium, ubi Decius ff. de reg. jur.* Vnnd dieses alles hat stat in contracten vrtheilen vnnd befehlen/ *Cardin. in c. Nemo potest. de reg. jur. in 6. Joan. Jacob. Leonard. cons. 117. n. 113.* quod relatum est inter consilia feudalia Alberti Bruti. Ebener massen † wirt 107.
die Dorffs Gemeinde / welche die mißthäter nit erobern können/auch alßdañ für entschuldigt ge-halten/wann die mißhandlung nahe an den gre-nitzen fürgangen/vnnd die thäter also balden ein ander gebiet erreichen mögen / *l. 2. C. de Noxal. l. Naturalem de adquir. rer. dom. l. si quis sit fugitivus. de Ædil. Ed.* Vnd diß hat auch stat/ wann dieselbe in eine Festung / darauß sie nicht

 zuerhe-

zuerheben/sich begeben/*l. 4. ff. ad l. Jul. Majest. & in c. 1. de forma fidel.* Gleichsfals wird diß auch mit einem Lehenman also gehalten/ Dann ob wol derselb/ wann er seinen Herrn nit vertheidigt/ deß Lehens verlustigt wird / So ist doch solches also zuverstehen/ wann er jhne hat vertheidigē kënnen *prout traditur in tit. Quæ fuit prima causa benef. amitt. § sed non est alia l. omnes §. fin. de re milit.* Ubi parcendū est ei qui non defendit præpositum si resistere non potuit, *facit d. l. 1. §. occisorum ad Se. Syll. & l. cum dominus eod. tit. Cacher. decis. 138. num. 23.*

Do nun in vnserm fall die Burger/ ohn angesehen der Fürstlichē Rähte autoritet / gebot vnnd geheiß von jrem vorhaben nit abwendig zumachē gewesen/ wieviel weniger würde diß ein Ersamer Rath zu wegen gebracht haben kënnen / *per reg.* Si vinco vincentem te, multo magis vinco te *l. illam ubi Aug. C. de collat.* Sonderlich aber anwesend deß Durchleuchtigē Fürsten vnd Herrn/
108. Herrn Wolffgangs/ ꝛc. Dañ † wo ein Fürst ist / da sol auch sicherung seyn/ *secundum Bald. in l. 1. C. de his qui prop. met. jud. non appel. l. fin. ff. Quod met. causa. Decianus resp. 41. n. 24. Vol. 2.* Vñ weil ermelte Fürstliche Räte von dem Statrhat ersucht wordē/ mit jrem gutachtē/ auch autoritet vnd ansehen/ den Tumult zustillen/ So kan je nicht gesagt werden / daß der Raht nicht alles gethan/ was jhme zu thun mëglich gewesen vnnd gebüren wollen / hieher gehört die Regul:

Wann

Wann † einer thut so viel an jhme ist / so ist er beste rechtens zuentschuldigẽ/vñ wird ohne schuld gehalten *c. imputari de reg. jur. in 6. l. matrem ff. de his quibus ut ind. Bald. consil. 349. lib. 5. Aymon: Gravett: cons. 319. num. 16. Jas. in l. polla. C. de his quibus ut. indign. Cœpoll. Caut. 24. Petra sanct. sing. 57.* Ja wann auch etwas mehrers von dem Raht mit gewalt vnnd gewapneter hand versucht worden / were solches ohne lebensgefahr nicht abgangen / weil dieser dem andern theil mit macht weit vnterlegen/vnd dem fürstehenden vnheyl hierdurch doch nicht abgeholffen werden mögen. † Nun ist aber niemand / seinem heyl vnd wolfahrt eines andern heyl vorzuziehen schuldig/ *l. 3. §. hoc autem ad Sc. Syll. l. fin. C. de his qui latr. occult.* Ubi dicitur: Exemplum enim grave est, latronem sic requirere, ut innocentibus periculum fiat. *l. 3. ad l. Jul. Majest. l. ult. ff. de accus. l. nostros de calumn. c. 1. de Cler. non resid. gloss. in c. culpa caret de regul. jur. in 6. c. ad reprimendum de offic. ordin. Bald. in l. ut vim de justit & jur. Castr. in leg. fin. C. de his quibus ut indign. gloss. in cap. 1. de postul. Bart. in l. idem que ff. pro socio, Matth. de afflict. decis. 289. num. 23. August. Berous consil. 170. num. 3. Vol. 3.* 109. 110.

Vnd diese außlegung stimmet mit dem Recht sehr überein/Dañ † so das gesetz etwan eines vermögen/macht oder können erfordert/wird dasselb 111.

also verstanden/ wann füglicher weiß/ auch ohne gefahr vnd ärgernuß widerstandē werden könne/ *Decius. Cagnol. in leg. culpa caret. de regul. Jur. Felin. in cap. 1. de offic. de leg. Aret. consil. 163. Socin. consil. 20. inter consil. Curtii senioris. Oldrad. consil. 315.*
Nr. 2. Darumb auch † wann vorgeben wird/ daß etwas verhütet vnd verbotten werden köñen/ so muß solches wie recht/ erwiesen werden/ *Bart. in l. si ab hostib⁹ §. si vero sol. matr. l. idem erit. pro socio Alex. consil. 123. n. 2. lib. 7. Ruin. consil. 12. n. 8. Vol. 5. Dec. cōsil. 437. n. 3.* welche rechtslehrer wollen/ daß solches articulirt werdē müsse. Vñ demnach d' Rat wegē grosser menge d' widerspeustigē nichts außrichtē mögen/ haben sie mehr nit thun können/ dañ daß sie mit bitten vnd flehen bey dem wütendē Volck angehaltē/ wiewol solch bitten wenig raum gefunden/ in deme die Rahts verwanten selbst vor gewalt vnd anlauff nit gesichert gewesen. Dañ es haben die Burger/ nach deme sie auff dz Rahthauß mit gewapneter hand gelauffen komen/ mit geschrey/ betrohung Spies schütteln vnd poltern/ den Raht dahin getrungē/ daß sie etliche jhre auß einem Zettel verlesene mitburger/ darūder dañ auch zum theil die Rott: oder Zunfftmeister begriffen gewesen/ also balden auß der Statt schaffen sollen/ welchem man auch hat gehorchen müssē/ damit nur die auffrührischen Burger gestillet/ vñ zu weiterm vnrechtmässigen gewalt nit mehr raum gegeben werde/ Sie seynd aber auch darmit nit ersettigt gewesē/ sondern haben et-

ben etliche selbst auß der Statt getrieben/beraubt vnnd verwundet. Wañ sie dann nun der Zunfftmeister selbsten nit geschonet: was haben sich andere/die jhnen nichts zugebieten gehabt/jhrer hab vnd güter wegen getrösten können.

Wañ aber einer ausser lebens gefahr/anders 113.
als mit bitten vnd gebieten nicht wehren kan/ so wird derselb für vnschuldig gehalten/ita enim arguit *Petr. Foller. in cons. 138. n. 4. in 1. tomo cons. crim. ubi allegat. l. Culpa caret. de regul. Jur.* Et ita putat accipiendam *l. scientiam. ad leg. Aquil. secundum Gandinum in tit. de præsumt. & indub. indiciis: Vers. non tamen potest.* Daß nun auch die Zunfftmeister mit bestem fleiß vñ trewen auff was mittel vnnd weg nur möglich gewesen/ alles dahin gerichtet vnd sich bemühet/damit das vorstehende übel vnd vnheil abgewendet werden möchte/ das folget auß nachfolgenden gründen. Vñ erstlich streitet für dieselben præsumtio juris oder die vermutung der Rechten. Dañ † bey den 114.
Amptleuten wird trew vnnd glauben vermuthet *l. 1. C. de suscept. & Arch. lib. 10. Moderni in l. damni § Sabini ff. de damn. inf. Decian. Resp. 2. n. 213. Vol. 1. & Resp. 17. n. 28. Vol. 2. Cyn. in auth. generaliter quæst. 4. de Epis. & Cler. Alex. consil. 47. num. 8. Vol. 6:* Et est textus *in l. 2. ibi quod non arbitramur C. de offic. civil. judic. Bald. in l. errore C. de testamẽtis*, vñ daß alles von jnen trewlich/ordentlich vnd recht gehandelt worden. Wie dann auch all andere Erbar vñ Biederleut solche

præsumtionem juris vor sich haben / daß alles recht vnd wohl von jhnen verrichtet worden *l. Titio fundus de condit. & demonstr. Curt. cons. 70.*

115. Ja es † wird ein Amptman darfür gehalten / als ob er etwas vielmehr guter dann böser meynung gethan/oder vnterlassen/*Burs.cons.331.n.9.* Glei-

116. cher weise † wird auch der fleiß/sorg vñ vorsichtigkeit in den beampten *præsumirt, Bald. in l. 2. n. 3. C. de his qui accus. pos. Paris. de put. tract. de Syndic. in verb. culpa officialis n. 2.* Da sagt Paris/es werde nicht darfür gehalten / daß ein Beampter etwz vnterlasse / noch auch daß es bey jme gestan-

117. den / es sey dann wider jhne protestirt worden † In gemein aber wird jederman vor fleissig gehalten / *late Abb. cõsil. 41. n. 2. Vol. 1. Bursat. cons. 197. n. 14. & d. cons. 331. cum alleg. per Sebast. Medic. de cas. fort. quæst. 18. num. 46.* Derwegen auch für den Raht die vermutung ist / daß alles von jhme nach bestem fleiß vnnd sorgfeltigkeit verhandelt vnnd ein wachtsames aug dahin gehalten worden/auff was mittel/ vnnd weg die entstandene empörungen gestillet vnd den lastern vnd freveln gesteuret werden möchte / *Bart. in l. Divus C. de restit. in integ. Bald. consil. 302. Vol. 2. Fulgos. cons. 173. Alex. cons. 77. Vol. 1. Gram. Voto 3. n. 12. & Voto 28. num. 4. & 12.*

118. Zu dem † wird solcher fleiß durch das zulauffen / zu schreyen vnnd anruffen / wie auch auß der gefahr/darin sich der Raht begebẽ/gnugsamb erwiesen/ *Jason. cons. 98. inter consilia Gratt. Vol. 2. Bursat.*

2. *Bursat. cons. 325. & cons. 326.* Ubi putat in simili casu factiq; specie eadem, Reos esse absolvendos, *Visitat. in cons. 96. Anton. Piperat cons. 97. n. 7. in secundo tomo cons. crim.*

Vnd demnach d† Raht Juris presumtionē für sich hat / als wil dem jenigen / der das gegenspiel fürgibt / vnd deß Rahts schuld vñ fahrlessigkeit anziehen thut / ein solches zubeweisen obliegen / *gloß. in l. super servis C. Qui mil. non pos. lib. 12. l. 1. & l. in testamento C. de testam. milit. gloß. in l. creditor C. de pignor. act. Bart. in l. alimenta de neg. gest. Joan. And. in c. 1. de homicid. in 6. Bald. in l. si quis non dicam C. de Epis. & Cler. Hippol. in rubr. de probat. n. 437.* So wird auch † wider den / der vmb eines andern verbrechens willen beklagt wird / vollstendigere beweisunge erfordert / vnd wird viel gelinder mit demselben als andern verfahren / *Bart. in d. l. ne quid Bald. in l. si quando C. unde vi Decius cons. 38. Gravetta consil. 196. n. 8. Decian. in resp. 25. n. 19. Vol. 2.* Allhier kan auch angezogen werden / daß einem Hochweisen Raht vnmüglich gewesē / eben zu der zeit / wie auß dem vorhergehendē abzunemē die beraubung zu verhind'n. Was † aber vnmüglich ist / wird von den Rechten vñ Satzungē nit erfordert / Nam leges & Statuta non adaptantur ad impossibilia *l. impossibilium ff. de reg. jur. l. Titius §. fin. de excus. tut. l. prospexit §. Sextilii. Qui & à quibus l. fin. C. de Adult. l. fin. § in computatione C. de jure delib. c. Daibertum 1. quaest. 2.*

119.

120.

121.

Atq; ex his infert. Andr. Bart. in nostro proposito in alleg. consil. 64. n. 8. relato inter consil. Cascan. Vnd wenn eines Gesätzes oder Statuti disposition vnd ordnung nicht nur allein auff das/ so zu thun möglich ist/ restringirt vnd verstanden würde/ so were dieselbe gantz teufflisch
122. vnd abscheulich. Dahero wird gelehrt/ wenn † ich beweisen wil/ daß jemand in deme/ so er durch einen andern verrichten können/ vnfleissig gewesen/ So muß auch diß erwiesen werden/ daß solches einem andern leichtlich auffgetragen vnnd befohlen werden können/ *l. idemque ff. pro socio l. 1. §. si quis in Villa cum seqq. ad Syllan. & l. fin. C. eod.* Vber das/ dieweil der Raht in diesem tumult das jenig gethan/ was man sonsten auch zu stillung dergleichen tumulten zu thun vnd an die hand zu nemen pflegt/ in deme er die Wach gestärckt/ vnd die Außreuter an den gestürmten ort/ die Rauber davon abzutreiben/ abgeordnet: Als wird er auch dißfals billich/ für entschuldigt
123. gehalten. Dann † hierdurch wird eines fleiß gnugsam beschienen/ wann er daß jenige thut/ so er in dergleichen fällen zu thun gepflegt/ vnnd gewohnt gewesen/ *l. pignus de pig. act. l. non solum commod. Bart. in l. quis sit fugitivus. §. apud Labeonem de Ædil. Ed. & in d. l. Quod Nerva ff. depos. Riminald. cons. 95. n. 25. & cons. 97.* Vnd was andern zu thun oder zulassen gepflegt/ *Bald. in l. pignus ff. de pig. act.* Vñ also argumentirt *Carol. Ruin. in de cons. 12. n. 8.* auch von einem beampten

ampten/welchen er für entschuldigt helt/wenn es dem gewöhnlichen brauch nach: *Bart. in l. de pace publ. lib. 11. & l. ult. de pign. act. Et est text. in l. qui foveas & l. sed etsi. §. quod autem. ad l. Aquil.* oder das thut / was jhr viel zu thun pflegen / oder nach vieler gutduncken gethan werden sollen / *l. cum quidem ff. de aquir. hered. l. quaestus. §. Quod autem de Ædil. Edict. l. semissem. §. quaesitum de usur. l. si pignor. §. fin. de pign. act. Cataldinus de viso consil. 22. n. 6. Vol. 2. consil. crimin.*

Wenn dann der Raht/mit vorwissen vnd einrahtung der Churfürstlichen Rähte/was sie gekönt/in diesem tumult gethan / vnnd darzu auch jhre Haab vnnd Güter der gefahr vnderworffen gewesen / So ist je kein zweiffel/ sie werden einen solchen fleiß vnd sorgfältigkeit/ den auffruhr vnd pöbel zu stillen/ als sie in jren eignen sachē / so der gefahr nicht geübrigt gewesen / getragen vnd angewendet haben / vnd deßwegen nit vnbillich zu entschuldigen seyn / *l. ea igitur. de pignor. Bart. & Dd. in d. l. Quod Nerva ff. depos. Cagnolus in l. contractus de regul. jur. Bald. consil. 404. Vol. 2.* Es mag auch ein Ehrsamer Raht nicht bezüchtiget werden / als ob er in ertheilung der Justitien fahr: vnd nachlässig gewesen/dañ so bald sie der Bürger gemüth / jhrem Gebot zu wider/ verstanden / haben sie mit grossem vnkosten die Wach mit Soldaten besätzt / die freffler gegriffen/ vnd offentlich gestrafft/vnnd deren nicht we-

nig außgeschafft / vñ biß daher noch nicht vnderlassen/auff die Rädelsführer vnnd anfänger deß tumults vnd auffruhrs/mit allem fleiß zu inquiriren, vnd gute anstellung zu machen.

124. Dann † auß diesem / so hernacher geschicht/ wird das vorhergehende gemüth / gnugsam verstanden/ daß nemlich der Raht nicht weniger als zuvorn fleissig vnd darauff bedacht gewesen / wie den empörungen vnd bösen buben gewehret vnd gemeine wolfahrt befürdet werden möchte/ *l. sed Julianus* §. *proinde ad Sc. Macedon. l. si quis adulterum* §. *1. de adult. Bart. cons. 102. Bald. cons. 26. Et in l. data opera qui accus. pos. Et in l. si. ideo C. de his quibus ut indign.* Ubi etiam *Angel. & in cons. 319. num. 11.* Vnd also wird eines beamptem fleiß auch darauß erwiesen / wenn etliche mit gebürender Straff angesehen werden/ *Carol. Ruin. cons. 12. num. 6. Vol. 5.* Wann dann ein Ehrsamer Raht allen fleiß mit einziehung vnd bestraffung der Mißthäter angewendet/ so wird darfür gehalten/ daß derselbe auch in abtreibung der Räuber / sich fleissig erwiesen hette/wenn es domals in seinen mächten gestanden/ *l. contra majores de milit. test. l. si extraneus de condict. causa data l. fin. C. de iis qui à non dom.* Daß also ein Hochweiser Raht auch nach ermessigung eines Biedermanns nit mehr thun können/

125. † Was aber nach ermessigung eines Biedermanns geschehen / das ist darfür zu halten/ als were es fleissig geschehen / *l. Labeo ff. de stam. lib.*

tu. lib. Bald. in l. solum C. de testibus Addit *ad Bart. in consil. 102. in verbo diligentiam.* Dann es hat die Obrigkeit nicht glauben oder sich versehen können/daß die geschwornen Bürger/nach so ernster verwarnung nicht jhr Ampt thun/sondern so wol deß Rahts als auch Churf: Herren Administratoris Mandata, die jhnen kunt vnd wol bewust/wie auch so emsiges bitten in wind schlagen/vnnd denselben nicht gehorsamen/vnd die sich hiebevorn gantz gehorsam vnnd willig erzeigt/also balden so boßhafftig werden/vnnd den † nunmehr lange zeit erhaltenen habitum boni- 126
tatis so geschwind ablegen solten/ *contra c. pen. de præsumt. & c. si sermo de pœnit. distinct. 2. Bertr. cons. 37. Vol. 2. Decian. resp. 4. numero 29. Vol. 3.*

Auß welchem allem dan volgt/weil der Raht die Vbelthäter fürgestellt vnnd bestrafft/so sey eben hierdurch der andern qualitet ein gnügē be- 127.
schehen/Dann obwol † vermög der geschriebenen Keyserlichen Recht/eines jedwedern malefitz vnd verbrechen wegen/Bürgerlich: vnd peinlich geklagt werden kan: Peinlich zwar/vmb bestraffung wille/aber Bürgerlich/von wegen deß schadens widererstattung: Also daß die peinliche klag der Bürgerlichē nit præjudicire *l. fin. ubi Bart. & Dd. de privat. delict. l. unic. Quādo civil. act. crim. præjudic. l. qui nomine ubi Bartol. l. qui hodie. §. 1. ff. de fals. l. Locatio §. quod illicitè de publican. l. 3. C. ad l. Aquil. l. Nequicquam ubi gloss.*

pre

pro socio Maranth. part. 4. Judic. distinc. 1. n. 58. Boßius in pract. crim. de Furt. n. 17. Bart. in l. fin. ff. de Var. & extraord. cogn. So wird es doch im Sachsenrecht anders gehalten / Landr. *lib. 2. art. 13. & secundũ constit. Elect. 12. lib. 2.* nach
128. † welchem einer so am leib gestrafft wird / zu dem Gerichtskosten vnd erstattung deß schadens / nit
129. verbunden ist. Vber † das / wenn beyde klagen / die bürgerlich vnd peinlich / vmb bestraffung willen angestellt werden / so wird eine durch die andere auffgehaben / *l. quod senatus de injur.* Nun werden sie aber in diesem vnserm fall / beyde von wegen der bestraffung angestellt / dann es wird von dem Raht / deme doch nichts deßwegen zu gutem kommen / der schaden gefordert / Pulcrè *Bald. in consil. 203. præsupposito statuto n. 3. Vol. 1. Bart. in l. Prætor. edixit §. 1. de injur. & in l. 2. §. 1. vi bon. rapt. Dd. in §. si minus instit. de act.* Derowegen / weil auch diese klag zur straff angestellt worden / so hebt sie die ander auff / vnd demnach die Vbelthäter gebürlichen bestrafft worden / vnd mit jhrem blut bezahlt / Als müssen die Kauffleut / denen jhre wahren enttragen / darmit zu frieden seyn / *l. interdum. §. qui furem ff. de furt.* Alldieweil nach Sächsischem Recht / wie jetzt gesagt worden / durch die peinliche Straff die Bürgerliche klag auffgehoben / vnd an geldes stat mit der leiblichen straff bezahlet worden / *l. sed Iunius §. si ante ff. de jur. l. Divus Vespasianus ff. de injur. patron.*

Zubeste-

Zu bestettigung dieser meynung/ treibt für andere diß/ob gleich ein Ehrweiser Raht/so doch der warheit zu nachtheil im geringsten nit gestanden wird / etwas verabsäumet / oder vnterlassen/ daß doch solches nicht so sträfflich noch auch so ein groß verbrechen sey/ *gloß. in c. si mora, ubi Dd. solut. matr.* Dann wann einer † etwas thut 130.
oder vnterlesset / darauß er frommen oder nutz empfindet / so wird solches/daß es betrüglich vnd arglistiger weiß beschehen/nicht vermuhtet/ ja es mag auch kein argwon wider denselbē geschöpffet werden / *l. quod si cum scires de dolo Bald. consil. 282. lib. 5. Gravet. cons. 18. num. 22. & cons. 319. num. 13. Menoch. cons. 22. num. 24. & 25. & cons. 145. n. 30.* Wann † auch einer bona fide vnnd 131.
ohne argelist etwas vnterlesset / in dem er andern als zum Exempel/den geschwornen Vnterthanen trawet/ daß sie seinen vnnd der Obrigkeit mandaten gehorchen werden / so ist derselb nicht straffwürdig *gloß. in l. si servū § Nō dixi in Verb. amoveri de aquir. hered. l. quamvis de condit. & demonstr.* Dann † was auff gut vertrawen vnnd 132.
ohne argelist geschicht / daß wird für recht vnnd wol gethan gehalten / *Bald. in consil. 414. lib. 1. l. eum qui §. in popularibus ubi gloß. in Verb. fuerit. de injur.* Weil nun ein mißhandlung ohne argelist nicht verübt wird / so kan auch die straff nit stat finden / Vnnd wird deßwegen † auch le- 133.
vissima culpa, welche in fahrlässigkeit bestehet/nit in betrachtung gezogē. Nec in lege Aquilia con-

tinet

tinetur *l.si usufr.§.deniq.ff.de usufr.Joan.Gadel. in l.Quod te.n.16. si cert.pet. Joseph. Ludovicus decis.perus.25.num.24.* Inde etiã fit quod in
134. Jure nostro † argumentum à delicto in committendo, ad delictum in omittendo rejiciatur,& è contra, *Decius con.151.n.9.& con.178. & consil.605.n.1. Aret.in l.si is adquem de acquir.hered.Decius in l.quod te.n.45.ff.si cert.pet.*

Zum dritten/wird dieses auch dahero bekräfftigt/dann wenn es wahr were/daß der Herr oder die Gemeinde den zugefügten schaden ohne vnterscheid zuerstatten schuldig/was het es bedorfft/daß solches in Italia vnnd andern viel orten durch Statuten versehen worden? de quibus per *Bart. & alios* supra in hanc rem citatis. So wird auch anderswo gesagt/daß die Gemeinde zwar vmb rauberey aber nicht vmb diebstals willen verbunden sey/ *Matth. de afflict. in d.§.illicitas num.6.de pac.jur.firm. asserit constitutione Regni, Caroli Regis 2. universitatem teneri de robaria non de furto quod in alia constitutione Regis Roberti est repetitum.* In wel-
135. chem fall der fleiß genugsamb bewiesen wird/† weñ einer in verfolgung der Mörder vnd Strassenräuber sich fleissig erzeigt/ *l. fin. de his qui latr. occult.l.2.§.fin autem,Cod. de rapt.virg.* oder die Vbelthäter zu greiffen/ein geschrey gemacht/ *l. prætor.§.si quis ad inventum, vi bon. rapt.* oder aber auch den glockenschlag hat ergehen lassen/ *l.sed si ex dolo §.1.ff. de dolo l. aliud.§.refertur.*

De

De reg. Iur. Franc. de capic. cons. 40. inter cons. Calcan. n. 3. Welches alles auch in vnserm fall darzwischen kom̃en / vnerachtet wir ausserhalb eines solchē Land vñ Orts seyn / da dergleichē Statuta geordnet vnd gehalten werden / Derwegen so ist ein Hochweiser Raht / deß zugefügten schadens halb / nicht verpflichtet.

Zum vierten / kan nicht verneint werden / † ob schon die wahren bey einē Ehrsamen Raht deponirt od' nidergelegt / vñ von den Raubern enttragen / od' sonsten in andere weg verlohren worden / daß doch derselb deßwegen nicht verbunden / *l. 1. §. illud. §. si cōveniat. §. cum sæpe l. quod Nerva. ff. Depos.* Wie auch nicht / weñ solche durch diebstal od' gewaltthätige Nam entfrembdet / *l. fin. C. Depos. §. præterea instit. Quibus mod. re cōtrah. oblig.* Vñ ob auch gleich d' Rat vmb verwahrũg willen Gelt genom̃en hette. *l. 1. §. si vestimēta servāda. ff. depositi d. §. p̄terea & §. fin. instit. Quib. mod. re cōt. obl. Grattus cōs. 95. Vol. 2.* Wie viel weniger wird dann ein Ehrsamer Raht deßwegen verpflichtet seyn / weñ die abgeraubtē wahren vnd sachen bey einem and'n eingeführt vñ eingetragen werden. 137.

Zum funfftē kan dises auch darmit bekräfftigt werden † Dañ ob wol der jenige / deme etwz zubehalten od' auffzuheben gegebē worden / wegen deß dem auffzuhebē gegebenē gut zugefügtē schadens verbunden / *d. l. si mercedem locat. l. 3. § effractura* Et ꝙ ibi Interp. notant de off. præf. Vigil. *l. fin. ubi Ang. de cust. reorū* / so ist er doch solchen schadē zugelten nit schuldig / wañ jme keine sond'lich

fahrlässigkeit zugemessen werden kan/ *l. si quis domum. §. imperator Antoninus locati: Albert. Brun. in tract. statut. part. 2. quæst. 8.* welches dann auch in disem vnserm fall statt haben wird.

138. Sechstens/ † wenn gleich der Herr eines gebiets gegen empfahung gewisses geldts das gleyt auff sich genommen/ vnd also dieser contract für ein bestand oder ander gewerb zu halten/ so würde er doch deß vnversehenlichen zufalls halben nicht verbunden seyn. Dann also sagt der Text: *l. 3. §. inde Labeo scribit. ff. Naut. Caup. Stab.* Wenn etwas durch Schiffbruch oder der Freybeuter gewalt vmbkommen oder sonsten schaden gethan worden/ so sey es nicht vnbillich/ daß der beklagte Schiffherr deßwegen excipirn möge/ welches auch alßdan zu sagē/ wenn im Stal od' Wirtshauß dergleichē gewaltsame zufäll sich begeben/ *l. Nauta ubi gloß. eod. tit. l. in duob⁹. §. damna, pro soluto l. 1. l. præd. minorum.* Optimus est textus in proposito nostro *in l. 1. §. 3. Magistratus, de Magistrat. conven.* Ibi j. *Non enim debent Magistratus futuros casus præstare.* Dañ ein vnversehener vnvermeydlicher zufall/ mag dem contrahirenden kein Straff zuziehen. *l. si res pupillares. de admin. tut. l. 1. ff. de neg. gest. l. si negotium. ff. eod. l. 1. C. commodati l. & ita de facto. §. sed si gravis. Naut. Caup. Stabul.* Eben diese gelegenheit hat es auch/ wenn in einē Statuto fürsehen worden/ daß einer den erlittenen schaden zu gelten schuldig seyn solle/ dann damit

würde

würde der vnvermeidentliche zufall nit begriffen / *Bald.cõsi.174.Vol.2.Cumã.in C.nemo de acquir. poss. Sebastian. Medic. de casu fortuit. quæst. 16. n.45.* Nun ist aber † kein zweiffel / daß vnter die 139.
vnvermeidenliche zufäll auch der von den Strassenräubern vnd Mördern beygebrachte schaden zurechnen / *d.l.3.§. inde Labeo & §. item is cui Instit.quib.mod.re contrah. oblig.l.q̃.fortuitis C.de pign.act.l.1.C.depositi l.cum duob.§.damna ff.pro socio: Medic.d.tract.q.8.n.7.* Ja wann † gleich 140.
einer vermög getroffener abhandlung / auch zu dem vnvermeidlichẽ glücksfall sich verpflichtet: So were er doch deß vngewöhnlichen zufals halben nicht verbunden / *l.si quis fundum ff.locati l.sed etsi quis §.quæsitum. si quis caut. Bart. in l. Seio §. Medico ff.de Ann.leg.& in tract de Gabell. q.25.part.2.Bald.in l.falsus c.de furtis. Bald. & Salic.in l.licet C.locati. Alberic.in l.fistulas per illum text.de contrah. empt. Felin. in c.sedes de rescript. Ant.de Butr. in c.1.commodati. Imola. in l. pretia rerum ff.ad L. Falcid.* Ubi dicit: qui suscepit casum fortuitũ non intelligitur suscepisse extraordinariũ *Angel.cons.176.Oldr.cõs.266. num.6. Alex:cons.29.lib.1.& cons.108.lib.3.Socin. cons.123.lib.4.Fulg.cons.139. Comens cons.282. lib.4.Gravett.cons.95.Rimin.cons.210.n.18.* Daß aber die zufäll / davon alhier gehandelt wird / gantz vngewöhnlich seyn / ist je nit zu zweiffeln: Dann wer hette jemals geglaubt / dz dieser Stat burger vnd Vnterthanen / die sonsten so gehorsamb vnd

willig gewesen/sich gegen dem Statthat / Herrn Administratorn vnd dero F. G. Rähte so halsstarrig widerspenstig vnd frevelich / jrem geleisten Eyd zuwider/erzeigen/vnd nicht allein das Hauß zuplündern vnnd zu berauben geschehen lassen / sondern auch etliche jres mittels selbsten / einer so kühnen vnd hochstrefflichē that sich vnterfangen
241. haben solte? So wird †je diß ein vngewöhnlicher zufall genent/der sich gemeiniglich nit zuzutragen pflegt/ *Alex.cons.107.n.16.lib.3. Alban.cons. 1. n. 8. Alciat.resp.157.n.6. Crott. cons. 143.* Oder wie andere darfür halten/der in hundert jaren nit einmahl sich begibt / *Corneus cons. 23. lib.2. Hieron. Gratt.cons.94. Rube.cons.153.n.2.* Etliche haben diese zeit mit viertzig jahren vmbschrieben. *Ripa de privil.causa pen. n. 101.* Es ist aber kein zweiffel/daß diser fall da von hier gefragt wird / gemeiniglich sich nicht zu begeben pflegt/ja auch wol in hundert/viel weniger viertzig jahren nit einmahl sich zugetragen / darumb ob gleich ein Ehrsamer Raht deß vnvermeidenlichen zufalls wegen verbunden / So were er doch in gegenwertigem vnserm fall den schaden zu kehren nicht verpflichtet / alldieweiln solche vngewöhnlichen vnd gar selten sich begebende zufäll niemals gedacht/vilweniger etwas darvon irgendwo disponirt vnd geordnet worden/wie die Rechtsgelährten in angezogenen orten weitläufftiger hiervon geschrieben.

Fürs siebende / so wirde die erkandnuß / do einem

nem Ehrweisen Raht die erstattung deß scha-
dens zuerkant werden solte / böß Exempel ge-
behren/vnnd dem Mord vnnd Strassenräubern
grosser anlas hierdurch gegeben werden. Dañ zu
diesen argen betrübten zeiten würdẽ sich wol Leut
finden / die es mit andern/ anschlagen würden /
daß man sie beraubt/wañ sie jrem begehrẽ nach/
bey der Obrigkeit jedes orts solchs jhren verlusts
sich widerumb zuerholen/Vnnd also wirde nicht
allein der Raht/sondern auch die hohe Obrigkeit
in verachtung gesetzt/vnnd daß Gelt durch argli-
stige Rencke/ nicht ohne sonderbaren deß gemei-
nen Nutzes/vñ der Regiment nachtheil/von jnen
gleichsamb erzwungen werden / in deme sie mit
grössern vnkosten ein Kriegs Guardi anlegen
vnnd vnterhalten / vnd jre Schatzkammer vmb
solcher mißthätigen Buben willen erschöpffen 142.
müsten. Nun † ist aber jemande einige Vbelthat
zubegehen/nicht allein kein anlas zugeben/ sondn
vil mehr alle gelegenheit abzuschneiden/wie auch
der boßheit vnd verbrechungen höchstes müglich-
sten fleisses zusteuren vnd mehr zubegegnẽ/ als zu
zusehẽ/§.*1.in præem.Instit.l.cõvẽire de pactis dotal.*
l.clem.1.&ibi Cardin.de testib.c.2.de conceß.præ-
bend.&in c.ne captando eod.in 6.Francisc.Marc.
decis.771.n.7.Thom.Gram.con.21.n.14.Cephal.
con.87.n.34.Simon de pratis cons.191.n.19.Jacob.
*Phil.porc.con.160.n.11.*Wie dañ in disem vnserm
fall geschehe/wañ ein Ersamer Raht den klägern
jren gefordertẽ schaden zukehren angehaltẽ wer-

 den

den solte: Welches aber darumb nit zuverstatten/
143. weiln † mit eines andern nachtheil vnd frembden/
sonderlich aber der Gemeinde Gut sich arglisti=
ger weiß zu bereichern / der Natur mehr als der
todt selbsten zu wider ist/wie Cicero bezeugt *lib. 3. offic. Ripa in l. quominus §. fluminū ff. de flumin.*

Zum achten/so kan auch für dise meinung diß
144. eingeführt werden /wann gleich † noch zweiffelich
were/ ob der Raht das jenige so er gekönt / hierin=
nen gethan oder nit: daß doch diß fals für die be=
klagten vnnd nit die kläger zusprechen/Sintemal
die Recht in einem zweifelhafftigē fall den beklagtē
mehr gewogē seyn / *l. favorabiliores de Reg. Jur. l. cum sint. eod. tit. in 6. c. cum ex literis de probat. c. inter dilectos. de fide instrum. l. Arrianus de obl. & act.* Quod etiam obtinet, quamvis Jura actoris
in aliquo excederent Jura rei. *Abb. in d. c. ex lite-*
145. *ris, Decius consil. 564.* Auch † ist im zweiffel all=
zeit diese meinung/ durch welche ein übelthat vnd
darauff gesetzte straff vermitten werden kan/ an=
zunemen/ *Bursat. consi. 410. n. 68. l. si praecess. cum*
146. *ibi not. de poenis.* Vnnd † je viel besser den schul=
digen vnbestrafft zulassen/ als den vnschuldigen
zuverdammen / *l. absentem de poenis.*

Diesem allen/so für einen Ehrsamē Raht biß=
hero eingeführt worden/mag nicht zu wider seyn/
was wir droben zu behaubtung der ersten vnd wi=
derwertigen meynung angezogen. Dañ auff das
erste vnnd andere fundament ist droben bey dem
andern für den Raht eingeführten argumento
mehr

mehr dann zur gnůge geantwortet / aldo wir angezeigt / daß dieselben gemeine Schlußreden vnd sprůche der Rechtslehrer nit schlecht / vnnd ohne vnterscheid: Sondern mit gewisser maß vnnd bescheidenheit zuverstehen / † Qualitatis autem ea 147.
est natura, ut restringat subjectum cui adjicitur, ut proinde actus & dispositiones ob qualitatem adjectam diversificentur ac varientur *l. præter §. docere vi bon. rapt. l. Fulcinius. §. 2. ubi gloß. & Bart. ex quib. causis in possess. eat. Bart. in l. 1. §. 1. ne quid in loco publ. Castr. in l. si per alium §. docere. ne quis eum qui in jus. voc. l. cogi. de petit. hæred. Joan. Andr. in c. 1. de homicid. c. comperimus 14. quæst. 6. c. susceptum de rescript. in 6.*

Vnd demnach dises gewisse qualiteten sind / das nemlich ein Hochweiser Raht den gewalthätigen raub nit verwehren können / Item / daß die rechtschuldigen vnnd verbrecher gestelt vnnd mit gebůrender straff angesehen worden: So ist es nicht vngereimbt / daß auch die dispositio selber nach der zugesetzten qualitet regulirt vnnd nach gelegenheit geändert werde / Vnd solches vmb soviel desto mehr / weiln auch sonsten die von den Rechtsverständigẽ hinzugethane qualiteten, der Natur vnd eigenschafft einer handlung notwendig einerleibt seyn / Nemlichen / das jemand zu einem mehrern / als ime zu thun můglich / nicht verpflichtet / vnnd daß der jenige / so auff den notfall allein verbunden ist / durch darstellung der Vbelthäter von solchem bande entledigt wird.

Es hindert dißfals auch nicht/was fürs dritte oben erzehlt wordē/dann ob gleich einer der wegē eines bestands oder andern Contracts etwas zu thun verbundē ist/do er solchs nit thut/das Interesse zu leisten schuldig/so hat doch dises nicht stat/ wañ d Rauber vñ Mörder angriff von den contrahētẽ nit verwehret werden mögē *d.l.qua fortuitis ubi omnes C.de pignor act.d.l.cum duobus §. damna p socio.* Alda wird gelehrt/dz dieselbē auch nit vmb deß begangenen Diebstals willen beklagt werden können/wañ jnen keine schuld noch fahrlessigkeit zuzumessen. Derohalbē auch in vnserm fall ein Ehrsamer Raht mit erstattūg deß schadēs zuverschonen sein wird/weil derselb/so vil an jme müglich gewesen/gethan/vnd d Rauber gewalt/ so wohl der wütenden meng anderer oben im gegentheil angezogenē vrsachen zugeschweigen wed verhindern noch verbieten können/dz also dieses weiln es sondlich auch in dem Bestandcontract gehaltē wird/vielmehr in gegenwertigem vnserm fall/do einer vmb frembder vnthaten willen vnnd zwar allein auffn fall vnd in subsidium belanget
148. wird/stat finden sol. Vnd † wir gestehen nit/daß die Obrigkeit auch d geringstē schuld wegen verpflichtet sein solte/*Paris de put.in trac.de syndic.in verb.negligentia c.3.num.19. Grat.cons.100.n.12. vol. 2. Bursat.cons.193.num.55. Bald.in d.l. qua fortuitis n.13.15.26.C.de pign.act.quem vide.*

Das vierte Argument dringt auch nit hefftig. Dañ wañ schon ein Ersamer Rat den Zoll eingenommen/

nommen/vnd also deß gleids vñ sicherheit wegẽ/ entwed' durch außtrücklich versprächnuß od' sonsten sich verpflichtet: So were er doch darzu nicht verbunden/ wañ etwas zuverhindern oder zuverwehren in seinen mächten nicht gestanden/vnnd solches auß Natürlichem Recht vnd billigkeit die in allen gewerben/ als kurtz vor disem erzehlt worden/einverleibt/ damit niemãd über sehn vermögen angestrengt werdẽ möge/alldieweil jedwedere handlung vnd gewerb die bedingung der mögligkeit/ darnach dieselb verstanden werden muß/ in sich begreifft/dargegen aber den zufall vnd widerwertigs glück außschleust vñ von sich wirfft/ *l.ex cõducto §.si vis tẽpestatis l.si merces Locati l.licet C. eod.c. ꝓpter sterilitatẽ.ext.eo.* Ubi latè Canonistę & legistę. Zu deme hat d' Rat in erlangtem Privilegio dz gleit od' sicherheit auff offentlicher straß vnd wegen/so fern dieselben jrem gebiet vnd Botmässigkeit vnterworffen/gar nit aber in der Stat vñ andern orten auff sich genomen. Nun ist aber 149.
ein gemeine Regul † wañ ein Privilegiũ nit außtrücklich etwas redet/so sollẽ auch wir nit darvon reden/weiln dann dariñen allein d' weg vnd strassen die von den Kauffleuten hin vnd wid' bezogen werden/ außtrücklich meldung geschicht/so muß je dasselb über dz jenige/so gesagt wird vnd als die wort lautẽ/weiter nit erstreckt werden/ *l.si de certa C.de trans.l.hos accu.§.omnib.de accusat.* Sinte- 150.
mal † durch einem eingeschlossenẽ vñ begriffenen fall die andern außgeschlossen werdẽ/ *l.cum prætor ff.*

ter ff. de judic. l. maritus C. de procurat. gloß. in c. disciplina 45. dist. Darumb/weiln allein weg vnd strassen darinnen begriffen/so werden all andere orth für außgeschlossē zu haltē seyn. Dahero
151. folgt auch/†wenn einer ausserhalb gewöhnlicher straß beraubt wird/ daß der Herr jme den schaden zuerstatte nit schuldig. *Bart. in d. l. 1. de his qui dejec. vel eff. & in d. l. ne quid de incend. ruin. naufr.* Dañ in solchem fall ist ď Herr wed' von sich selbst/ noch auch durch dz gesetz/welches allein von den gewöhnlichē wegen vñ strassen redet/verbunden/ auß welchem dan hell vnd klar erscheinet/ daß die sicherūg vnd dz gleit auff all vñ jede ort on vnter-
152. scheid sich nit erstreckt/vñ diß nit vnbillich/Nam† limitata causa, limitatū debet pducere effectū *l. in agris de acquir. rer. dom. l. actione de transact. Ang. con. 226.* Ist nun die sicherung vnd dz gleit mit gewisser maß vnd ortē vmbschrieben/so mag desselbē wirckung auff andē ort/mit denē die wert
153. nit übereintreffen/nit gezogen werden/ Nun were es je sehr vngereumbt/daß das Privilegiū so dem Raht vnnd gemeiner Stat zu gnaden ertheilt worden/demselben zu nachtheil vnnd schaden gereichen solte/ *contra c. quod in gratiam de Reg. 1. in 6. l. quod favore de ll. ubi Bart. Bald. Salic. Jas. c. dilectus ubi Felin. de rescript. Bald. consi. 39. lib. 1.* Derowegen/vnnd weiln die beraubung nicht auff freyer strassen sondern in der Statt vorgangen/ wird der Rath den schaden abzutragen nit schuldig/sondern für gnugsamb zuhalten

sehn/ daß ein Ersamer Raht auff der kläger ansuchen/ das Recht ergehen lassen / vnd die Verbrecher mit ernster straff angesehen. Nam † ubi 154.
ordinaria via justitiæ extat, ad extraordinariã non est transeundum, *l. 1. C. de Thesaur.* Vnd mag nicht gesagt werden / daß der Raht der gethanen zusag zuwider gehandelt / in deme er gegen männiglich/ der solches begehrt/ zu ertheilung der Gerechtigkeit sich erbietet: auch solches auß eigner bewegnuß vnnd eyffer der Gerechtigkeit/ ohn einiges anhalten allbereit gethan / vnd auch noch zu thun nicht vnderlässet / daß also derselbe zu einem mehrern / welches fast vnbillich wer/ nicht zu zwingen/ noch auch frembde schuld zu tragen verpflichtet. Vnd irret nicht / daß viel bande härter vnnd fester binden als ein einziges / dann solch versprechnuß muß inhalts der Wort vnnd nach art vnd eygenschafft deß Contracts/ verstanden werden / *Bald. c. 1. §. conventicula de pace jurament. firm.* Daß einer alsdann den schaden zu gelten schuldig / wenn er demselben/ ob er gleich gekönnt/ doch nicht fürkommen/ vnd in ertheilung der Gerechtigkeit / träg vnnd fahrlässig erfunden worden / Deß vnvermeidlichen zufalls aber/ vnd deß widerwärtigen Glücks halben/ ist die Obrigkeit nicht verbunden.

Hierzu thut auch nichts / daß zum fünfften fürgeben worden/ daß ein Amptmann / deß jenigen halben/ so durch sein fahrlässigkeit od schuld sich begeben/ verpflichtet. Dañ es ist zuvor gnug-

 sam

sam außgeführt worden/daß der Raht/was jme Amptswegen gebürē wollen/gethan/ vnd streitet vor jn die p̄sumtio diligētiæ d̕ vermutete fleiß in deme ein jedweder vielmehr für from/ fleissig vnd sorgfeltig/als fahrlessig vnd straffwirdig zuhaltē.
155. Dañ dz † einer an etwas schuld/od̕ sich fahrlessig erzeigt hab/wird nicht vermuhtet/ *l. merito pro socio l. quoties §. dolo de probat. Salic. in l. fin. de fid. instrument. Gratt. consi. 99. num. 4. Plott. in l. si quando num. 7. C. unde vi.* Darumb nicht vnbillich im Rechten versehen/wer ein betrug/schuld vnd hinlessigkeit fürwendet/ d̕ müsse solchs beweisen/ *l. interpositos ubi Bald. Aret. C. de transact. l. quod Nerva ff. depositi l. dolum de dolo l. quoties §. dolo de probat. Grat. d. consi. 99. numero 4. & consi. 10. numero 14. Vol. 2. & consi. 100. numero 11. Berous cons. 195. vol. 1. Bursatus cons. 325. n. 46. Riminald. consi. 97. n. 5. & cons. 98. n. 5.* Vnd wegē diser rechtmässigen præsumtion werden wider einen beamptē eigentliche vnnd mehrere beweißthumb als sonsten erfordert/ *Gramma. cons. 35. n. 36. Port cons. 95. n. 24.* Vñ mit denselben ist viel gelinder vmbzugehen/als wann wider den rechtschuldigen verfahrē würde/ wie auch oben gesagt worde. Daß aber der beweiß der fahr-
156. lässigkeit vnd Schuld etwas schwerer sey/†ist darauß abzunemen/daß wann einem die Schuld exceptions oder klagweiß fürgeworffen wird/ dieselb mit gewissen vmbstenden vmbschrieben werden müsse/vnnd ist nicht genug/ einem in gemein

mein fürwerffen vnnd beweissen / daß er in fürsehung / vnnd mit anordnung gebürender mittel sich nachlessig erzeigt / vnnd dergleichen / ꝛc. *l. prætor ff. de injuriis l. libellorum de accusat. c. ut circa præsentiam de elect. in 6. l. Denunciasse §. quid tamē de adult. l. aut qui aliter §. 1. quod vi aut clam.* Et sic in nostra materia contra officialem arguit, *Ruin. d. consi. 12. n. 1. vol. 5.* Ubi rationem subjungit. *Nam † negligentia*, inquit, *est privatio diligentiæ.* Omnis autem privatio est negatio. *l. inter stipulantem de. V. obl.* Igitur sicuti negativa loco & tempore debet esse adstricta in probatione facienda. *c. cum Ecclesia Sutrina ext. de causa possess. et proprietat.* Ita quoque & in hoc proposito sic restringenda erit. Vber daß † ist auch zubeweissen / daß etwas leichtlich hette geschehen vnnd zu werck gerichtet werden können / *l. tutor secundum dignitatem §. 1. de admin. tut. & in l. tutor. qui repertorium §. Si post depositionem ff. eod.* Alldo zu beweissung eines vormunds nachlessigkeit / das er seines Mündlins gelt mit erkauffung eines guts nit angelegt / wird zu erweissen nötig geachtet / dz dasselbe gut fail: Item daß in der Stadt dergleichen leut zu finden gewesen / denen deß pupillen gelt vm̃ billichen zinß fürgeliehen werdē können. Wann dann alles das / so zu besterckung dieses fundaments fürgebracht / dargethan vñ erwiesen werden muß / als daß einer die gebürende mittel nicht an die Hand genommen / Item was zu

thun

157. (margin, beside "rationem subjungit. Nam † negligentia")

158. (margin, beside "genda erit. Vber daß †")

thun vnd zu exequirn gewesen / durch verschreibung nicht gethan / noch exequiret, wie auch nit fleissige nachforschung gehalten / dem gewaltigen / widerspänstigen vnnd straffwirdigen nicht widerstanden / noch dieselben bestraffet / vnd was keines wegs verhölet werden sollen / dissimulirt, vnd den Vnthaten vnnd Verbrechungen nur zugesehen: weiln / sag ich / diese bezůchtigungen / alle der vrsachē halben / daß sie wider die præsumtion dem Raht fürgeworffē werden / vñ in facto bestehen / darzuthun vnd zuerweisen / So mögen dieselben / wenn sie allein blößlich fürgeben / nicht geglaubt werden. Also in vnserm fall / ist es nicht gnug zuerweisen / daß einer etwas nicht gethan / Sondern es muß auch / daß er dasselb thun können / erwiesen werden / *Bald. in l. juris ignorantia C. qui admitti.* Wie dann auch diß zuerweisen nicht gnug / daß einer seinem krancken Weib keinen Artzt verordnet / Sondern es mus auch diß erwiesen werden / daß er solches / ob er gleich gekönt / doch nicht hab thun wollen / *Ruin. d. consil. 17. numero 8. Vol. 5.* Vnnd ob wol das Hauß etlich mal gestürmt worden / So ist doch solches von den Studenten nicht zwar vmb raubens willen / sondern auß fürwitz vnnd muthwillen geschehen / vnd weiln dieselben deß Rahts Jurisdiction nicht vnterworffen / als hat man mit der straff wider sie nicht verfahren können / vnd ist also einem Ehrsamen Raht / wegen vnterlassung der straff / kein vnfleiß zuzumessen.

Diesem ist auch nicht zuwider / daß fürs sechste betrachtet vnd gesagt worden / es sey der Oberherr zuerstattung deß schadens verbunden / wenn er auch gleich nichts darvon gewust / dann zu deme / daß der / so eines dings wissenschafft anziehen thut / zu erweisung desselben verpflichtet ist. *Bart. in consil. 202.* cum ibi per eum allegatis, So wird hierzu / vnd sonderlich in bezüchtigung der fahrlässigkeit / vnd daß einer straffwirdig erkant werden möge / auch dieser beweiß / daß nemlich / der Amptmann deßwegen ersucht werde / erfordert / *Innoc. in c. exstirpandæ. §. Quia verò de præbend.* Dann † die dem Richter / so etwas 159.
zu thun vnterlässet / angesetzte straff wird alßdañ verwirckt / wenn er auff fürgehendes erinnern / dasselb zu thun vnterlassen / *gloß. Immol. & Ant. de Butrio in c. fin. ext. de rescript Bald. in c. 1. §. judices. de pace juram. firm. Alex. in l. properandum C. de judic. Castr. in l. peto. §. fin. de. leg. 2. gloß. in l. universa C. de precib. imper. off. c. fin. ubi gloß. & Dd. ext. de rescriptis.* Nun würde in vnserm fall die erwiesene blosse wissenschafft / zur verurtheilung nicht gnug seyn: Sondern es müste auch dargethan werden / daß der Raht diß vnheyl / wie er wol gekönt / doch nicht verhindert / Welches aber allhier noch nicht erwiesen / auch zuerweisen schwehr seyn wird.

Hierwider ist auch nicht das siebende Argument, daß nemlich der Raht / vnd zwar ein jeder dessel-

desselben mittels nicht auß gemeinem kasten/sondern seinem selbst eignen gelt vnd vermögen den schaden gäntzlich abzutragen schuldig: Dañ solches mag in denen fällen statt haben / wenn dem Raht etwan ein arglistigkeit od' betrug vñ schuld zugemessen werden kan / welches in vnserm fall nicht mag gesagt werden/ Dieweil ein Hochweiser Raht all das jenig/ so in dergleichen fällen den Tumult zu stillen pflegt fürgenommen zu werden/vnd in so kurtzer zeit zu thun möglich gewesen / getrewen fleisses an die hand genommen vnd versucht. Vnd zwar durch solche mittel wer gnugsame fürsehūg geschehē / weñ die Burger sich nit in jrer wid'spänstigkeit so hartnäckig/ gegen jhre Obrigkeit meineydig / vnnd wider sich selbsten so wol als auch die jhrigen / so boßhafftig erzeigt / vñ deß Rahts autoritet vnd ansehen / welchs sie sonsten in guter acht vnd hohen ehren gehalten / gleichsamb in einem augenblick verkleinert vnd vernichtet / Ja bey der gantzen Landschafft vnnd so viel frembden Nationen in hohn vnd spot gesetzt hetten.

Es hat aber so viel gemangelt/daß sie sich jres Ampts vnd Gehorsams gehalten/ daß sie auch noch darzu einen Ehrsamen Raht gezwungen/ den von jhnen vorgeschriebenen Satzungen zugeleben: Wo nun keine schuld / da ist auch keine straff/ daher folget / daß auch kein verlust noch schmälerung deß vermögens allhier seyn könne.

Das achte fundament der widerwärtigen meynung/thut auch nichts zur sachen/dann weil auß dem obigen erscheinet/daß der Raht in deme er mit allem angewandten fleiß die beraubung nit abtreiben können/zuentschuldigen: wie viel mehr wird der Fürst selbst/dessen F. G. von diser übelthat nicht gewust/vnnd derselben so balden nicht abwehren/noch durch gebürende mittel begegnen können/zuentschuldigen seyn. Darnach/daß gesagt worden/der Oberherr sey wegen dessen/so von seinen beampten geschicht/verbunden: das ist wegen der übelgetroffenen wahl zuverstehen/wie vnden an seinem ort erkläret werden sol.

Nun ist aber der beam̃ten wahl von S.F.G. nicht/sondern von dem Raht selbsten vorgenommen worden/darumb so sind auch S.F.G. deßhalben nicht verbunden/vñ do die beampten/welches doch dißfals nicht gesagt werden kan/hierinnen schuldig/So könten dieselben/vnd nit J.F.G. belangt werdẽ/zugeschweigẽ/daß d' frome löbliche Fürst mit bestraffũg der mißthätigen vnd was zu bezämung anderer vffrühren mutwillẽ vñ frevels/auch beförderung vñ erhaltũg stiller ruhe vnd friedens dienlich vnnd vonnöten gewesen/vngesparter mühe vnnd fleisses/also sorgfältig/verschaffet vnd angewendet/daß S. F. G. an jhnen diß falls nichts ermangeln lassen/Sintemal dieselbe jhnen die Gerechtigkeit als den einigen vnnd vnbeweglichen Grundfest deß Regiments für augen gestellt/vñ daß jhr davon nit

im ge-

im geringsten/ wie viel vnd offt gleich solches versucht worden/ abzuweichen/ recht vnd wol erachtet/ vnd werden auch hinfüro in ertheilung der Gerechtigkeit/ gegen dem jenigen / so diß begehren wird / an ihrem Ampt nichts erwinden lassen / Sondern vielmehr diesen löblichen fürsatz fest vnd standhafftig erhalten.

Was auch fürs neunde eingeführt worden/ ist dieser meynung nicht zuwider. Dann es ist klaren rechtens / daß ein Gastgeb Schiffherr vnnd Wirth der Stallung helt / deß auß einem vnvermeidlichen zufall entstandnen schadens halber nicht verbunden / wenn demselben keine schuld zugemessen werden kan / vnnd d. .a. nach die beraubung zufällig vnd gewaltthätiger weiß fürgangen / So mögen jetzterzehlte personen auch dißfals nicht belangt werden / vnerachtet jhre sach darumb verhasset / weil dergleichen boßheit sich offt zubegeben vnd einzureissen pflegen. Dann eben darumb/ vnd damit das verbrechen vnnd mißhandeln desto fleissiger verhütet würde / ist das Gesetz gemacht vnd promulgirt worden/ *l. 3. Naut. Camp. Stabul.* wie bey dem 6. fundament für ein Ehrsamen Raht weitläufftigere außführung geschehen.

Auch hindert zum zehenden nicht / daß die gewaltsame Nam dem Rechten also verhasset / daß sie den beleydigten auff mancherley weiß zu

hülff kommen. Dann die jenige mittel/davon selbigen orts gehandelt wird / seynd von den Gesetzgebern wid die selbschuldige verbrecher/ derẽ argList vnd boßheit am tag ist/ verordnet. Aber in vnserm fall wird davon gehandelt/ wann einer vmb frembder vnthat vñ verbrechens willen /zuerstattung deß schadens den gemeinen Rechtsreguln zu wider /beklagt wird. Wann dann bey dem ersten Fundament dieser meynung erwiesen worden/daß die gesatz so von der bestraffung reden / gar genaw vnd strictè zuverstehen vnnd außzulegen/ aber gar nicht zuerstrecken / damit ein ander/so viel jmmer möglich / am wenigsten dardurch beleidigt werden möge / sonderlich weiln von den gemeinen Rechtsreguln dißfals abgewichen wird/ Also wird in diesem vnserm fall / da der Raht keiner schuld oder fahrlessigkeit überwiesen /vmb so viel desto mehr / vnd also mit gutem bestand gesagt werden können / daß derselb deß erlittenen schadens widerkehrung billich befreyet.

Es jrret auch nicht/waß lezlich vnd zum eylfften fürbracht worden. Dann † die Gemeinde ist eines verbrechens oder missethat wegẽ nit verbunden/es sey dann nach gehabtem bedacht vnd fürgehendem Raht zu solcher vnthat geschritten worden/ *l. semper §. 2. quod vi aut clam gloß. in l. aliud §. refertur ff. de Reg. Jur. Bart. communiter approbatus in l. aut facta §. fin. de pœn. Curt. Jun.* 160.

 consi.

consi.174.n.30.& consi.fin.Dec.cõsi.221.n.2.Oldrad.cons.315.Corne⁹ consi 224.Vol.4.& Villalob.cam.opin.lit.V.Jul.Clar.lib.5.sent.§.fin.quæst.16. Ubi eriam de communi attestantur. Sondern es ist wider die jenigẽ insonderheit / so gemiß⸗handelt haben / zu klagen / *gloss. in l. aliud §. refertur de reg. Jur. l. sed etsi ex dolo §. 1. de dolo l. sicut §. 1. quod cujusq; univer. nom. Bart. in d. l. aut facta, §. fin. de pœnis, Jo. Andr. Gemin. in c. felicis §. fin. de pœnis in 6. Abb. in c. in genesi de elect: in c. dilectus de Simonia, Angel. in consi. 153. Castr. cons. 86. & cõs. 104. Vol. 2.* Nun ist aber einem Ersamen Rath nit zuwid / daß ein jedwed verbrecher vmb seiner vnthat vñ widerbringũg deß schadens beklagt werde / alldieweil er månniglich die gerechtigkeit widerfahren zulassen / sich miltiglich erbieten thut / vnnd es zwar vnbillich / daß andere vnd fürnemblich alte Leut arme Waisenweiber / abwesende / vnschuldige / krancke vnd dergleichen / denen die hochstråffliche verbrechũg sehr mißfallen / durch frembden Haß beschwehrt werden / *c. non debet de reg. jur. in 6. l. si quis suo §. legis C. de in off. test.* Vber das / weil man die Rechtschuldigẽ thåter weiß vñ derselbẽ etliche zur straff gezogen / So were je die gröste vnbilligkeit vmb deren vnthat willen / das gantze Corpus oder Gemeinde zubestraffen *Castr. cons. 423. Vol. 2. Aret. cons. 163.* Cum iis quæ supra allegavim⁹ cum de autorib⁹ delicti & malefactori. ipsis satis cõstet.

Weñ aber vngewiß / ob die andn sich der vnthat theil⸗

theilhafftig gemacht oder nit/ so mögen sie dieselbe nicht bestrafft noch den schaden zukehren verurtheilt werden. Sintemal † in straffbarē fällen der beweißthumb gantz klar vnd eigentlich vollführt / *Jas. in l. 1. C. de milit. testamento l. si quis mihi bona §. sed quid ff. de acquir. hered.* Vñ über einem vngewissen ding kein vrtheil gefelt werden sol. Darumb vnd dieweil diese vnthat nicht die gantze Gemein/sondern allein etliche auffrührer angehet/so kan sie auch auff das gantze Corpus nit gezogen werden / dann wie kurtz zuvor gesagt / die verbrechungen müssen die rechten thäter treffē / vñ es ist niemand mit frembden lastern vnnd vnthaten zu beschwerē/hieher gehört/dz im rechtē nit gefunden wird/ daß die Gemein einen ort zubeschützē schuldig/es sey dañ desselben orts Statuten dises außtrücklich einverleibt / atq; hinc est ꝓut interpretes in jam citatis locis testantur de statutis hac de re disponentibus per totam ferè Italiam. & facit. *d. §. quoniam cum gloß. in d. Auth. ut nulli Judic.* Darbey auch diß zumerckē/daß die beschützung eines gebiets nit der Gemeine/sondern dem Amptman od' Pfleger zu stehe/vnd gebüre/ Et est text. *in d. §. cōgruit.* Es wird auch nit für war gestanden/ † dz einer ein vnthat/davon er weiß/mit offenbarūg derselbē oder in andere weg zuverhindern schuldig/ob er gleich solchs ohne gefahr thun könne/*prout tradit gloß. in l. culpa caret de reg. jur. Bart. & cōmuniter Dd. in l. utrū de parricid. & in l. 1. §. si in eo ad Sc. Syll, & in l. ut vim de just. & jure.* 161. 162.

& *l. metum* §. *sed licet quod met. causa*. Dann vermög desselben Texts stehet einem frey / vmb eines andern vertheidigung willen Gelt zunehmen/darauß dann folgt/ daß er jhne zuverthäidigen nicht schuldig / sonsten würde es ohne auffruck von jhme nicht genommen / *gloß. in c. non inferenda 23. quæst. 3*. Darumb wann wir der Gemeine nachlässigkeit straffen wollen / so muß erstlich die wissenschafft/vnnd dann / daß dieselb zur defension verpflichtet erwiesen werden/ *gloß in l. ex maleficiis*. §. *longè minus de Obl. & act. Bald. in l. 1. C. qui accus. nō poss. fas. cons. 46. n. 2. Vol. 3. Dec. cons. 437. n. 3*. Zu deme sind die freffler von denjenigen so im Hauß gewesen / mit Schrot vnnd Kugeln geschossen/vnd deren etliche übel vnd gefährlich beschedigt worden/ dahero endlichen das gesindlein dermassen provocirt vnd ergrimmet worden/daß sie das Hauß zu stürmen /plündern vnd zuberauben angefallē / dann so von den Innwohnern dises vnterlassē worden / würde mit solchem wüten vnd toben zu der beraubung nicht geschritten worden sein/do sonderlich der Haußherr vmb verdechtiger Religion willen/ dem Volck so verhast gewesen.

163. Disem nach vnd † weiln die Innwohner den schaden verursacht/so haben sie denselben jhnen vnnd niemand anderst zuzumessen / *l. prætor* §. *si non servum ff. vi bon. rapt. l. qui occidit* §. *in hac. ad l. Aquil*. Vnd wird der angereitzten vnd provocirten Gemeinde zuverzeihen seyn / *Dd. in l. ut vim. ff. de just. & jure*.

Wie

Wie dem aber allem/ vñ ob gleich die bißhero für einen Ehrsamen Raht geführte Gründe vnd Argumenta nit geringen schein deß rechtens/ für sich haben/ so ist doch sehr zubesorgen/ es möchten die Richter der vorigen ersten wider den Raht für die klagende vnnd ihres schadens erstattung begehrende Kauffleut gesetztẽ meinũg/ vornemblich auß dieser vrsach beypflichten/ weiln der † gebrauch so wol als die verordnũg der Sächsischẽ Recht solche meinung bekräfftigt/ vnd auch zu befinden/ das fast in gleichem fall im Kayserlichen Cammergericht vnd vilen orten in Deutschland für dieselben gesprochen/ vnd von den fürtrefflichsten Juristen zu vnsern zeiten dahin geschlossen/ wie auch in deren lecturen bestetigt worden. Vñ dessen finden sich also bald anfangs die bewehrtesten vnd gnugsame zeugen/ vnnd vnter denselben Joachim Mynsinger, der sagt *in sing. obs. judic. Cam. obs. 70. cent. 5.* Daß die Landsherrn so den Zoll einnehmen/ vnnd sicher gleid geben/ die furgangene beraubung zuerstaten schuldig/ ob sie schon von wem solcher schadẽ zugefügt worden/ nit wissen/ es sey gleich deß Herrn gesinde/ od aber die Regentẽ hieran schuldig/ Dañ † man darfür halte/ es sey der beamptẽ vnd Vnterthanen fahrlessigkeit mit der Herrn willen fürgangen/ *allegans Rom. cons. 152. Felin. in c. nulli de accu.* Vnd wird dißfals nit gesagt/ dz der Herr desselbẽ gebiets vm frembdes/ sondern sein eignen verbrechens vnnd fahrlessigkeit willen/ darauß ein böß gemüht abzunemen

164.

165.

zunehmen erachtet/bestrafft wird/*d.l.reprehẽdenda C.de instit.& substit.* Vnnd dieser spruch oder determination sagt er/sey in guter acht zuhaben/ weiln sondlich zu vnsern zeiten die beraubung sehr gemein sind. Von solcher Camergerichts observation, bezeugt auch Hartmann' in observat. in Cameræ judicio collectis *obs.6. lib. 10. mihi fol. 172.* aldo er *ex mente Bart. in d.l.Ne quid:* sagt/ es sey ein Herr deß in seinem gebiet entstandenen Raubs halber verbunden/fürnemblich aber wañ er denselben verwehren können/dahero gnugsam abzunehmen / wann gleich der Herr nichts darvon gewust / vnd auch den Raub nicht verwehren können / oder sonsten hieran verhindert worden / daß er doch nichts desto minder den erlittenen schaden zu gelten schuldig. † Dictionis enim (MAXIME) est ea natura, ut includat casum magis dubitabilẽ & tam expressũ,quam etiam non expressũ,cum sit dictio implicativa *l.qui si patris ibi maxime emancipatis C. unde liberi & ibi not. Dd. & in l. rogasti si cert. pet. in Verb.Maximè l.De curionibus ff.de Decur. Joan. Crott.cons.144.n.14. Paris cons.90. n.17. & cons. 65.numero 18.Vol.1. Com.cons.69.num. 21. Vol. 1. Alex. cons. 2. numero 9. lib. 5. Gratt. cons. 4. numero 62. Vol. 1.* Eben darvon schreibt auch *Andreas Gail. in obs. judicialis Cameræ obs.64.lib.2.* aldo er noch mehr in specie anzeigt/ wie die Camer wid den Bischoff zu Würtzburg für einen Kauffmañ/so auff ď strassen in gegenwart deß lebendigen gleits angesprẽgt vñ beraubt

166. (margin, beside "nen schaden zu gelten schuldig")

worden/gesprochen / darbey dann sonderlich zu-merckē/ob gleich die beraubūg in beysein deß lebē-digen gleits/ von deme diselbē nit abgewehrt wer-den kōnnen/ fürgangē/ wie sichs dañ auch in vn-serm fall begebē/aldo die plünderūg in gegenwart deß Statrahts/auch F. Räht vnd dañ der Wach vnd Außreuter/so die rauber abzutreibē verordnet worden/entstanden/daß doch die Cammer solche von den Rechtsgelehrten erforderte qualitet nit in acht genommen / sondern über diß noch dar-für gehalten / daß diese meynung auch als dann stat habe / wann gleich der Herr keinen Zoll oder pension deß gleits halber eingenommen vnd em-pfangen. Vñ weiln in solchem letzten fall augen-scheinlich vnd klar/ daß der Herr den schaden ab-zutragen schuldig : Wieviel mehr wird jhme diß zuthun obligen/ wann er den Zoll eingenommen vnd sich außtrücklich hierzu verbunden / Atq; in casu Episcopi Herbipolēsis pro eadē sententia consuluit Uldaricus Zasius *consil. 9. & cons. 10.* Quę cōsilia relata sunt, *in tomo 1. cons. J. C. Germania* & extant *in lib. 1. cons. Zasii cons. 14. & 15.* Ubi testatur de cōsuetudine Germaniæ sic ob-servari, ut jacturæ damnum passis à Dominis territorii resarciatur, & in eodem casu in hanc sententiā consuluit Jacob. Henrichmā *cons. 10. Quidā negocia. in reditu ex nundinis autūnal.* in appen. suorū consi. cui Zasii jam citata consilia quoq; sunt inserta. Vñ stehet diß fals in deß be-raubtē macht vñ wilkür/ob er wid' dē Herrn dessel-ben orts od' wid' dē rauber klagē wolle. Diser mei-

nung ist auch *Joachim à Benst. in Rubr. de jurejur. in tit. spoliatus an contra dominũ loci fol. 25. & 36.* allda er in gemein fürgibt / daß der Herr eines jeden gebiets den beraubten deß erlittenen schadens wegen / verpflichtet / vnd zu bestärckung dieser meynung / ziehet er das Sachsenrecht an / welches *in art. 27. lib 2.* also verordnet: **Wem er gleit gibt / der sol jhn für schaden bewahren / bey seinem gleyt / oder er sol jhme den schaden gelten** / *cui textui adde gloß.* **Weichbild** *art 8. in verb.* **(Maut vnnd Zoll)** *ubi habetur:* **Zoll seyn aufkommen / vnd zum gemeinen Nutz gesetzt / dann vormals wie die leut mit einander kriegeten / vnd sich das volck nicht regen konte / da satzten die Römer im Lande / daß man Bolletẽ nemen solte / das seynd Gleitsbrieff vnd von deme man die Bolleten neme / solte den Nehmer schadloß halten / binnen seinem gleite vnd dz warvon deß Reichs gunst zu gebẽ den Fürsten / daß sie Strassenreuter hielten / die das volck beschirmen solten / das gastsweiß in jhr gebiet kompt.** Et de his Bolletis sive tesseris publicæ securitatis, passim meminerunt juris interpretes. *Vt Jacob. de S. Georg. supra citato tract. feud. in verb. Marchio §. Quæritur. num. 4. Et Andr. Gail. in d. obs. 64. num. 5. lib. 2.* Auß welchem Text sampt der Gloß klar erscheinet / daß v Herr / so das gleyt gibt / den

wanders.

wandersman darumb schadloß zu halten schuldig/weil er von wegē deß gleyts/geldt von jme empfangen. Vnd weiln der Text im angezognen Sachsenrecht generaliter vnnd ins gemein ohn allen vnterscheid redet/So muß er auch von vns also verstanden werden/wie dann in gleichem/wenn einer vermög angeregten Sachsenrechts/wegen begangenē todschlags am leben zubestraffen/vnd aber deß Gerichtskostens vnnd abtrags/keine meldung darinnen beschehen/ So ist der todschläger wegen solcher general dispositiō den Gerichtskosten zuentrichten vnnd abtrag zu thun nicht pflichtig/welche außlegung/weyland der Durchleuchtigst vnd Hochgeborne Hertzog Augustus Churfürst/ꝛc. Christmildter gedächtnus/Jhme auch belieben lassen/ in præcitata constitutione 12. part. 4. vnd selbige constitution wird auch auff die Leibsstraff dardurch doch das leben nicht benommen wird/erstrecket/vnnd solches auß der vrsach/ Weil † die Statuten 167.
gantz genaw gehalten/vnd ausser dem gemeinen Recht etwas würcken/vnd darzu thun müssen/damit sie nicht vergeblich seyn. *Bartolus in l. 3. §. Prætor. de damn. inf. l. si quando ff. de leg. 1. Alexand. cons. 119. lib. 7. & cons. 35. lib. 6. Martin. Laudens cons. 36. num. 3. Nevizan. cons. 95. n. 19.* Et † dispositio generaliter loquens, ge- 168.
neraliter quoq; est intelligenda *l. 1. §. & generaliter de legat. præstand. c. solitr de major. & obed. Bened. Capra. cons. 8. num. 8.* Wenn dann

nun die Kauffleut / von denen alhier gehandelt wird / jhre gebürende pension vnnd Sold deß gleids / vnd sicherheit halbē entrichtet / Also folget notwendig darauß / daß sie von einem Ehrsamen Raht schadloß zuhalten / vnnd daß von jhnen nichts vnbillichs sondern daß jenige gesucht werde / daß so wol dem allgemeinen als auch dem Sachsenrechten gemeß / vnnd in Deutschland auch gantzem Römischen Reich üblichen hergebracht vnd gehalten wird.

Damit wir aber bey diser meynung verharren / müssen wir besehen / wie auff die für ein Ehrsamen Raht eingeführte fundament, die gleichwol so gar fest vnnd vnbeweglich nit scheinen / außgeschlagen vnd vermitten werden könnē. Dann so viel das erste fundament betrifft / ob wir gleich nit vngern zugeben / das jemand vmb frembden verbrechens willen nicht zuverdammen / So ist es doch hiemit in disem fall / davon lang vnd viel geredet worden / wann nemlich / jemand in eines gebiet oder gericht beraubt wird / vil anders beschaffen / Dañ alßdañ würde der Herr von wegen solcher vnthat ex quasi delicto vnd deßhalben zuerstattūg deß schadens / vñ also zu geltstraff verbunden / *gloß. in Rubr. C. de decret. Decur. cum allegatis per Bidac. Covar. Var. resolut. cap. 8. n. 7.* Vnd solches mag auß obangezogenē gründen wol geschehē / weil ein Herr nach allgemeinem Recht dise fleissige gewahrsamkeit vnnd fürsorg zuhaben / damit in seinem gebiet sich keine Raubereyē begeben ver-

ben verpflichtet/er auch zu dem ende den Zoll einnimpt/ vnnd dann endlich die Key. May. in ertheiltem privilegio den Wanders: vnnd Kauffleuten/ der sicherheit vnd gleits halben fürsehung gethan/inmassē auch solches von dem Raht außtrücklich zugesagt vnd versprochen worden. Daß aber der Herr dißfals den schaden wie oben vermeldet worden/ zugelten schuldig/dz achte ich/sey mit grossem nutz darumb verordnet / damit das gleit allenthalben sicher gehalten/vnd guter friede vnnd ruhe desto mehr bestettigt werde. Darumb werden die † ordnungen vnd Statuta darinnen 169.
den Herrn vnd Gemeinen/Dörffern vnd Fleckē/ die erstattung deß schadens aufferlegt wird/ für milt/vnd gar nit vnrecht oder vnbillich gehalten/ wie bey dem ersten fundamēt außführung geschehen. Nam ita traditum reliquit. *Bald. in l. si quis non dicā rapere n. 6. C. de Epis. & Cler.* Ubi dicit statuta, quod villa teneatur custodire territoria sua, ne fiant robariç, ut si in iis damnum accidat, quod ad emēdationē teneatur esse çqua, *allegat d. l. ne quid §. facinora ff. de incend. ruin. naufr.* Sic Jason. *in l. si quis suo §. legis C. de in off: testamento & in l. de quibus ff. de* L. L. Ubi cum Bart. cōcludit, quod stattuta quib. Villa teneatur pro facientibus furta, sint valida. Atq; conclusionem hanc pluribus exemplis ibi exornat atq; illustrat.

Dise billigket aber entspringt daher/daß wann ein Landsherr/ Flecken / Stätt / oder Märckte

ihre

Ihre grenitz vnnd gebiet zubeschirmen/ auß furcht der straff getrieben worden / So könne alßdann alles von den Mördern / Strassenräubern vnnd bösen Buben gesichert vnd gemeinem frieden geratē seyn/*d.l.1.§.in summa.de his qui dejer.vel eff. l.2.§.Hæc autem de offic.p̄si.not.in c.sicut dignū de homicid.Igne⁹ in l.1.§.si quis in villa n.86.ad Syll. Alex.in Apostil.ad Bart.in d.l.ne quid de incend. ruin. nauf.Carrerius in d.§.homicidium.Bald.in d.l.si quis non dicam.Laur.Calcan.cons.39.* Darumb dañ auch diß Statutum / dariñen einer wegen eines frembdē mißhandlung verbundē wird/
170. nicht vnbillich/ † sondern vilmehr für billich vnd mild zuachten / weiln hierdurch der Schaden gewend/vnd die schuld bestrafft wird/*c.dispendia de rescript in 6.* Vnd deßwegen darob zuhalten ist/*l. quæsitunde sepul.viol.l. non solū §.1.de injur.Bart. in Auth.omniū C.ne Uxor pro marito & in tract.* Daher sagt *Bart.de repressal.* daß dz Statutum kräfftig dariñen die gegēauffhalt vñ Repressaliē zugelassen/vñ *Roch. de Curte in d.con.63.* ermahnet die Richter in deren gebiet mißhandelt worden/dz sie sich willfährtig erweisen den beleidigten beyzuspringē / vnd die schuldigen zuverurtheilen. Nec ad soleñitates & subtilitates *l.locatio §.q̄ illicitè de p̄bet.respiciendū p̄pter securitatē et favorē publicū.Et sequitur Henrichman in d.con.1.in ap-pēdice con.n.12. Gram.con.23.vol.1.* Es möchten zwar dergleichen Statuta vnrechtmessig genand werdē/wañ sie ohne bewegende vnd erhebliche vr-

sach verordnet/ *Bart. in l. cōstit. ff. n. 4. quē sequitur Jas. in §. actiōes n. 83. & 85.* Vnd einem keine Schuld noch fahrlässigkeit zugemessen werden kōnt/ *Aret con. 87. Gra. con. 3 n. 16. Socin. con. 122. num. 1. vol. 1.* Ja es setzt Jacob de Beluiso/ daß die Herzn auch der Rauberey halbē verpflichtet seyn. Vñ disem ist nit zuwider † der Text. *in §. Quoniā in Auth. ut nulli judic.* dañ derselb wird *à gloß. Jacob. de Belviso & communiter à Dd.* also verstanden/ wann der Gemeine/ so für einen andern zuvervrtheilen/ keine Schuld zugemessen werden kan/ *l. quod quis ex sua culpa ff. de reg. jur. in 6. Cacheranus d. decis. 88. n. 26.* Aber ein andere gelegenheit hat es/ wann ein rechtmässige vnd andere bewegende vrsach verhanden *l. c. sine culpa de reg. jur. in 6. gloß. & Bald. in d. c. 2. de constit. Bald. & Angel. in l. sancimus C. de pœnis Alex. in addit. ad Bart. in l. jure provisum C. de fabricens. lib. 11. Jason. in d. l. si quis in suo C. de inofficio testament.* Nun ist aber dieses ein gnugsamb rechtmässige vrsach/ daß einer das seinige durch dergleichen ordentliche fürsichtigkeit erhalte/ daß den beraubungen vnd andern vnthaten gesteuret/ die Leut von den lastern vnd mißhandlung abgeschreckt/ vnd dann dem allgemeinen fried vnd ruhe beygesprūgen werde. Vñ solchs erfordert auch die gerecht: vnd billigkeit/ *Cato Schacchus in subscriptione ad d. cons. Rolandi à Curt. cons. 63. inter cons. Calcanei & Octav. Cacher: d. decis. 88. n. 18. & n. 25.* Vñ wie Cacheranus daselbsten

171.

schleust/

schleust/so ist dergleichẽ Statut vnnd gewonheit kräfftig/es sey gleich etwas thätlich od̕ auch nur vermutlich begangẽ worden. Vnd diß wird auch durch den Text. *in l. 3. §. ait prætor Naut. Caup. Stab:* gar wol erwiesen: aldo er sagt/ sey darumb verordnet wordẽ/daß jemãd auch von eines and̕n wegen belangt werden könne/ damit männiglich kunth gethan würde / daß jhme der Schultheiß oder Richter dergleichen böse Buben zu bändigen angelegen seyn lassen / *& per text: in c. quoniam frequenter §. si vero ut lit. non contest. c. quanto de divort.* Dann dardurch werdẽ die verbrecher forchtsamer vñ hinlessiger *Joã. Crot. cons. 6. n. 15.* Darumb auch die Obrigkeit den schaden abzutragen / so wol vermög Kay: geschriebenen als auch der Sachsenrecht verbunden /damit sie desto fleissiger sey/ den mißhandlungen zubegegnen / vnd der jenigen Hab vnd Güter denen sie diß versprochen/ schadloß zuhalten.

Was aber von dem Mandato oder geheiß gesagt worden / daß nemlich dasselb fürher gehen müsse/wañ jemand vmb eines and̕n vnthat willẽ gestrafft werdẽ sol: daß ist zwar von der leibsstraff zuverstehen/ vnd gar nit/wann einer an Gelt vm̃ gemeinen Nutzes willẽ auß erheblichen vrsachen bestrafft werde/vnd sonderlich wañ durch desselbẽ schuld vnd fahrlessigkeit etwz verlasset wordẽ/ vñ er die gefahr freywillig auff sich genom̃en / in solchen fällẽ kan einer deß schadens abtrag zuthun/ wol verurtheilt werden / Sintemal wie kurtz zuvor an-

vor angezeigt wordē/einer nach gestalt der sachen wañ er auch gleich keine schuld hat/ bestrafft werden kan. Vnd ist alhier gnug/daß † das geduldē 172.
vñ stilschweigende zusehen/ dem geheiß gleich geachtet werde/dañ wer etwz geschehē lest/wird darfür gehalten/als ob ers selbst thete. Vñ demnach auch in vnserm fall die Beampten durch abtrag deß schadens fleissiger vnnd fürsichtiger gemacht werdē / daß sie in beförderūg allgemeinen friedēs vnd wolfahrt sich wachtsamer vñ sorgfeltiger erzeigen/als wird solch gesatz so zu gemeinem Nutz gerichtet/ je für billich gehalten/ *l.1.l.3.§.si tota ff. Naut. Caup. Stab.* Dañ wañ die Vnterthanē vñ andere vermerckē würden/ daß den Herrn daran nichts gelegē/ob schon die wands vnd kauffleut beleidigt/ so würdē sie sonder zweiffels vnterstehē noch grössern gewalt zu üben/dardurch denen wie auch hiebevorn gesagt / zur mißhādlūg anlaß geben wirde. Facilitas enim veniæ delinquēdi occas. præbet. *Bart. in l.1.§.occisorum ad Syllā.* Vñ würden also nit allein die frembden/sondern auch Inwohner vnd Vnderthanen mit den Raubern vnd Diebē sich zu verbinden zu diesen elenden vñ dürfftigen zeiten anlaß nehmen/ *d.l.1.§.1. Naut. Caup. Stab.* Sonderlich aber vnd so viel die Vnderthanen betrifft / seyn die Obrigkeit vnnd die Gericht schuldig / auch den zukünfftigen vnthaten zubegegnē/ *Dec. in l. nullū crimen, ff. de reg. jur. & in l. culpa caret ff. eod.* Et probatur *per c. quanta de sent. excom.* Dahero fleust auch diß/ daß es

daß es nicht gnug sey/deß bösen sich zuenthalten/ wenn nicht auch das gute geschehe. *l. in illa stipulatione per te non fieri ff. de V. O.* Bey dem andn fundament/ auff welchem fast der gantze handel beruhet/ ist in guter acht zunemen / Ob wol zugegeben wird/ daß der meiste theil der Rechtslehrer dahin gesehen/ ob auch die Obrigkeit dessen thuns wissenschafft gehabt/ vnd dasselb verbotten / oder den übelthäter fürstellen können/ ꝛc. daß sich doch/ so viel erstlich die wissenschafft anlangt / hiemit nicht auffzuhalten / weil solche that offentlich am tage/ vñ an einem ansehenlichen orth am Marck männiglich wissend vnnd zusehend/ verübt worden. Ob aber ein Ehrsamer Raht diese beraubung verhindern können oder nicht: das muß etwas fleissiger/ darmit wir den zweck dieser frag erreichen/ erwogen worden. Nun kan man anfänglich nicht in abred seyn / daß die Vnderthanen vnnd Burger ehe vnnd zuvor es zu deß Hauses plünderung vnd beraubung kommen/ sich in gar vielen vnd vnterschiedenen Articuln dem Raht widersetzt/ vnnd es hats auch der außgang dieses handels bezeugt / daß einem Ehrsamen Raht vnd der Gemeinde gantz vnbillich vñ frevendlicher weiß / allerhand mühe vnnd beschwerung zugezogen worden/ In deme sie sich demselben so kühn vnd freventlich widersetzt/ daß wo nicht vnser gnädigster Herr selbsten vñ dessen F. G. ansehenliche fürnehme vnnd hochverständige Rähte / als sie der sachen vnbilligkeit erfah-

ren/ins mittel gegriffen vnd sich deß handels vnternommen / auch wol darauß dergleichẽ vnheyl entstehen können. Auß welchem dañ / wie sie gegen dem Recht vnd der Obrigkeit gesinnet gewesen / wol zuschliessen / vnnd daß sie mit vnglück schwanger gangen / vñ schwehr abzunemẽ / alldieweil sie auff alle gelegenheit sich zurechnen / bedacht gewesen.

Fürs ander / ist auch diß offenbar / daß auch hibevor etlicher Burger vnd Rahtsverwanter Häuser auß geschöpfftem Haß vnnd vnter dem schein der Religion als einem Laster vnd schanddeckel gestürmt: doch deßwegen wider die Mißthäter mit gebürendem ernst nit verfahren / vnnd durch solch übersehung vnd verhengnus / die ohne das gehässige vnnd rachgirige Leut noch thumkühner vermessentlicher vñ mutwilliger gemacht wordẽ: vñ also kein wund / daß ein so hochstrefflich Laster darauff erfolgt. † Sintemal die überse- 173.
hung oder nachlassũg der straff / viel vñ mancherley Laster zugebährẽ pflegt. Dann hierdurch wird die allgemeine freude zerstört / *l. Nemo ubi Bald. C. de Episc. & Cler.* Vnd der Zorn Gottes von deme man vergebung der missethat hoffet / über vns gereyzet / *l. provinciarũ C. de feriis.* Dargegẽ aber wird durch bestraffung deß Volcks wolfahrt gesucht vnd erhalten / *Paul. Merenda cons. 88. in fin. in 2. tom. cons. crim.* vnnd *in c. est injusta 23. q. 4.* sagt der Text. Wann einem vnwirdigẽ durch

die Finger gesehen wird/werden nicht alle zu sündigen gereitzet? Dañ allzuleicht verzeihung/ gibt vrsach vnd anlaß zu sündigen/vnnd wer den anfang vnd mittel nicht verhindert / der lesset zu/ daß das end erlangt werde/ *d.l.1.§.1.de mort. infer.* Vnnd ist gnug daß er die zeit/in welcher er etwas thun können / aber nicht gethan / vorüber streichen lassen/ *Bart. in l. 1. C. de his quib. ut indign.* Et ibi Angel. sequitur.

Zum drittẽ/daß der Raht nit allein durch fürhergehende empörungen vnd tumult/sondn auch durch offentlich angeschlagene Zettel / dariñ die Studenten vñ Burger auffgemahnet wordẽ/dieses beginnens erinnert worden sey / daß ist mäñiglich kunt vnnd offenbar.
174. † Vnd wird auch ohne das bey d' Obrigkeit die wissenschafft eines dings vermutet / *Bald. Felin. in c. quosdam de præsumt.* Darnach so weiß auch iederman/ daß der anfall vnd angriff deß Hauses/in welchem die beraubūg fürgangen / zu vnterschiedenen tagen widerholet worden. Dann weil sie vermerckt/ daß jhnen solches nachgesehen würde/ haben sie sich als wann hieran gar recht beschehẽ were/deß folgenden tags recht in die bossen geschickt / vnnd mit stürmung vnd beraubūg deß Hauses desto mutiger verfahren / Vnd weil der Raht vorgehenden tags innen worden/ daß die 30. Burger zu abtreibung der Mörder / Rauber vnd Auffrührer nit starck genug gewesen / wo nicht die jenigen so im Hauß sich auffgehalten / selbigen tags sich zur wehr gestelt hetten/ So hette jhme deßwegen gebüren

wöllen/nit allein die Wacht mit einer ansehenli- cher anzahl zubestercken / fürnemlich in Jahr- marcks zeit/aldo sich von den Raubern der meistē gefahr zubesorgē/sondern auch in wehrender Cō- spiration, vnd verbündnuß dardurch man sich deß Rahts ansehē vnd reputation zuverkleinern am meisten bemühet /dañ zuerhaltung gemeinen gleits vnd sicherheit/auch beförderung männigli- chen heyls vñ wolfart / vermög der recht/tag vnd nacht zu wachen/ vnnd alles das jenige/ so zu be- schützung selbigen orts dienlich / zuverschaffen / wie auch wider die auffwiegler vnd mißthäter al- so balden mit der straff ernstlich zuverfahren/ *d. l. C. de off. præf. præt. Affr.* Weiln aber solches nicht geschehen / vnnd die Mörder vnnd Rauber ver- mercket / daß sie deß Rahts geringen vnnd schwachen provision, die liederlich genug ange- stellt worden/zu widerstehen starck genug weren/ als ist es dahin kommen/ daß sie deß andern tags das Hauß/als ob es von allen/so wol deß Raths/ als auch der Gemeine schutz verlassen / vnd preiß gegeben worden/gleich als wann jn vngestrafft/ jhres gefallens darinnen allerhand gewalt zuver- üben/frey stünde/desto kecker angefallen.

Wañ dann der Rath wegē fürstehender furcht vnd gefahr der beraubung nit ohne verdacht der fahrlässigkeit vñ schuld ist/vnd †aber solche furcht 175. zu recht nit weniger / als die beraubung selber ge- schätzet würd/ *l. habitatores §. si loca. l. in hac sti- pulatione de damn. inf. Gravett. cons. 319. n. 5.* So

kan er auch dißfalls der vnachtsamkeit vmb so viel desto mehr beschuldigt werden. Vnd ist nit
176. genug/daß etwas geschehen sey. Dann † weiln dasselbe nicht gebürender weiß vollnzogen worden / ist es eben dahin zu rechnen/als wenn gar nichts geschehen were/*l. fin. § illud. C. de Codicil. §. pen. Instit. Quib. mod. test. infirm. l. quoties, qui satisd. cog. l. si aut nullũ. de legit. tutor.* Dañ
177. es † gilt gleich / etwas nicht thun / oder in demselben thun nicht verharren/*l. quicquid calore. de reg. jur.* oder aber nicht recht thun/ *Calcan. d. cõsil. 39.* Vnd weil gesagt wird/daß der vnderthanen beharren/ mit willen der Herren fürgangen/ *Bart. in l. de pupillo. §. si quis ipsi. de nov. op. nunc. num. 19. l. 1. quod vi aut clam. l. 4. ff. de minor.* So wird darfür gehalten/als weñ der Raht dessen die fürnemste vrsach. Vnnd dieser wider einen Ehrsamen Raht geschöpffte verdacht wird daher vermehret/daß das zusammenlauffen vnd berahtschlagen der verbrecher nicht heimlich/sondern offentlich vñ vngescheicht/ also daß es männiglich hören mögen/geschehen/ als ob sie so ein grosse vñ hochsträffliche that zubegehen/ gut recht vnd fug hetten. Derowegen dann solch vnziemlichs beginnen/ dem Raht nit hat verborgen seyn können/ oder do es demselben je verborgen gewesen/ hette jhme deßwegen nachzuforschen amptshalben gebüren wöllen/ *l. 1. §. cura. ff. de officio*
178. *præf.* Alldo befohlen wird/ † daß die Obrigkeit jhre bestellte leut halten soll / von denen sie zuvernehmen/

nehmen/

nehmen/was allenthalben fürgehe/vnnd gehandelt werde/ dieweil es gleich gilt/ etwas wissen/ oder wissen können/*l. pen. ad Macedon. l. in bonorum de bon. poss.* oder auch wissen sollē/*l. quod te ubi Dd. si. cert. pet. l. qui fundum. §. servos ff. pro emtore.* Dann † was frey vnnd offentlich geschicht/das kan niemands verborgen seyn/*c. fin. ubi Canonistæ qui matr. accip. poss. gloss. in c. fin. 16. distinc. gloss. in c. 1. de postul. prælat.* Vnd das wird für ein grobe vnwissenheit gehalten/das jenige nicht wissen wollen/was sich in der Statt offentlich zutregt/*Specul. in tit. de constitut. numero 8. Albert. in Auth. quod semel ff. quomodo & quando ad: Bart. in extravagant. in verb. publicè: & in l. sed etsi pupillus §. de quo palam. ubi Alex. ff. de institor. act. Canonistæ in c. præsumitur de R. J. in 6. Roman. consi. 59.* Vnd die præsumtion erachten etliche so starck zu seyn/daß auch der Eydschwur dargegen nit zugelassen wird. *Hippol. in l. qui ignorans numer. 18. cum seq. & l. qui falsum num. 88. ad l. Cornel. de Falsar. gloss. in l. 1. C. qui & advers. quos in integ. restit. non &c.* 179.

Zum vierden ist nicht wol glaublich/daß der Rath zu beschirmung der armen betrangtē Leut/ durch deren weinen/heulen vnd schreyen nicht sol ersucht vnnd angeruffen worden seyn: Daher dann auch eine schuld pflegt erzwungen zu werden. *Aret. cons. 29. vers. si ibi ageret 68. & cons. 68. vers. præterea. Corn. consi. 183. lib. 4.* Vnd also schleust

so schleust auch vnnd strafft eines Syndici vnnd Burgermeisters Ampt/derselb *Corneus conf. 132.*
180. *n. 5.* Dann † den vndergedruckten sol man bey springen vnnd zu hülff kommen / *l. si fundo ubi Bart. & Alber ff. de rei vindic. c. sedes de rescript. clem. 1. ubi Card. de usuris clem. 1. §. de concess. probend. Socin. cons. 115. numero 22. volum. 1. Hippol. in l. 1. §. cum quis latrones de quæstion. & singul. 177. Bald. in consi. 4. lib. 2.*

Wann auch zum fünfften/der Rath bald anfänglich vnd ehe durch dessen verzügligkeit vnd vnfleiß die auffrürische Rott küner vnnd frecher worden / sich widersetzet/vnd gebürende mittel gebraucht/auch die fürgehende vnthaten nicht also vngestrafft hingehẽ/sondern stärckere Wach/wie in entstehendem auffruhr vñ tumult die notdurfft erfordert/vnd bräuchig ist/angeordnet vnd halten lassen/so ist kein zweiffel/sie würden diesem vnheil wol haben fürkommen können. Vnd wañ es jhn diß orts ja an leuten gemangelt / so hetten sie auß den benachtbaren/ vñ deß Rahts Bottmessigkeit vnd Jurisdiction gleichsfals vnterworffenen or-
181. ten/andere beruffen sollẽ/ † cum facultatẽ habere præsumantur, qui imperium & jurisdictionẽ habent; Dañ wer vermög habender Bottmessigkeit vnd gewalts die gebürende mittel/wie die notdurfft vnd gelegenheit dißfals erfordert/nicht an die hand nimbt/der wird darfür gehalten / als ob er in solchen fall bewilligt: Et ideo ex quasi ma-

leficio obligatur. *l. in delictis de noxal. act. ubi gloss. in verb. (Prohibere potest) asserit*, † facultatem prohibendi habere, qui de facto & de jure prohibere potest: *& Innoc. in d. c. quanta de sent. excom. Atq; est textus in l. Cornelia ad l. Cornel. de Fals. qui sic inquit:* lege Cornelia cavetur, ut qui in aurũ vitii aliquid addiderit, quive argẽteos numos adulterinos cõflaverit, falsi crimine teneatur. Eadẽ pœna is quoq; afficitur, qui cum ꝓhibere tale aliquid posset, etiã non prohibuit. *ubi etiã gloss. in verbo (ꝓhibuit) multa similia jura allegat.* Darumb jhnẽ gebüren wöllen/ die Wach in so gefährlichen zeitẽ dermassen angeordnet zuhaltẽ / darmit der gewalthätigkeit / welche vorgehenden tags männiglich im gesicht vñ kund gewesen/ deß andn tags abgewehrt/ vñ den betrangten beygesprungẽ werden können/ wie dañ *in d. l. 2.* die Beampten gnugsam vnderwiesen werden/ welcher gestalt sich ein jeder / wañ es die not erfordert/ verhalten solle. Vnd darumb werdẽ auch die † territoria oder gebiet à terrendo vnnd vom schrecken darumb genennet / daß alle / so schaden thun könnẽ/ von dem Herrn geschreckt werden / *l. pupillos §. territorium ff. de verb. signifi.* Do aber diß für vnmüglich vnd allzu schwehr erachtet würd/ vnd wie oben angezogen / niemand zu dem jenigen / so vnmüglich/ verbunden werden sol: Warumb nemen sie dann den Zoll ein/ vñ geniessen desselben/ wañ diß so schwer vnd vnmüglich? Warum̃ dringt man sich zu den

182

183

Aemptern/die in beförderung deß Regiments wolfahrt/vnd außrottung böser Buben bestehen? Dahero kompt/daß nicht für glaublich geachtet wird/daß an jemand einige gewalt in der Statt verübt werden könne/do man die Obrigkeit/welche dergleichen gewalt abwende/kan anlangen/ *l. non est verisimile ff. quod met. causa.* Vnd weil man von den Herrn sagt/daß sie abwehren können/wann sie fleissige nachforschung vnd Wach halten/vnd den Mißthätern mit gezienendē mitteln zu rechter zeit begegnen/So ist sich je nicht zu verwundern/daß sie dißfals auch vnwissent verpflicht seyn/als kurtz vor diesem gesagt worden/vnd von den mitteln kan man nit sagen/daß sie gebraucht werden/wann man dieselben zu rechter zeit nicht fürgenommen/ *Bart. in l. 1. ff. de his quib. ut indig. l. in cognitione §. & pro ejus declaratione ff. eo. tit. Zasius d. consi. 10. n. 46.* Denn dem anfang ist zuverwehren/weil die Artzney sonst zu spat gesucht wird/Vñ die macht zuzwingē/wird für genug geachtet/daß einer von seinem bösen fürhaben abgetrieben werden könne/ *l. Labeo ff. de statu lib. Carol. Ruin. cons. 73. n. 7. Vol. 5.*

Demnach auch zum sechsten/† daß Schloß
284. vnnd die Fürstliche Quardi in der Stat vnnd an der hand gewesen/hette dieselbe erheischender notdurfft nach/vmb hülff angeruffen werden können/inmassen derselbe zu abtreibung der Mörder/Rauber/vnd Vbelthäter hülff vnd beystand zu leisten verbunden. Vnd † ob sie gleich dessen

von dem Landsfürsten keinen befelch hetten / So 185.
wird doch das von dem gesetz befohlen / *d. l. ne quid & argumento l. 1. ubi Salic. C. de fal. monet: Et in specie tradit Hieron. Schurf. Cons. 2. n. 2. cent. 2.* Also auch † wann die Amptleute / die
Vnterthanen nicht bezäumen können / sollen sie 186.
andere Richter vmb beystand vnd hülff ersuchē / vnd nach deme es die notdurfft erfordert / exequiren, *l. si quis in hoc genus C. de Epis. & Cler. Innoc. in c. licet ex suscepto de foro compet. Rol. à Valle consi. 37. num. 18. & 20. Vol. 4.* Wann dann † ein
Ehrsamer Rath auß dem jenigen / so fürgangen / 187.
dieses alles zuvor wol sehen können / nam in delictis à præteritis ad futura rectè arguitur *c. 1. de Cler. non resid. c. scribam de præsumt. Panorm. in c. ocyus de elect.* & qui semel malus, semper præsumitur malus. *C. qui semel de Reg. Jur. in 6.* Vnd doch gebürender massen nit fürsehung gethan: Also ist jhme solches zuzumessen / *l. qui bona §. cum inter l. in hac ff. de damn. inf. l. si idē §. fin. ff. de jurisd. omn. jud. l. habitatores §. fin. ff. locati. Alex. cons. 52. lib. 6. & consi. 41. Vol. 3. Gravett. consi. 79. num. 4. & cons. 170. num. 11. & consi. 179. num. 8. Baldus consi. 395. Volum 2. Riminald. consi. 210. num. 42.* Dann es gebürt der Obrigkeit / die Burger / so zur wehr greiffen / abzuhalten / vnd ernstlich zubestraffen. *Dec. Cagnol. in d. l. nullum crimen & in d. l. culpa caret ff. de Reg. Jur. Felin. in d. c. quanta de sent. excom. l. 2. ff. de noxal. act. ubi Bald. & Flor. Fernād. vasq.*

 de suscess.

de suscess. resolut. lib. 1. §. 2. num. 19. 20. & 21. Dahero auch der Vnterthanẽ schuld / der trägen vñ fahrlässigen Obrigkeit nicht vnbillich zugeschrieben wird / *text. in d. c. 1. d. distinct. 86.* Vnd diß wird noch stärcker dahero vermuthet / weil diese vnthat in einer solchen Statt / so mit dem Schloß vnd Mauren vmbgeben / wol verwahrt / vnd mit Thoren verschlossen / vnnd zwar am aller sichersten ort / ja gleichsam in der sicherheit selbsten / vnnd der Justitien Schoß verübt worden.

Wer wolt dann nicht sagen / daß es der Rath / der Justitien halber an jme ermangeln lassẽ. Vñ hierzu thut nicht wenig das *Petrus de Anchor.*
188. *cons. 158.* sagt † die Vnterthanen vnd Gemeinden seyn schuldig denn Herrn / so wissentlich vnd kündlich mißhandeln / zu widerstehẽ / sonsten machen sie sich solcher thaten theilhafftig / vnnd habe diß ansehẽ / als wann sie derselben laster anbetetẽ / vnd jnen sehr gefallen liessen / *d. c. quanta de sent. excom. c. sicut dignũ de homicid. c. si quis presbyterorũ de reb. Eccles. non aliẽ. c. admonẽdi c. neglegere 2. q. 7.* Wie viel mehr werden dann die Herrn verbunden seyn / den kündlich verbrechenden Vnterthanen widerstand zuthun / weil solches deß Regiments Nutz vnd wolfahrt erheischt / vnd auch in deren mächtẽ vnd gewalt stehet: wollẽ sie anderst für solcher vnthatẽ mitgenossen nit gehaltẽ seyn. Vñ hierzu gehören die argumenta vñ Rechtsgründe / so vom *Vdalrico Zasio in d. cons. 9. & 10.* wider den Bischoff zu Würtzburg eingeführt / vnnd

nach

nach welchen im Kayserlichen Camergericht gesprochen worden. † In demselben fall hat der Bischoff einen Kauffman/ d' nachmals von der rauber meng gewalthätiger weiß beraubt worden/ etliche geferten zugeordnet/ in dero angesicht vnd gegenwart *ut etiã ex d. decis. 64. Andr. Gail. colligitur*, solche beraubung fürgangẽ. Für solcher vnthat hatte er durch Mandat außschreiben vnd befehlen lassen/ die vnsichern ort zuverwahren/ vnd zu vermachen/ die wasserfuhrten zu verwarten/ die Reutter/ so sich ausser der rechten gewönlichen strassen betrettẽ liessen/ auffzuhalten/ vnd andere dergleichen mehr fürsehũg zuthun. Er hatte auch den besten fleiß in verfolgung der Mörder vnnd Strassenrauber angewendet/ zu deme warẽ auch an vielen orten desselben gebieths die Glocken gezogen/ vnd das Land vnd Bauers Volck zuzulauffen ermahnet worden/ über das hatte der Bischoff vñ die Beampten auß der Statt/ Schlössern/ vnd andern orten 50. Reuter vnd 300. Fußvolcks den gefangenẽ Kauffman zu erledigẽ/ vnd die mißthäter vnd freveler zugreiffẽ/ außgeschickt/ deren auch etliche auff 6. etliche auff 9. meil wegs denselben nachzufolgẽ verharret/ zu dem/ so waren auch zween in derselben gesellschafft am leben gestrafft wordẽ. Vñ hat doch dises alles dem Bischoff nicht fürträglich seyn mögen/ sondern er ist nichts desto minder dem Kauffman seines erlittenen schadens halber abtrag zuthun/ verurtheilt worden/ vnd solches darumb/ weil er das gleid/ vñ die gewahrsamkeit nicht genugsam bestellt vnnd 189.

angeordnet/darzu auch die Beampten vñ nach-
gesetzte Obrigkeit keinen rechtschaffenen/sondern
allein liederlichen vnd vermeynten oder verdäch-
tigen fleiß angewendet/in deme die fürsehung vñ
anordnung nit zu rechter zeit/sondern zu spat an-
gestelt vñ gemacht wordẽ. Darumb dann Zasius
auß dem Barbatia deß Virgilii spruch anziehen
thut/ tardi venere bubulci: das ist so vil als den
stall zuthun/wañ das viehe schon hinweg ist/weil
sonderlich zu rechter zeit kommen/vnter allen an-
dern das fürnembste/vnd erst geachtet wird. So
weren auch die außgeschriebene Mandata nit ge-
genug/viel weniger könten dieselben entschuldi-
gen: Weil es nicht allein der wort/ sondern noch
vnd viel mehr der that selbsten bedürfft. Dañ die
jenigen/so durch blose Mandat jhrem Land vnnd
gebiet Schutz vnnd sicherheit zuverschaffen/sich
befleissen/ dieselben sagt Zasius,sind denen gleich/
die von den Mauren herab (wie das sprichtwort
lautet) andere zum streit vermahnen. Vnd mag
jhme(sagt er weiter) diß nicht vorträglich seyn /
daß jrer zween am Leben gestrafft worden / dann
dardurch wird deß Bischoffs fahrlässigkeit/deß-
wegen er den schaden zu gelten verbunden / nicht
entschuldigt; *allegans Bald. in d. l. in cognitione
versic. Idẽ iste text. ubi dicit:* Quod licet princi-
palis sit punitus,Syndicos tamen,q̃ fuerunt in
mora,nihilominꝰ puniẽdos:qui si non causam,
occasionẽ tamen dedisse censentur *d.cons.9.n.
48.& consi.10.num.67.* Vnnd zu dessen bewei-
sung/

sung/sagt er/sey es nit genug/wañ in so schweren wichtigen sachen sonderlicher fleiß angewendet/ Sondern es sey auch der eusserste vnd möglichste fleiß hierzu vonnöten: *allegat Bartol. in d. consil. 102. Jacob. de Aret. Bald. Bart. in l. 1. §. occisorum Ad Sc. Syllan. cum aliis per eum ibi sub num. 56. allegatis.* Do nun diß alles auff gegenwertigen vnsern fall gezogen/vnd gegen demselben fleissig gehalten/vnd conferit werden solte/ so würde ich fast der meynung seyn/ es möchten auch vnsere Richter/auß den anzogenẽ Rechtsgründen/ dardurch das Cammergericht bewogen worden/ dahin schliessen vnd vrtheilen/daß in eines Ehrnvesten Rahts macht vnnd gewalt auch dißfals gestanden/ den Raub vnnd auffrürische empörungen zuverhüten vnnd abzuwenden/ wann sie zu rechter zeit gebürende mittel darzu gebraucht/ do dargegen/wann erwiessen vnd dargethan werden solte/ daß der Raht höchsten fleiß angewendet/ vnd also die obangezogene starcke præsumtiones hindertrieben werden möchten/ ein scheinbarer vnnd eigentlicher beweiß vonnöthen seyn würde/ weiln sonderlich dieses in facto bestehet/ jenes aber in medio vnerörtert biß zu außgang ď sach auff seinem werth vnd vnwerth zulassen. Vnd es thut nichts zur Sach/ daß der Raht hernacher mit schreibung etlicher Kriegßknecht vnnd Soldaten allen fleiß fürgewendet/vnnd die Vbelthäter am Leben gestrafft: das also das vorgehende gemüth auß deme/so nachmals geschehen/ wol abzuneh-

abzunehmen/ † dann es viel sicherer/der gefahr also bald anfangs zuwiderstehen/als nach empfangener wunden hülff zu suchen/ *Ancharan. consi.277.num.12. Sebast. Medic. in trac. de casu fort. quæst.11.n.58. & jam antea dictum fuit.* Ebner gestalt hindert hieran nichts/ daß vermög Sachsenrechts die Burgerliche klag/mit welcher deß erlittenen schadens æstimation gesucht wird/durch die leibsstraff auffgehaben. Dann dises allein im Todschlag/vnd nicht auch in andern verbrechungẽ stat findet. In welchem fall dann auch die Churfürstliche Constitution redet/ vnd diser vnterschied von den authorib⁹ differentiarum juris civilis & Saxonici nit gesetzt worden. Nun ist es an deme/daß wir zu d' andern von den Rechtsverständigen/erforderten qualitet vnd eigentschafft schreiten/ das nemlich der Landsherr entweder den schaden abtrage/oder aber den übelthäter darstelle. Es sind aber die mißthätige persohnen gestelt/vnd mit gebürender straff angesehen wordẽ/vñ hierzu kompt beydes deß Sachsenrechts verordnung/ krafft welches die Burgerliche klag Legis Aquiliæ durch die leibsstraff auffgehoben wird/vnd dann/daß der Rath auch die andern noch fürstellẽ könne: weiln sonderlich ein jedweder auß den verbrechern in solidũ verbunden/vnd die Kauffleut jhren verlust von denselben zufordern befugt seyn. Dann so viel das erste anlangt/antwortet Zasius, de quo paulò ante, † ob gleich die mißthäter am leben gestrafft worden/so seyn doch die Herrn wegen jhrer fahr-

lessigkeit/ vnd also eigenen verbrechens nichts de-
sto minder verpflichtet. Et ante eum hoc docuit. *Rol. de Curt. in d. cõsi. 63. & not. Alberic. in 2. part. statut.* quod villa ex sua negligentia puniatur, etsi malefactorẽ ex alia causa ceperit, nec ideo sit excusata. *l. 2. §. confestim & si nunc ff. ad senat' c. Tertyll.* Weil sondlich für solchem fall derselben culpa oder schuld fürhergangen / sintemal / wann gebürẽde mittel zu rechter zeit gebraucht wordẽ / es zu disem erbärmlichẽ stand nit komen were / *Aug. Bero. cons. 92. vol. 1. Rim. cõs. 210. n. 55.* Wañ dañ in den hiebevorn sich begebenẽ fällen der Raht zu mehrerm fleiß / den er aber nit geleistet / verbunden gewessen / als wird er auch diß fals für schuldig zu halten seyn / *Bar. in d. cons. 102. Alex. in d. cons. 88. part. 3. Bald. in d. l. q̃ fortuitis C. de pign. act. Ang. in d. l. nequid ff. de incend. ruin. naufr. Calcã. cons. 51.* Sondlich weil auch nach disem dz Vorwergk durch brand in die Aschen gelegt / vnd solches / wie zuvermuthẽ / eben auß der vrsach / vnd dem wider die Mitburger geschöpfften haß geflossen vnd entsprungẽ. Vber das haben die Kauffleute die verbrecher nit angeklagt / sondn es hat ein Ehrsamer Rath vmb gemeiner wolfahrt willẽ / auch zuerhaltung deß gleits vñ sicherheit / vnd damit die übelthäter von dergleichẽ mißhandlũgen abgeschreckt würden / wider dieselben verfahren / inmassen dañ solches für allem sehr hochnotwendig gewesen / darmit nicht alles vnnd zugleich auch das gantze Landt / der bösen Buben Rauberey vnnd Mord vndergeben würde. Dann ehe die straff

ergangen / sind etliche noch in andern Stätten befunden worden / die dergleichen entpörungen vnd tumult / nach dem Exempel deren zu Leipzig anzurichten anlaß genommen / deren boßhaffter gemüter aber nach erfolgter execution, auß furcht der straff / von jhrem fürhaben abgelassen. Zu dem wird auch diese erforderte eigenschafft zweiffelhafftig gemacht / *per text. in l. unic. §. servi. ff. furti advers. naut. caup. stab.* Aldo wird der Herr durch fürstellung der jenigen / so zu etwas gewisses verordnet gewesen / nit entledigt / wann dieselben freygeborne seynd / dann der mag es seiner schuld zumessen / der dergleichen Personen gebraucht hat / *l. fin. §. fin. ff. Naut. Caup. Stab.* Derwegen wird auch im gegenwertigen fall / der Raht mit der stallung vnnd straff der missethäter nicht zuentschuldigen seyn / sondern eben darumb wird jhme die schuld zugemessen / dieweil er diesem verbrechen / wie er wol thun können / nit vorkommen ist / zu deme / so kan diese stellung zweyerley würckung haben / entweder daß der / so den schaden erlitten / seine klag wider den Herrn / oder den fürstellig gemachten anstellen / Oder aber der angezogene beweiß desto besser geführt werden könne / *l. si post. C. de Asses. ubi gloß.* Vnnd ob gleich *Bartolus in d. l. 1. §. familiæ*, zwischen dem offent-
192. lichen † vnnd Privatampt diesen vnterscheid machet / daß der jenige / so ein offens Ampt führt / durch fürstellung eines andern sich erledige / gar nicht aber / wann er ein Privatampt verwalte.

So

So wird doch dieser vnterscheid / *per textum in l. 1. C. ad l. Jul. repet.* vmbgestossen / alldo der beampte zu vierfacher erstattung deß jenigen / so er vor sich selbst / oder desselben Haußgenossen Innwohner / vñ diener auch wider seinen willen angenommen / verdampt wird. Do nun ins Herrn macht stünde / durch fürstellung eines andn sich loß zu machen / so wird er zuentrichtung deß vierfachen wider seinen willen nicht verurtheilt werden können. So lehrt auch *Joan. Mar. Jac. Rimin. cons. 391. num. 28. volum. 2.* Es sey der Herr erstlich zubesprechen / der habe darnach seinen regreß vnd zuspruch wider die Diener oder Nachbarn. *allegat. l. 1. 2. & 3. C. quo quisque ord. conven. lib. 11. & l. 2. §. qui C. de conveniend. fisci debit. lib. 10.*

Auß welchem dañ hell gnug erzwungen wird / daß in deß Herrn willkür nicht stehe / zu seiner erledigung einen andern fürstellig zu machen / sondern daß deß jenigen / so den schaden erlidten bitt vnd suchen / stat gethan werden solle / vnd zwar zu dem ende / damit derselbe die wahl habe / entweder seine klage / wider wen er wölle / anzustellen / oder aber / daß er durch den fürgestellten / mit dem beweiß wider den Herrn verfahren könne. *quod probat text. in l. 3. C. de offic. Asseß. ubi dicitur:* Pro confessio autem tenebimur qui accusat' hujusmodi personã subtraxerit, eaq; in quadruplum restitui jubemus. *Item in d. l. si post. C. eod. tit. ibi:* judiciũ præsentiam vel exhibitionẽ domesticorum,

eorum, querimoniã officialium postulaverit; Aber die fürstellũg/so deß zugefügtẽ schadens halber geschicht / kan auch von dem Herrn freywillig fürgenommen werdẽ/wañ gleich der / so den schadẽ empfangẽ/hierumb nit ansucht/ *l.1.ff si fam.furt. fec.dic.d.l.si cum exhibuissent.* §.*ante autem actorem ff. de Publican:* Et statim in princ. text. *d.l.si cum exhib.*apparet, de noxali judicio agi, alioqui si servi non essent, Dominum non liberari, si petens à Domino malit consequi damnum, quam ab exhibito. Vnd auch daselbst geschicht dise fürstållung/also/ daß sie alle gestellt werden müssen / darmit der beschådigte erkennen möge/welcher den schadẽ zugefügt/ dañ do derselbe ein freygeborner were / macht sich der Herr mit vndergebung desselben nit ledig. *Nam ut text. in*
193. *d.l.cũ si exhibuissẽt:dicit:* †Mala electio Domini facit ut teneatur; utitur enim his verbis: Idcirco autem tam dura eorum effecta cõditio est, quia debent bonos servos, ad hoc ministerium eligere; quæ ratio etiam in liberis militat. Ja das in deß klågers willen stehe / die fürstellung zu bitten / vnnd wen er wolle/ mit klag vorzunehmen/das wird auch hierauß geschlossen. Dann wann er den verbrecher selbsten vi bonorum raptorum vel furti manifesti mit klag der gewaltsamen Nam/od offentlichẽ Diebstals fürnehme/ so wird der beklagte zu vier: oder zwifacher erstattung verdampt/ex edicto de Publicanis, ubi dolum ꝓbare necesse non habet. Hingegen so

kőnte der Herr höher nit/dan in simplum vnd zu einfacher widerkehrũg deß schadens beklagt werden/*l.1.§.dixerit*. Wie auch oben bey dem Lands-fürsten vnd Herrn erwiesen wordẽ. Was nun einem zu gunst vnnd guten verordnet/ das sol zu desselben Haß vnnd nachtheil nicht gezogen wer. *c.quod favore. de reg.jur.* Darumb sagt *Baldus in l.1.C.de usur: rei judic:* Wann ein Statut im brauch were/daß der Vatter vm̃ deß Sohns verbrechen willen hafften solte / so würde der Vatter solcher beschwerung nicht enthebt / wann er den Son in daß gefängnuß lifferte/dann der Vatter kan den Sohn der straff nit vntergeben *§.fin. inst. de noxal. & sequitur Jas. in l. de quibus ff. de ll. numero 58.* Zu deme so wird alhie nicht gehandelt / wann der Oberherr den jenigen stellen soll/den er einem Ampt fürgesetzt / Sondern wir reden von frembden / die zu keinem Ampt gebraucht worden seynd. Wiewol nun dieses / so bißhero außgeführet worden / gnugsamb scheinbar vnnd glaubwürdig ist: Jedoch weil *Jacob. de Aret. Barto. Joan. de Immol. Raph. Cuma. & communiter Dd. in d. l. cum si exhibuissent.* Solches also verstehen / daß der Herr entledigt werde / wenn auch gleich die vorstellig gemachte frey geboren weren / in welcher meynung auch *Matth. de affl. decis. 82.* ist /vnnd dann auch der Scribenten lehr von dem Herrn eines gebiets in gemein redet/ daß dieselben durch fürstellung der mißhändler / vnnd zwar al-

 ler der

ter der jenigẽ/so die that mit einans begangẽ/ sich entledigen: Solchem nach/so wird diese qualitet auff ein andere weiß erfordert / daß † nemlich die
294. fürstellung als dann den Herrn befreye vnnd loß mache / wann die fürgestelte zubezahlen haben. Dañ also lehret *Archidiac. in c. dominus 22. q. 2.* da er habẽ wil/daß das jenige so mißhandelt worden/in deß Regiments oder der Kirchen schaden vnd nachtheil nit zuwenden sey / wann der Vnderthan/so mißhandelt/ oder der Prælat zubezahlen hat / wie auch oben gesagt worden ist / vnnd *Angelus in d. §. quoniam in auth. ut nulli judic.* lehret/daß ein Dorff oder Gemeinde darinn schaden geschehen/ mit erstattung desselben nicht zubeschweren/wann man weiß wer den schaden gethan/vnd denselben zubezahlen hat /im gegenfall aber/wenn man denselben so den schaden zugefügt hette /nicht wüste oder aber do man jhne gleich wüste/vnd er doch nichts vermöchte/so wirde es anderst zuhalten seyn/vnd diß sagt er/ werde also in üblicher gewonheit gehalten. Quod etiam sequitur *Matth. de affl. in d. §. illicitas n. 8. de pac. juram. firm. & octav. Cacheranus decis. Pedem. 88. num. 31:* Ubi etiam citat *Andr. Barbat. cons. 66. n. 6.* Vnd mit disem stimpt auch auß den vnserigen über ein *Ludovicus Fachs cons. 4. in 2. consiliorum q̃ in calce partis 2. cons. Modest. Pist. adjecta sunt*, da er sagt / es habe ein grosse straff auff sich/wann der Obriste was schaffet oder gebeut/Salvigardiam, sicherung oder was anderst

dergleichen

dergleichen gibt / vnd es handelt jemands darwi-
der *per text. in l. desertorem §. in bello ff. de re milit.*
Vnd setzt darzu / die Herrn welche die Salviguar-
diam gegeben haben / können weiter nicht ange-
halten werden / dann daß sie dem jenigen / der den
schaden erlittē / weisen an die thäter / die es gethan
haben / wo dieselben deß vermögens / vnnd auch
leichtlichen mit Recht zu erstattung können ge-
bracht werden / *l. 2. ff. ad l. Rhod. de jactu.* Daselbst
lehret Baldus † Wann vermög eines Statuts 195.
oder satzung die Bawern schuldig seyn / den scha-
den zuerstatten / vnd zu dem ende ein Steuer an-
gelegt / vnd eingenommen hetten / vnnd man aber
hernach wissen könne / wer den schaden zugefügt /
so falle alßdann die Steuer / vnd sey der jenig der
den schaden gethan / herbey zubringen / wo fern er
zubezahlen vnnd zur execution gebracht werden
möge / *argumento l. si fullo cum gloß. ff. de condict.
sine causa.* Ubi permittitur fulloni pretium
quod Domino pro vestimentis amissis qui
lavandi causa conduxerat, condicere vel ex
conducto agere, si domiuus vestimenta apud
furem invenerit. Et est textus *in l. incommodo
§. fin. ff. commod.* Wie kan man sich aber nun deß
schadens bey denen erholen / die da leibs vnnd le-
bens straff außgestanden / vnnd mit jhrem Blut
bezahlt haben? Sie werden warlich eben darfür
zuhalten seyn / als wann sie zubezahlen nicht ver-
möchten / So ist es mit den andern die deß Lands
verwiesen / oder aber auch fürstellig gemacht wor-

 den /

den könten/also beschaffen/daß sie entweder arm vnd vnvermögend / oder aber schwehr zur zahlũg zubringen / (Unde efficitur quod hæc qualitas non verificetur) vnnd solche zahlung eintzlich würde eingesamblet werden müssen. Daß also den Kauffleuten viel bequemer / do der Raht den schaden erstatten / vnnd jhme den zuspruch vnnd Regreß wider die verbrecher vorbehalten würde / wie vnden gesagt werden sol/ *per text. l. si Magistratus ff. de Magistr. conven.* Weiln sonderlich die Kauffleut diesen vorzug vnd frey-
196. heit haben / † daß sie mit den subtiliteten der Recht nicht zuverwürren / vnnd dann auch an jm selbsten sehr billich / daß sie vollstendige sicherheit erlangen/ *Bart: in l. fidejussor. §. quadam ff. mandati. Aug. Bero. cons. 87. n. 13. Vol. 3.* Dann in Kauffmannssachen wird die billigkeit auch trew vnd glauben sonderlich in acht genommen / *l. Quintus, ubi Bart. ff. mād. Mar. Socin. cons. 106. n. 49. Vol. 3.* Vnd zwar disem sey wie jhm wölle/ so glaub ich doch/wañ von einem Ersamen Rath annemliche dargestelt würden / es möchtē die klagenden Kauffleut leichtlich zufrieden seyn / vnnd nicht viel darnach fragen / woher vnd von weme
197. jhnen ein gnügen beschehe. Vnnd ob gleich † die hohe Obrigkeit etlichen gnad erzeigt / so ist doch deß beleidigtē theils recht hiemit nit auffgehoben / *l. Venia ibi Bart. & Bald. ff. de injus. voc. Bald. in l. transigere ff. de transact. cons. 423. Vol. 1. Jas. cons. 227. lib. 2. Felin. in c. super de off. deleg. Videatur Schneiderr. mihi, fol. 164. numero 5.* Item

Mollerus in semestribus lib. 3. c. 31. Darnach weil man auß dem vorhergehendē dessen gewiß ist/ daß der Raht in fürsehung zuthun vnfleissig gewesen ist/ in deme er/ wie er wol hette thun können/ nicht abgewehrt/ vnd also ex quasi delicto vnd gleichsam mit seiner selbst eignen that sich verbunden vnd verpflicht gemacht: Also stehet in der Kauffleut wilkhür/ wen sie auß denselben zubesprechen willens/ also daß die fürstellung keines wegs stat haben mag. Dann es † gilt gleich/ selbsten etwas 198.
verbrechen oder dem verbrecher kein widerstand thun/ *l. 3. §. tantū deni. ff. de admin. tut.* Vñ deme ist nicht zu wider / daß sie auffrichtige vorsichtige vnd Erbare Leut seynd / vnnd daß die vermutug der Recht vor sie streitte/ auch jederman in seinem Ampt für getrew vnd fleissig gehaltē wird. Dann die offenbare vnnd am tag ligende geschicht/ hebt dise vermutung auff/ also † daß dem Recht die be- 199.
weissung deß allerhöchsten fleisses obliegen thut/ prout ante Zasium docuit, *Grammat. cons. 22. n. 5. & Alex. de Nevo. cons. 87. Ubi allegat l. si vendens ff. de peric. & comm. rei vend. & probatur in l. 1. §. si quis servū ff. depositi l. divus de off. præs. l. sed & ff. de damno inf. l. si in l. lege §. si colon' locati 7. ubi gloß. in verb statim & in l. q̃ mercedem, item in l. si fund' ff. eod. l. si ut certo §. nūc videndū cōmod.* Die weil der jenige † so die gewahrsamkeit auff 200.
sich genomen/ auch der geringstē schuld halbē/ die jhme zugemessen werden möchte / verbunden ist / *d. l. qui mercedem gloß. in l. videamus locati gloß.*

 & Bart.

& Bart.in l. eum qui §. qui epistolam de furt. Bart.in l.si quis ex argentariis §. an vero haredi de edendo l.fin.de cust. reor. gloß. in l. congruit de offic.præsid. Sonderlich wenn demselben auß gemeinem Casten ein lohn oder besoldũg geschöpfft worden ist/ Dd. in l.à procuratore C.Mandati & ibi Jacob.de Aret. Dyn. Dec. in l.contractus ff. de reg.jur. Paris de puteo in tract. Syndic. in Verb. carceratus cap.3.n.2.Salicet.in l.in judicio C.locati com.consil.242. lib.1.Bursat. cons. 53. num. 35. Grammat.decis.40.n.10.Jacob.Menoch.cons.118. n.3. Etiamsi esset culpa in omittendo Cæpolla cons.69.n.5. Dann alles was nachlessig geschicht / wird darfür gehalten/ als wann es übel vnd böẞlch gethan were/ d. l.de præsumt.c.si quis non irat.15.q.1. Sonsten könte man sich leichtlich stellen/als ob alles zum fleissigsten verrichtet

101. worden: Do † doch viel ein anders ist/ etwas gebürender massen verrichten/vnnd widerumb ein anders /nur zum schein / oder aber nachlässig dasselbe thun / Bart. in l.§. excusatur ad Syllan. Deren zwar jenes entschuldigt / diese aber mit nichten / dieweil alßdañ keine schuld jemandẽ zugemessen werden mag/ wann alles geschehen ist / was ein jedweder fleissiger Mañ in acht genommen hette/ l.si merces §.qui columnam.locati. Darumb ist es nicht gnug/ wann er das thete / so andere Amptleut zu thun pflegten/ sondern er muß eigentlich vnnd vor allen dingen die sicherung leisten/wie solches auch die Sachsen erfordern/ Ja

es ist einer in frembden sachen grössern fleiß / dann in seinen eignen anzuwenden / schuldig / Dann in † dem seinigen wird die schuld oder verursa- 202
chung nur bloß beschuldigt / aber in frembden gar verdampt / *l. si constante §. si maritus solut. matr. Angel. in §. Idem cui Instit. quib. mod. re. contrah. obl.* Vnnd der mag nicht vnschuldig geachtet werden / der nit auff das gedencket / so sich leichtlich begeben kan / *l. qui bona §. cum inter de damn. infect. Alex. cons. 41. num. 5. lib. 3. Bald. in l. ult. §. sed quia C. communia de leg.*

Vnd dieser meinung ist nicht hinderlich / daß dem jenigen / so die schuld vnnd fahrlessigkeit anziehen thut / der beweiß obliege. Dann † solches 203
hat bey deme nicht stat / der da Amptshalben zu gewahrsamkeit verbunden ist / derselbe muß beweissen / daß der vnverhoffentliche fall ohne einige schuld sich begeben / *gloss. & scrib. in l. cum ita legatur §. species de l. 2. Pet. d. Anch. cons. 316. Alex. cons. 118. lib. 1. & cons. 53. & cons. 48. lib. 2. Aret. cons. 120. commu. cons. 138. Vol. 1. & cons. 28. Vol. 3. Dec. cons. 473. & in l. quod te ff. si cert. pet.*

Also gebürt † auch der Obrigkeit zubeweisen / 204
daß einige schuld oder arglistigkeit nicht mit vntergeloffen / als sie die Vormünder gesetzt / vnnd dann auch daß dieselben domals vermöglich gewesen seyn / *l. 1. de Magistr. conven.* vnd also wird deutlich gesagt / *in l. non est necesse ff. de probat.*

 Daß

daß der beweiß von denen geführt werden müsse/ denen von Amptswegen obgelegē/ gute vorschüg
205. zuthun Dann so balden † etwas nicht mehr vollkommen vnd in vorigem stand ist/ so ist der jenige verpflichtet/ der die sicherung zuleisten auff sich genommen/ er ziehe dann vrsachen an/ durch welche er sich entledige/ *gloß. in l. 4. §. si quis curator in verb. revoluitur ff. Rempubl. salu. fore.*

Hinwider thut auch nichts/ dz keiner schuldig
206. ist/ sich der gefahr zuunterwerffē/ Dañ † d' König vnd jede Obrigkeit sol jme den allgemeinen vñ der Vnterthanē nutz mehr/ als sein eigne sach angelegen seyn lassen/ vnd auch mit seinem Blut/ alles anders hindan gesetzt/ vertheidigē/ *Bart. in l. prohibet §. planè quod vi aut clam l. si finita §. 1. de damn. inf. ubi Alex. & reliqui: Spec. de instr. edit. §. nunc autem. Oldrad. cons. 211. & cons. 94. Aug. Bero. cōs. 18. n. 40. & 41. vol. 1.* Sonsten vñ do hievon anderst geredt werdē solte/ würde die zusag vnd versprechung deß sichern gleits sehr gebrechlich vñ beweglich seyn/ also daß sich niemand deß andern gebiets würde sicherlich vertrawen können/ wann deß gleits halben sich so liederlich zuentschütten vergönt were. Auß welchem allem folgt/ daß ob wol die Burger auff vorwissen vnd ansehē der Fürstlichen Rähte/ mit dem Glockenstreich zusammen erfordert vnnd jhnen aufferlegt worden/ die defension vnd gegenwehr an die hand zunehmen/ sich doch gar nit zuverwundern/ daß sie solchem

bevelch

befelch nicht gehorsamet / dieweil sie zuvor gnug verstanden/daß sie einiger straff oder hierauß entstehender gefahr sich dißfals nicht zubesorgen gehabt / in deme sie bißhero alles vngestrafft zubegehen/wol gewohnt gewesen. Vnd mit diesem wird auch das jenige beantwortet/da gesagt wordẽ ist / es sey nit so gar vor ein sonderbare schuld zuachten/wann einer daß vnterlassen / davon er keinen genieß empfundẽ/ dann weil auß dem vorhergehenden gnugsamb erscheinet/ daß ein Ehrsamer Raht allen möglichsten fleiß zu leisten schuldig/ auch der gewahrsamkeit halben Maut vnnd Zoll einnehmen / dargegen aber die fahrlessigkeit vnd wessen er dißfals beschuldigt werden kan / jhme nachtheil bringe / so muß er auch hinwider das jenige/davon er nutz vnd gewinn hat/ jhme zubester verwahrung vnnd fleiß anbefohlen seyn lassen/also daß er auch der geringsten schuld halber/ die jhme zugemessen werden könte / verbunden. So mag auch dieses nicht vor vnmüglich gehalten werden/was in eines jeden hand vnd gewalt stehet. Daß also was zu entschuldigũg deß Rahts fahrlessigkeit fürbracht worden / gegenwertigem fall nicht wol zugeeignet wird / alldieweil die heilsamen mittel zu bequemer zeit an die hand zu nehmen sind / vnnd sichs begibt / daß viel sachen durch verziehung verlohren werden / die sonsten leichtlich erhaltẽ werden köntẽ. Auch hindert nicht / daß das verbrechen so im lassen bestehet/nicht so sehr in acht zunehmen/als das/so mit

der that verrichtet wird/*gloß. in l. si more solut. matrimon.*

Dann in vnserm fall/ist das straffbare nichts anders/als ein Geltstraff / mit welcher der schaden zu büssen vnd zuerstatten. Inmittels zugeschweigen/ † wenn einem amptshalben etwas zu
207. thun obligt/vnd er dasselb vnderlässet / daß desselben verbrechen alßdann grösser/ vnd er härter zubestraffen sey / als wenn er übel vnnd vnrecht thet/ *l. fin de Var. & extraord. cogni. l. sancimus C. de indic.* Allda wird fürgeben/daß der Richter so übel geurtheilet/zu straffen/nachdem als es für billich geachtet: Aber weñ er vnderliesse einen zuverdamen/wie er zu thun schuldig gewesen/ Et sic delinquat in omittendo & negligendo, so hafte er vor das gantze Interesse. Vnd daselbst sagt Angelus: daß der Richter mehr straffwirdig sey/ wenn er nicht verdamme / do er sol / als wenn er verdamme oder verurtheile do er nicht sol / vnd setzt darzu / daß er je zuweiln auch mit peinlicher straff belegt werde/ quem ibi sequitur Cast. & Jason. Bißweiln werden auch mit gleicher straff angesehen/der sein Ampt fahrlässig verrichtet/vñ der jenige so dasselb übel verwaltet / *text. est in l.*
208. *pen. C. de Can. largit. tit. lib. 10.* Daselbst † werden die Beampte / so den vnbillichen abforderungen nicht wehren/ vnd also sich fahrlässig erwiesen / eben so wol gestrafft / als die / so dergleichen anforderung thun/ vnd herauß pressen.

Daß aber gesagt ward / die Bürger weren zu-

der eines Ehrsamen Rahts Mandaten vñ Befehlch gehorsam gewesen / in solchem gehorsamb hetten sie mit ernster bedrawung der straff vnnd geziemenden widerstand erhalten werden sollen. Vnd hat sich der Raht nicht zubeklagen / daß er mit grössern außgaben beschwehrt werde / weñ er die Nachtwach vnd Guardi so ohne daß ziemlich gesterckt/ wegē deß volcks newerregtē tumults zu beschirmūg vñ fortpflanzung guter sicherheit/ zu bestellen vñ zu vnterhaltē schuldig seyn solt. Dañ wie oben angezeigt / so ist der Zoll vnnd anders gefälle in sicherheit zuerhaltē/ an dergleichen Nutz zuverwenden. So kan auch solchs einkommen zu nichts besser angelegt werden / Dann zu ertheylung der gerechtigkeit / erhaltung guten friedens vnd beschirmung allgemeiner sicherheit/ vnd daß man wider die anfallenden Rauber hülff vnd vorraht habe. Vber das / wird † auch gesagt/ daß dem jenigen sonderlich grosse schuld zuzumässen sey/ der in verwahrung der sachen / so jhme vertrawt worden/ notwendige sorgfeltigkeit vnd kosten nicht auffgewendet/ *Castr. in l. si servos n. 4. de pignor. act. Menoch. cons. 118. Vol. 2.* 209

Auß diesem so bißhero erzehlt / ist die beantworttung deß ersten vnd andern Grundes so zu vertheidigung eines Ehrsamen Rahts meinung eingeführt worden / gnugsamb offenbar/ vnd daher wird auch das erste vnnd andere Argument, so wider denselben fürbracht worden/ bewehrt vñ

erwiesen/

erwiesen/daß der vnterschied/(das nemblich der Herr deß Landes/so den Zoll einnimpt/nach dem gemeinen Schluß der Rechtslehrer nit verpflichtet sey/wann er die übelthat nicht verwehren gekönt/vnnd in ertheilung der Justitien an jhme nichts hat ermangeln lassen/ oder noch bereit vnd vhrbietig ist/die übelthäter fürstellig zumachē/rc.) auff vnsern gegenwertigen fall nicht recht gezogen werden.

Jngleichem bestehet auch der dritte grund/der widerwerdigē meynūg/mit welchem erhaltē worden/daß ein jedwed Administrator vnd Verwalter auch deßwegen verbunden/wañ er etwz verabseumet vnd vndlassen/dem auch nit zu wider/daß ein rechtmessige vrsach vñ entschuldigūg einen der straff zuēthebē pflege. Dañ es wird allhier schwerlich zuzulassen seyn/daß ein erhebliche vrsach/zu entschuldigūg gnug/vorhandē/ja es komē alhier so viel vermutūgen mit d offenbarē that zusamen daß sich der Raht der beschuldigten fahrlessigkeit nicht entschütten kan/in deme sie auff mittel vnd widerstand/wie die gleichsam vor dem gesicht vñ jrer aller augē begangene mißhandlūg abgewendet werdē möchte/schuldiger vñ gebürender weiß/als die zeit der instehendē gefahr vnd höchste notdurfft erfordert/nit bedacht gewesē/noch gnugsame fürsehūg gethā habē. Was man sich aber vor eines guten willens bey den Burgern wegen vnderfahung der defension vñ beschützung/sonderlich auff eines Ersamē Rats befelch vñ bit zuversehen/

sehen oder zuhoffē gehabt / das ist auß fürgange-
nen erzeigungē der widersezigkeit nit schwer abzu-
nemē gewesen/do fürnemlich die cōspiratio ver-
bündnuß vnd zusammenrottirung / einhelliglich
fürhergangē/dahero vnd als sie solche deß Rhats
verziehung mißbraucht/ vnd die jhnen gleichsam
an die hand gegebene gelegenheit der Raht nit so
gar in wind zuschlagē erachtet/habē sie den Raht/
so in eussersten nöten steckete/dahin zuzwingē sich
gelusten lassen/daß derselb auch einmal nach jrem
willen leben müste/do andʼst sie die Rahtsfreunde
bey leben erhaltē/vnd neben vil andʼn ehrlichē leu-
ten von fürstehender gefahr / so dozumal anderer
gestalt nicht abgewendet werden könte / befreyet
seyn wolten/vnnd also die jenigen so zuvorn zuge-
bieten gewohnet warē / nun mehr auch lernetē ge-
horsamē/inmassen sie dañ solchs thun / vñ denen
von dʼ Burgerschafft vorgeschriebenē satzūgē ha-
bengehorchē müssen/mit welchem verkehrtem für-
schlag sie deß Rats autoritet vñ ansehen geschme
lert/auch etliche arme Leut die vielleicht durch der
andʼn anreizē sich zu beraubūg gebrauchen lassen/
vmb leib vnd leben gebracht/(welche straff ohne
zweiffel auch jr noch vil hettē außstehē müssen/wo
nit J. F. G. die milte dʼ scherff vorgezogē vñ solche
in die Landsverweisung verwandelt hettē) vñ also
entlich auch zu der angestelltē klag der geforderten
widʼerstattūg deß zugefügtē schadens vrsach vnd
anlas gegebē/derwegē man sich auff dz vertrawē/
so dʼRat zu dē Vndʼthanē gehabt/so hoch nit zube-
werffen/

werffen. Vnnd hiewider thut nichts / daß die plünderer vnd Rauber mit Büchsen geschossen vnd verwundung von den Inwohnern deß Hauses provocirt vnd außgefordert. Dann weiln die Inwohner diß gethan / so jhnen vergönt vnnd zugelassen / so mag jhnen deßhalben nichts zuge-
210. mässen werden. † Sintemal die gegenwehr vnd vertheidigung auch in natürlichem Recht verstattet ist / *d.l.ut vim, ubi omnes ff. de justit. & jur.* Ja
211. es ist im rechten auch versehẽ / daß † der deß Hauses entbehren sol / der dasselb nicht vertheidigt / *l. hoc amplius ff. de damn. inf.*

Hiemit streittet auch nicht / das zum dritten gesagt worden / wann der Herr oder ein Gemeine den zugefügten schaden zu gelten verpflichtet / was het es bedürfft in Statuten vnnd satzungen hiervon versehung zuthun? Wie die Rechtslehrer bezeugen / daß dergleichen in Welschland hin vnd wider zubefinden. Dann wann solcher Statuten verordnung recht erwogen wird / so gehen sie fürnemlich die Dorffsgemeinden an / welche kein Botmessig oder gerichtbarkeit haben / sondern den Herrn vnnd mehrern Obrigkeit vnterworffen sind / damit sie durch dergleichen Satzungen erinnert vnd verstendigt würden / daß die gefahr vnnd wider erstattung deß schadens sie selbsten betreffe / wenn sie die mißthäter zuverhindern keine fürsorg trügen / vnnd derhalben desto fleissiger vnd fürsichtiger gemacht werden möchten /

ken. Darnach kan nicht verneynt werden/ daß diese Statuta mit dem gemeinen beschriebenen Recht gar fein überein komen/ wie oben bey dem ersten vnd andern fundament anzeigung beschehen: sonderlich/ aber weil der sicherung halber/ Gelt vnd Zoll genommen wird/ vnd also der Gemeinde ein nutz hierauß entstehet/ Vñ über das/ durch deß Rahts in der Freyheit der sicherung halber gethane zusag/ auch die Stat selber/ vnnd dann auch die Gemeinde verpflichtet. So wird endlich auch nach Sächsischem Recht/ welches man in diesen Landen pro statutario jure helt/ die widergeltung deß schadens jhnen aufferlegt.

Das vierte jrret auch nichts/ nemblich/ do gleich die sachen bey dem Raht weren hinderlegt oder eingesetzt gewesen/ daß man doch denselben nur allein deß mitvnterloffenen betrugs/ vnd allzugrosser nachlessigkeit halben belangen könte. Dañ dises fleust her/ auß der art vnd eigenschafft deß contracts, da der Depositarius, deme was zuverwahren vnd auffzuheben vertrawt worden/ zu sonderbarer vnnd eigentlicher gewahrsamkeit nicht verbunden ist/ als einer der vmb der verwahrung willen Gelt vnd Lohn genommen/ auff welchen fall macht sich derjenige/ so die verwahrung auff sich nimpt/ verpflicht den allermöglichsten vnd grösten fleiß anzuwenden/ vnnd hingegen die geringste schuld zu büssen/ wie albereit oben angezeigt. *& traditum reliquit Stephan. Bertrand. cons. 84. Vol. 5. n. 1.*

Auch hindert das fünffte nicht / dann ob wir gleich zuliessen / daß der / so etwas zuverwahrē angenom̄en / deß zugefügten schadens halber nicht verpflichtet / wann er kein schuld daran hette / so kan doch solches in vnserem fall nicht gesagt werden. Dañ weiln wegen deß zugefügten schadens die schuld vnnd verursachung desselben vermutet wird / so wil dem / so daß widerspiel fürgibt / daßselb zuerweisen obliegen / wie kurtz zuvor weitläufftiger gelehrt worden ist.

Diesen ist auch nicht zuwider / was zum sechsten fürgebracht worden / daß nemlich / ein Amptmañ deß vnversehenen falls halben nit verbüden.
212. Dañ der fall † so durch Menschliche fürsichtigkeit zuvorgesehen vnd verhüttet werden kan / der mag vor vnversehen nicht geachtet werden / *l. qui fortuitis C. de pignor. act: l. si quis domum §. Impera. ff. locati l. 2. §. si eo tempore de admin. rer. ad civit. perti.* Ubi dicitur: casum fortuitum non esse, quem quisq; diligentissimus prævidisset *c. Johannes ext. de homicid.* Nun hette aber gegenwertiger fall nicht allein zuvor gesehen / sondern auch verhindert vnnd verwehrt werden können / wann von einem Ersamen Raht gebürende mittel / zu rechter zeit an die hand genom̄en worden weren. Darum̄ vnd dieweil auß deß Rahts fahrlessigkeit der schaden erfolgt / als ist es kein wunder / daß dieser fall vnter die vnversehene nicht zurechnen / vnnd dahero der Raht deßwegen verbunden sey / *d. l. cum bona fide §. cum inter. ff. de dān. inf.* Sintemal

temal als dann der Mörder anlauff vnd einfall vor einen vnversehenen fall zuhalten / wann er mit keinem fleiß verhütet werden kan / *Dd. in d. l. quæ fortuitis.* Darumb wer dergleichen † fall 213. anziehen thut/muß denselben beweisen/ *l. si creditor de pignor. act, & not. gloss. Bart. & communiter Dd. in l. si quis ex argentariis §. fin. de edend. §. fin. Instit. Quibus mod. re contrahitur oblig. ubi gloss. & in l. si quis fundũ §. imperato. locati: Bart. in l. 2. C. de Nau. lib. 11. l. cum duob. §. damna fatalia ff. pro socio.* Daselbst † wird der diebstal dem 214. zugemessen/der das Gut zuverwahrẽ auff sich genomen/dann es wird vermutet/es sey der diebstal durch seine schuld vnd vervrsachũg begangẽ worden/ *Bart. et Dd. in d. l. si. creditor de pig. act.* Vnd in gleichem fall schleust auch wid deß Oberherrns fahrlessigkeit *Henrickman d. cons. 1.* Wann einer der die sicherung schuldig ist / durch aussendung eines Kundschafters/sonderlich zur zeit der Meß oder Jahrmarcks die fürstehende gefahr hette erforschen vnd abtreiben können/vnnd aber solches zu thun vnderlassen/der müsse den beygebrachten schaden gelten. Zu dem † so wird vnter die vn- 215. versehene fäll auch dieser nicht gezehlt wann vor demselben irgend eine schuld oder vervrsachung vorhergehet / *Bart. in l. si alius §. est & alia. quod vi aut clam. Castr. in l. si vehenda §. 1. ad l. Rhod. de jactu. Bald. cons. 145. num. 3. vol. 3. Bursat. cons. 197. numero 24. & 25. Hippol. Riminald. cons. 210. numero 78, Bertrand. d. cons 84. n. 3. Vol. 5.*

 Wann

Wann auch gleich solche verursachung oder schuld die aller geringste were: Sintemal der / so die gefahr auff sich genommen / der gewahrsamkeit halber verbunden / wie oben gesagt / Et facit text. *in l. sed & de damno, &c. locat. l. divus de off. præsid. l. si ut certo. §. videndum ff. commod. Vbi Bart. Salic. Fulgos. & l. si servus servum. §. Tertio autē ad l. Aquil. d. l. qui mercedem locati & Salic. Fulgos l. in judic. C. locati.* Dann das versprechen der gewahrsamkeit / würcket über deß gemeinen Rechtens verordnung / daß solche zusag nit vergeblich sey / sondern etwas würcke / *Bald. in Rubr. C. de contrahend. emt. Bertrand. d. cons. 84. n. 10. Vol. 5.* Vnd daß noch mehr / so wird in diesem vnserm fürhaben erachtet / es werde durch einnehmung deß Zolls außtrücklich bedingt / daß einer vor dem anfall der Mörder vnnd gewaltsamer Rauber frey vnd gesichert seyn möge. Derowegen vnnd nach dem solcher fall außtrücklich bedingt / so mag er je nit außgesetzt werden / dieweil sonderlich auch im Privilegio hiervon deutlich gehandelt worden ist / *d. l. si ut certo §. si de me petiisses ff. mandati.*

Die siebende vrsach / thut auch kein hinderung / das nemlich den Mördern hierdurch anlas gegeben würde / der Obrigkeit zuschaffen zu machen / in deme sie sich gutwillig würden beraubē lassen / damit sie nur von den Herren ein Gelt durch böse tücke vnd künste herauß zupressen hetten. Dann

weil

weil die † arglistigkeit vnd betrug nicht vermutet wird/es werde dann erwiesen / *l. si mulier ff. Rer. amot. Authent. sed jam necesse C. de donat. ant. nupt. Bart. cons. 65. Corn. cons. 189. lib. 2. & cons. 103. lib. 3. Gravett. cons. 7. n. 19.* So werden solche betrieger/do diß jhr arglistigs vnd betrüglichs beginnen an tag gebracht vnnd erwiesen würde/ die verwürckte straff außstehen müssen. So were es auch überauß vnbillich/daß der jenige / so auß vernunfftigen bewegenden vrsachen verordnet worden /wegen etlicher heimlicher list vnnd tücke die sich je zu weiln ereignen könten / vmbgestossen werden solte / Dann es ist je der Gemeine Nutz vnnd sicherung durch jrgent eines privat schaden vnnd nachtheil nicht zubeleydigen *d. l. jus publicum. de pactis.* 216.

Letzlich widerstrebt vns nicht / das in zweiffelhafftigen sachen den beklagten mehr gunst zuerweisen als den klägern / dieweil die beklagte wegen der gewahrsamkeit vnd sicherung jhren Sold genommen haben/ so seynd sie schuldig auch das jenige zu leisten/darfür jhnen solcher Sold vereicht worden / Nemlich/daß die schadloß gehalten werden/die da offentlich vnd männiglich vor augen den schaden empfangen. Zu dem so seynd die beschedigten / vngeachtet sie den klägerstand führen/in diesem fall doch mehrer gunst würdig/ dieweil sie den gemeinen Nutz vor sich streittend haben: daß also jhnen der schaden nicht vnbillich

 widerumb

widerumb erstattet/ vnd das geleistet werde so jhnen versprochen/vnd deßwegen das Gelt genommen worden. Dañ es stimme mit der Natur gar sehr überein / daß wer den gewiñ vñ nutz empfunden/derselbe auch die last vnd beschwerung trage/ wie aus dem obigen mit mehrerm erscheinet.

Also bestehet auch noch vnvmgestossen der dritte grund/do gesagt ward/ daß wer nit leistet/ was er vermöge deß Contracts schuldig / der müsse dz Interesse entrichtẽ. Dañ ich halte nit/ dz jemand vermeinen werde/daß das jenige nit geschehẽ sey/ so da anßtrücklich oder heimblich bedingt vnd abgehandelt worden/ Sintemal die sicherung geschwächt worden ist / welche doch den Kauffleuten gantz vollstendig vnd vnverletzt geleistet werdẽ sollen. Drumb werden wir schwerlich sagen/daß sich der Raht der widererstattung deß schadens werde zuentschüttẽ haben/ alldieweil allein durch bekehrung deß schadens/ der schadloßhaltũg/ wie auch den satzungen selbsten / so dieses erfordern/ vnd denen menniglich zugehorsamen/ein gnügen geschicht. Et facit text: *in §. fin. Instit. ad L. Aquiliam & l. si hominem. depositi.* Ubi custos carceris ob cujus negligentiam evadunt captivi etiamsi in omittendo culpa versetur, obligatus manet. Vnd jrret dißfals nichts die beantwortung/so oben eingeführt worden/daß der Mörder anfall einen nicht verbinde/wann derselb nit habe können verhindert werden / dañ es bequembt sich nit wol mit vnserm fürhaben / aldo der Raht verbinde-

hinderung vnd widerstand thun könnten/ bevorab weil zum allergenawesten vnd höchsten fleiß wie nit weniger der geringsten schuld halben verbunden ist.

Eben auß der vrsachen bestehet auch noch das vierte Fundament/ daß der Raht die sicherung zuleisten nit so sehr von wegen deß Gemeinen beschriebenen Rechts/ vñ stillschweigend durch eingenomenen Zoll/ als durch außtrücklichs bedingen vnd abhandlung verbunden/ nach dem er im Kayserlichē Privilegio, die sicherung zuthun auff sich genommen. Wie auch nichts zursachen thut/ dz oben zurgegēantwort gesagt wordē/ daß ausserhalb außgetruckter deutlicher Wort einer nicht verpflichtet werde/ die sicherung an allen orten zugewehren/ sondern allein auff weg vnnd stegen: Dieweil ein vnbeschriebene Sach auch ein vmbschriebene würckung mit sich bringe/ Item daß der begriff vnnd einschliessung deß einen/ das andere außschliesse/ vnnd dann auch was einem zu gunst vnd gutem verordnet/ das solchs in desselben nachtheil nicht zuverkehren sey. Dann auß den oberzehlten ist zubefinden/ daß ein Ehrsamer Raht/ do es auch gleich ohne der Meß: vnnd Jahrmarcks freyheiten were/ doch verbunden sey den schaden zuerstatten.

Zu dem † wann einer die sicherung allein zugeniessen hat/ so kan er auff keinerley weiß neque per directum neq; per indirectū Vexirt vñ gefahrt werdē: sonstē könte der/ dem die sicherūg ge- 217.

 than/

than/vor gesichert nicht zu nennen noch zuachten seyn. Ita tradit *Ang. in l. Papinianus §. si quis. de inoff. Test. ubi alleg. l. 1. ad l. Jul. Majest. & l. 1. ff. de*
218. *praetor. stipul.* Vnd der die † sicherūg versprochen/ dem ligt ob/ daran zu seyn / damit der jenige/dem sie versprochen worden/in keine einige gefahr vnd nachtheil auff was weiß vnd maß das immer geschehen mag/eingeführt oder gesetzt werdē möge/ *gloss. in c. si mandato Titii §. fin. mādati.* Nun kan aber allhier nit verneint werden / daß die Kauffleut beraubt worden/ vnnd dahero notwendig gestanden werden muß / daß die sicherung gebrochen/wie dann auch nicht gelaugnet werden können/
219. nen/ † daß die Kauffleut/so sich auff die Meß vn̄ Jahrmärckt begeben/vermög der ertheilten sicherung /sich jhre wahren vnd güter eines Ersamen Rahts glauben vnd schutz anbefohlen/vnnd vntergeben/derowegen sie auch in solcher jhrer hoffnung vnd zuversicht nicht zugefahren / *Bald. in l. 2. C. de testam. l. si libertus de oper. libert.* sondern vielmehr den genieß empfinden sollen / welchen die allgemeine sicherung mit sich bringt. Sintemal
220. mal † solche sicherung / wie zuvor gesagt worden/ ein rechtmessiger schutz vnd obhalt ist/so niemand zuversagen/ *Bart. in l. illicitas §. ne potentius de offi. praesid.* es sey auch gleich wo es wolle / damit also die sicherheit dem betrug vnnd gefahr nicht vnderliege /welche als zwey widerwertige vnd mit einander streittende ding beysammen nicht bestehen können/ *l. inter stipul. de verb. obl.* Wie dann

auch

auch vnter dem schein vnd namen der sicherung die Rauberey nicht zugedulden. Vnd ob wol allein der weg vnnd steg gedacht worden / so ist doch solches darumb geschehen / damit der notwendigere fall gesetzt vnd auß getruckt würde / nit aber / daß der ander / der nicht so notwendig / vor außgeschlossen zuhalten seyn solte / *d.l.1.C.de Thesaur. l. in his §.idem autem.de solut. Corn. cons. 337. Vol. 4.* Dann weiln auch ohne das in Stätten sicherheit seyn sol / vnnd dasselb von den Gesetzen fürnemblich vermutet wird / so kan sie gar nicht also restringirt vnd eingezogen werden / daß sie gleichsamb gestimmelt vnnd vnvolkommen gemacht würde. Daher kompts † daß wer versichert ist an 221.
einen ort zureisen / derselb darfür zuhalten ist / daß er solche sicherung nicht weniger auch im ruckweg habe. *Bart. in l. utimur de sepulcr. viol. Abb. Felin. in c. 2. ext. de Treuga & pace.* Dañ † die beschützung deß Landes ist vnzertrennt vnd vntheilbar / 222.
vnnd kan derwegen auff einen gewissen ort allein nicht gezogen werden / *argumento l. ex contractu de re jud. l. in execut. §. in solidum de V.O.* So ist auch die verwahrung vnd sicherheit so genaw mit einander verknipfft vnnd verbunden / daß sie sich mit nichten von einander sonderen vnd trennen lassen / derowegen sie in gesambt der allgemeinen huld vnd gunst / sich fähig vnnd theilhafftig machen / *d.l.§. summa de his qui dejec. vel effud. d.l. 2. C. de præfect. prætor. Affr.* Dann was were das Gleit vnnd sicherheit auff der strassen nutz / wann
 ein

ein Kauffman an dem ort/da der Jahrmarck ge-
223. halten wird/nit sicher seyn solte? †Per quod enim unum quoq; tale est,id magis tale erit reputãdum. *Auth.multo magis C. de sacros. Eccles. l. ex*
224. *divortio §.1.ff.sol.matr.*†Et qui vult alicujus antecedens; Vult etiam & ejus consequens *l.1. ff. de acquir. hæred. l. 2. de jurisd. omn. jud. l. ve-*
225. *teres.de itin.actuq; priv.* †Nec dici potest totum habere,qui ejus partem duntaxat habet, *Ang. in l.Papinianus §.si quis metu. de inoffi.testã.* Dem ist nicht zuwider/daß/ wer einen vngewöhnlichen weg ziehet/sich der befreyten sicherung nicht zu gebrauchen/oder zuerfrewẽ hab. Dañ das geschicht darumb/dieweil er nit ohne schuld zu sein geachtet wird/in dem er dem Zoll zuentgehẽ od' zuentlauffen gedencket/ oder solches einer and'n vrsach halber thut/vnd aber der Oberherr die verhüttung der gefahr fürnemlich auff die offentliche Landstrassẽ ziehen vnd anstellẽ thut. Wañ dañ offenbar/daß die sicherheit auff gemeinen Nutz sihet/so ist sie der höchsten gunst vnd hulden würdig/ja/ das mehr ist/do gleich von einem Ehrnvesten Rhat außtrücklich bedingt vnd abgehandelt worden were/ auffn fall/in der Stat ein plünderung entstünde/ daß er deß entstandenẽ schadens halber vnverbun-
226. den seyn wolte: So were doch† dergleichẽ beding vnd abhandlung zu Recht vnkräfftig/dieweil das allgemeine Recht hierdurch verlezt/ *l. jus. pub. de pact.* Vñ böse Buben zusündigẽ angereitzet: *contra jura supra adducta. Et Bald. in l.si ideo C. de his quibus ut indign.* Dazu auch die Obrigkeit in

jhrem Ampt nachlässig gemacht würde/alles den gesätzen zuwider/welche die mißhandlūg vñ raubereyen zuverhüte/jnē höchstes fleisses anlegē sein lassen / *l.1.l.3.§.sed si tota ff. Naut. Caup. Stab.*

Gleicher massen bleibt auch der fünffte grund vnverletzt/vñ ohnvmbgetrieben/das nemblich die Obrigkeit wegen dessen/so verlasset / oder verabsaumet worden/verbunden sey. Dañ so dieselben der allergeringsten schuld wegen verpflichtet/ vnd den höchsten vnd müglichsten fleiß anzuwenden schuldig. So wird notwendig geschlossen/do etwa ein schaden entstehet/daß solcher auß der jenigen/ so zu dem grösten fleiß verbunden/verursachen vñ fahrlessigkeit entstādē/ es würde dañ von denselbē erwiesen/ dz sie auch die geringste schuld nit habē.

Es bestehet auch noch das sechste Argument. Dañ dieweil auch der vnwissende verbundē wird/ (sintemal es gleich gilt/etwz wissen / oď wissen sollen/)wie viel mehr der wissende? Wañ nemlich dz verbrechē offentlich/ an einem allgemeinē ansehēlichen/vnd sichbarē ort/da mäñiglich zugesehē/vñ zugelauffē/verübt wordē. Dz aber diser fall zuvor wol gesehen werden kōnnen/ das kan auß dem/ so wir zuerweisung dessen/ oben angezogē/von jederman leichtlich abgenomen werdē. So ist auch die Obrigkeit† deßwegē nit erst zuersuchen/dieweil alhier von deß Richters dienstbarē ampt/so ď klagen stat zuthū pflegt/nit gehandelt wird/sondn es ist ď Landpfleger vnd jede Obrigkeit schuldig/ dz Land von bösen bubē zu saubern/vnd dem gewalthätigē plündern zu wiďstehē. Thut er diß nit/ so fällt er in 227.

deß gesätzes straff *d.l.2.C.de offic.praef.praet. Affr.* *& in c.1.de Treug.& pac. Angel. in l.2.ff.de his*
228. *qui sunt sui vel al. jur.* Er mag auch † actione injuriarum, wie nicht weniger zuerstattung der schäden interesse vnd vnkosten beklagt vnnd vorgenommen werden / *l.nec Magistratus de injur. gloß.in l.2.§.fin. si quis caution. d.l. quemadmodum §.Magistratus ff. Ad L. Aquiliam. Grammat.decis.11.num.16. Gravet. cons.132.num.3.* Vnnd es kan nicht abgangen seyn / daß der Rhat von den überfallenen nicht solte seyn vmb hülff ersucht worden.

Eben auß diesen vrsachen wird auch das siebende Argument vnbeweglich vnnd fest erhalten: Dann wann der Raht sich der schuld entbrechen will / muß er solches mit vollführung eines rechtmessigen beweiß darthun: Wo nicht / so bleibt er in der schuld stecken / also daß er den schaden auß seinem aigenem vermögen / vnnd nicht gemeiner Statt gefällen vnd einkommen büssen / vnnd gut machen muß / *d.l.1.ff.de Magistr.conven.*

Das achte Fundament bleibt auch ohnvmbgestossen. Dañ ohne zweiffel ist auch die hohe vnd Landsfürstliche Obrigkeit / wañ sie deßwegen angelangt / den beschädigten den schaden zuerstatten schuldig / Macht sich aber durch fürstellung der Beampten hiervon widerumb frey vnd ledig / die seyn gleich von derselben erwehlet oder nicht. Do
229. doch † in vnserm fall / bey deß Rahtswahl die bestettigung

fertigung von dem Landsfürsten darzu komt/ welche mehr würcket/als die Wahl selber. *Bart. in l. 2. C. de defens. civit. Angel. in §. Decreto in Auth. eod. tit.* Vnd wer † etwas bestättigt/wird darfür 230. gehalten/als wann ers gebe. *Alex. in l. more ff. de jurisd. omnium jud. n. 12.* So viel aber die jenigē/ so dem peinlichen Halsgericht vntergeben gewesen/vnnd von leben zum todt gebracht worden sind/anlangē thut/ist oben außgeführet worden/ daß die Obrigkeit der widergeltung deß schadens hierdurch nicht befreyet/noch entschuldigt werde.

Was dann vors neunde/ eingeführt worden/ das beruhe auch noch auff seinem werth. Dann gleich wie ein Wirth vnnd Schiffherr den schaden büssen müstē/ wo sie nit durch beweiß sich der schuld entschütten: Also wird auch die Obrigkeit dißfals nicht befreyet/sie hab dann jhren möglichsten fleiß dargethan/vnnd der geringsten schuld sich entbrochen/ Ja es ist die Obrigkeit noch viel übler daran / als der Schiffherr vnnd Wirth. Sintemal diese die gewaltsame nahm nicht gelten /do hingegen der Herr deß Lands oder Gebiets darfür geachtet wird/als ob er auch den fall/ so sich durch gewalthätige plünderung begeben möchte/ auff sich genommen.

Auch bestehet noch das zehende / daß die gewaltsame nahm verhast/dargegen/den beraubten als wol begünstigten durch mancherley mittel/ damit sie schadloß verbleiben/ zu hülff kommen werde. Dann solches findet nicht allein stat / so

viel die beklagte vnd selbschuldige anlangt/sondern es betrifft auch die Obrigkeit vñ Herrn selbst/die da gebürende mittel zu bequemer zeit nicht an die hand genommen haben/ *d. l. ne quid ff. de incend. ruin. naufr. cum iis quæ supra pluribus in hanc rem adducta fuerunt.*

Viel weniger ist dem eylfften Fundament ein genügen geschehen/da wir bewährt habẽ/ daß die Gemeine so wol nach dem beschribenẽ/als Sächsischen Recht/vñ dañ auch vermög der stillschweigend vermutheten vñ außtrücklicher verhandlũg wie nit weniger d' Obrigkeit befelchs/dem sie zugehorsamen schuldig/den raubern vñ plündrern zu widerstehen verpflichtet sey. Vnd thut nichts zur sach/dz gesagt wird/die Gemeine mißhandle nit/sie haben dañ nach gehaltener zusañen beruffũg vnd fürhergehend' gehabter berhatschlagũg mißhandelt. Dann es ist genugsam offenbar/daß die Gemeine vom Raht durch den Glockenstreich zusañen erford't/ vñ zu vertheidigũg der bedrangtẽ/ wie auch abtreibũg d' Rauber vermahnt worden. Es hat aber die Gemeine nicht allein auff fürgangene zusañenrottirung vñ einhellige vergleichũg dises zuthun sich verwegert/sondern auch die jenigen/ welche der Raht zu abwendung der Rauber vnd plünderer abgeordnet/ zu ruck getrieben/ vnd sich denselben mit aller macht widersetzet/ damit von denen jhres mittels/was sie geschlossen/ vollbracht/vnnd ein Ehrnlöblicher Raht mit gewalt gezwungen würde/jhre auß einem Zettel verlessene Mitburger auß der Statt zu jagen/ darunder

dañ auch der Quartir: vnd Viertelmeister nicht verschonet worden/vnnd man bey andern hin vñ wider der gewalt/schmähwort/schläge/wunden vnd beraubungen sich nicht enthalten.

Wer ist nun/ der nit offenbar vñ augenscheinlich abnehmen könne/daß die Gemeinde hieran schuldig/vñ einen bösen fürsatz gehabt/ in dem etliche jres mittels dem raub nachgetrachtet/ andere aber mit jrer assistentz oder beywesen vñ widerspänstigkeit die jenige/ so der Raht zur defension vñ beschützung abgeordnet/zu ruck zu jagen hülff geleistet. Nun ist aber † das verbrechen von dem 231.
Volck verübt vnd begangen/der gantzen Gemeine/vnd einem jeden sambt vnd sonders schädlich/ do sie solches geduldet/ vnnd gut geheissen/also/ daß sie alle hieran schuldig worden/vngeachtet einer oder der ander dieses würcklich nicht gethan/ noch auch anfänglich desselben sich theilhafftig gemacht hette. *Bart. in d. l. aut facta, §. nõ nunquã ff. de pœnis. Felin in c. dilect⁹ de Simon. & in c. cum omnes de constit. Paris cons. 74. n. 23. & 24. vol. 1.* Vnnd also ist wider die Gemeine im Raht zu Neapolis geschlossen vnd geurtheilt worden/*prout refert Matth. de Affl. decis. 373.* So mag auch der Gemeinde zu jrer verthäidigũg nichts fürtragẽ/dz eingewendet wird / es sey der schadẽ nit fürnemlich / sondn allein zufälliger weiß den Kauffleuten entstanden/dieweil sie dem Wirdt/als deß tumults vrsachern denselben zuzufügẽ fürhabens gewesen. Nun pflege aber † dͤ zufälliger weiß ent- 232.
standene schad in acht nit genomen werdẽ/*l. si quis*

nec cauſ. Si cert. pet. l. 1. ff. de auct. tut. Bart. in l. quo min⁹ in 11. quæſt. de fluminib. Quem refert & ſequitur Alex. conſ. 194. num. 11. vol. 2. Dann ſolches hat ſtat/ wann etwas durch zulaſſung der Recht beſchicht/ welches aber allhier nicht geſagt werden kan/ wie ſolches bey aufflöſung der dritten Frag deutlicher erſcheinen wird. Ex actu enim illicito licitum oriri nequit *l. cum lex. de fidejuſſ. l. non dubium C. de legib.* Et non adeo pridem oſtendimus, ei, qui ſecuritate potitur, nec directò neq; indirectò incommodari debere.

Darumb iſt nichts daran gelegen / ob alle auß der Gemeinde der plünderung beygewohnet/ oder aber nur etliche auß derſelben mittel/ alſo daß die andern darein verwilliget/ beyſtand vnd hülff geleiſtet habē/ vngeachtet ſie deſſen nichts genoſſen/ *l. ſine. de vi & vi arm. l. dolo & D D. in Rubr. Inſtit. de oblig. quæ ex quaſ. delicto.* Vñ es wolle ſich nur keiner allhier überꝛeden laſſen/ als wann die Burger nicht ſchuldig weren/ die defenſion vnnd beſchirmung eines orts auff ſich zunehmen. Dann wie bald vor dieſem geſagt worden/ ſo ſeynd ſie nit allein zur verthäidigung / ſondern auch verwahrung deß orts verpflichtet / ſonderlich wann der Obrigkeit anſehen vnnd geheiß darzu kommet/

233. das aber† die Obrigkeit befugt ſey / zu abtreibung der Rauber vnd deren/ ſo an einem ort gewalt anlegen wollen/ die Innwohner vnd einheimiſchen zuberuffen/ vnd dann auch daß die Vnterthanen ſolches zuthun verbunden ſeyn / lehret *Bald. in l.*

ſi quis

si quis in hoc grave C. de. Ep. & Cler. ubi subdit: † *Si Auxiliũ præstare recusaverint, teneri ex con-* 234.
dictione l. 2. de his qui latron. occult. Angel. in l. 1. C. de Nili agger. rump. Paris. de puteo de Syndic. in verb. Brach. Roland. à valle, cons. 37. nu. 19. vol. 4. Ja das noch mehr ist / wann die gantze Gemeinde etwas zuthun schuldig / so wird das jenig / so vnderlassen worden / darfür geachtet / als ob es alle vnterlassen hetten. Vnnd ob gleich † solches 235.
auß fahrlessigkeit der Regenten sich begebe / so sagt man doch / die Gemeine hab solches durch ihr nachlessigkeit verursacht / *l. jubemus nullam navem C. de sacros. Eccl. Juncta l. si procurator §. si tutorib. Mandati: Bart. in l. aut facta §. nonnunquam, nu. 4. de pœnis.* Wie viel mehr wird dann dieses statt haben / wann die Gemeinde selbsten mißgehandelt / den verbrechern beystand vñ hülff geleistet hat? Vnd warlich diß / von der Gemeine begangẽ Bubenstück ist überauß schwehr. Dann was kan schwehrer sein / als in sein eigene glieder vnd eingeweyde plünderung vñ rauberey einführen? In einer so befestigten Statt / vnd wolbestelten Regiment / gleich als dem Schloß der gerechtigkeit vnd sicherung / Mord vnd Raub zuüben? daß also gar kein zweiffel ist / es sey diß fals wider die Göttliche / Natürliche / Vätterliche vnd Burgerliche Gesatz / wider die Kay: May: wider den Landsfürsten / desselben Regalien vnd Hochheit / wider allgemeinen Reichsfried / auch der Statt sonderbare Freyheiten / wider den schuldigen ge-

 horsam /

horsam vñ geleiste pflicht/ auch wider die lieb deß Nehesten gehandelt wordẽ. Was kan nun allhier vor entschuldigung fürgewendet werden? die Religion? gleich als wann unser gnedigster F. vnnd Herr/ wie auch ein Ehrnvester Rhat den Richterstand nit mehr führẽ/ noch auch jrem Ampt recht vorstünden/ vnnd dem gemeinen liederlichen gesindlein über alles preiß gegeben were: gleich als wañ der fürgewante schein der Religion ein deck vnd bemäntelung were allerley schand laster vnd boßheit zubegehẽ/ wie nit weniger die gerechtigkeit zu stürtzẽ/ vom raub zu leben vñ gewalt anzulegẽ/ ein vnbendige freyheit vñ vergünstigũg? Wehe ð heilsamẽ gerechtigkeit/ wann sie so von kühnen vñ trozigen Gesetzgebern zuertheilẽ were. Was mag nun hieran hindn/ dz von denen/ so den schadẽ zugefügt/ vnd auff befelch doch keinẽ widstand thun wöllen/ die widerstattũg nit geschehẽ solte? Vnd solches wegen der auß dem natürlichen Recht genomenen Regul/ daß der schade den einer auß deß andn schuld vnd verursachẽ empfindet/ von demselbẽ wid gut machen. Vñ zwar diß ist daß einige/ dardurch sichs ansehẽ lest/ als ob sich der Raht von ð Kauffleut zuspruch entbrechen vnd ledigen könne/ wañ er nemlich hinwid begere/ daß die ordnung gehaltẽ/ vnnd deroselben gemäß verfahren werde. Dieweil der Oberherr nur in subsidium vnnd auff den notfall deß zugefügten schadens halben verbunden: daß also die jenigen so die missethat vollbracht/ vñ durch jren beystand vñ hülff die nechstẽ vrsacher gewesẽ sein/ zum erstẽ zubelan-

gen. Vñ ob wol gesagt werdẽ kõnte/ daß der Raht
wegẽ d' fahrlessigkeit dißfals auch schuldig/ so were
doch solche schuld nit vor eine so gar nahe vrsach
zuhalten. In bestraffung † aber/der laster wird all- 236.
zeit auff die nähere vrsach gesehen *l. fin. C. de natur. lib.
l. ligni in fin. ff. de leg. 2. l. si plures § in arrogato de Vulg. &
pupil. substit.* Darnach weiln in deß Rahts mache
stehet/entweder die Gemeine oder den mehrẽ theil
derselben oder aber auch die jenigẽ vorzustellen die
nach einhelliger verbündnuß/ nit allein deß Rats
befelch vnnd geheiß nit gehorsamet/sondern auch
denselbẽ sich widersetzt/die abgeordnetẽ zu ruck ge-
trieben/auch hand angelegt/ vnnd den Raht mit
gewalt gezwũgen nach jrem gutachtẽ vnd wolge-
fallen/welche sie gewolt/auß der Stat zutreiben/
vnd dañ auch oben nach dem gemeinẽ vñ bewer-
ten schluß der Rechtslehrer angezeigt worden/
Daß die Obrigkeit durch das fürstellen/ wañ die für-
stellig gemachte zubezahlen haben/sich entledige: So
folgt/ dz auch in diesem fall der angezogene gemei-
ne schluß dem Raht fürträglich seyn werde/ dz sie
nemlich durch die fürstellũg sich befreyẽ/ welches
in vnserm fall vmb so vilmehr stat habẽ wird/ die-
weil die hierzugehörige qualitetẽ von den Rechts-
lehrern alternativè erfordert sind: deren † Natur 237.
vñ eigenschafft ist/ Daß zu bestendigkeit der verord-
nũg es genug sey/ wañ eine d' selbẽ *qualitetẽ* darbey kome
vñ wahr gemacht werde. Derowegẽ wañ man diser
qualitet/ daß die fürstellũg geleistet werdẽ könne/
gewiß ist/ So kan man wol sagen/der Raht habe
der sachẽ ein gnügen gethan/ vñ sey also den scha-
den zukehren nit verbundẽ/ *c. in alterna. de R. I. in 6. &*

si heredi plures de condit. instit. l. cum pupillus §. *1. de condit. & demonstr.* §. *pen. instit. de hered. instit. Cephal. cons. 437. numero 9.* Vnd weil †
238. ein jeglicher verbrecher vollstendig vor die gantze anforderung hafftet / *l. si quis* §. *fin. & l. seq. de juris. omnium jud. l. pen.* §. *hoc judicium. Ne quis eum qui in jus voc. l. item Mela.* §. *sed et si plures &* §. *si plures l. ita Vulnerat⁹* §. *fin. ad l. Aquil. l. si plures de injur. Schurf. cons. 57. num. 8. cent. 2* So mag je nicht gesagt werden / daß die so fürstellig gemacht werden sollē zu erstattūg schwehr-
239. lich werden zubringen seyn. Zu dem † so wird auch durch ein Steueranlag den Kauffleuten können ein genügen geschehen prout in tali casu ad collectam procedendum tradidit *Panorm. & Canōistæ in c. 1. de resti. Spol. Bart. in l. ab omni-*
240. *bus* §. *si Titio de leg. 1.* Vnd was † einer auß der Gemein zu zahlen nicht vermag / daß muß von der gantzen Gemeinde / oder den jenigen die hieran schuldig / erfunden worden / bezahlt werden / *l. sicut manicipium* §. *fin. quod cujusq; universit. nomine l. proponebatur. De judic. cum alleg. per Thob. Nonium in cons. 46. n. 1. & 3.* Aldo will
241. Thob. Nonius, daß allein † die jenigen mit der Steuer zubelegen seyn / die der handel betrifft / die andern aber nicht: Sintemal in allen dingen der anfang vnnd vrsach / daher etwas fleust vnd entspringt / in acht zunehmē ist / *argum. l. tutor datus de fidejuss. l. si procurat. mādati. c. dudum de elect.* Dann es für vnbillich zuhalten / daß einer / vnnd

zumahl

zumahl der vnschuldige von eines andern verbrechen wegen bestrafft werden solte/ traditur etiam *per Innocẽt. in c. gravem. de sent. excom. Bart. in l. aut facta § fin. de pœn. Gravetta cons. 21. n. 8.* Ubi tamen limitat: es were dann/ das verbrechẽ oder die mißhandlung verbracht worden/ als das Volck durch den Glockenstreich sich zusammen gefunden: So mag auch die exhibitio vnd fürstellung nicht so schwer vnnd vngewiß seyn/ Dieweil sie † nichts anders ist/ dann ein anzeig vnnd offentliche verstattung/ daß der so klagt/ dessen gut fug vnd macht habe/ *l. 2. ad exhib.* Also sagt man auch daß der beklagte fürgestellet werde/ *l. si quis reum de custod. & exhib. reorum.* Dañ aldo † das wort/ den beklagtẽ exhibiren, eben so viel ist als den beklagtẽ fürstellig machen. Daß aber der Raht solches thun können/ daran bedunckt mich gar nicht zuzweiffeln seyn/ vnnd gesetzt/ doch der warheit zu abbruch vnnd nachtheil nicht gestanden/ daß der Raht darumb zuverdammẽ/ dieweil von den fürgestellten die erstattũg schwehr zu wegen zubringen seyn möchte/ So würde doch hierzu thunlich seyn/ daß jhme der Raht den Regreß vnd zutritt zu der Gemeinde excipiendo bevor behielte/ damit er den schaden auß seinem eignen vermögen zu gelten nicht getrungen würde/ dann daß solches geschehen könne/ daß ist auß deme/ so oben außgeführt worden/ abzunehmen.

242.

243.

Es lest sich aber dieser Rahtschlag daher etwas schwehrer vñ zweiffelhafftiger ansehen/ dañ

 so die

so die forderung wider die Gemeinde angestellt würde / were sich nit wenig zubefahren / es möchte diser handel widerumb zu einem tumult vnd auffruhr gerathen / Ob aber der Raht von solcher furcht wegen lieber von seinem Recht abweichen vnnd sich der Gemeinde vntergeben wolte / oder aber besser sey auff daß ansehen der Gesetz vnd gemeinen disciplin zu sehē / damit die Leut in gehorsamb / furcht vnd jhrem beruff erhalten / dargegen von laster vnd missethat abgeschreckt werdē / daß wird ein Ersamer Raht nach seiner sonderbaren Hohen fürsichtigkeit bedencken / damit sie nicht etwan durch vnderlassung der straff gesterckt / das Statt regiment vnnd gantze Landt / do in dergleichen zutragendē fall die defensio vnd beschützung von jnen solte erfordert werdē / in verderben vnd vndergang bringē / dardurch dañ der Landsfürst / der Raht / auch alle Befelch vnd Mandata vernichtet vnd in wind geschlagen / vnnd also ein gantz gefährlich Exempel hierauß entstehē würde / darumb vil besser / bequemer vnd nutzlicher geachtet wird / dergleichen fürstehendem vnheil bey zeiten zubegegnen / damit die Gemeinde verstehe / daß die gefahr deß auffruhrs vnnd der daher entstehende schaden jnen allein vnd sonst niemands zuwachse. Derowegen kan mit hülff deß Landsfürstens die gantze sach also angestelt werden / damit man
344. sich fernern auffruhrs nicht zubefahren. Dañ einem † guten Regenten stehet zu / ergernus vnnd auffruhr / dardurch der Gemeine friede vnd ruhe

verhin-

verhundert werden/abzuschaffen/*c. super Cathed. de sepulcr. l. 1. & 2. C. de seditiosis Berons. cons. 18. n. 4. vol. 3.* Vñ zwar auch d' Rat selbst/wie auß dem vorigē erscheinet/ kan dergleichē fürhabē wol verhindn/ wañ er die anfänger deß auffruhrs/die da nit lang können verborgen gehaltē werden/zu gebürender straff ziehet/vnnd dem anfang vnd vhrsprung wol verwahrt/widerstehet. Vber das/ wann die Gemeinde mit vhrtel: vnnd recht/ zu erstattung deß schadens verdampt würde / mit wem würde sie mehr als mit jhr selbst zuzancken haben/die in solch törichte vnd vnsiñigs wesen auß lauter furwitz vnd mutwillen gerathen. Vnd diesem ist das angezogene Sachsenrecht nicht zuwider/dann solchs ist nach dem gemeinē beschriebenen Recht zuverstehen: alldieweil im Sächsischen Recht vil verordnet ist / so mit dem beschriebenen über einstimpt / daß also in diesem fall keine widerwertigkeit zubefinden / weiln nichts wider daß gemeine Recht verordnet. Dahero auch † nach demselben die verordnung deß 245.
Sächsischen Rechts außzulegen seyn wird. *Canonistæ in c. 1. de constitu. in 6. Marsil. in l. si quis nec quæst. ff. de quæst. Bart. & Dd. in l. omnes populi ff. de just. & jur.* Darzu auch komt/daß vnsere Practicanten die deß Sächsischen Rechtens am erfahrenstē gewesen sind/deßselben angezogene Text nach dem gemeinē vnterscheid d' Rechtslehrer auffnemē vnd verstehē/ *Melchior. Kling. in d. c. 1. de resti. spol. Jo. Schneidw. in d. §. itē is Instit.*

de obl. q̃ ex q. delict. nasc. So hindern auch nicht der Camergerichts sprüche/sintemal sie nach dem Rechten/so darzu angezogen wordẽ / zuverstehen sind/*Bart. in l. non solum* §. *si liberationis verba. de lib. leg.* Disen verstand hat auch/was gesetzt wird von *Joachimo à Beust. in d. tract. de jurejur.* vnnd auß solchem wird auch dieses abgenommen/das *Hartmannus Hartmanni in alleg. observat.* sehr vnbequem geredt habe/ in deme er das wörtlein (MAXIME) gebraucht/ do doch der von den Rechtslehrern im selbigen fall gebrauchte vnderscheid/den Oberherrn von erstattũg deß schadens befreyet / wann er denselben nicht verwehren können/*prout clarè præter supra allegatos firmat addit. ad Roman. cons. 7. in verb. ignorare.* Auch ist deß Gayls observatio deme nit zu wider / aldo vngeacht in beyseyn der gleitsführer ein Kauffman beraubt worden war /doch nichts desto minder der Oberherr den schaden zubüssen verurtheilt worden/ob er gleich das mißhandeln nicht verwehren können. Dann es hette der Bischoff zur selben gefährlichen zeit der beschdũg vnd Meß ihrer mehr zu schutz vnd obhalt der hin vnd wider reysenden abordnen können/weiln er aber solches nicht gethan/vnnd also der fahrlessigkeit hat können beschuldigt werden/ So ist sich nicht zuverwundern/daß er in der sach fellig vnnd verdampt worden ist. Vñ auß deß Zasii consiliis vnd Rahtschlägen ist auch wol abzunehmen / do der Bischoff die Vbelthäter fürstellen können/vnnd dieselben

selben zubezahlen vermögt hette / daß er im Recht vnd Gericht nicht würde vndergelegen seyn/ Uti apparet *ex alleg. cons. 10. n. 69.* Ubi arguit negligentiam Episcopi quod personam, res & bona malefactoris non vindicaverit. Itẽ quòd uxoris dos salva & proprietas domicilii aliis principib. sarta tecta permanserit. Vielweniger ist zuzugeben secundum Henrickmannum daß in deß beschädigten/ so den schaden erlitten/ willkühr stehe / ob er den Herrn oder den berauber fürnehmen wolle. Dañ diß hat allein stat bey denen/ die in einem Privat vnnd nicht offentlichem Ampt seyn/ *Bart. in d. l. 1. §. familiæ de publ. & sequitur August. Berous q. 39. num. 3.*

Do aber ein Ehrsamer Raht geneigter were/ sich mit den Kauffleuten in vergleichung vnnd vertrag einzulassen / damit die gewerb vnnd Jahrmärckt vmb so viel mehr befördert werden möchten / Vnnd rühmlicher zu seyn erachten würde / den schaden außerhalb gerichts vnd gezäncks/ ohne vnkosten den frembden vnnd Außländischen gut zu machen / So stelle ich dieses an seinen orth. Vnd zwar in solchem fall wurden die Kauffleut ohne zweiffel viel von jhrem Recht nachlassen/ wegen deß beweißthumbs / so jhnen obliegen thete / wie in berahtschlagung der andern frag weitleufftiger angezeigt werdẽ solle / Weil aber derselb etwas schwehr / vnd über daß auch ohne noch grössern vnkosten nit würde können vollführt werden/ So ist jhnen Rahtsamer/

sich deßhalben/wie sie könen zuentziehen. Inmittels wolte ich allhier auch dieses erinnern/ wann ein Ehrsamer Raht sich mit den Kauffleuten in vertrag einliesse/ daß eben auß diesem grunde/ auch der Kauffleute Wirt/ wie nicht weniger die jenigen/ so die fewersbrunst außgestanden/ die erstattung der erlittenen schäden von jhme dem Raht fordern/ vnd darfür halten würden/ es sey durch diß vervrtheil jhr intent vnnd fürhaben vmb so viel mehr gegründet. Derowegen auch dißfals deste vorsichtiger vnd gewahrsamer wird zu gehen seyn/ als bey dem Examine der dritten Frag heller erscheinen sol.

Die ander Frag/ sampt derselben rechtlichen bedencken vnd außschlag.

Welchergestalt die Kauffleut schuldig seyn/ den schaden jhrer beraubten Güter zuerweisen.

SUMMARIA.

1. *Damnum prius à judice æstimandum, ut is qui vim passus est juramento æstimationem manifestet*
2. *In dolo esse dicitur is qui omittit ea, ad quæ officii ratione tenebatur.*
3. *Ex negligentia pravus animus colligitur.*
4. *Iuramentum in litem conceditur propter difficultatem probationis.*
5. *Iuramentum in litem defertur ob latam culpam.*
6. *Sic etiam ob dolum præsumtum ut quando quis facit contra præscriptum sive præceptum legis.*
7. *Iuramentum in litem datur contra dominum terræ, qui injusté aliquem bannivit ob quod bannito mobilia fuerunt ablata.*
8. *Iuramentum in litem obtinet ob levem culpam.*
9. *Iuramentum in litem locum habet contra eum qui rei custodiam debet & res fuerit amissa.*
10. *Conventio, quæ super actu aliquo interponitur, sequitur ejus naturam, super quo interponitur.*
11. *Actioni alicui, si quid in est, quod habet respectum ad illius causam, tunc illud inest nō solum quo ad hoc, quod directo causatur ab illa causa, sed etiam quod indirecto & occasionabiliter.*

12. Promis-

12. *Promissio censetur facta, prout demonstratur ex causa præcedente.*
13. *Pactum contractui in continenti appositum, dicitur pars contractus.*
14. *Iuramentum minorationis de jure Saxonico locum habet & juramento in litem subrogatur.*
15. *Iuramentum minorationis etiam locum habet quo ad personas.*
16. *Iuramentum in litem requirit dolum, & ut quis conveniatur ex proprio delicto non alterius.*
17. *Dolus in libello de necessitate est exprimendus ut juramento in litem locus sit.*
18. *Iuramentum in litem est introductum odio violenti.*
19. *Delictum in omittendo non ita aggravat, ut delictum in committendo.*
20. *Et necesse est ut quis de delicto veré sit convictus non per contumaciam.*
21. *Iuramentum in litem non habet locum ex dolo præsumto.*
22. *Promissum intelligitur, ad quod de jure quis tenebatur.*
23. *Probatio liquida requiritur, ut quis condemnetur.*
24. *Obligans non videtur se pro indebito obligasse.*
25. *Iuramentum in litem non habet locum contra fidejussorem.*
26. *Probationis verb. á lege prolatum, non de ficta, sed vera intelligitur probatione.*
27. *Probatio per juramentum dicitur, ficta probatio.*
28. *Probatio legitima non dicitur quæ fit per juramentum.*
29. *Probatio dubia non relevat.*
30. *Iuramentum in litem non habet locum contra dominum territorii, civitatem, castrum, villam, quando pro alio tenentur.*
31. *Subrogatum sapit naturam ejus, in cujus locum subrogatur.*

32. *Iura-*

32. *Iuramentum in litem non habet locum ex lata culpa ſecundum communem.*

33. *Iuramentum in litem non obtinet contra hoſpitem, niſi conſtet de dolo & ꝙ ab hoſpite maleficium fuerit commiſſum, qua in re Bart. ſibi contrarius eſſe reperitur.*

34. *Ratione ceſſante, ceſſat & ipſa diſpoſitio, quamvis ſit acceſſoria.*

35. *Ratio diverſa, diverſum jus conſtituit.*

36. *Conventio non recipit naturam actus odioſam, licet in ejus locum ſubrogetur.*

Die ander Frag.

NVn wollen wir zur andern Frag schreitē/ da gefragt wird/ welcher gestalt die Kauffleut d' beraubten Güter schaden zubeweisen schuldig. In diser Frag wollē wir vns so viel möglich/ der kürtze befleissen / weil sie nicht so schwehr ist / als die vorhergehende / zwar anfänglich scheinet es / als wenn deß schadens oder auch interesse halben kein ander beweiß erfordert
1. werde / dann daß deß jenigen / † so den schaden erlitten hat/gelaistem Eyde so man in litem nennet / glauben zugestellt / vnnd doch zuvorn der schaden vnd interesse der beraubten vnd mit gewalt abgenommenen Güter / wie viel vnnd gut dieselben gewesen seynd / vom Richter geschätzet werden / es sey gleich die plünderung oder beraubung mit gewalt / offentlich oder heimblich fürgangen / wenn man nur der missethat gewiß ist/ *l. semper* §. *in hoc interdicto quod vi. aut clam. l.* 2. *l. in actionibus de in lit. jur. l. si quando C. unde vi*, ubi fit taxatio à Judice ut pro personarum qualitate & negotii Sacramento æstimationem rerum quas perdidit manifestet, & §. *fin. extra, quod met. causa.*

Nun kan aber allhier nicht verneint werden/ daß die Kauffleute gewaltthätiger weiß offentlich am Tag / an einem ansehenlichen vnd allgemeinen

meinen orth/do jederman zugelauffen vnd zugesehen/beraubt worden/ daß also diß verbrechen keines beweises bedürffte/vnd niemand dessen in abred werde seyn kan/ ob man gleich der mänge/vnd güte solcher wahren kein eigentliche wissenschafft haben möge/ darumb wird deß beschedigten oder beraubten Eyd/ so in fällen der gewaltsamen Nahm/vnd wann gefahr oder argelist mit vnderlaufft/ eingeführt worden ist/glauben zuzustellen seyn.

Dann es ist kein zweiffel † daß der jenige so da vnderlest was er Amptshalben hette thun sollen/ darfür zuhalten/als wann er in dolo sey/vnnd betrüglich gehandelt/ *l. tutor qui repertorium de admin. tut. l. dolo. ad l. Falcid. Dec. cons.* 110. *numero* 9. 2.

Derowegen auch der Eyd allhier zuzulassen *l. 2. d. l. in actionibus. de in lit. jur.* Vnd in gegenwertigem fall/wird ein Ehrsamer Raht wegen seines selbst eignẽ verbrechens vnd fahrlessigkeit/ dahero man † ein böses gemüt vnnd fürsatz vermuhtet/belangt vñ angesprochẽ/*l. reprehẽdẽda C. de institut. & substit. d. c. constitui. extra de testib.* 3.
Dann eben damit verwilligt die Obrigkeit in etwas/wañ sie dasselb weyß vñ nit verbietet/ ita tenet *Berous in c. 1. de restit. spoliat n.* 47. Ubi dicit sic tenere *Bart. in l. nequid. de incend. ruin. nauf.* Per quem etiã textum hęc opinio satis ꝓbatur, intelligẽdo verbũ testari ꝓ simplici attestatione, damnũ passi. So streittet allhier auch ebẽ die

vrsach/

vrsach/warumb in dergleichen fällen der Eyd ver-
4. stattet werde † nemlich weil der beweiß schwehr zu führen ist/ *l. semper §. in hoc interdicto. quod vi aut clam. §. pen. Instit. de verb. obl. l. si quando C. unde vi. Canonistæ in c. fin. quod met. causa.*

Nun mag nicht verneint werden / daß alhier ein sehr schwerer beweiß fürfalle/ was vnd wieviel in solcher anzahl der Rauber den Kauffleuten abgetragen worden/ auch wie gut vnd in welcher anzahl vnnd werth die verlohrne sachen gewesen seynd/ dahero sichs gar wol reimbt/ daß den beleidigten /wann sie jhre verlohrne wahren widerumb fordern mit dem Eydschwur in litem zu hülff vnnd statten kommen werde / weil sonderlech jre sach in rechten so hoch begunstigt/ als auß der vorigen Frag zuvernehmen.

5. Für das ander/ damit † der Eydschwur in litem statt habe/ so wird nicht allein betrachtet/ daß einer in dolo sey/ betrüglich gehandelt/ Sondern es ist auch gnug/ do jhme grosse schuld /zu latein lata culpa genant / kan zugemessen werden/ *l. quod Nerva ff. depositi.* Dañ daselbst wird solche schuld dem betrug vnd argelist verglichen vnd *in l. 1. §. 1. si mens. fals. mod. dix. juncto §. seq.* werden die wörter(betrug vnd solche grosse schuld) ohne vnderscheid gebraucht/ Et est text. *in l. quæsitum §. eum quoq; de precario.* Sic etiam probatur *in l. 1. juncto §. non autem si quis testament.* Et probatur *in l. actio. C. de in lit. jur.* Ubi contra heredem

juratur

juratur in litem propter latam culpam *conjungenda cum l. is qui eod. tit.*

Also ist es auch gnug † wann bey dem beklaten der betrug auch nur vermutet wird / vnnd solche vermutung streittet wider alle die / so dem verschriebenen Gebot der Recht zu wider gehandelt / *c. 1. de præsumt. not. in l. 1. C. ad L. Cornel. de sicar.* Welches auch in vnserm fall scheinet / daß es gesagt werden könne / wañ einer die allgemeine sicherung nit erhelt / wie er doch dem vorgeschriebenen Gesetz nach wol thun könte / dessen wird zum Exempel angezogen / ein Kauffman der seyn Kauff: vnd Schuldbuch nit fürgelegt / *ut arguit Plot. in tract. de in litem jur. n. 848. & n. 15.* Vnd zu desselben bestetigung schickt sich gar wol / daß von den Rechtslehrern fürgeben wird / *in d. c. fin. ext. de his quæ vi vel met. causa.* von einem Herrn † deß Lands / der einen so da viel fahrende vnd bewegliche hab vnd güter hette / verbannet vnnd in die acht erkläret / dañ wo solchem verbanten nachmals seine güter vnd zwar durch andere genommen würden / were der Herr auff vorhergehende endliche schätzung derselben / die widerstattung zu thun schuldig / *d. c. fin. ubi Joan. ab Immola n. 4. versic. & per prædicta & l. si cum exceptione §. Pedius. quod met. causa.* 6. 7.

So wird † auch berürter Eyd / (in litem) nit allein wegen fürgangenen betrugs / sondern auch einer geringen vnnd liederlichen schuld halben auffgenommen / *l. alio jure C. de in lit. jur.* Daselbst

selbst heist Salicetus auffmercken/ daß derglei-
chen Eyd wid den Vormund auch einer schlech-
ten schuld halben zugelassen werde.

9. Drittens/wañ einer † etwz zuverwahrẽ schul-
dig/vnd dasselbe nicht recht verwahrt/ also daß es
verlohren wird/ wider denselben hat der Eyd-
schwur deß schadens vnd Interesse halben statt/
*Corn.cons.318.vol.4.cum allegatis ꝑ cũ n.7. Bald.
cons.80.vol.3.* Quas autoritates in hanc rem al-
legat. *Joan.Babt. Plot. in tract.de juram. in lit.* §.
48.n 11. Daselbst wird die frag beantwortet/wañ
ein Kauffman oder sonsten jemand einem Fuhr-
mann ein Trühelein od' Velles zuführẽ übergebẽ/
vnd aber solches nicht geschicht/ vnnd das Trü-
helein oder Velles für verlohren angegeben wird/
in solchem fall lesset man den Eydschwur zu / wi-
der den Fuhrman/ oder den / so das Trühelein od'
Velles vmbs lohn oder auff andere weiß zuver-
wahren vnd überzuführen auff sich genom̃en/vñ
wird dem Eyde deß Fuhrmãs /daß solch gut ver-
lohren wordẽ/nit geglaubt *Specul. in tit.de furtis.*
Atq; inde quoq; infertur ad com̃entariensem.

10. Ebener gestalt/ wann einer in einem Wirths-
hauß einkehrete/vñ bey dem Wirth ein verschlos-
sen vnd versiegelt Velles/darinn er sonsten seine
sachen vnd gelt wol verwahrt behaltẽ/hinderlegt:
oder wañ ein Student nach Hauß reysete/vnd in
zwischẽ sein Truhen in eines andern Hauß zuver-
wahren setzte / nachmals zu seiner widerkunfft
jhme das Velles oder Truhen vnversiegelt oder
geöffnet

geöffnet wider zugestelt würde / so glaubte man deß gewanderten Mans oder Studentens Eydschwur/deß geklagten schadens halber wider den Würth/also daß er auff fürgehende deß Richters schatzung den werth der verlohrnen sachen erstatten müste: *Innocent. Host. & alii Canonistæ in d. c. fin. quod met. causa. Bart. Bald. Rom. in tract. de in lit. jur. Fulgos in l. cum furis eo tit. Spec. in tit. de furt. §. 1. vers. quid si reus.*

Zum vierten † so pflegt die bedingung vnd abhandlung deß jenigen Natur vnnd eigenschafft 10.
an sich zunehmen/darüber sie gehalten worden/ *l. stipulationem §. conventionales. de verb. obl. l. triticũ eod. tit.* Nũ ist aber allhier die so wol außtruckliche als stillschweigende heimbliche bedingung durch entrichtung deß Zolls in dem fall gehalten worden/ wañ sich etwan ein mißhandlũg zutragẽ solte / So muß derhalben auch derselben Natur nachgefolgt werden/daß gleich wie in litem wider den mißthäter zu schwerẽ zugelassen/also auch wider den/mit welchem etwas gehandelt vnd abgeredt worden ist/ *l. stipulatio habere licere & l. si quis cum aliter, cum gloß. ff. de verb. obl. l. emt. §. qui autem de act. emt. l. si stipulatus de usuris.*

Zum fünfften / wird solches auch daher bekräfftigt/ dann † wann einer handlung etwas / 11.
das sich auff derselben vrsach ziehet / einverleibt ist/ so wird nicht allein dasselb darinn begriffen / welchs schlecht vnd ohne mittel von derselben vrsach entspringt/sondern auch/ wz mit gelegenheit

von derselben herfleust/ *l. quid quod. de donat. l. tutor ff. de fidejuss.* Nun ist der beweißthum b mit dem Eyde/ der handlung so sich auff die vrsach ziehet/ daß nemlich der geleisten sicherung halben die Wandersleut schadloß gehalten/ vnd dem allgemeinen Nutz raht geschafft werden solle/ einverleibt/ So muß derhalben folgen/ daß angeregter beweißthumb nach der art vnd eygenschafft derselben handlung zu Reguliren vnd zurichten/ also daß auch die beweisuugen eben auff die weise zugelassen werden/ wie es die natur deß handels erfordert/ *l. quidam cum filium ff. de verb.*
12. *obl.* Dann † die zusag vnd verheissung wird also gethan zu seyn erachtet/ wie die vorhergehende vrsach von derselben bezeuget. *Et Bald. in l. 1. C. si cert. pet. n. 2. tradit.* quod disposito porrigatur ad omnia ea quæ illam causam contingunt.
13. Also wird auch † der pact/ vnnd bedingung so zu dem Contract also balden gesetzt/ ein theil deß Contracts selbsten genant/ *l. si sterilis §. si tibi. de act. emt. l. fin. de contrah. emt. l. juris gentiũ §. quod ferè. de pactis l. scire debemus: de verb. obl.* Atque hanc sententiam tenet *gloß. in d. l. in act. de in lit. jur. & in l. bonæ fidei C. de reb: cred. Jacob. de Are. in l. si quando C. unde vi.*

Vnd dieser Eyd oder Juramentum in litem, hat in beschriebenen Burgerlichen Recht stat/
14. aber † nach Sachsenrecht/ wird dem jenigen/ gegen dem die gewalt verübt worden/ zugelassen/

den werht seiner sachen vnnd deß erlittenen schadens auff eine Summa zuschätzen vnd zu taxiren / Diese Sum̃a ist jme der beklagte zu gelten schuldig/es sey dann / daß er mit seinem Eyde diese angegebene Summa mindert/vnd was er deß also vermindert/ darbey bleibt es. Sic traditum reperitur *in lib.3.* Landrecht. *art.47. & Chilian* König *in processu judic. c.136. n.4. cum seqq.* Et annotavit *differ. Juris Sax. 87. part.2. & differ. 70. §.1.* Vnd diese verordnung deß Sachsenrechts ist gar mild † dann 15.
sie findet stat/ nicht allein wann den wahren vnd gütern/sondern auch den Personen selbst schaden zugefügt worden/vnd do der beschädigte oder verwunde kläger den schaden vnd versaumbnuß an seiner arbeit vnd handtierung schätzen thete / So muste nach erwiesener gewalthetigkeit der beklagte dem kläger die geschätzte Sum̃en/wo er die mit seinem Eyde nit vermindert/ bezahlen. Darumb diß vielmehr in vnserm fall also zuhalten/ dieweil allhier nur der verlohrnen güter würdigung vnd erstattung gebetten wird.

Vor die widerwertige meinung aber wird eingeführt/erstlich/damit † der Eydschwur oder Ju- 16.
ramentum in litem stathabe/ so muß ein betrug mit vntergeloffen seyn / also daß einer wegen seines eignen betrugs vnd verbrechens/vnd nicht eines frembden belanget werde/ *l.1. quando ex fact.*

 tut. se-

tut.secũd.Dyn.&Bart. Aldo wird dz Juramentũ in litem nit zugelassen wider den Pflegson/so wegen deß Vormunds verbrechen oder arglistigkeit beklagt worden. Auß welchem Text in gemein geschlossen wird / es werde wider den/ so eines frembden betrugs halben angefochten wird / in litem zu schweren nit gestattet/ Sic tenent *Jacob. de Butr. Cyn. Bart.* & omnes *in l. si qũado C. ũde vi.* Welche meinũg vor so warhafftig geachtet wird/
17. † daß auch der betrug im Klaglibel notwendig außgetruckt werden müsse/sonsten werde das Juramentum in litem nicht zugelassen/ *Joan. Babt. Plot. in d. tract. de in litem jur.* §. *50. n. 46.* cum ibi per eum *alleg: Steph. Bertrãd. cons. 136. n. 2. part.*
18. *6.* Vnd † daß wider den Rauber vnnd plünderer offt besagter Eyd in litem verstattet werde / das ist jhme zum Haß vnnd vngunst eingeführt worden/*glöß. & Bart. in d. l. si quando C. unde vi.* vnnd weiln er die mißhandlung verübt hat / also daß er der begangenen missethat halben verbunden sey / Aber der Herꝛ deß Landes / dem die bewahrung deß ohrts obligt / hafftet allein ex quasi maleficio. Derhalbẽ ist der beweiß mit dem Juramento in litem wider jhne nicht zuzulassen. Dieweil
19. jhme kein betrug † sondern allein die schuld der fahrlessigkeit zugelegt werden kan/ welche jhn nicht so sehr beschwerd / noch auch jhme so grosse vngunst zuziehen kan/ als die schuld / so da committendo, durch verübung begangen wird/ *l. ex maleficiis* §. *his quoq. de act. & obl. & Instit. de*

oblig.

oblig. quæ ex q. del. or. Vnnd diß wird bestettigt/ dann wann vermög eines Statuts oder satzung der Vatter vor den Sohn der etwas verübt/hafftet vnd verbunden ist / so wird er doch nit verbunden/wann der Sohn wegen seiner halßstarrigkeit in die acht erklert worden. Sintemahl † solch 20.
Statuten von dem zuverstehen / der da warhafftig der missethat vnd nicht nur gedichter massen überwunden ist *Salicet in d. l. si quando n. 3.*

Vor das ander/so wird der rechte vnd würckliche dolus oder betrug so genaw vñ eigentlich erfordert/daß † die blosse vermutung desselben nicht 21.
gnug ist/das Juramentũ in litem zuverstattẽ/*Jason. in d. l. si quãdo C. unde vi, Joan. Andr. in addit. ad Specul. in tit: de raptor. circa princ. Felin. in c. si autem de rescript. Cotta in memorab. in verb. juramentum Plot. in d. tract. de in lit. jur. §. 50. numero 29.*

Zum dritten/so † wird in einer jeden zusage 22.
das jenige vor versprochen gehalten/darzu einer von Rechtswegen verbundẽ/*l. cum de indebito. de probat. l. is cui §. Flavius. de solut.* Nun ist aber † 23.
nach dem allgemeinen Recht/niemand etwas zu leistẽ schuldig/es sey dañ solches wid jne gebürlich erwiesen/*l. 1. quãdo ex fact. tut. d. l. si quãdo C. ũde vi. ubi Cyn.* Drumb folgt/wañ einer die erstattũg deß schadẽs auff sich genomen/ dz solches võ dem schadẽ zuverstehen / d' dadurch ordenlicher beweiß kan dargethan werdẽ/damit also nach dem gemeinen

nen Recht die gethane zusag auffgenommen vnd
24. außgelegt werde: So ist es auch † der warheit
nicht ehnlich/ daß in dem sich einer vor einen an-
dern verbindet/ solche verbüntnuß auch auff das/
so derselbe nit schuldig/ gemeint seyn solte/ do doch
ein solches auch in seiner selbst eignen verpflich-
tung nicht vermutet wird: sonderlich aber wann
die obligatio oder verbündung die straff in sich
begreifft vnd gehessig ist/ *l. 2. §. circa. de except. doli.*

Zum vierten/ wird es daher bekrefftigt/ dañ do
diß stat hat in den Hauptverbündnussen/ wieviel
mehr in denen/ do sich einer vor jemand anders
verpflichtet/ *l. & magis de solut.* Vnnd daher
25. kompts † daß auch der Eydschwur vnnd Juramentum in litem nicht verstattet wird/ wider
den Bürgen deß Vormunds oder trewestra-
gers/ der kein Inventariũ auffgerichtet oder son-
sten betrüglich gehandelt/ vnd deßwegen verbun-
den ist/ do doch wider den principaln vnd Haupt-
schuldner berürter Eyd zugelassen wird/ *l. 1. ubi
Dd. de in lit. jur. l. 3. ubi Bart. & Dd. de fidejuss.
Bossius tit. de Rapin.*

26. Zum fünfften/ † so wird dz wörtlein (beweiß)
wann dessen in einem Gesetz oder Statuto mel-
dung beschicht/ nit von einem gedichten/ sondern
warhafften beweiß verstanden/ *l. Lucius de con-
dit. & demonst. l. 1. §. si ea de ventr. in poss. mitt. l. 3.
§. causa de arbitr. Bald. in c. 1. §. item si vasallus de*

contro-

controvers.invest.& in c.si vasallus.si de feud.fuer. controver.l.in bonæ fidei C.de reb.cred.& Dec.in Rubr.de probat. Nun ist aber † der beweiß/ so 27.
durch Eydschwur vollführt wird ein gedichter beweiß/ *l.fin.§.in computatiōe ubi Dd.de jure delib.* Derowegen helt man nicht darfür/daß der etwas bewiesen hab / so mit dem Eydschwur sich deß beweises vnterfangen/ *d.l.publica Mævia. Depositi, ubi gloß.l.cum de indebito de probat.Bald.in l.fin. C.de secund.nupt. Ludov.Rom.in l.non erit§.dato de jurejur.Canonistæ in c.2.ext.de probat.* Vnd
† solcher beweiß wird auch nicht rechtmessig genent/ *d.c.fin.quod met.caus. l.semper §.fin. quod vi aut clam.* 28

Vor das sechste / † ein zweiffelhafftiger beweiß 29
tregt einem nichts für / *c. in præsentia.de probat.* Nun ist aber d' beweiß mit dem Eydschwur zweiffelhafftig/dieweil sich zubefahren/es werde der beraubte vmb deß genieß willen den schadē mit dem Eyd höher schätzē/als er an jme selber ist/ derowegen muß die erweissung deß schadens warhafftig klar vñ schließlich vollführt werdē/ *Bart.in l.Divus de milit.test.* Das dann † auch wider den Herrn 30
deß Landes oder wider eine Statt/ Dorff vnnd Flecken/wann diese vor jemand anders sich verbunden/ das Juramentum in litem nicht stat habe/ist ein einhellige der Rechtslehrer meinung/ quam secuti fuerunt tam in lecturis & consiliis, quám etiã in causarũ decisionibus, sic etiam

 caterva-

catervatim senserunt *Bart. in l. nequid de incend. ruin. naufr. ubi etiam Angel.* & *idem Bartol. in l. 1. furt. advers. naut. caup. Bartol. post Dynū in d. l. 1. Quando ex facto tutor. Bartol. in l. semper §. ex hoc interdicto, quod vi aut clam.* & *in d. l. si quando.* Ubi etiam *gloss. Angel. Joan. Fab.* & *Salic.* & *Jas.* de communi ibi attestantur & Alberic⁹ asserit, judiciorum usum hanc opinionem approbare. Ac quod de facto ita obtinuerit idem tenet *Bald. in c. cōventicula de pac. juramē. firm. Matt. de Affl. in §. illicitas eo. tit.* & *sup prima part. constit. regni. Rubr. 27. n. 54. Jacob. de Belviso* & *Ang. in d. § quoniā in Auth. ut nulli judic. Dd. in l. in actionib. de in lit. jur. ubi Jas. n. 34. in versic. Septimò requiritur*, ubi dicit: *Quod quando villa tenetur p Robaria alterius, tunc nunquā habeat locum juramentū in litem*: Sic etiam sentiunt *Panorm. Bero.* & *reliqui Cāonistæ in c. 1. de restit. spol.* & *in d. c. fin. ubi Anton. de Butr.* & *Immol. q met. causa.* ubi quoque de hac opinione, tanquam veriori & communioni fidem faciunt. Et *Dd. in d. l. admonendi de jurejur. ubi Curt. n. 215.* & *Cato Sacchus n. 54. Joan. Andr. in addit. ad Specul. de raptor. circa princip.* & *in tit. de fructib.* & *interesse Hippol. de Marsiliis in l. de quæstio. Aug. in addit. ad Ang. de malefic. in verb. nec nō ad denunciationem n. 16. Deci⁹ consi. 410. n. 13.* & *consi. 83.* & *in Rubr. de probat. Grāmat. super constit. regni n. 16.* & *39. Bertrād. cons. 298. vol. 8. Jur. Clar. lib. 5. Sentent. §. fin. quæst. 82. sub tit. de statutis pœnal. in genere*

nere versic. quæro nunquid stante hoc statuto. ubi quoq; de com̃uni attestatur. *Com.consi.123.volum.1.Gravetta consil.166.* Etsi abundè satis *Paris consil.158.num.28.volum.4. Barbat.consi.76. volu.4.Cæpoll.consi.18.num.24.Joan.Babt.Plot. de in lit.jur.§ 49.num.17.Andr.Gail.d.decis.64. num.8.Joachim. Mynsing.obs. 71.cent.5.* Et ex nostris *Hieron.Schurf.d.cons.2.n.4.Joachim. à Berst.in d.tract.de jurejuran.mihi fol. 36.num. 170. & fol. 292. num.184.*

Doch haben die Gesetz den klägern diesen beweiß etlicher massen zugelassen/daß derselb nicht so gar genaw gesucht vnnd erfordert werde/derowegẽ er auch durch das gesinde vnd geschellschafter / die sonsten zu beweisung nicht zugelassen wurden / wie auch durch glaubwürdige Conjecturen vnd vermutung geführt werden könne/ *Bart.in d.l.si quado n.4.Jas.n.43.p text.in l.cõsensus C.de repud.l.de submer.&l.quoties C.de naufr. lib.11.* Weil dañ wie den Herrn/Statt vñ Dorff dem Eydschwur od Juramento in litem nit stat gegeben wird/vielweniger wird d Eydschwur der verminderũg(wañ nemlich d beklagte mit seinem Eyd erhelt/daß der angegebene schaden von dem kläger viel zu hoch geschätzt sey) welcher in offtgedachtes Eydes stell nach Sachsenrecht getretẽ vñ ebenfals den betrug vñ die missethat in deß beklagtẽ person/gleich wie dz Juramentũ in litem erfordt /platz habẽ/ cum† subrogatũ sapiat naturã sui 31.
subrogati *l.si dũ §.qui injuriarũ.si quis caut.c.translato*

ext.

ext. de constitut. l. 1. C. de noxal. act. §. fuerat. Instit. de action. c. recolentes de statu Monach. gloß. in c. & temporis 16. q. 1. l. 4. §. si ex conventione. de re judic. not. in c. hi qui de prabent. in 6. l. sed et si mente. De precario. Berous cons. 51. vol. 2.

Diesem also wol gegrünten vnd bestetigten ist nicht zu wider/ was kurtz zuvor zu vertheidigung der widerwertigen meinung vor das erste vnd andere fürgebracht worden / Sonderlich aber thut nichts zur sach/ was *ex d. l. 2. d. l. in actionib. de in lit. jur. cum aliis ibi allegatis.* angezogen worden. Dañ dieselben Text reden in denen fällen / wann wider den thäter selbst/ so die missethat vnd gewalt würcklich verübt/ vnd in warheit mit betrug vmbgangen/ geklagt wird/ wie von den Rechtsgelehrten einhellig vnd in gemein geschlossen wird / das wegen der geringen vnd aller geringstē schuld/ diser Eyd nicht verstattet werde. Vnnd das noch
32. mehr ist / † auch lata culpa eine noch grössere schuld hierzu nicht gnug sey/ *ut ex Decio sub n. 17. in vers. in gloß. culpam & cons. 83. colligere licet, & ex l. 2. ubi Bald. & Dd. C. de noxal. act.* So gestehen wir auch nit / daß alßdañ ein betrug mit vnterlauffe/ wann einer das vnterlesset/ so jhme von Amptswegen zu thun gebürt/ dann auß dem oberzehlten verstehet sichs/ daß solches nur pro culpa vnd vor eine schuld zuachten sey. Zu dem/ so ist auch dises/ das nemlich mit dem beweiß dißfals schwerlich auffzukommen/ einig vnd allein nicht in acht zunehmen / daß deßwegen der Eyd oder

Juramentum in litem nicht zugelassen werde/ sondern es ist auch vonnöten / daß die missethat von dem warhafftig begangē sey / vñ der betrüglich gehandelt habe / wider den geschworē werden solle: Vnnd hieran hindert auch nicht der angezogene Text/ *in l. ne quid. de incend. ruin. naufr.* aldo das wörtlein (testari oder bezeugen) von einer schlechten bezeugung verstanden werden will / dann solche außlegung ist wider die Gloß/welche doch von den Rechtslehrern in gemein gebillichet wird/das nemblich der beweiß mit tüchtigen zeugen geführt werden solle / vnnd derowegen keine gunst zubetrachtē sey / wann daß jenige mangelt/ so notwendig darzu kommen solte / So ist auch kurtz zuvor angezeigt worden / das wegen eines vermuteten betrugs das Juramentum in litem nicht verstattet werde. Vrsach ist/ damit zwo sonderbare befreyungen nicht zusammen kommen / als da ist erstlich / dz dem kläger als zeugē in seiner eignen sach geglaubt. *Contra l. nullus de testibus.* vnnd dann für das ander auch der betrug vermutet werde/ Contra *l. merito C. pro socio Bart. in d. l. tutor qui repertoriū de admin. tut. Comens. cons. 81. vol. 4. Jas. cons. 174. vol. 2.*

Weil dann nun ein Ehrsamer Raht/allein ex quasi delicto vñ zwar vor einen andͤn der die missethat vnnd den betrug warhafftig begangen hat/ verpflichtet wird/ So ist nicht vngemeß/daß offt besagte Juramentum in litem allhier nicht stat

finde/

finde/Auch ist der vermutete betrug hierzu nicht gnug/wie vorgesagt worden. Vil weniger gehört hieher/daß wider den Herzn deß Landes/so einen vnrechtmessiger weiß in bann gethan/vnnd dem die güter genom̃en worden sind/das Juramentũ in litem zugelassen werde. Dann der Herz/so einen vnrechtmessig verbant/dˀ handelt betrüglich/ vnd jagt ein vnbilliche furcht ein/drumb ist es nit wunder/daß er auch vor dz jenige haffte/so durch sein verursachen vnd schuld abgenomen worden/ vnd also der Text *in c fin. de his qui met. causa.* stat habe/damit dem beweiß/so an jme selber schwehr/ zu hülff kom̃en werde. Es ist auch dem nichts zuwider der Text *in l. alio jure cum gloß. ibi C. de in lit. jur.* Dañ die gloß vnd *Dd.* lassen diß geschehen in Vormundschafft sachen/vnd sagẽ/es sey etwz sonderlichs/daß der Eyd wider den Vormund/ auch wegen desselben geringen schuld zugelassen werde/derowegẽ muß dz gemein Recht dz gegenspiel verordnen/vnd deßwegẽ sagt Salicetus, daß derselbe titul *C. de in lit. jur.* vnder die Vormundschafft sachen gesetzt sey.

Das dritte bringt auch kein hinderung/daß gesagt worden ist/es werde das Juramentum in litem wider den/so etwz zuverwahrẽ schuldig/verstattet/wañ dasselbe verlohren wird. Dañ so man deß gewiß were/das solchs ohne seinen betrug vñ arglistigkeit verlohren worden/ohngeachtet er in einer grossen oder geringen odˀ aber auch dˀ geringsten schuld ergriffen würde/so hette doch berürter

Eydschwur nit stat/sondern es müste dz verlohrne ding vnd desselbẽ grösse vnd werth/ wie auch dz Interesse mit zeugen erwiesen werde/ prout ipse met Cornæus respondet *in d. cons. 318. n. 8. p text. in d. l. in actionib. de in lit. jur.*

Nun ist es aber in gegenwertigem fall gewiß gnug/daß die wahren vnd güter mit gewalt abgenommen worden sind/nit durch eines Ehrsamen Rahts betrug oder mißhandlung/sondern viel mehr desselben fahrlessigkeit vnnd eines andern verbrechen/darumb mag derselb einwurff auff vnser furhaben nicht wol gezogen werden. Wie dann auch dises nit/so von einem bey dem Wirth hinderlassenen Velles oder eines Studenten Truhẽ/die bey einem and'n zuverwahrẽ verschlossen vnnd versiegelt eingesetzt/ aber geöffnet widerumb gegebẽ wird/gesagt wordẽ. Dañ wo man wüste/dz solches nit betrüglich/ sondern etwan durch verwahrlosung geschehẽ/so würde dz Juramentũ in litem auch dißfals nicht stat finden. Vnd † in solchem fall/so vil berürten Eydschwur betrifft/ist Bartol⁹ einer andern meynũg/der jhm doch selbst zu wider redet/*in l. 1. §. 1. furt. advers. Naut. Caup.* vnd dises darumb/ dañ beyde text. *in d. l. si quãdo & d. l. semper §. hoc interdicto*. reden von dem der einbetrug begangẽ. Wañ mã aber nit weiß/ob dises d'Wirth od' ein ander gethan/vñ also verborgẽ ist/ob einer vm̃ sein selbst eigner that willẽ/ od' aber *ex quasi maleficio* eines and'n verbrechens halben beklagt werde/so wird dz *Iuramentũ in litẽ* nit zugelassẽ/ 33.

sondern

sondern es muß bewiesen werden / was in dem Velles gewesen sey / doch gibt Bartolus daselbst sein Raht / Es sol der Richter das gesinde vnnd andere so im Hause gewesen / peinlich besprechen vnnd zu erforschung der warheit Summarischer weiß verfahren / *l. quoties & l. de submersis C. de nauf:* Et dicit se ita in facto obsetvasse Pisis. Item *Bart. in l.* §. *si cista depos. Bald. in Rubr. C. depositi & in l. 1. C. locati. Jas. in d. l. si quando num. 48. & 49.* Ubi dicit Bartolum hoc postremo casu fortè melius loqui.

Auch widerstrebt disem das vierte nit / daß die bedingte abrede die Natur vnnd eigenschafft der handlung / deßwegen sie gehalten worden / an sich nehme / dann weil das jenige / deßwegen das Juramentum in litem eingeführt worden / nit dar-
34. zukommen / so ist es nicht vngereimbt / daß † die verordnung selbsten / weil die vrsach / warumb diß also fürgangen / gefallen vnd auffgehobẽ / ebener gestalt auch falle / vngeachtet sie zufelliger weise darzu kommen / *gloß. & Bald. in l. eos C. de usur. l. adigere* §. *quamvis de jur. patron. c. tutelas. ubi Bart. de cap. demin. Jacob. Phil. Port. cons. 65. numero 35. Joan. Cephal. cons. 229. numero 11. Alex. cons. 123. Vol. 5.*

Eben durch solche beantwortung wird auch die fünffte gegenrede auffgehoben / wann etwas einer handlung einverleibt ist / das auff desselben vrsach gerichtet ist / daß nicht allein was gericht vnd ohne mittel / auß derselben entspringt / darinnen be-

nen begriffen werden/ sondern auch was nach gelegenheit vnd zufälliger weiß dahero fleust. Dann weil wegen vngleichheit der vrsachen/das widerspiel beybracht wird / so ist sich nicht zuverwundern / daß † deßhalben auch ein ander Recht 35.
verordnet werde / *l. interpositas C. de transact. l. inter stipulantem* §. *sacram. de verb. obl. l. fin. de ritu nupt.*

So pflegt † auch nit die getroffene vergleichũg 36.
deß handels verhaste Natur anzunehmen / ob sie gleich in desselben stell gesetzt wird / *l. item veniunt* §. *cum prædiximus, de petit. hered. notatur in l. certi condictio. si certi. pet.* Vnd in den pacten vnnd abhandlungen / so also balden daran gehengt werden / streittet auch noch ein andere vrsach / dieweil dieselben dem Contract ein form vnnd gestalt geben / nach ordnung deß Gesetzes/ vnd die Contrahenten verbunden werden/gleich wie es abgeredet worden / weil auß deme / so hierzu erfordert wird / nichts mangelt. Wir aber reden von dem fall wann einer vmb eines andern verbrechung willen verbunden wird / vnnd kein betrug/(welchen das Gesetz notwendig erfordert da das Juramentũ in litem stât habẽ solle) vorhanden ist/ Drumb kan von einem zum andern / als abgesonderten sachen nicht recht geschlossen werden.

Vnnd nach deme auß diesem / so bißhero ge-

sagt worden / dieser Fragen außschlag klar vnnd offenbar ist / auch mit der Rechtslehrer einhelligen meynung übereinstimme / befünden wird / achte ich vnvoñöten zu seyn / mich hiemit lenger auffzuhalten. Sondern will nun mehr auch zur dritten Frage schreitten.

Die dritte Frag/ sampt derselben rechtlichem bedencken vnd außschlag.

Ob Adolph Weinhauß wegen deß erlittenen schadens einen Ehrsamen Raht zu Leipzig mit Recht fürnehmen vnnd belangen könne/ also/ das gedachter Raht jhm die widerkehrung vnnd erstattung deßselben zu thun schuldig.

SUMMARIA.

1. *Damni causam qui dat, censetur ipsum damnum dedisse.*
2. *Damnum quod quis sua culpa sentit, sibi non aliis imputandum.*
3. *Promittens aliquem non inquietare, intelligitur nisi fiat ejus culpa.*
4. *Causam qui dat causæ, censetur etiam dedisse causam causati.*
5. *De periculo obligatus intelligitur, nisi culpa adversæ partis accidat.*
6. *Causa quod est causæ, censetur quoque esse causam causati.*
7. *Evictio non præstatur emtori, quæ culpa ejus accidit.*
8. *Victus etsi victori condemnetur in expensis, intelligitur de iis quas victor sine culpa sua solvit.*
9. *Emphyteusis non recuperatur si culpa Emphyteuticarii sit amissa,*

10. *Possessio non restituitur ei, cujus culpa amittitur, unde Reg. Iuris quod spoliatus ante omnia sit restituen-*
11. *dus, limitatur, nisi culpa ejus amittatur. No.* 11.
12. *Causam qui dedit repressaliis, tenetur ad damnum sarciendum.*
13. *Conventicula de jure sunt prohibita.*
14. *Quandoque puniuntur transgressores exilio, aliquando capite, aliquando etiam domus confiscatur & destruitur in qua congregationes fiunt.*
15. *Propter illicita etiam interitus illicitus non curatur.*
16. *Domus potest destrui, ob contumaciam.*
17. *Domo destructa ob delictum, potest Respub. vendere aream Domino invito.*
18. *Subveniendum ei non est, qui se ultró in necessitatem conjecit.*
19. *Damnum quod quis patitur ab inimicis, censetur sua culpa sentire, sic etiam:*
20. *Si ob ejus odium.*
21. *Provocans qui aliquid committit excusatur.*
22. *Opera malorum hominum utens, sibi imputare debet, damno inde aliquo subsecuto.*
23. *Causa qualibet à delicto & dolo excusat.*
24. *Nemini pœna infligenda absque delicto & dolo.*
25. *Hospes tenetur ad damnum sarciendum quod viatoribus in ædibus datum est.*
26. *Vindicare se propria autoritate nemini est permittendum.*
27. *Nemo sibiipsi jus dicere debet.*
28. *Incompatibilia sunt, sumere sibi personam judicis & partis.*
29. *Ordinem juris omittens, præsumitur injusté procedere.*
30. *Ab executione non est incipiendum.*
31. *Possessio sua nemini auferenda absque causæ cognitione & ne à judice quidem.*
32. *Possessione privatus ante omnia restituendus.*
33. *Violentiam non excusat autoritas judicis.*

34. *Prædoni & injuste possidenti possessio non auferenda*
35. *& ne rescripto quidem principis n.35.*
36. *Damnum illicité inferens, ad id sarciendum tenetur.*
37. *Armorum delatio malum animum gerentis arguit.*
38. *Nemo prægravandus ex alterius facto.*
39. *Vis & ne judæis quidem inferenda est, multó minus Christianis.*
40. *Afflicto non est addenda afflictio.*
41. *Magistratus tenetur ad defensionem suorum subditorum.*
42. *Bellum potest indici, pro defensione unius civis.*
43. *Dominus tenetur subdito vices reddere, res & jura ejus conservare, ex officio.*
44. *Prohibere qui alium ab officio habet, id ipsi committi non debet.*
45. *Regum officium proprium est facere judicium & justitiam & liberare de manu calumniantium oppressos.*
46. *Nemo ad delinquendum invitari debet.*
47. *Magistratus munus est, audaciam facinorosorum reprimere & à novitatibus avertere.*
48. *Domus cujusque sua tutissimum refugium.*
49. *Conventicula, causa devotionis non sunt improbata.*
50. *Præsumendum non est quem voluisse delinquere & sibi ipsi damnum inferre.*
51. *Domus ubi debet destrui, autoritate Magistratus non*
52. *privata fieri debet, & tali in casu creditorum habenda est ratio.*
53. *Creditores publicis pœnis præferuntur.*
54. *Pro defensione sui & rerum suarum permittitur offendentem occidere.*
55. *Licitæ rei operam danti nihil potest imputari.*
56. *Pro defensione licitum est amicos convocare: etiam*
57. *Quo ad possessionem, qua spoliatus quis est, recuperandam.*
58. *Injuriam nemini facit qui jure suo utitur.*

59. *Licitæ rei operam dans, non cenſetur eſſe in dolo vel culpa.*

60. *Interpretatio regulæ qui cauſam damni dat, cenſetur ipſum damnum dediſſe. Quod non procedat occa-*
61. *ſione remota: Et quod neceſſe ſit cauſam eſſe ordinatam ad damnum.*

62. *De caſu fortuito ut quis teneatur, oportet ut culpa ad caſum ſit ordinata.*

63. *Cauſa in delictis ut excuſet, non is qui injuriam paſſus eſt, ſed agens & inferens injuriam inſpiciendus eſt an licitè fecerit, &c.*

Die dritte Frag.

IN dieser dritten Frag/ wird gefragt / Ob Adolph Weinhauß einen Ehrsamen Raht deß schadens halben/dem er wegen seiner gestürmbtẽ vnd eingerissenen behausung/ auch der darauß erfolgtẽ gewaltsamen Nahm vñ plünderung erlittẽ hat/beklagen kõñe/ also daß der Raht die widerkehrũg vnd erstattũg desselben zu thun schuldig. Vnd zwar lest es sich erstlich ansehen/als ob Adolph Weinhauß wider den Raht einige klag anzustellen nicht befugt/dieweil klaren vnd versehenen Rechtens ist / daß der † so zu dem schaden anlaß vnnd vrsach gibt/ dar- 1.
für gehalten werde/als ob er den schaden selbst gethan/ *l. qui occidit §. in hac act. ad l. Aquil. l. nihil ad l. Cornel. de sicar. l. 4. vi bon. rapi. l. prætor. § si cũ servum eod. tit. gloß. in c. placuit. 1. q. 9. c. de occidendis 23. q. 5. & c. cũ homo 26. q. 6. c. studeat 50. distinct. gloß. in c. cum abstineas 26. q. 2. c. est injusta 23. q. 4. c. de nuptiis 23. q. 5. Petr. Corn. cons. 219. vol. 4. Marsi. Socin. cons. 68. num. 147. vol. 3. Henning Goëden cons. 103. n. 33.*

Ja es wird † auch auß natürlichen vrsa- 2.
chen billich geachtet/ daß einer den schaden / den er durch sein verursachen empfindet/ jhme selbsten vnd nit jemandẽ anders zumesse/ *c. qui damnũ de*

Reg. Juris in 6. l. quod quis eod. tit. l. cum duobus §. fin. cum l. seq. pro socio: ubi si socius damnum sua culpa sentit, sibi & non consocio imputandum est, l. si ex duobus & l. cum duob. de noxal. l. qui patitur Mandati l. rei communis nomine eod. tit. Grammat, decis. 71. numero 10. Et traditur in l. inter coheredes §. quod ex facto ff. Famil. herc isc. c. l. qui foveas ad. leg. Aquil. Bart. in l. si pignore de pignor action, Roman. cons. 475. numero 2. Angel. cons. 329. num. 3. Bolognin. cons. 45.

Vnd in gemein wird gelehret/ so offt einer den schaden zuerstatten schuldig/ daß allzeit die Clausul drunter verstanden werde / wofern der/ so den schaden erlitten/ denselben nicht verursacht habe/ *Bart in d. l. 1. § . in summa de his qui dejec. vel effud.* Daselbst sagt er / daß der Herr dem jenigen den schaden zuwiderkehren nicht schuldig sey / der die vngewöhnliche strassen bezogen / gleich als wann derselb deß empfangenẽ schadens vrsacher were/ wie auch droben bey der ersten Frag meldung beschehen / vnnd *Franciscus de capit. in d. cons. 40. inter cons. Laurent. Calcanei. num. 4.* lehret/ wann vermög eines Statuti die Gemein verbunden ist / den schaden so auß fewersbrunst entstanden / zu büssen/ so werde solches also verstanden/ wo fern der so den schaden empfangen/ die fewersbrunst durch sein gesind oder anderer gestalt nicht verursacht hette.

8. In gleichem † wann einer versprochen hat / einen nicht zuvervnruhigen / so hat dasselb diesen

verstand

verstand/wann nit solchs durch seyn selbst schuld vnd verursachen geschehen/ *l. Venditores de verbor. obligat. Bald. in l. cum proponas n. 1. de Nautico fœn.* vnnd hieher schickt sich gar recht die gemeine Rechtsregul / Wer † eines dings vr- 4.
sach verursacht/ von deme wird gesagt / daß er auch zu deme/ so darauß erfolgt vnnd verursacht worden / vrsach vnnd anlaß gegeben hab/ *not. in l. ex hoc jure de just. & jur. & l. manumissiones eod. tit. l. dotem de die. de collat. bon. l. quemadmodũ de judic. l. si quæramꝰ. de testãent. l. licet C. de probat. c. etsi clerici ext. de judic. Bald. in l. ex placito C. de rer. permut. Com. cons. 144. Socin. cons. 136. vol. 2. Hippol. Marsil. in l. si quis ne quæst. numero 5. de quæst.*

Eben daher fleust auch dieses/daß wann † sich 5.
einer der gefahr halben verpflichtet / solches also verstanden werde/wo fern die gefahr auß deß gegentheils verursachen nicht entstůnde/ *l. cum proponas C. de Naut. fœn. l. qui insulam §. fin. locati. Dd. in licet C. de locato & in l. si merces §. culpa. ff. eod. & in c. si propter sterilitatem ext. eod. Alexand. cons. 84. lib. 6. Socin. cons. 156. lib. 2. Rom. singul. 29. Jacob. Philip. Port. cons. 114. n. 1.*

Dahin gehört auch die Regul: was † einer vr- 6.
sach verursachung ist/das ist auch deß verursachten vrsach/ *d. c. studeat 50. dist. c. fin. de injur. Bart. Socin. 156. n. 19. vol. 2.* Also wird auch † 7.
dem Kauffer die gewehrschafft nit geleistet/wann

 er hieran

er hieran vrsach ist/ *l. si ideo, l. si dictum § si compromisero l. Herennius de evict.* Vñ auß solchem
8. wird auch dises geleytet vñ eingeführt/ob gleich † der überwundene theil von dem obsiegenden in die vnkosten verdampt wird / daß er doch die vnkosten zubezahlen nicht schuldig / die der obsiegende durch seyn eigne schuld gemacht oder bezahlt hette / *Matth. de Affl. decis. 177. numero 3. prosper. Caravita cons. 116. numero 16. tom. 2. int. cons. crim.*
9. Also wird † auch daß Erbrecht nit widerlangt/ wann es durch deß Emphiteuticarii od' Erbrechters schuld verlohrẽ worden / *Chassan. in Rubr. 11. § sans plus estre tenu n. 1. & 2.* Auß welchem auch
10. diß erzwungen wird / daß deme † so die besitzung eines dings durch seine eigne that vnd schuld verwirckt oder verlohren / die widereinsetzung desselben nicht widerfahren möge / *Dd. in c. sæpe de restit. Spol. socin. in l. rem quæ nobis n. 8. de acquir. pos. Abb. in c. accedens ut lite non constet. Brun: cons. 21. n. 2. & 3. Gratt. cons. 50. n. 13. lib. 1. paris cons. 1. n. 164. lib. 1. Socin. Jun. con. 47. n. 14. & cons. 48. n. 6. lib. 2. Nevizan. cons. 79. n. 24. ruin. cons. 47. n. 5. & cons. 49. num. 9.* Vnd zwar daß einer auß dem seinigen getrieben wird/dessen mag keine rechtmessigere vrsach seyn / dann die so auß frey eignem willen herkompt/also/daß deß empfangenen schadens halben/der jenige sich nit zubeklagẽ/ d' er seinen willen darein gegeben hat/ Darum̃ hat
11. die Regul / daß † der beraubte vor allen dingen

widerumb

widerumb zu restituiren vnnd einzusetzen sey / nicht stat / wann der beraubte die posses vnd besitzung dem gegentheil zugewendet/ *c. de re nunc. Orian. in Rubr. de caus. poss. & propter. Jacob. de S. Georg. in l. si de vi, numero 21. de judiciis.* Auß diesem grunde fleust auch/ daß der † so die gegen- 12.
auffhaltung verursacht hat / es sey gleich die gemeinde oder ein Privat Person/ dem jenigen/ der den schaden erlitten/ aller darauß entstandene vngelegenheiten widerumb gut machen müsse/ *Bart. in l. Nesennius de neg. gest. Jas. in l. 2. §. ult. de verb. obl. ubi quoq; Ang. in §. ex his. idem Jas. in l. qui si putabat de condict. causa data Bald. in auth. omnino C. ne uxor pro marito Bart. in auth. ut non sinat pign. & in l. si vero §. cum autem de his qui dejec. vel. effud. Angel. in l. fin. si fam. furt. fec. dic. Guido. Pap. decis. 34. Francis. Marc. decis. 359. part. 1. Alex. cons. 49. numero 6. vol. 1. Petrus de Santern. in tract. de assecuratione & spons. mercat. part. 4. numero 34. Bursat. cons. 138. n. 64. Eman. Suarez in recept. sent. verb. repressaliæ numero 52. & Vivius lib. 2. com. opin. 35. Villabos in verb. repressalia nume. 10. & Matthæus Gribaldus.*

Daß aber Adolph zu disem schaden vrsach geben/ erscheint auß dem gnug/ daß er in Religions sachen disputationes erweckt/ vnnd auch zusammenkunfften gehalten / dardurch er jhme deß gemeinen Mans Haß vnnd Neid zugezogen / vnd also disen hierauß erfolgendē schaden vñ vnglück

verur-

13. verursacht. Nun ist † im Rechten verbotten/das Privat personen keine zusam̃enkunfften halten len/§. *conventicula de pac. juram. firm.* vnd gegen die so hierwider thun/sind gewisse straffen ver-
14. ordnet/dann sie werden je zu weiln † mit Lands-verweissung bestrafft/ wann nemblich solch zusammenkunfften gehalten/damit ein Monopolium also auffgerichtet daß der gemeine Kauffhandel in eines andern/vnnd desselben mitverwanten hende allein gebracht werden möge/*l. 1. C. de monopr.* bißweiln werden sie auch an leib vñ leben gestrafft/als wann sie auffruhr vnd tumult zuerwecken/vnnd den gemeinen zustand zuzerrütten angestelt werden/*l. 1. & 2. C. de seditiosis l. denunciamus de his qui ad Eccles. confug.* So wird auch daß Hauß confiscirt vñ eingezogen/darinnen vnzimbliche zusammen kunfften gehalten/*l. conventicula C. de Episc. & Cler. d. l. denunciamus C. de his qui ad Eccles. confug.* Ja es ist dergleichen behaussung gantz vnd gar einzureissen/*d. §. conventicula.* Wann dann Adolph sich vnzimblicher zusammenkunfft gebraucht/so hat er sich je der niderwerffung seines Hauses vnnd darauff erfolgten plünderung nicht zubeschweren/*Bart. in l. 1. C. de desert. Bald. in l. cum proponas C.*
15. *de Naut. fœn.* Daselbst wird fürgeben † daß wegen deß vnzimblichen auch diß vmbkomme/so sonsten zimblich vnd zugelassen/Dann aldo werden mit dem Hauß auch die sachen so im Hauß begriffen vnd zubefinden seynd/zugleich mit con-

fiscirt

fiscirt vnnd eingezogen/ daß also nicht darfür zu halten / daß jme Adolphen mit enttragung seiner sachen vnrecht geschehen sey/ *Bald post. Dyn. in l. cum amplius §. fin. de leg. cum l. seq. facit. l. si quis C. de curs. publ. l. qui fiscales C. de Navicul. lib. 11. l. non solum §. notionum de excus. tut. l. eos §. fin. ad l. Corn. de fals. & in auth. de Cano. §. si quis autem.*

Vnd weiln in Gemein dahin geschlossen wird/ daß wegen † der halßstarrigkeit vnnd vngehor- 16.
sambs die Häuser/ Gehültz vñ Weingärten auch in Burgerlichen sachen eingerissen werden können/ *l. si is cum quo. comun. divid. ubi Bald.* Wie vielmehr der jenigen / durch welche nach erregter auffruhr der allgemeine stand zerrüttet wordē. Zu
dem vnnd do † in solchen fällen ein Hauß niderge- 17.
worffen / kan das Regiment die Hoffstat desselben auch wider deß Herrn willen verkauffen/ *l. fin. C. de jure Reipub. lib. 11. Alberic de Rosat. in 1. part. statut. q. 33.*

Nach dem nun Adolph vmb solcher vnzimlichen sachen willen deß Pöbels Haß erweckt vnd auff sich geladen/ so hat er sich deß empfangenen schadens halben nicht zubeklagē / weiln er solchen verursacht /vnd dahero diß übel vnnd vngelegenheit jhme selber vnnd nicht andern zuzuschreiben
vnd zuzurechnen hat. Vnnd dem † ist nicht zu 18.
hülff zukommen/ der sich selbst in gefahr begeben / *l. Papinianus de minorib. c. intelleximus de judic. Abb. in c. 2. numero 7. de procurat. capit. decis. 123. numero 3.*

Hieher

19. Hieher gehört auch/wañ† einer von seinen eignen feinden schaden leidet/ daß es den verstand habe/als ob er denselben von seiner selbst schuld wegen leide/ *Bart. in d. l. si merces §. culpæ autem locati l. pen. sol. matr. l. damnum C. locati §. ult. de*
20. *act. emti.* Also achtet † man auch/daß d̕ den schaden zugefügt habe / vmb dessen als verhasten willen derselb entstanden/*gloß. & Bart. in §. culpæ & in l. cotem. §. qui maximos de publ. Decius cons. 25. Ruin. cons. 23. numero 5. & cons. 65. num. 2. in fin. & cons. 85. numero 10. lib. 1. Joan. Cephal. cons. 117. numero 14.* Wie dann in gegenwertigem fall geschehen ist.

Hierzu kompt auch ein and̕ vrsach / so von den Inwohnern deß Hauses entsprungen / in dem sie das gegentheil mit etlichen Büchsenschüssē hefftig verwundet/vnnd hiermit die jenigen/ die ohne das albereit von Zorn vnnd Haß gleichsam brennend waren/noch mehr erhitzet vnd zum höchsten
21. angereitzet/vnnd außgefordert. Wer aber † auff fürhergehendes außfordern etwas begehet / den entschuldigen die Recht/*l. si ex plagiis §. Tabernarius ubi Bart. ad l. Aquil. l. 1. §. cum ariete. si quadrup. paup. fec. dic. l. quoniam multa facinora C. ad l. Jul. de vi publ. c. fin. ext. de jurejur. Aymon. Grau. cons. 119. numero 11.*

Derowegen vnd weil der schaden den herauß forderern/ vnd nicht denen/ so auß gefordert werden/zuzumessen ist / So hat der bey andern nicht

zusuchn/

zusuchen / was er selbst verdient hat / vnnd † Adolph mag jhm selbst die schuld geben / daß er böser Leut hülff/dardurch der Pöbel bewegt worden / in seinem Hauß gebraucht hab/ *l. fin. §. hac autem actione: Naut. Caup. Stab. paris de put. in tract. de Syndicatu in verb. furtorum actio numero 4.* Wann dann † ein jegliche vrsach von der missethat vnd betrug entschuldigt/ *gloß. in l. plagii C. ad l. Jul. de plagiis Dd. in l. §. fin. si quis jus. dic. non obt.* so scheinet die Gemeinde gnugsam entschuldigt zu seyn / nach dem sie von jme Adolphen vnd desselbē beystenden beschedigt vnnd außgefordert worden. Sintemahl † niemand mit straff zubeklagen/ ausserhalb der mißhandlung vnd arglistigkeit / *l. aliud est juris de verb. signifi. Comens. cons. 205. vol. 2. Dec. cons. 83. Marsil. cons. 91. numero 14.* Darumb in allwege folget / daß die / so das Hauß gestürmet / keine straff verwürckt haben / wie auch die jenigen nicht/so das Hauß zubeschützen sich verweigert / vnnd daß derentwegen weder dieselben noch auch ein Ehrsamer Raht (welcher doch/do gleich andere deßhalben verpflichtet nur in solidum vnnd auff den notfall verbunden were/) zu erstattung deß schadens gemüssigt werden könne. Derhalben hat Adolph nicht allein den schaden / so er selbsten empfangen jhme zuzurechnen/weiln er denselbē verursacht/sondern er muß auch seinē Gästen/was sie deßwegen erliten widerumb gut machen / dieweil † ein jeder Wirth den schaden

22.
23.
24.
25.

schaden so seinen Gästen in der Herberge entstanden/ wider zukehren vnd zugelten schuldig/ *l. unic. furti advers. Naut. Caup. & in l. 1. cum multis seq. Naut. Caup. Stab.* Darauß dann auch dieses folgt/ daß Huber, nach deme er durch die gehaltene disputation hefftig bewegt worden / so gar vnrecht nicht gethan / daß er die Studenten vnd den Pöbel erregt/ vnd dahero die behaussung so auch ohne das auß jetzterzelten vrsachen/ vor banndirt vnnd preiß gehalten / gestürmbt vnnd beraubt worden.

Für die andere vnd widerwertige meynũg aber/ kan gar viel eingeführt werden. Dann erst-
26. lich † ist niemand zuzulassen/ daß er sich selbst vnd eignes gewalts reche / *c. 1. & c. ea vindicta 23. q. 4.* Daselbst wird auß dem 5. Cap. Matthæi angezogen / Liebet ewre Feinde / thut wol denen / die euch hassen/ vnnd bittet vor die/ so euch beleydigen vnd verfolgen/ *& in c. cum in l. scriptum eod.* alldo sol man auch wider die bösen keine Rach noch gewalt üben/ vnnd in gemein ist verordnet/ daß niemand vergönt seyn solle/ ohne rechtliche erkandnuß sich zurechen / *l. 3. eum qui. de vi & vi arm l. 1. C. quando lic. unic. sine judic. vindic. l. scientiam §. quod cum aliter & l. nullus C. de judæis. gloß. in l. devotum C. de Metat. lib. 12. Bart. in l. 1. ff. de his quib. ut indig. c. significasti ext. de homicid. Decian. resp. 38. num. 3. Vol. 1.*

27. Dann es † sol jhme keiner selbst rechtsprechen/

sondern

sondern do er etwas zuklagen zuhaben vermeynt/ sol er solchs gebürlich suchen *l. extat. ꝗ met. caus. l. pen. ad l. Jul. de vi priv. tot. tit. C. ne quis in sua causa. l. qui jurisdictionem. de jurisd. om. jud. l. Julianus ff. de judic.* ubi dicitur: *iniquum esse rei suæ judicem fieri.* Sintemahl es † sich gar nicht 28.
miteinander vereinigen lässet / zugleich deß Richters vnd auch klägers stand führen wollen / *l. unica. C. ne quis in sua causa. ubi Bald. n. 3. Panorm. in c. qualiter. n. 2. de accusat. Blanc. de compromiss. q. 2. n. 52.* Vnd darumb wird das Gericht/ vnd deß allgemeinen Rechtens schutz männiglich gehalten / damit sich niemand vnterstehen dürffe / sich der Rache zu vntersangen / *l. nullus. C. de judic. l. si pacto. C. de pactis.* Aldo stehet geschrieben / es sey ein vergeblichs begehren / daß einem seines widersachers güter ohne ordentliche erkantnus deß Rechtens zugeeignet werden solten.

Wann dann in vnserm fall die Rach auß eignem gewalt an die hand genommen worden / so erscheinet / daß die stürmung deß Hauses nit mit Recht/ sondn vnbillich vnd vnrechtmessiger weiß geschehen/ vñ do Adolph je etwz verbrochẽ gehabt hette / daß doch solches gerichtlich nach angestelter klag vnd anklag außgeführt/ vnd dann der beklägte/ wo fern er durch ein rechtmessigen beweiß überwunden / der straff nach/ ordenlicher der sachen erkentnuß vnderworffen werden sollen.

Vor das ander/ wer † den ordenlichen proceß 29.

rechtens nicht in acht nimbt / sondern übergehet / wider denselben wird vermutet / daß er vnrechtmessig verfahre wann es auch gleich der Fürst selbst were / *Canonistæ in c. quoniam ext. de probat. & in c. Ecclesiarum de constit. Dec. cons. 376. & cons. 366. Ang. cons. 3.*

Wann dann allhier der ordenliche process außgelassen/vnnd mit der that vnzulässiger weiß verfahren worden / so sind die jenigen / so dieses gestattet/zu widergeltung der Interesse vnd schadens verbunden. Vnd dahero kompts auch / daß
30. niemand † auch der Richter selbst nicht von der Execution vnnd Amptshülff den anfang machen solle / *l. 1. ff. de exec. rei judic.* Dann du must erstlich/ wird alldo gesagt / die Ordnung halten / vnnd deine klage anstellen / folgends nach erkantnuß der sachen/außschlags vnd vhrtheilsgewarten / *& l. fin. ff. eod. tit. l. prolatam C. de sent. & interloc. omnium. &c.* Da nun von der Execution nicht anzufangen / so ist viel weniger von einer übelthat / vnnd deme so im rechten hin vnd wider verbotten/der anfang zu machen.

31. Drittens so ists in gemein also versehen/daß † niemand seiner possession, oder sonsten deß seinigen außerhalb nothwendiger vnd gnugsamer der sachen erkantnuß/ weder von dem Richter noch auch vom gegentheil zuberauben sey *l. si deserta C. si propter publ. pensit. l. fin. C. si per vim*

vel

vel al. mod. l. meminerint C. unde vi Dd. omnes in l. unic. C. de prohib. sequestr. Panorm. in c. 2. ext. de sequest. poss. c. ex literis de dolo. & contum. Jas. in l. jubemus de acquir. pos. Bald. cons. 135. lib. 2. & cons. 135. lib. 3. Alexand. cons. 5. lib. 2. Socin. cons. 12. num. 6. lib. 1. Grat. cons. 76. lib. 2.

Darumb auch so † einer gewalthätig vnd vnrechtmessiger weiß seiner posses entsetzt worden / 32.
Do solches gleich auch vom Richter beschehen were / so muß er vor allen dingen restituirt vnnd in vorigen stand widerumb gesetzt werden / *Dec. in l. factum à judice eod. tit. gloß. in l. non videntur §. qui jussu ff. de reg. Jur. Roman. in l. 1. numero 15. de re judicat. Jas. in l. ut vim de just. & jure. & Dec. numero 24. Roman. cons. 158. numero 6. Bart. & Jas. in l. justè de acquir. poss. l. 2. C. si per vim c. redintegranda.*

Dann † den Raub vnnd die gewaltsame 33.
Nahm mag deß Richters ansehen vnnd geheiß nicht entschuldigen / wann ohne der sachen erkantnus vnd ordenlichem proceß rechtens verfahrẽ wird / *Bart. Jas. & Dd. in d. l. justè de acquir. poss. Petr. de Anchor. cons. 292. num. 2. per l. 2. C. si per vim. Roman. d. cons. 159.* Ja es kan † 34.
auch einem Rauber vñ vnrechtmessigem besitzer / die posses oder besitz ausser der sachen erkantnuß nicht genommen werden / *c. in literis ubi Canonista ext. de restit. Spol. Schurf. cons. 6. numero 8. cent. 3.* Welches / so vor wahr † gehalten wird / daß

auch durch ein Fürstlich außschreiben vñ befelch/ einer seiner güter nicht entsetzt werden kan/ damit nicht das vnrecht vnnd vnbilligkeit daher entspringe/alldo die rechte jhren vrsprung haben sollen/*l. meminerint. C. unde vi. l. exprimere. ubi Bald. C. de duob. reis.* Daher dann auch folgt/ daß Adolph seines Hauses vnd Güter zur höchsten vnbilligkeit entsetzt/vnnd deßwegen vor allen dingen zu restituirem sey/*c. 5. de restit. spol. Bart. in disput. 6. Lap. n. 1. Dec. cons. 366. n. 13.*

36. Zum viertten/ † so ist kein zweiffel/daß alle diejenigen/ welche zu stürmung vnnd plünderung deß Hauses geholffen/ sich einer vnziemblichen sach beflissen vnd vnderfangen haben /wer aber vnziemblicher weiß schaden thut /der muß denselben büssen/*c. fin. de homicid. in 6. l. utiq. §. culpa. ubi Angel. Dd. in §. fin. instit. ad l. Aquil.* Dann es ist die stürmung vnnd beraubung deß Hauses deren stück eines/ so da verbotten sind/ *l. fin. C. unde vi. Plott. de in lit. jur. §. 49. n. 14.* Sintemahl von der Obrigkeit kein bevelch vorhanden gewesen. Vñ da auch schon dergleichen da gewesen were/ so hetten sie sich doch vnziemblicher sachen beflissen/*gloß. in l. in rem §. tignum. de rei vindic. Dec. in l. velle. n. 8. ff. de reg. J. Roland. à Valle cons. 54. num. 6. vol. 1. Menoch. de arbitr. casu 314. numero 6. & 36. & 39.*

So ist auch hierauß das fürhaben eines bösen gemüts abzunemen/ daß sie mit bewehrter vnnd

gewap-

gewapneter hand das Hauß zu stürmen angefallen. Sintemal † sich bewehrt zu machen eines bösen gemüts anzeigung ist/ *Bart. in l. 1. ad l. Jul. de vi publ. ubi etiam Alex. in Addit. & in cons. 103. lib. 1. Cæpol. cons. 2. Jas. in §. ex maleficiis n. 81. Instit: de act.* Wie dann solch böß gemüt auch auß dem zusammenlauffen vnd gehaltenen versamblungē/ wie nit weniger auß dem hiebevor erwecktē auffruhr vnd auffwiglung abzunemen ist: Als in gleichem fall Menochius schleust/ *cons. 175. num. 6. cum seqq.* Do er auch dieses lehret/ daß die jenigen/ so der Obrigkeit zugehorsamen sich verweigern/ hiermit iren abfall von derselben offentlich bezeugen/ vnd sich mehrers ansehens anmassen/ als die Obrigkeit selbst. Dahero dann/ wer einmahl böß erfunden worden/ in ebenmessiger verbrechung allezeit ein solcher zu seyn vermuhtet wird/ *c. qui semel. de reg. jur. in 6.* 37

Zum fünfften/ so ist † niemand durch eines andern that oder verbrechen zubeschweren/ *l. nemo debet. de reg. jur. l. ex duob. de neg. gest. l. 1. ff. de alien. jud. mut. causa fact. l. si servum de divers. & tem. præscirpt. l. si quis in suo §. legis. ff. de in integr. restit. l. paterfamilias de hered. instit. Menoch. cōs. 52. n. 11.* Vnd do solches beschicht/ ist es dem natürlichen Recht zu wider *l. 1. C. ut null. ex vica. lib. 11. §. quoniam. authent. ut nulli judicum. Rom. cons. 508. n. 5.* Also auch deß Vatters thun/ dem Sohn nicht schädlich sey *l. 2. §. Solut. matr. l. ex* 38

 repudia-

repudiatione C. de fideicom. & to. tt. C. ne filius pro patre. Viel weniger ist jemand durch eines andern verbrechen einige beschwerung zu zuziehen / *l. Sancimus C. de pœn. Crott. cons. 90. n. 3.* Darauß dann erscheinet / daß nicht allein der / so die Studenten vnd Gemeinde auffgewiegelt / sondern auch die jenigen welche den schaden gethan vnd die missethat verůbt haben / den schaden zuerstatten schuldig / wie dißfals auch Bertrandus gerahten hat / *in d. cons. 298.*
37. *Vol. 8.* Aldo ist er der meynung / daß † ein gantze Gemeinde auch den Juden wegen deß überfals vnd darauß entstandenen schadens vnd diebstals abtrag zuthun verbunden / wann sie solchem einfall wehren können / aber nicht wehren wollen. Wie viel mehr / wann wider die Christen vnnd Vnderthanen ein so grausamer gewalt verůbt worden / der lieb deß Nehesten vnnd dem heyligen Wort Gottes stracks zugegen / do gebotten wird / den Leuten zuthun / wie wir wollen / daß sie vns thun sollen / *Matth. cap. 7. & cap. 22. Lucæ cap. 6.* Welches dañ auch mit dem gesetz der Natur übereinstimpt. Derowegen wo einer den schaden erlitten hat / aldo sol er sich desselben wider erholen *l. quod si nolit §. Pomponius de Ædil. edict. ubi gloß. plura allegat. Abb. cons. 21. numero 1. lib. 2. Paris cons. 78. numero 24. lib. 3. Simon de Pratis cons. 186. num. 22.*

Vnd es were je sehr vnbillich / vnd ein Gottloses

ses wesen / wann Adolph / nach deme er sampt Weib vnd Kindern ins elend verjagt / vnnd aller seiner Haab vnnd Güter vnrechtmässiger weiß beraubt worden / noch darzu seines Hauses vnnd andere sachen gäntzlich entrahten / auch den erlittenen schaden tragen / vnd also vielfältig heimgesucht werden solte / Da doch † dem beschwerten vnnd beleidigten noch mehr beschwerungen nicht zu zuziehen / *l. Divus de offi. præsid. l. tam dementis, C. de Episc. aud. c. cum percussio 7. q. 1. Bereus. cons. 170. numero 14. Vol. 10. Cæphal. cons. 217. num. 12.* Welches aber alhier geschehe / wann er auch deß Hauses vnnd Güter / deren er beraubt worden / entrahten müste / So doch die Rechte denen / die schaden erlitten / sehr wol gewogen seyn / *l. fin. de litig. ut supra in quæst. 1. sub numero 68. dictum fuit.* Vnnd deßwegen wol geschlossen wird / daß der schaden widerumb zuerstatten. 40.

Zum sechsten / † ist die Obrigkeit / jhre Vnterthanen zubeschirmen schuldig *l. non dubito. de capt. & postlim. revers. l. 2. C. de offi. præf. provin. Aphr.* Vñ Baldus *in cap. 1. §. Marchio. Qui feud. dar. poss.* sagt / daß den Herren gebüre / jhre Vnterthanen / vor frembder gewalt vnnd vnrecht zu schützen vnnd zuvertheidigen / nicht aber zuverschicken / ꝛc. Vnd solches alßdañ fürnemblich / wann vmb dergleichen schutz willen Jhärlich etwas verreicht wird / *Roman. late in* 41.

42. *cons.417.* Welcher schutz † dann auch also begünstigt vnnd mildt ist/daß eine Statt auch vmb eines mitburgers beschirmung willen/ einen Krieg ankündigen lassen möge/ *Bart. in tract. de re-*
43. *press. q.4.n.13.* §. Dann † es gebüret dem Herrn/ daß er jhme seine Vnderthanen befohlen seyn lasse/ vnnd dieselbe bey jhren Gütern vnd rechten erhalte/ *Bald.cons.439.vol.3.* Vnd ob gleich der Vnterthane deßhalben nicht klagt/ so soll doch der Herr von Amptswegen fürsehung thun *l.illicitas* §. *ne potentiores, ubi gloss. in Verb. Nec innocentibus. ubi Bald. de offic. praesid. Jo.Fab. instit. de his qui sunt sui vel al jur.* Vrsach ist dessen/dann
44. wer † einem Amptshalben etwas zuverbitten hat/ demselben sol solches nicht erst heimgestelt werden/ *l.altius ff. si servi vindic. Grammat. decis.104. num.14.* Vnnd diß beweisset auch der Text *in c.*
45. *Regum 73.q.5.* Daselbst wird gesagt/ Es sey † der Könige eigentlich Ampt/daß sie recht vnd gerechtigkeit halten / vnnd die mit gewalt vndergetruckten auß der verleumbder vnnd boßhafften Leut hand erretten. Seynd sie nun vor die frembden hierzu verpflicht / wie viel mehr vor die Vnterthanen/die vmb jrer beschirmung willen Zinß Stewer/ Zoll/ Schatzung vñ anders dergleichẽ entrichten/ vnd solche beschwerungen billich tragen? Sonsten seynd sie jhnen deß Interesse halben verbunden/wie solches Nevizan. weitleufftiger außführt *in Sylu.nupt.lib.5.n.100.* Dann
46. wo † solches nicht geschehe / würden die Vnterthanen

thanen vnd böse Buben zu sündigen vnnd miß-handeln angereitzt/ *Bart in l.1.§.occisorum ad Syllan. Bald. in 1. fideo C. eod. Henrickman. d. cons. 1. n. 40. in 1. q.* Sonderlich aber gebürt der Obrigkeit / dergleichen fürhabenden anschlägen vnd gewalthätigkeit/ die da auß lauterm haß/mißgunst vnd mutwillen herrühren/vnnd einen bösen außgang zugewinnen pflegen/ mit allen kräfften widerstand zu thun/ vñ gegen die mißthäter mit deß schwerdts recht alles ernsts zuverfahren. Daß mich also gar nicht zu zweiffeln bedunckt / es sey die Obrigkeit in solidum vnnd auff den nothfall eben so wol auch verbunden. Vnnd nach dem auß den zusamen vñ anlauff/ wie auch gebrauch der Waffen vnnd Wehren/deß Pöfels boßhafftigs gemüt gnugsam offenbar vnd am tag gewesen. † So hat der Obrigkeit Ampt erfordert/diese 47.
deß Volcks so kühne that zu ruck zuhalten/ *c. irrefragabili. de off. ord. Menoch. de arbitr. lib. 2. cent. 4. n. 26.* Vnnd sie von dergleichen newerungen/ deren sie sich täglich beflissen/nach vermögẽ ernstlich abzuhalten / wie in gleichem fall hiervon geschrieben hat *Menoch. d. cons. 157. n. 8.* Welches in gegenwertigem vnserm fall/vmb so viel mehr zusagen ist / dieweil er Adolph/als ein Kauffmañ Maut vnd Zoll/Steuer vnnd andere dergleichen beschwerliche anlagen / zuversicherung seiner sachen bezahlt/Drumb hette er von solcher gewalt/ die jhme vnnd seinem Hauß angelegt worden / durch die gerettet werden sollen / denen er ober-

schlies alles entrichtet / weil sonderlich die Gesetz einem jeden in seiner bewohnung die gröste sicherung verordnen. Dann † es wird gesagt / daß eines jeden Hauß desselben sicherste zuflucht vnd auffenthalt sey / also daß niemand wider seinen willen darauß zu heben / sonsten were er als ein beraubter vor allen dingen zu restituiren *l. plerisque. de in jus. voc. l. nemo de domo. ff. de Reg. jur. l. lex Corn. § domum. de injur. Berous cons. 11. numero 1. & 3. vol. 3. Chassan. in consuetud. Burg. §. tit. des justices & droict d' 1 cell. in verb. advennes numero 6.*

48. (margin number, see line 3)

Darwider thut nichts / was oben zu bestettigung der widerwertigen meynung ist eingeführt worden. Dann ob wohl in dem überschickten fall angezogen worden / daß Adolpff eines Ehrsamen Rahts verbots vngeachtet / in seiner behausung zusammenkunfften gehalten hab / Dieweil aber jedoch darin nicht vermeldet / zu welchem end dieselbe angestellt gewesen / vnnd was er übels darmit gestifftet hab / So mag kein fester grund dahero gelegt werden / dann do angeregte zusammenkunfften zu einem guten end angestellt gewesen / weren sie nicht so
49. gar straffbar. Dann auch † die zusammenkunfften / so auß andacht gehalten werden / zu recht nicht verbotten sind / *l. 1. §. si religionis. ubi Bart. & Dd. de colleg. illicit.* So lehret auch Bartolus & Angelus daß die versamblung / so

zu ei-

zu einem guten ende gehalten wird / nicht zu be-straffen sey / Sintemal † nicht zuvermuten / daß einer was übels begehen *l. meritò. pro socio.* oder jhme selbst schaden zuziehen wollen / *l. cum de indebito C. de probat. l. si cum aurum. de solut. Grat. cons.* 120. *n.* 10. *lib.* 1. Auch seynd die disputationes vnderredungen / so von der Religion gehalten werden / vnverbotten / vnnd gesetzt / daß Adolph durch die gehaltene versamblungen / oder aber auch sonsten etwas vnziemblichs verübt hette / dessen er doch noch nicht überwiesen worden / so were bey der Obrigkeit vnnd derselben erkantnuß gestanden / jhne mit gebürender straff anzusehen. Do auch der Gemeinde oder dem Hubero einig schmach vnd vnrecht oder vngelegenheit von Adolphen zugezogen worden were / so hette sich doch gebürt / jhn mit ordentlichem process vnd rechtlicher klag vorzunehmen / nicht aber mit gewalt vnnd vnrecht / auch in Gesetzen gantz verbottener weiß gegen jhm zuverfahren / wie wir kurtz zuvor gesagt haben. 50.

Dahero dañ zur gnüge erscheint / daß dem Hubero nit freygestanden / (do er anders ein solchs gethan) die Studenten vñ den gemeinen Pöfell zu zerrütung friedens vnnd einigkeit auffzuwiegeln / vnd dergleichen böse thaten / welche der Keyser / Fürsten / vnd aller Gesetzgeber satzungen vñ Decreten gantz zuwider seyn / zuverüben. Sintemal sichs befindet / daß wider dergleichen übelthäter vnd verbrecher die schwereste vnd här-

teste

feste straffen verordnet / vnd niemand zugelassen ist / sich eignes gefallens zurechnen / Sondern es hette dem Hubero besser angestanden / vnd gebüren wollen / die bey dem Raht angestellte klag zu vollführē / damit also dieser handel durch gerichtlichen spruch vnd vrtheil sein endschafft erreichen mögen: Ut proinde huc non incommodè referantur, quæ tradunt *Bart.* & *communiter Dd. in l. non solum § . si mandavero. de injur. Canon. in c. 1. ext. de offic. deleg. c. sicut dignum ex. de homicid. Ang. in tract. de malef. in Verb. Sempronium mandatorem.*

Es ist auch die Gemeinde hiemit nicht zuentschuldigen / daß sie diß Bubenstück vnd übelthat zubegehen angereitzt vnd bewegt worden / dann do dieselb jrgend auff einerley weiß verlezt oder beleidigt wordē were / So hette solches bey der ordentlichen Obrigkeit angebracht / vnd zu derselben erkantnuß gestelt werden sollen / daß also ausser allem zweiffel vnd ohne widerrede ist / daß sie sich alle in gemein vnziemblicher sachen befleissen / vnd deßwegen zuerstattung deß schadens verbunden seyn. Vnnd do sich gleich der fall zugetragen / in welchem deß verbrechens halben das Hauß einzureissen gewesen were / so aber alhier sich nicht be-
51. geben / So hette doch † solches nicht auß eigner gewalt / sondern im Namen der Obrigkeit geschehen sollen *Lucas de penna in l. 1. C. de petit. bon. subl. lib. 10.* Ja eben auch in dem fall / do das Hauß von rechtswegen deß verbrechens halben niderzuwerffen

zuwerffen were/ könten doch die glaubiger denen die behaussung versetzt/ dergleiche niderwerffung verhindern/ oder aber † do die Obrigkeit wegen 52.
der grösse deß verbrechens zur niderwerffung eilete/ müste sie den glaubigern Kahr vnnd abtrag thun *Jacob. de Aret in l.1. §. servus ad Syllan. ubi Bart. & alii Cyn. in l. pignus C. de pign. act. Anton. Capic. decis. 150. n. 78.* Vnd solches darumb/ † 53.
dieweil die glaubiger den offentlichen vnnd allgemeinen straffen vorgezogen werden *l. 1. C. de pœn. fisc. lib. 10. & l. quod placuit. de jure fisci. Angel. in tract. de malefic. in verb. & ejus bona publicamus. Bald. Angel. Raph. cum Immola in l. si marito solut. matr.* Daselbst wird vom Weibe geredt/ welche jhr Heurathgut/ wann das Hauß publicirt vnnd eingezogen worden ist/ bey dem Cammergut suchen vnnd fordern thut/ *l. 2. C. ad l. Jul. de vi publ.* Doch do dieselb sach oder behaussung deß Weibes eigenthumb/ vnnd von dem Mann inhendig behalten worden were/ so könte diselb nicht eingerissen werden/ *August. ad Ang. ind. loco & idem Angel. in l. si quis. C. de bon. dānat. Alber. de Rosat. in 3. part. stat. q. 7.*

Darumb hette Adolph der verbrechung halben auff vorhergehende der sachen erkandnus/ zuvor überwiesen werdē sollen/ ehe dañ er deß seinigen beraubt vnd spolirt worden/ vnnd dahero vor allen dingen zu restituiren vnd jhme der empfangene schaden zuerstatten ist/ vnnd do er je einiger verbrechung halben anzuklagen/ müste

mit ordentlichem Recht wider jhne verfahrett werden.

Es thut auch nichts zur sach / daß die beschirmer deß Hauses etliche mit Büchsen geschoß beschedigt vnnd verwundet haben / also daß andere hierdurch verbittert gemacht/ vnd dahero zu stürmung vnd plünderung deß Hauses bewegt worden sind. Dann weiln einem jedwedern vergünt vnd zugelassen ist/sich vnnd all daß seinige wider gewalt zuvertheidigen: So muß je gesagt werden/das angeregte beschirmer einer geziemenden vnd zulessigen sach sich beflieffen haben.

54. Sintemal auch † im rechten zugelassen ist / sich/seine Ehr vnd Güter zubeschützen / vnd auch die jenigen so jhne zu beleidigen vorhabens vnnd im werck sind / ableibig zu machen *Canonistæ in c. 2. & in c. significasti & in c. suscepimus ext. de homicid. & in c. olim. de restit. Spol. Legistæ in l. 1. C. unde vi & in l. utvim de just. & jure.*

55. Derhalben † weiln sie sich geziemender vnnd zulässiger sachen beflieffen / mag jhnen nichts zugemessen werden / *c. dilectus de homicid. l. si putator ad. l. Aquil. §. item si putator. Inst.*

56. *stit. eod.* Ja es ist auch † verstattet/die Freunde vmb hülff zusammen zuberuffen / damit einer nicht beraubt werde / weiln es besser ist bey zeiten dem vnglück vorzukommen / dann nach empfangener wunden hülff vnd artzney zu- suchen

suchet *l. fin. C. in quibus causis in integ. restit. non est necessa. l. 1. C. quand. lic. sin. jud. se vind.* Wie dann solches auch † zugelassen ist / 57.
den besitz / dessen einer entsetzt / vnnd beraubt worden / widerumb zuerlangen / *l. 3. §. tum de vi & vi arm. Matth. de afflict. in d. §. conventicula n. 8. de pac. juram. firm. & est text. in l. si quis per imprudentiam de evict. Bart. in l. except. de fidejuss. Curt. Jun. cons. 137. numero 21.* Dann † der 58.
thut niemand vnrecht / der sich seines rechtens gebraucht *l. injuriarum §. 1. de injur. l. Proculus §. fluminum de damn. inf.*

Derowegen † wann einer das jenige thut / 59.
daß jhme vergönt vnnd zugelassen ist / So mag derselb keines betrugs oder schuld bezüchtigt werden / *Bart. in l. si de pignore §. fin. de pign. act. Gravett. cons. 6. n. 78. Simon de pratis cons. 166. n. 13.* Auch bewegen mich diß fals nichts die Rechts Regeln / in welchen fürgeben wird / wer zu dem schaden vrsach gegeben / der werde darfür gehalten / als ob er den schaden selbst zugefügt hette / vnd was einer durch seine schuld vñ verursachung vor vngelegenheit empfinde / das hab er jhme vnnd nicht andern zuzumessen / sampt dem / so wir kurtz zuvor hierzu dienlich zusamen getragen / dañ es wird im geringsten nit gestandẽ / oder zugelassen / daß Adolph einige vrsach zu disem vnheil gegebẽ habe / sondn do einer auß der gehaltenẽ vndredüg vnd disputation od sonst in andͤe weg beleidigt gewesen were / hette dselb mit ordenlichen

Recht

recht verfahren sollen / wie wir nun zum öfftern
60. erinnert haben. Vber das so ist † die viel gesuchte verursachung / anlaß vnnd gelegenheit nit in acht zunehmen / damit obgesagte Reguln stat haben mögen / *l. socium pro socio l. pen. de condict. ob turp. causam. l. cum de hoc. de except. rei jud. l. si mulier. rer. amot. per tradita à Bald. in l. data opera C. qui accus. poss.* Aldo werden die angezogene Reguln in den fällen verstanden / wann einer den schaden also verursacht hette / daß derselbe ohne mittel auß solcher verursachung ententstanden. Sic quoq; docuit *idem Bald. in l. 1. C. unde vi Gravet. cons. 264. num. 3. & etiam Felin. in c. Petrus ext. de homicid.* Aldo wollen
61. Hostiensis vñ Joh. Andr. Damit † einer vrsach zu etwas gegeben zuhaben verstanden werde / so sey vonnöten / daß solche vrsach zu dem zugefügten schaden verordnet sey / *Henrich. Boich. in c. de cætero. eod. tit.* Vnnd oben bey aufflösung der er-
62. sten Frag *n. 212. & 215.* haben wir angezeigt / † do einer deß vnuersehenen fals halben verbunden seyn solte / müsse desselben schuld zu solchem fall ordinirt oder gerichtet seyn / *Socin. in d. cons. 156. num. 20. lib. 2.* Wie kan dann gesagt werden / das Adolph dises schadens ein vrsach sey / do doch solcher nit von jhm / sondern durch eines andern / mit deme er in rechtfertigung stunde / vnzulässige anreizung entstanden / derselb hat lieber gewolt / daß solche zu recht anhängige sach / durch vngeziemende vnnd im rechten verbottene mittel erörtert / als

tert/als mit ordentlichem Recht außgeführt würde/vnd er also seines gefallens sich rechnen möchte. Vnd zwar gesetzt/daß Adolphen etwan einige schuld zugemessen werden könte/so were doch nit dieselbe/sondern die beraubung vnd plünderung vor die vnwidersprechliche vnd rechte vrsach deß schadens zuhalten *c. quia diversitatem. de concess. prœbend.* Vnnd könte solche auch darumb nicht die rechte vrsach genant werdē/weil sie allzusehr von weitem herzu gezogē würde/*Petr. de Santern. de assecur. & spons. mercat. part. 4. n. 37.*

Darnach † wann die vrsach einer mißhandlung erwogen wird/so pflegt man nit den/so den schaden erlitten/sondern den andern/der so vnrecht vnd vnbillich gehandelt/in acht zu nehmen/ob er geziemender vnnd zulässiger weiß hierzu gereitzt vnd getriebē worden sey/oder nicht? *d. l. qui occidit §. 1. ad l. Aquil. l. si ab hostib. §. si vis. sol. matr. c. ult. de homicid.* Aber diß kan in vnserm fall nicht gesagt werden/weil die verübte that ein gute zeit hernach vnnd auff anhetzen deß jenigen fürgangen/der solches nicht mit Recht sondern höchsten vnrecht vnd vnbilligkeit/sich selbsten hiemit zu rechen/angestifftet. Ja solche feindschafft vnd erweckter Haß machet/daß ein betrug vnnd böser fürsatz vermutet werde/*Bos. in tit. de indic. & conf. aut tort. n. 48.* Daß also die hierauff erfolgte böse that sich nicht entschuldigen lest/nicht anders/als wann ein Todtschlag wegen geschöpfften hasses sich begeben hette/dann der gefaste 63.

Neid oder Haß were kein rechtmessige erhebliche vrsach sich zu rechnen. Darauß dann ein jeder leichtlich abzunehmen hat/ob Adolph oder andere diß schadens ein vrsach gewesen/ vnnd welche die straff verwürckt haben / *Cornens cons. 38. nu. 18.* Daselbsten wird betrachtet / auff wessen anhalten etwas geschehen sey.

Diesem ist auch nicht entgegen/daß der schaden/so jemand von desselben Feinden zugefügt / darfür gehalten werde / als ob er durch sein selbst verursachen entstanden / dann solches findet stat in locatione im hinlassen vnnd bestand / wann dem Conductori oder dem jenigen / so den bestand annimpt nicht zugehalten wird: weil dasselb nit auß deß hinlassens / sondern deß beständners thun vnnd beginnen entspringt/wir aber gehen allhier mit verbotenen sachen vmb/ vnnd nit davon eines Contracts oder gewerbs außlegung gehandelt wird/sondern do die übelthäter zum tod verurtheilt vnnd mit gebürender straff angesehen worden sind. Wer mag aber widersprechen/daß die feindschafft kein rechtmessige vrsach sey / sich zu rechnen? Vnd daß alle vnziemliche vnnd gegen dem verhasseten verübte vnd ohne rechtlichen process vnd der sachen erkandnuß fürgenommene böse thaten/zu selbst eigner Rach gehörig? sonderlich weiln durch diß Bubenstück vnnd missethat der allgemeine fried vnnd sicherheit zerstöret worden / Daß derhalben die / so wider die Gesetz vnd den gemeinen nutz gehandelt/deß zugefügten schadens

schadens halber verpflichtet/vnnd er Adolph hingegen gar nicht/ dieweil er nichts begangen/ so dergleichen straff vnnd gewalts würdig gewesen were/die andern aber/die solch Bubenstück vollbracht/deß betrugs vnnd der straff sich nicht entziehen können.

Vnnd do auch gleich Adolph/welches doch der Warheit zu abbruch vnnd nachtheil nicht gestanden wird/etwas verübt hette/ So were er doch mit ordentlichem Recht deß wegen zubelangen/ Darumb muß jhme der schaden widerumb gut gemacht werden/ auff die weiß vnd nach dem vnderscheid/ wie bey der ersten Frag beygebrachte vnd geschlossen worden.

Dieweil aber solches nach nothdurfft vnnd weitleufftig gnug außgeführt/achte ich überflüssig zu seyn/die daselbst eingeführte gründ vnd Argumenta allhier zu widerholen/ sondern will viel mehr den abgespunnenen faden hiemit abgerissen vnnd nunmehr geschlossen haben.

Vnd daß also auff den überschickten fall/vnd die gestelte Fragen von rechts wegen zusprechen sey/ halte ich Hieronymus

nymus Panseman der rechten Doctor auff Möckeritz vnd Jesenitz darfür. Jedoch vnbegeben einer andern besseren vnd mehr gegründten meynung. Zu dessen vhrkund habe ich mich mit eigner hand vnterschrieben.

Register vnnd Teutsche Summarien / uber hie voriges Rechtliches Bedencken.

A.

ABhandlung / dadurch das allgemeine Recht verletzet wird / ist vnkräfftig. 170

Administrator, wann in deme jm obligenden Ampt auch durch sein geringstes verursachen etwas verabsaumpt oder verübt worden / ist dasselb zu büssen verbunden. 38

Administrator für schuldig zu halten / so die gebürende mittel nicht an die hand nimpt. 40

Amptleute / so die Vnterthanen nicht bezäumen können / sollen andere Richter vmb beystand vnd hülff ersuchen. 137

Amptleuten ligt die beweisung deß allerhöchsten fleisses ob. 151

In den Amptleuten wird trew / fleiß / sorg vnnd vörsichtigkeit *præsumirt*. 86

Warzu Amptswegen einer verpflicht / deß verrichtung halben konte vor zeiten niemand ohne schande Gelt einnemen. 28

Was einer Ampts halben hette thun sollen / aber dasselbe vnterleßt / ist dafür zuhaltē / als wañ es betrüglich gehandelt. 191

Wann Ampts halben einem etwas zu thun obligt / vnnd er dasselb vnterlässet / ist desselben verbrechen grösser / als wann er vnrecht thete. 156

Wer Ampts halben etwas zu verbieten hat / demselben sol solches nicht erst heim gestellt werden. 230

Durch eines andern that oder verbrechen ist niemand zu beschweren. 227

Anfang vnd vrsach / daher etwas entspringt / ist in allen dingen in acht zunemmen. 180

Dem anfang der gefahr ist also bald zu wider stehen. 45.142
Den anfang vnnd mittel verhindern vnnd auffhalten/heist auch das ende selbst auffhalten: vnd hergegen widerumb. 41.130
Anwald ist seinem Principalen vmb der geringsten verursachung vnnd schuld willen verbunden. 39
Wegen deß Apts vbersehen vnnd verbrechen wird die *possession* deß Closters nicht eingezogen. 66

B.

Bartolus, so viel der Eyd *in litem* betriefft redet jhme selbst zu wider. 207
Beding vnnd abhandlung / dadurch das allgemeine Recht verletzet wird / seynd vnkräfftig. 170
Bedingung vnnd abhandlung pflegt deß jenigen Natur vnnd eigenschafft an sich zu nemmen/ darüber sie gehalten worden. 195
Bedingung / so zu einem *Contract* also bald gesetzet /. wird ein theil deß *Contracts* selbsten genennet. 196
Den Beklagten *exhibiren*, heist den beklagten fürstellig machen. 181
Der Beraubung forcht/wird zu Recht nicht weniger/ als die beraubung selber / geschätzet. 131
Mit dem Beraubten ist mehr zuhalten / als mit der Obrigkeit. 34
Beschützung deß Landes ist vnzertrennt vnd vntheilbar. 169
Dem Beschwerten ist nicht noch mehr beschwerung zu zuziehen. 229
Die Bestättigung einer wahl/ würcket mehr als die wahl selbst. 173

Wer etwas Bestättiget / wird dafür gehalten / als wann er etwas gebe. 173

Betrug muß im Klaglibel nothwendig außgetruckt werden. 198

Betrug vnnd böser fürsatz wird auß feindschafft vnd Haß vermutet. 239

Betrug wird durch vrsach entschuldigt. 222

Betrug wird nicht vermutet / sondern muß bewiesen werden. 106. 165

Betrug vnnd argelist wird nicht vermutet / wann einer etwas thut oder vnterlesset / darauß er keinen frommen oder Nutz empfindet. 93

Betrug wird in dem jenigen vermutet / so da vnterlesset / was er Ampts halben hette thun sollen. 191

Betrug vnd sicherheit können nicht beysammen stehen. 168

Betrugs kan der nicht bezüchtigt werden / der das jenige thut / daß jhm zugelassen ist. 237

Betrugs vermutung bey dem beklagen ist gnug. 193

Außerhalb Betrugs vnnd mißhandlung ist niemand zubeklagen. 222

Sich bewehrt machen / ist eines bösen gemüts anzeigung. 227

Beweiß sol mit tüchtigen zeugen geführt werden. 205

Beweiß / so durch Eydschwur vollführet wird / ist ein getichter beweiß / wird auch nicht rechtmessig genennet. 201

Beweiß / so zweiffelhafftig / tregt einem nichts für. 203

Beweiß / wann dessen in einem Gesetze oder Statuto meldung beschicht / wird von einem wahrhafften beweiß verstanden. 220

Beweißthumb sol in straffbaren fällen klar vnnd eigentlich vollführet werden. 115
Der Bewillig in die boßheit/ welcher bösen Buben/ do er kan/ nicht begegnet. 46
Was nach Biedermanns ermessigung geschehen/ ist dafür zu halten/ als were es fleissig geschehen. 90
Bischoff zu Würtzburg ist zu widerstattung deß schadens/ einem Kauffman so gewalthätiger weise beraubt worden/ vom Kay: Cammergericht verdampt. 139
Bolleten seynd Geleytsbrieffe. 120
Wer böß einmal erfunden worden/ wird in ebenmessiger verbrechung allezeit ein solcher zu seyn vermutet. 227
Böse Buben werden zu mißhandlen angereizt/ wo die Obrigkeit nicht rechtmessigen Schutz habe. 230. 231
Der Boßheit ist viel mehr zubegegnen vnnd zu steuren/ als zuzusehen. 99
Für Bößlich geschehen wird gehalten/ was übel vnd leppisch geschicht. 64
Bürger seynd nicht allein zu vertheidigung/ sondern auch zu verwahrūg eines orts verpflichtet. 176
Bürgerliche Klag/ vmb bestraffung willen angestellet/ wird durch die peinliche auffgehaben. 92

C.

Contract, so vnbenampt/ nach art der benambten *Contracten* zu *reguliren*. 35
Contrahenten werden verbunden/ gleich wie es abgeredt worden. 209

D.

Diebstal wird dem zu gemessen/ der das Gut zu verwahren auff sich genommen. 163

Dispen-

Disputationes vnnd vnterredung von der Religion seynd vnverbotten.

E

Eyd wird verstattet / wann der beweiß schwer zuführen ist. 192
Eydschwur deß schadens vnd *interesse* halben / hat stat wider den / so etwas zu verwahren schuldig / vñ dasselbe nicht recht verwahret. 194
Eydschwur der verminderung / erfordert den betrug vñ missethat in deß beklagtẽ Person. 203
Eydes beweißthumb / ist der handlũg / so sich auff die vrsach ziehet / daß der geleisten sicherung halben die schadlosung gehalten werden solle / einverleibt. 196
Eyd *in litem*, wird auch einer geringen vnd liederlichen schuld halben auffgenommen. 193
Eydschwur *in litem* hat in Bürgerlichen Rechten stat. 196
Eyd *in litem* wird wider den Hauptschuldner zugelassen / aber nit wider desselben bürgen. 200
Eyd *in litem* wider den rauber vnnd plünderer zum Haß vnd vngunst verstattet. 198
Eydschwur *in litem* hat nit stat wider den Landsherrn / oder wider eine Statt / Dorff vnnd Flecken / wann dise für jemand anders sich verbunden. 201
Eyd *in litem* wird wegen der geringen schuld nit verstattet: ja ist auch *lata culpa* hierzu nicht genug. 204
Eyd *in litem* wird wider einen Vormund / auch wegen geringer schuld / zugelassen. 206
Damit der Eydschwur *in litem* stat habe / muß ein betrug mit vntergeloffen seyn. 197
Daß der Eyd *in litem* zugelassen werde / ist auch von nöthen / daß die missethat von dem warhafftig begangen sey / wider den geschworen werden sol. 205

Erbrecht wird nit wider erlangt/ wann es durch deß Erbrechters schuld verlohren worden. 217
Von der *Exsequution* sol niemand den anfang machen. 224

F.

Fahrlässigkeit wird nit vermutet/ sondern muß bewiesen werden. 106
Fahrlässigkeit zu erweisen/ ist nicht genug/ das etwas nicht geschehen sey/ sonder auch/ daß seiner das jenige/ so er wol gekönt / doch nicht gethan habe. 79
Fahrlässigkeit in einem Ampt wird für ein todsünd gerechnet. 45
Fahrlässigkeit kan nicht so sehr beschwert/ noch so grosse vngunst zuziehen / als die schuld / so durch verübung begangen wird. 198
Fahrlässigkeit wird aber so wol gestrafft / als missethat. 156
Auß Fahrlässigkeit wird ein böses gemüt vnnd fürsatz vermutet. 191
Fahrlässigkeit der Beampten vnd Vnterthanen wird darfür gehalten / daß sie mit der Herren willen fürgangen. 117
Fahrlässigkeit der Herren wird durch die straff der mißthäter nicht entschuldigt. 142
Der Fahrlässigẽ Obrigkeit/ wird der Vnterthanen schuld nicht vnbillich zu geschrieben. 138
Der Fall/ so durch Menschliche fürsichtigkeit zuvor gesehen vnnd verhütet werden kan / mag vor vnversehen nicht geachtet werden. 162
Wer der gleichen Fall anziehen thut / muß denselben beweisen. 163
Feindschafft ist kein rechtmessige vrsach / sich zu rechen. 240
Feindschafft vnnd erweckter Haß macht/ daß ein betrug vnd böser fürsatz vermutet wird. 239

Fleiß wird in gemein von jederman vermutet. 86
Fleiß vnd sorgfeltigkeit wird durch das zulauffe vnd zuschreyen gnugsam erwiesen. 86
Fleiß wird genugsam beschienen / wann er das jenige thut / so er in dergleichen fällen zuthun gepfleget. 88
Forcht der beraubung wird zu recht nicht weniger / als die beraubung selber / geschätzet. 131
In frembden sachen ist einer grössern fleiß / dann in seinem eignen / anzuwenden schuldig. 153
Die Freunde vmb hülffe zusammen zu beruffen / damit einer nit beraubt werde / ist zugelassen. 236
Fried vnnd sicherheit im Land zu erhalten / ist Göttliche hülff vnnachlässig anzuruffen. 26
Das Wort fürnemlich / schleust noch einen zweiffelhafftigen fall in sich. 118
Wo ein Fürst ist / da sol auch sicherung seyn. 82
Eines Fürsten Ampt ist / männiglich für gewaltsamen angriff zuvertheidigen. 54
Fürsten sollen vnverzagt seyn. 44
Fürsten ligt ob / ihre gebiet zu schützen vnnd zu sichern. 23

G

Gastgeb / so gleichwol die schadloßhaltung nicht bedinget / wird nichts desto minder / deß fürfallenden Diebstals wegen / verpflichtet. 56
Geberde vnnd gewonheit / so lange zeit erhalten / wird nicht vermutet / daß sich geschwind ablegen solle. 91
Gebürender massen etwas verrichten / ist viel ein anders / als nur zum schein oder nachlässig dasselbe thun. 152
Gedulden vnnd zusehen / wird dem geheiß gleich geachtet. 127

Gefahr vnd sicherheit können nicht beysammen stehen. 168
Je grösser gefahr/je grösser geschwindigkeit vnd fleiß von nöhten. 44
Der gefahr bey zeiten sich widersetzen / ist viel nützlicher/als nach empfangnem streich hülff vnd Artzney suchen. 45. 142
Der in Gefahr sich selbsten begibt/ist nit zu hülff zukommen. 220
Der so die Gegenauffhaltung verursacht / muß dem jenigen/der den schaden erlitten / alle darauß entstandene vngelegenheiten widerumb gut machen. 218
Gegenwehr ist auch in natürlichem Recht verstattet. 160
Geheis *in facto*, wird gar nicht vermutet. 71
Gelt ohne schaden einnemmen/konte vor zeiten niemand/wegen verrichtung deß jenigen/dazu er von Ampts wegen verpflichtet. 28
Der Gelt oder sonsten was empfangen / daß etwas gewisses geschehe/macht sich verpflicht das jenige würcklich zuleisten. 32
Geleyt wird ein rechtmessiger Schutz genennet. 38. 168
Geleyt erstreckt sich nicht auff all vñ jede ort ohn vnterscheid. 104
Geleyt kan von einer Statt/ so dem Fürsten vnterworffen/nicht versprochen werden. 56
Wer Geleit vnnd sicherheit verheissen / hat auch schadloß zuhalten versprochen. 37
Geleitsbrieffe seynd Bolleten genant worden. 120
Gemeinden ligt ob / jhre gebiet zuschützen vnnd zu sichern. 23
Die Gemeinde wird durch den Raht gleichsam für augen gestellet. 65
Gewalthätigkeit den Rechten sonderlich verhasset. 58
Der

Der Gewahrsamkeit auff sich genommen / ist auch der geringsten schuld halben verbunden. 151
Der zu Gewahrsamkeit Ampts halben verbunden ist/muß beweisen / daß der vnverhoffentliche fall ohne einige schuld sich begeben. 153
Wer den Gewin empfunden/sol auch die last tragen. 166
Wer sich Gezie mender vnd zulässiger sachen befleisset / dem mag nichts zu gemessen werden. 236
Glauben halten/erhelt gemeine Statt vnd Policey. 36
Den Glauben nicht in gebürender acht haben/ist schwer. 36
Gläubiger werden den offentlichen vnnd allgemeinen straffen vorgezogen. 235
Guardi in einem Schloß oder Stat/ist zu abtreibung der Mörder vnd Vbelthäter/hülff zu leisten verbunden. 136
Gunst ist nit zubetrachten/wañ das jenige mangelt/so nothwendig darzu kommen solte. 205

H.

Halßstarrigkeit machet/daß auch in Bürgerlichẽ sachen die Häuser/Gehültz/vnd Weingärten / eingerissen werden mögen. 220
Hauß ist eines jeden sicherste zuflucht vnnd auffenthalt. 232
Hauß/so eines Weibs eigenthumb/vnd von dem Mañ inhendig behalten worden / kan nit eingerissen werden. 235
Da ein Hauß verbrechens halben einzureissen/ sol solches nicht auß eigner gewalt / sonder im namen der Obrigkeit geschehen. 234
Da ein Hauß also niderzuwerffen / könten doch die glaubiger / denen die behausung versetzt / solches verhindern. 235

Deß

Deß Hauses sol der entbehren / der dasselb nicht vertheidigt. 160
Seinem heyl vnnd wolfahrt / eines andern heyl vorzuziehen / ist niemand schuldig. 83
Herren ligt ob von Ampts wegen / jhr gebiet zu vertheidigen / sonderlich wann sie deßhalben Maut vnd Zoll empfangen. 27.28
Herren seynd zu abtrag deß schadens verbunden: 1. Wann sie sich in ertheilung der *Justitien* fahrlässig erzeigen / vnnd nicht abwehren wöllen do sie können. 2. Wenn sie den übelthäter nicht erobern noch stellen können. 77
Ein Herr ist auch auß blosser wissentschafft einer missethat zu belangen. 31
Ein Herr ist den schaden zu erstatten nicht schuldig / wañ einer außerhalb gewöhnlicher strassen beraubet wird. 104
Eines Herren mißhandlung / kan dem Regiment oder der Kirchen keinen nachtheil zuziehen. 51
Einem Herren gebüret / daß er jhme seine Vnterthanen befohlen seyn lasse. 23
Einem Herrn gebüret / der von seinen besoldeten Dienern / zugefügten schaden zu gelten. 54
Den Herren / so wissendlich mißhandlen / seynd die Vnterthanen vnd Gemeinden zu widerstehen schuldig. 138

K.

Dem Kauffer wird die gewehrschafft nicht geleistet / wann er hieran vrsach ist. 216
Kauffleute / durch abrichtung deß Zolls / erfordern nicht mehr als daß sie vor der Rauber gewalt gesichert seyn mögen. 33
Kauffleut seynd mit den *subtiliteten* der Recht nit zu verwirren. 150
In Kauffmans sachen wird die billigkeit / auch trew vñ glauben / sonderlich in acht genommen. 150

Die Klag wegen gebrochenes friedens oder sicherung ist *popularis*. 27
Im Klaglibel muß der betrug nothwendig außgetruckt werden. 198
Klagers vnd Richters stand zugleich führen wöllen/lest sich nicht mit einander vereinigen. 223
Der zu klagen zu haben vermeynt/ sol solches gebürlich suchen. 213
Der Könige eigentlich Ampt ist/daß sie Recht vñ Gerechtigkeit halten/vnnd die mit gewalt vntergetruckten erretten. 230
Der König hat darumb seine renten vnd einkommen/damit er dadurch der Gerechtigkeit ein genügen thue. 55
Der König sol der Vnterthanen Nutz auch mit seinem Blut vertheidigen. 154
Einem König stehet zu/deß Pöfels auffruhr vnd tumult mit aller macht zu begegnen. 43
Durch deß Königs hinlässigkeit/lassen sich Strassenrauber in seinem gebiet finden. 55
Eines können oder vermögen wird erfordert/ohne deß andern gefahr vnd ärgernuß. 83. 84 (bar. 169

L.

Landes beschützung ist vnzertrennt vnd vntheil-
Das ein jede Landschafft in ruhe vnnd sicherheit erhalten werde / ist dem allgemeinen Nutzen an gelegen. 24
Landsfürst wird nicht vermutet / daß er der Regalien mißbrauche. 54
Einem Landsfürsten seynd die Regalien bevor gelassen/daß er seiner hochheit nach sich derselben regalisch gebrauche. 54
Landsherr/dem die bewahrung deß orts obligt/hafftet allein *ex quasi maleficio*.. 198
Landsherr ist den Wandersleuten sicher geleyt zuertheilen schuldig. 25
Landsherr ist für deß Vnterthanen verbrechen nicht verpflichtet. 67

Lands-

Landsherrn ligt ob/ jhre gebiet zuschützen vnnd zu sichern. 23
Landsherrn/ so Maut vñ Zoll einnemmen/ seynd schuldig/ die in jrem gebiet geraubten Wahren wider zuerstatten/ oder den mißthäter zustellen. 75
Landsherren/ so den Zoll einnemen vnnd sicher geleit geben/ seynd die für gangene beraubung zu erstatten schuldig: nach gebrauch/ auch verordnung der Sächsischen Recht vnnd Keyserlich Cammergerichts. 117
Landsherr ist die widerstattung zuthun schuldig/ da auch einem verbanneten seine Güter durch andere genommen würden. 193
Landsherr ist dem jenigen den schaden zu widerkehren nicht schuldig/ der die vngewöhnliche strassen bezogen. 215
Dem Landsherrn kan kein betrug/ sond allein die schuld der fahrlässigkeit zugelegt werden. 198
Der so am leib gestrafft wird/ ist nach dem Sachsenrecht zu dem gerichts kosten nicht verbunden. 92

M.

Jar: vnd ander Märckte machen/ daß das Erdreich getünget vnnd feist gemacht wird. 38
Einen Menschen/ do man kan/ von dem übel nit erretten/ ist gleich so viel als denselben entleiben. 46
Mittel werden nicht gebraucht/ wann dieselben nicht zu rechter zeit fürgenomen werden. 136
Die Mittel der gebür vnd nach nothdurfft nicht an die hand nemmen/ wird gleich gehalten/ als in begehenden fall bewilligen. 134
Missethat wird durch vrsach entschuldigt. 222
Mißhandlung eines Herren oder Vnterthanen/ kan dem Regiment oder der Kirchen keinen nachtheil zuziehen. 51

Außerhalb Mißhandlung vnnd betrugs / ist niemand zubeklagen. 222
Wann einer Mißhandlung vrsach erwogen wird / pflegt man nicht den / so den schaden erlitten / sondern den so vnrecht gehandelt / in acht zu nemmen. 239
Die mißhandlē auch / mit welcher bewilligūg von etlichen auß jhrem mittel mißhandelt wird. 61

N.

Nachlässig oder zum schein etwas verrichten / ist viel ein anders / als gebürender massen dasselbe thun. 152
Die Natur selbsten lehret / allen vnrechtmässigen gewalt abtreiben vnd abwenden. 23
Nit thun was man thun sol / wird darfür geachtet / als wider das handeln / so sich gebüret. 42
Nicht thun / oder in demselben thun nit verharren / oder aber nit recht thun / gilt et gleich. 132
Nicht wissen / vnnd nicht verhüten können / gilt gleich. 74
Wer den Nutz empfunden / sol auch die beschwerung tragen. 166

O.

Oberherr nit zu geduldē / der da geschehen lassen kan / daß in seinem gebiet mißhādelt werde. 25
Oberherr wird durch seines Befelchhabers schuld verbunden. 53
Auch den Oberherren zu wider stehen / so gewaltthätig handeln. 60
Obrigkeit entledigt sich durch das fürstellen / wann die fürstellig gemacht / zu bezahlen haben. 179
Obrigkeit ist auch vnwissend zu erstattung deß schadens / in jrem gebiet geschehē / verbūdē. 48
Obrigkeit ist auch vor die frembdē verbundē. 31
Obrigkeit ist befügt / zu abtreibung der Rauber / die Innwohner zu beruffen. 176

Obrigkeit ist jhre Vnterthanen zu beschirmen schuldig. 229
Obrigkeit ist ohne jhr schuld auch nicht zum geringsten verpflichtet. 102
Obrigkeit ist schuldig/ dz Land von bösen Buben zu seubern/ vñ nit deßwegen erst zuersuchē. 171
Obrigkeit mag vmb versicherung willen / nit mehr Maut vnd Zoll abnemmen. 29
Obrigkeit / so eines frembden verbrechens halben belanget wird / ist allein *in subsidium* verbunden. 78
Obrigkeit/ so fahrlässig einem übel begegnet/ ist deß *interesse* halben aller dings verbunden. 44
Obrigkeit/ so jhrem Ampt nicht genug thut / ist den schaden nicht auß gemeinem Kasten / sondern von jhrem eigenen vermögen / zu wandeln schuldig. 49
Obrigkeit sol den allgemeinen vnd d Vnterthanen Nutz jhr angelegen seyn lassen/ vñ auch mit jhrem Blut vertheidigen. 154
Obrigkeit sol jhre bestelte Leut halten / von denen sie zuvernemmen / was fürgehe vñ gehandelt werde. 132
Obrigkeit sol jhr gebiet schützen vnd sicher halten. 23
Obrigkeit wird für entschuldigt gehalten / wenn sie der menge der widerspenstigen nicht widerstehen können: oder die thäter also bald ein ander gebiet erreichen mögen. 81
Da die Obrigkeit zur niderwerffung eines Hauses eilete/ müste sie den gläubigern / denen die behausung versetzt/ abtrag thun. 235
Der Obrigkeit Ampt erfordert/ deß Volcks kühne that zu ruck zu halten. 231
Der Obrigkeit wird durch der mißthäter bestraffung nicht entschuldigt. 142
Der Obrigkeit gnad etlichen erzeigt / hebt deß beleydigten theils recht hiemit nicht auff. 150

Der

Der Obrigkeit gebüret/die Burger/ so zur wehr greiffen/abzuhalten/ vnnd ernstlich zubestraffen. 137
Der Obrigkeit ist ein sehr harte straff aufgesetzt/ welche wissentlich die Raubereyen geduldet. 27
Der Obrigkeit ligt ob / den besten fleiß in dem so jhr Ampt erfordert/anzuwenden/vnnd die geringste schuld zu gelten. 35
Bey der Obrigkeit wird die wissenschafft eines dings vermutet. 120
Was offentlich geschicht / kan niemand verborgen seyn. 133
Wo ordentliche mittel vor der hand / do kan das extraordinarium nicht stat finden. 78

P.

Pact einer Geschellschafft zu contribuiren ist vnkräfftig/ do einer desselben mittels vmb verbrechens willen verdampt. 67
Pact vnnd bedingung / so zu dem *Contract* also bald gesetzt / wird ein theil deß *Contracts* selbsten genant. 196
Peinliche klag/vmb bestraffung willen angestellt/ wird durch die Bürgerliche auffgehaben. 92
Die *Possess*, deren einer entsetzt vnd beraubt worden/widerumb zuerlangen/ist zugelassen. 237
Die *Possess* kan auch einem Rauber vnnd vnrechtmessigen besitzer/ ausser der sachen erkantnuß/nicht genommen werden. 225
Der *Possession* oder deß seinigen ist niemand / außerhalb nothwendiger vnnd gungsamer der sachen erkantnus /zuberauben. 224
Seiner *Possess* vnd Güter kan einer auch durch ein Fürstlich außschreiben vnnd befelch nicht entsetzt werden. 226
Daß seiner *Possess* gewalthätig vnnd vnrechtmessiger weise entsetzt worden/muß vor allen dingen *restituirt* werden. 225

Privat Personen sollen keine zusammenkunfften halten. 219
Privat Personen ist vngewehrt für Schutz vnnd Schirm lohn zu empfahen: so vor zeiten der Obrigkeit nicht zugelassen. 28
Privilegium, so einem zu gnaden ertheilt worden/ sol demselben nicht zu nachtheil vnnd schaden gereichen. 104
Wann ein *Privilegium* nicht außtrücklich etwas redet/ so sollen auch wir nit davon reden. 103
Procurator ist seinem Principalē vm̃ der geringsten verursachung vñ schuld willen verbunden. 39

R

Rach eignes gewalts zu üben/ ist niemand zu zulassen. 223. 234
Dem Raht ligt die beweisung deß allerhöchsten fleiß ob. 151
Der Rath sagt auch von wegen vnd an stat d̃ Gemeinde sicher geleyt zu/ d̃ Jahrmärckt halbē. 65
Durch den Rath wird die Gemeinde gleichsam für augen gestellet. 65
Rauberey ist den Rechtē sonderlich verhasset. 58
Den Raub vnd die gewaltsame Nahm/ mag deß Richters ansehen vnnd geheiß nicht entschuldigen. 225
Rauberey vnd plünderung in seyn eigne Glieder einführen/ ist wider Göttliche vnnd Menschliche Gesätze. 177
Rauberey ist vnter dem schein vnnd namen der sicherung nicht zugedulden. 169
Recht wird durch gnad der Obrigkeit nicht auffgehaben. 150
Im Rechten ist zugelassen/sich/seine ehr vnd Güter zubeschützen/vnd die jenigen/ so jhne zubeleidigen vorhabens vnd im werck seynd/ ableibig zu machen. 236
Die Recht bemühen sich dem beraubten bestes fleisses zu hülff zukommen 58

Die Recht

Die Recht entschuldigen den / so auff fürhergehend es außfordern etwas begehet. 221
Die Rechte seynd denen / die schaden erlitten / sehr wol gewogen. 229
Die Recht seynd in einem zweiffelhafftigen Fall den beklagten mehr gewogen. 100
Die Rechtslehrer legen den Herren die widerkehrung deß schadens nit schlechter ding auff / sondern mit gewisser maß. 72
Rechtsprechen jhme selbst / soll keinem zugelassen werden. 223
Der seines Rechtens gebraucht / der thut niemand vnrecht. 237
Wer deß Rechtens ordentlichen *proceß* übergehet / wird vermutet / daß er vnrechtmessig verfahre. 223. 224
Regalien seynd einem Landsfürsten / bevor gelassen / daß er sich d selbẽ regalisch gebrauche. 54
Regenten stehet zu / ergernuß vnnd auffruhr abzuschaffen. 182
Regul deß Rechtens ist: Wañ einer thut / so vil an jme ist / so ist er bestẽ rechtens zu entschuldigẽ. 38
Die Regul / daß d beraubte vor allen dingẽ widerumb zu *restituiren* sey / wie fern sie stat habe. 217
Richter ist mehr straffwürdig / wañ er nicht verdammet / do er sol / als wann er verdammet / do er nicht sol. 156
Richters vñ klägers stand zugleich führẽ wöllen / lässet sich nicht mit einander vereinigen. 223
Rottmeister haben diese verbündnuß vnter sich / das / wz der meiste theil verrichtet / also zu halten sey / als were es von allẽ verrichtet wordẽ. 51

S.

Sachsenrecht lest dem jenigen / gegen dem gewalt verübet worden zu / den werth seiner sachen vñ deß erlittenen schadens zu taxiren. 197
Deß Sächsischen Rechts verordnungen seynd

nach dem gemeinen Rechten außzulegen. 183
Einer Satzung art vnnd eigenschafft ist / daß sie billich / vnd nicht vnbillich sey. 70
Schad / der zufälliger weise entstanden / pflegt nicht in acht genommen zu werden. 175
Schad / den einer auß deß andern schuld empfindet / sol von demselben / vermög natürlichen Rechtens / wider gut gemacht werden. 178
Schade / so jemand von seinen feinden zugefüget / wird dafür gehalten / als ob er durch sein selbst verursachen entstanden. 240
Schadens erstattung / ist von dem schaden zuverstehen / dardurch ordenlicher beweiß kan dargethan werden. 199
Schaden halb ist der schuldener verbunden / so mit der bezahlung sich seumnig erzeigt. 41
Schadens muß auch zu zeiten vmb der benachbarten willen erduldet werden. 38
Schaden vnnd *interesse* der beraubten Güter sol vom Richter geschätzet werdẽ / dz dem Eyde / so man *in litem* nenet glaubẽ zugestellet werde. 190
Der so zu Schaden anlaß vnnd vrsach gibt / wird darfür gehalten / als ob er den Schaden selbst gethan. 214
Der ist Schaden zu gelten nicht schuldig / deme etwas zu bezahlen gegeben / weñ jhme keine fahrlässigkeit zu zumessen. 95
Den Schaden / den einer durch sein verursachen empfindet / solle er jhme selbsten / zumessen. 214. 237. 238
Den Schaden zugefügt / zuhabẽ wird der geachtet / vmb dessen / als verhaßten willen / derselb entstanden. 221
Mit Schaden eines andern sich arglistiger weise bereichern / ist der Natur mehr / als der Todt selbsten / zu wider. 100
Wer Schaden geschehen sichers / derselb ist widerstand zu thun schuldig. 59

Wer den Schaden verursacht / hat denselben jhme selbsten zu zumessen. 116
Wer Schaden von seinen eignen feinden leidet / wird dafür gehalten / als ob er denselben von seiner selbst schuld wegen leide. 221
Wer, Schaden vnziemlicher weise zufüget / sol denselben büssen. 226
Wo den Schaden einer erlitten / alldo sol er sich desselben wider erholen. 228
Schiffherr / so gleichwol die schadloßhaltung nit bedingt / ist nichts desto minder deß fürfallenden Diebstals wegen verpflichtet. 56. 57
Schuld wird nicht vermutet / sondern sol bewiesen werden. 106
Schuld / *exceptions* oder Klagweise fürgeworffen / muß mit gewissen vmbstenden vmbschrieben werden. 106
Schuld ist dem jenigen zu zumessen / der in verwahrung der sachen / so jhme vertrawt worden / nothwendige sorgfeltigkeit vnnd kosten nicht auffgewendet. 157
Schuld kan dem nicht zugemessen werdẽ / der das jenige thut / was jhme zugelassen ist. 236. 237
Schuld mag einem vnwissenden nicht zu gemessen werden. 73
Schuld der Vnterthanen / wird den nachlässigen Regenten zugemessen. 45
Für Schuld zu rechnen alles / so an der Obrigkeit oder Ampts verwesern tadelhafftig befunden wird. 40
Grosse Schuld (*culpa lata*) wird dem betrug verglichen. 192
Vmb begangner Schuld willen verbindet sich einer auch / wañ er das jenige / so jhme zu thun obligt / nicht zu werck gerichtet. 40
Wo kein Schuld ist / da kan auch keine bestraffung seyn. 67
Schuldig ist auch / der nicht fleissige nachforschung

ung hat: oder der nicht nachforschet / darnach ander nachzuforschen pflegen. 43
Für Schuldig zuhalten / so die gebürende mittel nicht an die hand nimpt. 40
Für Schuldig zu halten/ wann einer nicht zuvor siehet/thut/oder vnterlesset / daß ein fleissiger man zuvor gesehen/gethan/ vnnd nicht vnterlassen hatte. 41
Den Schuldigen vnbestrafft lassen/ ist besser/ als den vnschuldigen zu verdammen. 100
Sicherheit solle den Wandersleuten von allgemeinen Rechtswegen geleistet werden. 25
Sicherheit vnnd fried zuerhalten / ist Göttliche hülff vnnachlässig anzuruffen. 26
Sicherheit vnd gefahr können nicht beysammen stehen. 168
Sicherheit sollē sich die Wandsleut nit allein zu Land/sondn auch zu wasser/zu erfrewē habē. 26
Der Sicherheit ist nichts so sehr zuwider /als gefahr vnd schaden. 37
Sicherung ist niemand zuversagen. 168
Sicherung vnd geleyt/erstreckt sich nicht auff all vnd jede ort. 104
Sicherung ist durch jrgend eines privatschaden vnd nachtheil nicht zu beleidigen. 165
Sicherung sol seyn/wo ein Fürst ist. 82
in Sicherungs hoffnung vnnd zuversicht/ist niemand zugefahren. 168
Wer sicherung zugeniessen hat / kan auff keinerley weise vexirt vnd gefahrt werden. 167
Der Sicherung versprochen/ dem ligt ob dieselbig zu leisten. 168
Wer sicherūg hat an einem ort zu reisen/ist dafür zuhalten/ daß er solche nicht weniger auch im ruckweg habe. 169
Für gesichert mag der nicht geachtet werden/der da nach gelegenheit deß orts /da er sich auffhalte/nicht genugsam beschützet ist. 37

Sorg wird bey den Amptleuten vermutet. 86
Den Stall zuthun/wann das Vieh schon hinweg ist. 140
Statt/so dem Fürsten vnterworffen/kan das geleyt nicht versprechen. 56
Ein Statt mag auch vmb eines Mitburgers beschirmung willen/einen Krieg ankündigen lassen. 230
Die Statt/welche der jhrigē mißhandlungen zustraffen vnterlassen/mit Krieg zu überziehē. 26
Eine gantze Statt wird durch ein allgemeine zusammenkunfft vnnd berathschlagung gleichsam für augen gestellt. 51
Gemeine Statt mißhandelt/wann sie geduldet/daß etwas vnrechtmässig vnd vnbillicher weise verübt wird: Item/wenn sie mit der straff/do sie kan/nicht verfähret. 60
Gemeine Statt ist für jhres Mitburgers verbrechen nicht verpflichtet. 67
Stätten ligt ob/jhre gebiet zu schützen vnd sicher zu halten. 23
Statuten müssen gantz genaw gehalt werdē. 121
Statut/dardurch der Vatter für den Sohn/der etwas verübt/hafftet vnnd verbunden/ist von dem zuverstehen/der da warhafftig der missethat überwunden ist. 199
Statut/darinnen der Vatter durch seines Sohns mißhandlūg sich deß Lehens verlustig macht/ist vnrecht vnd krafftloß. 67
Statuta/darinnen der Obrigkeit die erstattung deß schadens aufferlegt wird/werdē für mild/vnd gar nit vnrecht oder vnbillich gehaltē. 123
Statuta/krafft welcher einer vmb deß andern verbrechung hafften muß/werden feindselig/vnrechtmessig/vnbillich/vnnd dem Göttlichen Recht zuwider/genennet. 69
Eines Statuti verordnung/so nicht nur allein auff das was zu thun müglich ist/restringirt wird/ist abschewlich. 88

Das Steg vñ Weg ohne gefahr bezogen werden mögen/ist dem allgemeinen Nutz angelegen. 25
Stellung ist nichts anders/dann ein anzeig vnnd offentliche verstattũg/daß der/so klagt/dessen gut fug vnd macht habe. 181
Stellung eines andern erledigt/den so ein offenes Ampt führet: nicht aber/ wann er ein Privat Ampt verwaltet. 144
Stellung der missethäter/ kan zweyerley würckung haben. 144
Stellung der mißhändler/befreyet den Herrn/ wañ die fürgestellte zu bezahlẽ habẽ/ vñ zur ersequution gebracht werdẽ mögẽ. 148. 149. 179
Steur sol angelegt werden/ da die gantze Gemeine schuldig befunden worden. 180
Stillschweigends zusehẽ wird dem geheiß gleich geachtet. 127
Straff sol die rechten Thäter ergreiffen. 66
Straff der mißthäter entschuldigt der Herrn fahrlässigkeit nicht. 142
Der Straff nachlassung vñ übersehung zerstöret die allgemeine freund/vnnd reytzet Gottes Zorn. 129
Durch Straff wird deß Volcks wolfahrt gesucht vnd erhalten. 129
In Straffung der Laster/wird allezeit auff die nähere vrsach gesehen. 179
Mit Straff niemand zubeklagen/ außerhalb der mißhandlung vnd arglistigkeit. 222
In Straffbaren fällen sol der beweißthumb/klar vnd eigentlich vollführt werden. 115
Von Strassenraubern vnnd Mördern beygebrachte schaden vnter die vnvermeidenliche zufäll zu rechnen. 97
Stürmung vnd beraubung deß Hauses ist verbotten. 226

T.

Thun/so jhme vergönt vnd zugelassen/mag keine schuld bringẽ. 160
Trew vnnd glauben wird bey den Amptleuten vermutet. 85

Deß

V.

Deß Vatters thun sol dem Sohn nicht schädlich seyn. 227
Vbelthat zu offenbaren ist niemand schuldig. 115
Einer Vbelthat ist nit allein kein zugeben vnd anlaß zu zusehē/sonder viel mehr alle gelegenheit abzuschneiden vnd zubegegnen. 99
Der Vbelthäter Mitgenossen seynd zuhalten/nit allein die so für sich selbst übel thun/ sondern auch die den Vbelthätern beypflichten. 47
Die den Vbelthätern beyflichten / oder dieselben nicht straffen / da sie konnen / seynd für Mitgenossen derselben zu halten. 47
Der Vberwundene theil ist die vnkosten zubezahlen nit schuldig/ die der Obsiegende durch sein eigne schuld gemacht oď bezahlt hat. 217
Verbündnuß für einen andern/wird nit gemeynt auff das/so derselbe nicht schuldig. 200
Verbrechen deß Volcks ist der gantzen Gemeinde/ vnd einem jeden sampt vnd sonders schädlich/die solches geduldet vnd gut geheissen. 175
Durch Verbrechen eines andern ist niemand verpflichtet. 66
Verbrechen / oder dem verbrecher kein widerstand thun/gilret gleich. 151
Verbrecher hafftet vollstendig vor die gantze anforderung. 180
Den Verbrecher zustraffē vnterlassē/wird dafür gehalten/als jme solche that gefallen lassen. 45
Wo kein verbrechen ist / da kan auch kein straff seyn. 67
Durch verbrechen eines andern ist niemand zu beschweren. 227
Vergleichung pflegt nicht deß handels verhaßte natur anzunemmen. 209
Verhölung im hertzen verborgen gehalten/wird auß etlichen gemercken vnnd vmbstenden genugsam abgenommen. 57

Etwas anders nicht verhütten noch wehren können/als mit bitten vnd gebieten/ wird für entschuldigt gehalten. 85
Das etwas verhütet vnd verbotten werden können/muß erwiesen werden. 84
Eines vermögen oder können wird erfordert/ ohne eines andern gefahr vñ ärgernuß. 83.84
Vermutung deß betrugs bey dem beklagten ist genug. 193
Vermutung deß betrugs ist nit genug das *Iurament in litem* zuverstatten. 199.205
Vermutung deß betrugs streitet wider alle die/ so dem verschriebenen Gebot der Recht zu wider gehandelt. 193
Wider vermutung der rechten / muß etwas bewiesen werden. 87
Zu vermuten ist nicht / das einer was übels begehen/od ihme selbst schaden zu ziehen wöllẽ. 233
Verordnung / so mit gemeinen worten gefasset/ sol auch ins gemein verstanden werden. 121
Die verordnung fället / weñ die vrsach/ warumb es also fürgangẽ/gefallen vñ auffgehoben. 208
Vertheidigũg ist auch in natürlichem Recht verstattet. 160
Auff gut vertrawen vñ ohne argelist etwas thun/ wird für recht vnd wol gethan gehalten. 93
Für verwarlosung zu rechen/ was an der Obrigkeit oder Amptsverwesern thadelhafftig befunden wird. 40
Verzug sol einem jeden selbst/ vnnd niemand anders schaden. 41
Da vmb gehorsambs willen ein Hauß nidergeworffen/kan das Regiment die Hoffstat desselben auch wid deß Herren willen verkauffẽ.220
Wegen vngehorsams/ mögen auch in Bürgerlichen sachen die Häuser/Gehültz/vnnd Weingärten/eingerissen werden. 220
Vngelegenheit sol niemandẽ durch eines andern zugezogen werden. 67

Vngelegenheit der vrsachen bringt auch ein ander Recht mit sich. 200
Vnmüglichedinig werden von Rechten nicht erfordern. 87
Für vnmüglich mag nicht gehalten werden/ was in eines hand vnd gewalt stehet. 155
Zu vnmüglichem sol niemand verbunden werden. 135
Vntergetruckten sol man beyspringen vnnd zu hülff kommen. 134
Vnterthanen seynd schuldig/ vnbillichem gewalt widerstand zu thun / damit sie sich der that nit theilhafftig machen. 60.61
Vnterthanen seynd schuldig den Herren / so wissentlich mißhandlen/ zu widerstehen. 138
Vnterthanen seynd verbunden/ zu abtreibūg der Rauber/ jhrer Obrigkeit zu gehorsamen. 176
Eines Vnterthanen mißhandlung/ kan dem Regiment keinen nachtheil zuziehen. 51
Der Vnterthanen schuld wird der fahrlässigen Obrigkeit nicht vnbillich zugeschrieben. 138
Die Vnterthanen vertheidigen/ wird der Obrigkeit bey Gott für ein Allmosen gehalten. 27
Vor vnversehen mag der fall nicht geachtet werden/ so durch menschliche fürsichtigkeit zuvor gesehen vnd verhütet werden kan. 162
Vnter vnversehenē fall wird dieser nit gezehlet/ wañ vor demselbē einige schuld vorhergehet. 163
Do deß vnversehenen falls halben einer verbunden seyn solte/ muß desselben schuld zu solchem fall gericht seyn. 238
Vnwissenheit wird vngereimt vorgewend / in dem/ das einem zuversorgen vnd zu verwalten anvertrawet. 49
Einem vnwissenden mag keine schuld zugemessen werden. 734
Wegen deß vnziemlichen kompt auch diß vmb/ so sonsten ziemlich vnd zugelassen. 219

Das

Daß Volck welches der seinigen mißhandlungen zustraffen vnterlassen/ mit Krieg zu uberziehen. 26
Vorhergehendes gemüt wird gnugsam verstanden/ auß dem so hernach geschicht. 90
Vorsichtigkeit wird in den Beampten *præsumirt*. 86
Vrsach entschuldigt vön der missethat vnnd betrug. 222
Vrsach vnnd anfang/daher etwas entspringt/ ist in allen dingen in acht zu nemmen. 180
Daß Vrsach zu etwas gegeben sey/ist von nöthen/ das solche vrsach zu dem zugefügten schaden verordnet sey. 238
Wer die Vrsach eines dings verursachet/ vön deme wird gesagt/daß er auch zu dem/so darauß erfolgt/vrsach gegeben habe. 216

W.

Wandersleut sollen beydes zu Land vnd Wasser sicher seyn. 26
Wandersleuten sol die sicherheit von allgemeinen Rechts wegen geleistet werden. 25
Wandersleuten ist ein jeder Landsherr sicher gelett zu ertheilen/vnnd den zugefügten schaden zu gelten schuldig. 25
Ein Weib mag jhr Heurathgut/wann das Hauß eingezogen worden ist / bey dem Cammergut suchen. 235
Weichen soll man nicht / sondern so viel jmmer möglich widerstand thun. 44
Widereinsetzung mag dem nicht widerfahren/so die besitzung eines dings durch seyn eigne schuld verlohren. 217
Wirth ist den schädē/so seinen Gästen in der Herberge entstanden / widerzukehren schuldig. 223
Wirth der Stallung helt / ist deß fürfallenden Diebstals wegen verpflichtet. 56.57

Wissen/

Wissen/heist auch zugleich verhüten können. 73
Wissen/oder wissen können/oder auch wissen sollen/gilt gleich. 133
Wissenschafft eines dings wird bey der Obrigkeit vermutet. 130
Wissenschafft wird in Rechten verstanden/welche das wöllen zugleich in sich habe. 74
Eine Wunden verhüten ist nützlicher/dann derselben hülffe vnd Artzney suchen. 45.142

Z

Zasii Argumenta vnnd Rechtsgründe wider den Bischoff zu Würtzburg/werden auff gegenwertigen fall gezogen vnd gehalten. 139
Zoll welcher gestalt sie auffkommen. 120
Zoll wird darumb entrichtet/daß die Gerechtigkeit geschützet/vnnd männiglich in guter ruhe erhalten werde. 33
Zoll wird nicht trewlich abgefordert/wann solcher nicht zu dem ende/dazu er gegeben/angewendet wird. 33
Durch Zolles abrichtung wird nicht mehr erfordert/als vor d Rauber gewalt gesichert seyn. 33
Der den Zoll bezahlt hat/ist der *Repressalien* halber nit auffzufangen/oder in währendem Jarmarckt zu bekümmern. 32
Wer den Zoll einnimpt/der verbindet sich auch heimlich dahin/daß/der den Zoll entrichtet/innerhalb der Grentz sicher sey. 31
Zorn Gottes wird durch übersehung vnnd nachlassung der straff gereitzet. 129
Zufall/so vnversehen vnnd vnvermeidlich/mag dem contrahirenden kein straff zuziehen 96
Zufall wird vngewöhnlich genennet/der sich gemeiniglich nicht zu zutragen pflegt. 98

Deß

Deß zufalls halben so vngewöhnlich ist/ einer vnverbunden / so sich auch zu dem vnvermeidlichen glücksfall verpflichtet. 97
Durch zufall/ so eingeschlossen vnnd begriffen/ werden die andern außgeschlossen. 103
Vnter die zufall / so vnvermeidenlich / auch der von Strassenräubern vnnd Mördern beygebrachte schaden zurechnen. 97
Zunfftmeister haben dise verbündnuß vnter sich/ daß/ was d meiste theil verrichtet/ also zu halten sey/ als were es von allen verrichtet worden. 51
Zunfftmeister/ so schädliche handlung stracks widersprochen/ werden mit dem last der widerstattung billich verschonet. 52
Zusag vnd verheissung wird also gethan zu seyn erachtet / wie die vorhergehende vrsach von derselben bezeuget. 196
In jeder zusag wird das jenige für versprochen gehalten/ darzu einer von Rechts wegen verbunden. 199
Zusammenkunfften sollen nicht von Privat Personen gehalten werden. 219
Zusammenkunfften / so auß andacht gehalten werden/ seynd zu Recht nicht verbotten. 232
Die/ so zusammenkunfften halten / werden je zu weiln besonderbarer massen bestrafft. 219
Zusehen vnnd gedulden/ wird dem geheiß gleich geachtet. 127
Im zweiffel ist allzeit diese meynung anzunemmen/ durch welche ein übelthat vnd darauff gesetzte straff vermitten werden kan. 100
In zweiffelhafftigen fällen / seynd die Recht den beklagten mehr gewogen. 100

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Panschmann, Hieronymus,

Ausführlicher Rahtschlag Oder Rechtlichs bedencken Deß fürtrefflichen JC. D. Hieronymi Pansemans [et]c. So er einem Ehrsamen Raht zu Leiptzig wegen Adolph Weinhausens daselbst im Jahr 1593 gestürmte behausung gegeben

Amberg 1605

J.publ.g. 150#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10558818-7
VD17 14:052215N